

I. WEYKMANS
De Minister van Cultuur en Sport,
Werkgelegenheid en Media
L. KLINKENBERG
De Minister van Onderwijs
en Wetenschappelijk Onderzoek

Nota

Zitting 2021-2022

Parlementaire stukken: 183 (2021-2022) Nr. 1 Ontwerp van decreet

183 (2021-2022) Nr. 2 Verslag

183 (2021-2022) Nr. 3 Tekst aangenomen door de plenaire vergadering

Integraal verslag: 24 januari 2022 - Nr. 39 Bespreking en aanneming

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2022/200967]

10. FEBRUAR 2022 — Erlass der Regierung zur Ausführung des Dekrets vom 24. Januar 2022 zur Bekämpfung des Dopings im Sport

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Sondergesetzes vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen, Artikel 20;

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, Artikel 7;

Aufgrund des Dekrets vom 24. Januar 2022 zur Bekämpfung des Dopings im Sport, Artikel 5 Absatz 3, 6, 10 Absatz 5, 11 Absatz 1, 12 § 2 Absätze 1 und 4, § 4 Absatz 3 und § 6 Absatz 2, 13, 14 Absatz 4, 15 § 3, 5 und 9, 16 § 1 Absätze 1 und 4 und § 2 Absätze 1 und 2, 17 Absätze 4 und 5, 18 § 1 Absatz 3, 19 § 1 Absatz 3, 20 Absatz 2, 21 Absatz 2, 22, 23 § 1 Absatz 6, § 5, § 7, § 8 Absätze 1 und 4 und § 10, 24 § 2 und § 3 Absatz 2, 25 Absatz 5, 27 Absatz 2, 28 § 1 bis 6 sowie 33 Absatz 2;

Aufgrund des Erlasses der Regierung vom 12. Juli 2001 zur Harmonisierung der Anwesenheitsgelder und Fahrtenschädigungen in Gremien und Verwaltungsräten der Deutschsprachigen Gemeinschaft;

Aufgrund des Erlasses der Regierung vom 10. Juli 2008 zur Ausführung des Dekretes vom 30. Januar 2006 zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung im Bereich der Dopingbekämpfung und der Organisation von Kampfsportveranstaltungen;

Aufgrund des Erlasses der Regierung vom 10. Juli 2008 zur Festlegung der Mindestvorschriften über Verfahrensbedingungen nach Artikel 18 des Dekretes vom 30. Januar 2006 zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung;

Aufgrund des Erlasses der Regierung vom 17. März 2016 zur Ausführung des Dekrets vom 22. Februar 2016 über die Bekämpfung von Doping im Sport;

Aufgrund des Gutachtens des Dachverbands für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 31. Januar 2022;

Aufgrund des Gutachtens des Finanzinspektors vom 5. Januar 2022;

Aufgrund des Einverständnisses des Ministerpräsidenten, zuständig für den Haushalt, vom 10. Februar 2022;

Aufgrund der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973, Artikel 3 § 1;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In der Erwägung, dass die Dringlichkeit dadurch begründet ist, dass die Deutschsprachige Gemeinschaft als Unterzeichnerin der Kopenhagener Erklärung zur Unterstützung des Codes verpflichtet ist, ihre Vorschriften vollständig und spätestens bis zum 28. Februar 2022 mit dem Code und den internationalen Standards der Welt-Anti-Doping-Agentur (nachfolgend "WADA") in Einklang zu bringen, wie vom Exekutivkomitee der WADA auf Vorschlag des Compliance Review Committee am 28. Oktober 2021 festgelegt; dass die Deutschsprachige Gemeinschaft, wenn diese neue Regelung nicht bis zum 28. Februar 2022 in Übereinstimmung mit dem Code endgültig verabschiedet wird, den in Artikel 24.1.1 genannten Konsequenzen ausgesetzt ist; dass dies zur Folge hat, dass internationale Sportveranstaltungen in ganz Belgien nicht mehr organisiert werden können, dass solche Veranstaltungen abgesagt werden müssen, dass Siegerehrungen und das Hissen von Flaggen verboten sind oder dass das Labor, das die Proben für die Deutschsprachige Gemeinschaft analysiert, die WADA-Akkreditierung verlieren könnte; dass solche Folgen, einen schweren und schwer wiedergutzumachenden Schaden für die Deutschsprachige Gemeinschaft darstellen könnten, und zwar sowohl auf sportlicher Ebene als auch in Bezug auf ihren Ruf im Allgemeinen, sowohl in Belgien als auch im Ausland, sodass die Verabschiedung des vorliegenden Erlasses keinen weiteren Aufschub mehr duldet;

In Erwägung des am 25. Januar 2022 bei der Datenschutzbehörde beantragten Ersuchens um Stellungnahme im Dringlichkeitsverfahren gemäß Artikel 26 § 1 Absatz 2 des Gesetzes vom 3. Dezember 2017 zur Schaffung der Datenschutzbehörde;

In der Erwägung, dass die Dringlichkeit wie folgt begründet wird:

1. Der NADO der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde durch einen Beschluss des Exekutivkomitees der WADA vom 28. Oktober 2021 eine zwingende Frist von 4 Monaten, die am 28. Februar 2022 endet, eingeräumt, nach deren Ablauf sie von Amts wegen für nicht Code-konform erklärt wird, wenn der Prozess der Umsetzung des Code 2021 und der internationalen Standards der WADA in ihren internen Regeln nicht abgeschlossen ist.

2. Einige der Konsequenzen, die im Falle der Nichteinhaltung durch die NADO der Deutschsprachigen Gemeinschaft gelten würden, würden Dritte betreffen, und zwar in ganz Belgien.

3. In einem Schreiben der WADA vom 15. September 2021 werden die Konsequenzen folgendermaßen aufgeführt:

- Die Vertreter der NADO der Deutschsprachige Gemeinschaft sind nicht berechtigt, ein Amt in der WADA oder eine Position als Mitglied eines WADA-Vorstands, -Komitees oder -Gremiums zu bekleiden (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Mitgliedschaft im Stiftungsrat der WADA, im Exekutivkomitee, in einem Ständigen Ausschuss oder in einem anderen Ausschuss).

- Die NADO der Deutschsprachige Gemeinschaft ist nicht berechtigt, eine Veranstaltung auszurichten, die von der WADA ausgerichtet oder organisiert oder mitausgerichtet oder mitorganisiert wird.
- Die Vertreter der NADO der Deutschsprachige Gemeinschaft sind nicht berechtigt, an einem unabhängigen Beobachterprogramm der WADA, einem WADA-Outreach-Programm oder anderen Aktivitäten der WADA teilzunehmen.
- Die NADO der Deutschsprachige Gemeinschaft erhält keine WADA-Finanzierung (weder direkt noch indirekt) für die Entwicklung spezifischer Aktivitäten oder die Teilnahme an spezifischen Programmen.
- Die Vertreter der NADO der Deutschsprachige Gemeinschaft sind nicht berechtigt, als Mitglieder von Vorständen, Ausschüssen oder anderen Gremien eines Unterzeichners (oder seiner Mitglieder) oder einer Vereinigung von Unterzeichnern zu fungieren, bis die NADO der Deutschsprachige Gemeinschaft wieder eingesetzt wird oder für ein (1) Jahr (je nachdem, welcher Zeitraum länger ist) (siehe ISCCS Artikel B.3.1 (d)).
- Belgien kann für den gesamten Zeitraum der Nichteinhaltung nicht das Recht erhalten, regionale, kontinentale oder Weltmeisterschaften oder von Großveranstaltern organisierte Veranstaltungen auszurichten (siehe ISCCS Artikel B.3.1(e.1)).
- Die belgische Flagge wird bei regionalen, kontinentalen oder Weltmeisterschaften oder bei Veranstaltungen, die von Großveranstaltern organisiert werden (mit Ausnahme der Olympischen und Paralympischen Spiele), für die nächste Ausgabe dieser Veranstaltung oder bis zur Wiedereinsetzung (je nachdem, welcher Zeitraum länger ist) nicht gehisst (siehe ISCCS Artikel B.3.1(e.2)).

4. Die Deutschsprachige Gemeinschaft mit etwa 78.000 Einwohnern und rund 20.000 Sportlern darf die Durchführung von internationalen sportlichen Wettbewerben in Belgien oder die Durchführung von Siegerehrungen aufgrund einer möglichen Nichtkonformität nicht gefährden.

5. Diese Konsequenzen im Falle einer Nichtkonformität der NADO der Deutschsprachigen Gemeinschaft würden einen schweren und unmittelbar bevorstehenden Schaden für den belgischen Sport darstellen;

In der Erwägung, dass die Datenschutzbehörde mit einer Empfangsbestätigung vom 27. Januar 2022 die Regierung darüber informierte, dass sie ihre Stellungnahme frühestens am 9. März 2022 abgeben könne;

In der Erwägung, dass mit Eingang eines Gutachtens am 9. März 2022 die zwingende Frist vom 28. Februar 2022 nicht eingehalten werden würde und dass daher die NADO der Deutschsprachigen Gemeinschaft von Amts wegen für nicht konform erklärt würde, mit den oben erläuterten schwerwiegenden Folgen, die den gesamten belgischen Sport betreffen würden; dass der vorliegende Erlass im Übrigen auf Grundlage des Erlasses der Regierung der Französischen Gemeinschaft vom 16. Dezember 2021 zur Ausführung des Dekrets der Französischen Gemeinschaft vom 14. Juli 2021 insbesondere unter Berücksichtigung des Gutachtens der Datenschutzbehörde Nr. 162/2021 vom 24. September 2021 erarbeitet wurde;

In der Erwägung, dass die Regierung aus den vorstehenden Gründen beschlossen hat, den vorliegenden Erlass umgehend und endgültig zu verabschieden;

Auf Vorschlag des Ministers für Sport;

Nach Beratung,

Beschließt:

KAPITEL 1 — ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Artikel 1 - Zusätzlich zu den Begriffsbestimmungen in Artikel 3 des Dekrets gelten für die Ausführung des vorliegenden Erlasses folgende Begriffsbestimmungen:

1. Dekret: das Dekret vom 24. Januar 2022 zur Bekämpfung des Dopings im Sport;
2. Minister: der für Sport zuständige Minister der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
3. NADO-DG: die Nationale Anti-Doping-Organisation der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
4. Dachverband: der Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
5. Begleitperson: die Person, die für die Begleitung des Kontrollarztes bei Dopingkontrollen zugelassen und ausgebildet ist.

Art. 2 - Der Minister entscheidet über die Liste der Verbote sowie deren Aktualisierung gemäß Artikel 11 des Dekrets und informiert den Dachverband.

Art. 3 - Im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Dopings im Sport entwickelt die NADO-DG einen Informations- und Präventionsplan, im Rahmen dessen Aufklärungs-, Informations- und Präventionskampagnen durchgeführt werden und eine Kontaktstelle zur Unterstützung der Spitzensportler bei der Einhaltung ihrer Verpflichtungen hinsichtlich des Aufenthaltsortes eingerichtet wird.

Der Plan gemäß Absatz 1 ist auf folgende wesentliche Grundsätze gestützt:

1. Ziel der Dopingpräventionspolitik in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist einerseits die Wahrung der sportlichen Ethik und der Fairness im Sport und andererseits der Schutz der körperlichen und psychischen Gesundheit der Sportler unabhängig von ihrem Leistungs- und/oder Wettkampfniveau.

2. Die Handlungsgrundsätze, auf denen der Plan beruht, sind insbesondere folgende:

a) Einbeziehen des erziehungsorientierten, informativen und präventiven Ansatzes in die Erarbeitung, Anpassung und Umsetzung aller operativen Strategien zur Dopingbekämpfung;

b) Förderung der Mitwirkung der Sportbewegung und des Sportbereichs sowie der Bürger an den operativen Strategien zur Dopingprävention, gegebenenfalls auch über gleichzeitig ausgearbeitete und durchgeführte Sensibilisierungs- und Präventionskampagnen.

3. Die Dopingprävention setzt die Einführung von Sensibilisierungsmaßnahmen voraus, die sich in Abhängigkeit von dem betreffenden Zielpublikum sowohl hinsichtlich des Trägers als auch des Inhalts unterscheiden können.

4. Die Sensibilisierungs- und Dopingpräventionsmaßnahmen und -kampagnen können insbesondere als Fernseh- und Pressekampagnen, Informationsbroschüren, Internetseiten ausgestaltet sein oder über die sozialen Medien vermittelt werden.

5. Die Dopingprävention setzt ferner auf Antrag der Verantwortlichen von Sportorganisationen Hilfe und Unterstützung ihrer Vorgehensweisen im Zusammenhang mit der Dopingprävention voraus.

Die NADO-DG kann die Sportorganisationen mit Präventionsaufgaben beauftragen.

Art. 4 - Artikel 15 des Dekrets gilt entsprechend für personenbezogene Daten, die in Anwendung des vorliegenden Erlasses erhoben und verarbeitet werden.

Art. 5 - Für die Zwecke der Dopingkontrollen gemäß Artikel 16 des Dekrets, der TUEs gemäß Artikel 12 des Dekrets, der Übermittlung der Informationen über den Aufenthaltsort gemäß Artikel 23 des Dekrets und der Entscheidungen und disziplinarische Sanktionen gemäß Artikel 24 des Dekrets sowie für die ordnungsgemäße Durchführung der Aufgaben, mit denen bestimmte Verantwortliche gemäß Artikel 7 § 4-5, 21 § 4, 26 § 4, 33 § 4 und 40 § 7 beauftragt werden, kann die NADO-DG ein Zugangsrecht zum ADAMS-System gewähren. Wenn die jeweiligen Verantwortlichen auf dieser Basis Zugang zur ADAMS-Datenbank haben, handeln sie im Namen und im Auftrag der NADO-DG und/oder der TUE-Kommission der Deutschsprachigen Gemeinschaft unter Einhaltung der technischen und organisatorischen Anweisungen und Maßnahmen, die nach Maßgabe des Artikels 28 der Datenschutz-Grundverordnung in eine zu diesem Zweck mit der betreffenden Gemeinschaft getroffene bilaterale Vereinbarung integriert werden.

KAPITEL 2 — MEDIZINISCHE AUSNAHMEGENEHMIGUNGEN (TUE)

Abschnitt 1 — Allgemeines

Art. 6 - Die Sportler, die gemäß Artikel 12 § 3 des Dekrets zu therapeutischen Zwecken verbotene Substanzen oder Methoden verwenden möchten oder müssen, beantragen eine TUE bei der TUE-Kommission nach Maßgabe des Artikels 12.

Abschnitt 2 — TUE-Kommission

Art. 7 - § 1 - Gemäß Artikel 12 § 2 Absatz 2 des Dekrets besteht die TUE-Kommission aus drei Vollmitgliedern und drei Stellvertretern, wobei ein Vollmitglied und ein Stellvertreter allgemeine Erfahrung auf dem Gebiet der Versorgung und der Behandlung der Sportler mit Beeinträchtigung(en) aufweisen können.

Für ihre Bestellung müssen die Mitglieder (Vollmitglieder und Stellvertreter) der TUE-Kommission mindestens folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. über einen Dokortitel oder Masterabschluss in Medizin verfügen;
2. in einem Zeitraum von mindestens sechs Jahren ab Einreichung einer Bewerbung keine Disziplinarstrafe erhalten (haben) oder aus der Ärztekammer ausgeschlossen werden oder worden sein;
3. einen Auszug aus dem Strafregister als Nachweis vorlegen, dass keine Verurteilung wegen Verbrechen oder Vergehen vorliegt;
4. sich durch Vorlage einer datierten und unterschriebenen eidesstattlichen Erklärung verpflichten, bei dem Verfahren der Beantragung und Erteilung der TUEs die Vertraulichkeit sowie die für die Bearbeitung der Akten notwendige Unabhängigkeit und Unparteilichkeit strengstens zu wahren, indem gegebenenfalls die Bearbeitung einer Akte abgelehnt wird, für die bei dem Mitglied die Vermutung bestehen könnte, dass die hinlänglichen Unabhängigkeits- und Unparteilichkeitsgarantien nicht vorliegen;
5. gemäß Artikel 20.5.11 des Codes keiner vorläufigen Suspendierung oder Sperre nach dem Code unterliegen oder, falls die Person nicht dem Code unterliegt, nicht unmittelbar und vorsätzlich ein Verhalten an den Tag gelegt haben, das einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen innerhalb von sechs Jahren vor der Antragstellung dargestellt hätte, wenn auf die betreffende Person Regeln im Einklang mit dem Code anwendbar gewesen wären;
6. außer, wenn die Rücknahme auf ihren Antrag hin erfolgt ist, nicht Gegenstand einer Entscheidung über die Rücknahme der Bestellung in den fünf Jahren vor dem Jahr des neuen Bestellungsantrags gewesen sein;
7. über eine Erfahrung auf dem Gebiet der Versorgung und der medizinischen Behandlung der Sportler sowie über gute Kenntnisse in der klinischen und Sportmedizin verfügen.

Sofern es die in Absatz 2 genannten Bedingungen erfüllt, kann auch ein Mitglied einer anderen Kommission für die Erteilung einer medizinischen Ausnahmegenehmigung zum Mitglied der TUE-Kommission bestellt werden, wenn das in § 2 Absätze 5 und 6 genannte vereinfachte Verfahren eingehalten wird.

§ 2 - Die Mitglieder der TUE-Kommission werden vom Minister für eine Dauer von vier Jahren nach einem von der NADO-DG durchgeführten Bewerbungsverfahren bestellt, entweder auf der Grundlage einer Initiativbewerbung oder nach dem in den Absätzen 5 und 6 genannten vereinfachten Verfahren für Mitglieder einer anderen Kommission für medizinische Ausnahmeregelungen

Das Bewerbungsverfahren gemäß Absatz 1 wird insbesondere in mindestens einem belgischen und/oder deutschen schriftlichen Presseergebnis veröffentlicht.

Die in Absatz 1 genannte Initiativbewerbung ist an die NADO-DG zu richten. Sie besteht aus einem Motivationsschreiben und ist mit den Unterlagen oder Bescheinigungen zu versehen, mit denen die Erfüllung der in § 1 Absatz 2 Nummern 1 bis 4 und 7 genannten Bedingungen nachgewiesen werden kann.

Zu Mitgliedern der TUE-Kommission werden die Bewerberinnen und Bewerber bestellt, die die in § 1 Absatz 2 genannten Voraussetzungen erfüllen und auf eine Aufforderung zur Einreichung von Bewerbungen geantwortet oder eine Initiativbewerbung gemäß den Absätzen 1 und 2 bzw. 3 eingereicht haben.

Die Mitglieder eines anderen Prüfungsausschusses für die Erteilung einer medizinischen Ausnahmegenehmigung können jederzeit bei der NADO-DG die Bestellung zum Mitglied der TUE-Kommission beantragen.

Der im vorstehenden Absatz genannte Antrag besteht aus einem Motivationsschreiben, dem Unterlagen oder Bescheinigungen beizufügen sind, anhand derer die Bestellung zum Mitglied eines anderen Prüfungsausschusses für die Erteilung einer medizinischen Ausnahmegenehmigung die Dauer dieser Bestellung überprüft werden kann.

Die Mitglieder eines anderen Prüfungsausschusses für die Erteilung medizinische Ausnahmeregelungen, die die in § 1 Absatz 2 genannten Bedingungen erfüllen und einen Antrag gemäß den Absätzen 5 und 6 gestellt haben, werden ebenfalls zu Mitgliedern der TUE-Kommission bestellt.

§ 3 - Das Mandat der Mitglieder der TUE-Kommission kann vom Minister jeweils für vier Jahre erneuert werden.

Die Erneuerung des Mandats der Mitglieder der TUE-Kommission kann auf Antrag bei der NADO-DG spätestens einen Monat vor Ablauf des laufenden Mandats erfolgen.

Dem Antrag auf Erneuerung des Mandats sind beizufügen:

1. eine aktuelle Bescheinigung der Ärztekammer, aus der hervorgeht, dass seit mindestens sechs Jahren keine Disziplinarstrafe verhängt wurde;
2. ein aktueller Auszug aus dem Strafregister, aus dem hervorgeht, dass keine Verurteilung wegen eines Verbrechens oder Vergehens vorliegt.

§ 4 - Um eine den Kriterien des § 1 entsprechende Zusammenstellung sicherzustellen, kann der Minister ebenfalls Mitglieder unter den Mitgliedern einer anderen belgischen TUE-Kommission bestellen, die die Voraussetzungen des § 1 erfüllen.

Gemäß Artikel 12 § 2 Absatz 5 des Dekrets können die Modalitäten zur Umsetzung dieses Paragraphen in einer bilateralen Vereinbarung geregelt werden, die hierzu mit der betreffenden Gemeinschaft getroffen wird.

§ 5 - Das Sekretariat der TUE-Kommission wird durch einen Verantwortlichen der NADO-DG sichergestellt, der über einen Dokortitel oder einen Masterabschluss in Medizin verfügt.

Zur Sicherstellung der Funktionsweise des Sekretariats kann der Minister Verantwortliche einer anderen belgischen TUE-Kommission mit bestimmten Aufgaben beauftragen.

Gemäß Artikel 12 § 2 Absatz 5 des Dekrets können die Modalitäten zur Umsetzung dieses Paragraphen in einer bilateralen Vereinbarung geregelt werden, die hierzu mit der betreffenden Gemeinschaft getroffen wird.

Art. 8 - Die TUE-Kommission erlässt eine innere Geschäftsordnung und wendet sie an.

Die Geschäftsordnung der TUE-Kommission enthält die folgenden wesentlichen Regelungen:

1. Der Sitz und das Sekretariat der TUE-Kommission befinden sich in den Räumlichkeiten des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Gospertstraße 1, 4700 Eupen (Postanschrift).

2. Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgabe sind die Mitglieder der TUE-Kommission strengster Vertraulichkeit, Unabhängigkeit und Unparteilichkeit verpflichtet. Im Zusammenhang mit der Aktenprüfung tragen sie den Grundsätzen der Sachlichkeit und der Gleichbehandlung Rechnung. Gegebenenfalls lehnen sie die Bearbeitung einer Akte ab, wenn bei dem betreffenden Mitglied die Vermutung bestehen könnte, dass die hinlänglichen Unabhängigkeits- und Unparteilichkeitsgarantien nicht vorliegen.

3. Die TUE-Kommission kann mit drei Mitgliedern, einschließlich eines Vorsitzenden, die für jeden Antrag vom Sekretariat bestellt werden, entsprechend den Erfordernissen, der wissenschaftlichen und/oder medizinischen Besonderheit des zu behandelnden Falls und der Verfügbarkeit der Mitglieder rechtsgültig entscheiden.

4. Das Sekretariat der TUE-Kommission ist mit den Verwaltungsaufgaben zur Vorbereitung und Durchführung der Entscheidungen im Zusammenhang mit den TUEs, insbesondere mit der Entgegennahme der TUE-Anträge, deren Überprüfung, deren Weiterleitung an die Mitglieder der TUE-Kommission, dem Verfassen eines Entscheidungsentwurfs, dem endgültigen Verfassen der Entscheidungen der TUE-Kommission und dem Schriftverkehr mit den Sportlern, dem Dachverband und der WADA beauftragt.

5. Die TUE-Anträge werden durch das Sekretariat der TUE-Kommission den drei amtierenden Mitgliedern der TUE-Kommission vorgelegt. Im Falle eines Interessenkonflikts oder bei sonstiger Verhinderung wird das betreffende Vollmitglied durch einen der drei Stellvertreter ersetzt.

6. Wenn eine TUE von einem Sportler mit einer Beeinträchtigung beantragt wird, muss von den drei Mitgliedern der TUE-Kommission, die über den Antrag befinden, mindestens eines über allgemeine Erfahrung auf dem Gebiet der Versorgung und der Behandlung von Sportlern mit Beeinträchtigung(en) oder über spezifische Erfahrung auf dem Gebiet der besonderen Beeinträchtigung des Sportlers verfügen.

7. Die TUE-Kommission entscheidet in einem schriftlichen Verfahren mit der Mehrheit der Stimmen ihrer Mitglieder.

8. Wenn ihnen gemäß den Nummern 3 und 5 ein TUE-Antrag übertragen wird, kann jedes der drei Mitglieder jedes für zweckmäßig erachtete medizinische oder wissenschaftliche Gutachten oder Fachwissen anfordern.

9. Die Entscheidungen der TUE-Kommission sind begründet und datiert und von dem Vorsitzenden und dem Schriftführer der TUE-Kommission unterschrieben.

Diese Geschäftsordnung entspricht den Bestimmungen der Anlage II der UNESCO-Konvention sowie den Bestimmungen des internationalen Standards für medizinische Ausnahmegenehmigungen.

Art. 9 - Das Sekretariat der TUE-Kommission stellt auf Anfrage einen kurzen Tätigkeitsbericht zur Verfügung, in dem es in anonymer Form und unter Wahrung der ärztlichen Schweigepflicht die Anzahl der bearbeiteten Akten sowie die Anzahl der genehmigten TUE-Anträge und die Anzahl der abgelehnten Anträge im vergangenen Jahr angibt.

Art. 10 - Die Vergütung der Mitglieder der TUE-Kommission erfolgt gemäß den Bestimmungen des Erlasses der Regierung vom 12. Juli 2001 zur Harmonisierung der Anwesenheitsgelder und Fahrtschädigungen in Gremien und Verwaltungsräten der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Für die gemäß Artikel 7 § 4 bestellten Mitglieder wird die Vergütung in einer hierzu mit der betreffenden Gemeinschaft getroffenen bilateralen Vereinbarung festgelegt.

Art. 11 - Die Vergütung der von der TUE-Kommission zu Rate gezogenen medizinischen oder wissenschaftlichen Sachverständigen in Anwendung des Artikels 12 § 4 Absatz 3 des Dekrets erfolgt gemäß den Bestimmungen des Erlasses der Regierung vom 12. Juli 2001 zur Harmonisierung der Anwesenheitsgelder und Fahrtschädigungen in Gremien und Verwaltungsräten der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Die Sachverständigen gemäß Absatz 1 unterliegen einer strikten Schweigepflicht. Sie führen ihre Aufgaben nach Maßgabe der Anweisungen der Mitglieder der TUE-Kommission und unter deren Verantwortung durch.

Abschnitt 3 — Antragsverfahren hinsichtlich einer Genehmigung

Art. 12 - § 1 - Gemäß Artikel 12 § 3 und 6 des Dekrets erfolgt ein Antrag hinsichtlich einer TUE wie folgt:

1. Der Antrag auf TUE wird vom Sportler per Post, per E-Mail oder über ADAMS beim Sekretariat der TUE-Kommission eingereicht.

2. Der Antrag wird mit dem Antragsvordruck eingereicht, dessen Muster von der NADO-DG gemäß Anlage II der UNESCO-Konvention und TUE-Vordruckmuster nach dem internationalen Standard für medizinische Ausnahmegenehmigungen festgelegt ist. Dieses Muster enthält:

a) eine Information für den Sportler über die Art und Weise, wie seine personenbezogenen und medizinischen Daten verarbeitet werden;

b) eine Rubrik über die Angabe der Dosierung, der Häufigkeit, der Darreichungsform und -dauer der grundsätzlich verbotenen Substanz.

3. Der Antragsvordruck wird vom Sportler und von dem Arzt, der beim Ausfüllen des TUE-Antrags geholfen hat, ordnungsgemäß ausgefüllt, datiert und unterschrieben.

§ 2 - Bei nationalen Spitzensportlern gemäß Artikel 12 § 3 Nummer 1 des Dekrets ist der TUE-Antrag, außer in einem der Fälle gemäß Absatz 3, spätestens 30 Tage vor der Veranstaltung, dem Wettkampf oder der Trainingsphase, für die/den die TUE beantragt wird, einzureichen.

Sofern sie zum Zeitpunkt der Kontrolle die Einnahme von Medikamenten oder andere Umstände, die zu einem von der Norm abweichenden Analyseergebnis führen könnten, angegeben haben, kann bei Amateursportlern gemäß Artikel 12 § 3 Nummer 2 des Dekrets, außer in einem der Fälle gemäß Absatz 3, der TUE-Antrag rückwirkend innerhalb

von 15 Werktagen ab Eingang der Post der NADO-DG mit der Mitteilung über diese Möglichkeit eingereicht werden.

Mit Ausnahme von Absatz 1 und in Übereinstimmung mit den Artikeln 4.1 und 4.2 des internationalen Standards für die Erteilung von medizinischen Ausnahmegenehmigungen kann eine TUE rückwirkend innerhalb von höchstens 15 Tagen ab Mitteilung eines von der Norm abweichenden Analyseergebnisses in einem der folgenden Fälle beantragt werden:

1. im Falle eines medizinischen Notfalls oder wenn eine dringende Behandlung einer Krankheit erforderlich war;
2. unter außergewöhnlichen Umständen, die vom Sportler ordnungsgemäß begründet und von der TUE-Kommission akzeptiert werden, aufgrund diesbezüglich einer spezifisch begründeten Entscheidung, wenn nicht ausreichend Zeit oder Möglichkeiten bestanden, für den nationalen Spitzensportler oder Hochleistungssportler, einen TUE-Antrag vor der Probenahme vorzulegen oder für die TUE-Kommission einen solchen Antrag zu prüfen;
3. wenn die NADO des Sportlers aufgrund nationaler Prioritäten in bestimmten Sportarten ihm nicht erlaubt oder vorgeschrieben hat, einen voraussichtlichen TUE-Antrag zu beantragen;
4. wenn der Sportler außerhalb des Wettkampfs aus medizinischen Zwecken einen verbotenen Substanz verwendet hat, die nur im Wettkampf verboten ist.

Mit Ausnahme von Absatz 1 und unbeschadet der Absätze 2 und 3 kann gemäß Artikel 4 Absatz 3 des internationalen Standards für die Erteilung von medizinischen Ausnahmegenehmigungen innerhalb von 15 Tagen nach der Mitteilung eines von der Norm abweichenden Analyseergebnisses rückwirkend einen TUE-Antrag beantragt werden, wenn es im Hinblick auf den Zweck des Codes offensichtlich ungerecht wäre, einen rückwirkenden TUE-Antrag nicht zu gewähren.

Für nationale Spitzensportler ist für die Ausnahme gemäß Absatz 4 die vorherige Genehmigung der WADA erforderlich.

Für Sportler, die keine nationalen Spitzensportler sind, ist für die Ausnahme gemäß Absatz 4 keine vorherige Genehmigung der WADA erforderlich. Die WADA kann jedoch jederzeit eine Entscheidung der TUE-Kommission über die Erteilung eines rückwirkenden TUE-Antrags gemäß Absatz 4 überprüfen und diese Entscheidung nach eigenem Ermessen genehmigen oder aufheben.

Eine von der WADA und/oder der TUE-Kommission gemäß Absatz 4 getroffenen Entscheidung ist nicht anfechtbar.

Eine gemäß Absatz 4 getroffenen Entscheidung wird vom Sekretariat der TUE-Kommission spätestens 21 Tage nach Eingang der Entscheidung in ADAMS gemeldet.

§ 3 - Unbeschadet der § § 1 und 2 sind in dem Antrag ebenfalls angegeben:

1. das Bestehen anderer, vorhergehend vom Sportler eingereichter TUE-Anträge;
2. die in diesem oder in diesen vorherigen Anträgen aufgeführten Substanzen;
3. die Identität der Anti-Doping-Organisation(en), bei der/denen dieser oder diese vorherigen Anträge eingereicht worden ist/sind;
4. die frühere(n), von der oder den betreffenden Anti-Doping-Organisationen zu einem TUE-Antrag erlassene(n) Entscheidung(en).

Die TUE-Kommission erklärt die TUE-Anträge für unzulässig, deren Begründung identisch ist mit derjenigen eines früheren Antrags für denselben Zeitraum bei einer anderen Anti-Doping-Organisation.

Abschnitt 4 — Verfahren zur Erteilung der Genehmigung

Art. 13 - Das Sekretariat der TUE-Kommission prüft den TUE-Antrag auf Vollständigkeit schnellstmöglich ab Eingang.

Während dieser Prüfung kann das Sekretariat der TUE-Kommission gemäß Artikel 12 vom Sportler alle zusätzlichen Elemente oder Dokumente anfordern, um den TUE-Antrag zu ergänzen.

Wenn das Sekretariat der TUE-Kommission ein Anfrage gemäß Absatz 2 stellt, legt der Sportler die zusätzlichen angeforderten Elemente und/oder Dokumente so schnell wie möglich vor.

Wenn der Sportler die zusätzlich angeforderten Elemente und/oder die zusätzlich angeforderten Dokumente nicht innerhalb einer Frist von 15 Tagen vorlegt, wird der TUE-Antrag als unzulässig erachtet und das Sekretariat der TUE-Kommission informiert den Sportler per Post oder per E-Mail darüber.

Sobald der TUE-Antrag als vollständig gemäß Artikel 12 und nach etwaiger Anwendung der Absätze 2 und 3 erachtet wird, übermittelt das Sekretariat ihn schnellstmöglich an die Mitglieder der TUE-Kommission zwecks Prüfung und Entscheidung.

Art. 14 - § 1 - Das Sekretariat der TUE-Kommission übermittelt dem betreffenden Sportler die Entscheidung der TUE-Kommission per Einschreiben und per E-Mail innerhalb von 15 Werktagen ab Eingang des vollständigen TUE-Antrags gemäß Artikel 13 Absatz 5.

Die Entscheidung der TUE-Kommission wird unter Einhaltung der Anlage II der UNESCO-Konvention sowie den Bestimmungen des internationalen Standards für medizinische Ausnahmegenehmigungen getroffen.

§ 2 - Wenn die TUE-Kommission beschließt, dem Sportler die TUE nach Maßgabe des Artikels 3 Nummer 68 des Dekrets zu erteilen, ist diese den an den betreffenden Sportler gerichteten Schreiben gemäß § 1 beizufügen.

Die NADO-DG legt das TUE-Muster in Einklang mit der Anlage II der UNESCO-Konvention sowie den Bestimmungen des internationalen Standards für medizinische Ausnahmegenehmigungen zu therapeutischen Zwecken fest.

In der TUE sind auf jeden Fall angegeben:

1. die Identität des betreffenden Sportlers und sein Geburtsdatum;
2. die Bezeichnung der Substanz und/oder der Methode, die von der TUE-Kommission nach Maßgabe des Artikels 3 Nummer 68 des Dekrets als therapeutisch begründet angesehen worden sind;
3. die Dosierung, die Häufigkeit, die Darreichungsform der Substanz und/oder der Methode gemäß Nummer 2 sowie die Dauer der Gültigkeit der TUE und jede etwaige Bedingung, der die TUE unterliegt.

Ferner gibt das Sekretariat der TUE-Kommission die Angaben spätestens innerhalb von 21 Tagen nach der Entscheidung gemäß Absatz 3 in die ADAMS-Datenbank ein oder veranlasst diese Eingabe gemäß Artikel 5, um die WADA und die anderen Anti-Doping-Organisationen entsprechend zu informieren.

Abschnitt 5 — Verweigerung der Genehmigung und Beschwerdemöglichkeit

Art. 15 - § 1 - Wenn die TUE-Kommission beschließt, dem Sportler den TUE-Antrag zu verweigern, wird ihm die Entscheidung gemäß Artikel 14 § 1 übermittelt.

Ferner gibt das Sekretariat der TUE-Kommission die folgenden Angaben spätestens innerhalb von 21 Tagen nach der Entscheidung in die ADAMS-Datenbank ein oder veranlasst diese Eingabe gemäß Artikel 5, um die WADA und die anderen Anti-Doping-Organisationen entsprechend zu informieren:

1. die Identität des betreffenden Sportlers und seine Sportdisziplin;
2. die Bezeichnung der Substanz und/oder der Methode, die von der TUE-Kommission nach Maßgabe des Artikels 3 Nummer 68 des Dekrets nicht als therapeutisch begründet angesehen worden sind;
3. die Begründung der Ablehnungsentscheidung, einschließlich der rechtlichen und faktischen Gründe.

§ 2 - Gemäß Artikel 4.4.9 des Codes ist die Überschreitung der Frist gemäß Artikel 14 § 1 Absatz 1 einer von der TUE-Kommission gemäß § 1 erlassenen Entscheidung zur Ablehnung eines Antrags mit dem Beginn des Widerspruchsrechts gleichzusetzen.

§ 3 - Der Sportler kann gegen die Ablehnungsentscheidung gemäß § 1 Absatz 1 oder im Falle der Anwendung des § 2 Beschwerde einreichen. Diese Beschwerde ist per Einschreiben an das Sekretariat des Dachverbands innerhalb von höchstens 15 Tagen ab Datum des Eingangs des Einschreibens gemäß Artikel 14 § 1 Absatz 1 oder ab dem Tag, der auf den Fristablauf gemäß Artikel 14 § 1 Absatz 1 folgt, einzureichen.

Zusätzlich zur Einhaltung der Frist gemäß Absatz 1 hängt die Zulässigkeit der Beschwerde von den folgenden weiteren Bedingungen ab:

1. Angabe der angefochtenen Entscheidung;
2. Beschreibung des Gegenstandes und der rechtlichen und faktischen Gründe der Beschwerde;
3. Angabe und Beschreibung des Vorliegens eines neuen Elements im Vergleich zu dem Zeitpunkt, zu dem der ursprüngliche Antrag in Anwendung des Artikels 13 Absatz 5 als vollständig angesehen wurde;
4. Beifügen jeglichen etwaigen ärztlichen Attests, das der ursprünglichen Akte nicht beigelegt war und nach Maßgabe des Artikels 3 Nummer 68 des Dekrets die Überprüfung der erstinstanzlichen Entscheidung der TUE-Kommission rechtfertigen könnte.

§ 4 - Unbeschadet des § 3 kann die WADA gemäß Artikel 4.4.6 des Codes jederzeit eine TUE-Entscheidung entweder von sich aus oder auf ausdrücklichen Antrag des betreffenden Sportlers, seiner nationalen Anti-Doping-Organisation oder auf Antrag einer anderen betroffenen Person prüfen.

Wenn die von der WADA geprüfte TUE-Entscheidung die Kriterien des internationalen Standards für medizinische Ausnahmegenehmigungen erfüllt, kommt die WADA nicht auf diese Entscheidung zurück.

Wenn die von der WADA geprüfte TUE-Entscheidung die Kriterien des internationalen Standards für medizinische Ausnahmegenehmigungen nicht erfüllt, hebt die WADA diese Entscheidung auf.

Gemäß Artikel 4.4.8 des Codes kann der betreffende Sportler, die NADO-DG und/oder der betreffende internationale Sportfachverband beim TAS einen Rechtsbehelf gegen jede Entscheidung der WADA über die Aufhebung einer in Anwendung von Absatz 3 erlassenen TUE-Entscheidung einlegen.

§ 5 - Unbeschadet des § 4 kann gegen jede TUE-Entscheidung eines internationalen Verbandes oder einer NADO, die sich bereit erklärt hat, einen TUE-Antrag im Namen eines internationalen Verbandes zu prüfen, und die nicht von der WADA geprüft wird oder die von der WADA geprüft, aber nicht gemäß § 4 Absatz 3 aufgehoben wurde, von dem betroffenen Sportler und/oder der NADO-DG beim TAS gemäß Artikel 4.4.7 des Codes eingelegt werden.

Abschnitt 6 — TUE-Berufungskommission beim Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Art. 16 - § 1 - Der Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der gemäß Artikel 25 Absatz 1 des Dekrets für die Behandlung von Beschwerden eines Sportlers gegen eine Entscheidung der TUE-Kommission zuständig ist, bestellt die selbstständigen Ärzte, die in der innerhalb des Dachverbands eingerichteten TUE-Berufungskommission tagen.

Unbeschadet des § 2 und der in Artikel 25 des Dekrets vorgesehenen Bedingung der Unabhängigkeit und unter Vorbehalt zusätzlicher Unabhängigkeitsbedingungen, die vom Dachverband festgelegt werden können, erfüllen die in Absatz 1 genannten Ärzte folgende Bedingungen:

1. über einen Dokortitel oder Masterabschluss in Medizin verfügen;
2. in einem Zeitraum von mindestens sechs Jahren keine Disziplinarstrafe erhalten (haben) oder aus der Ärztekammer ausgeschlossen werden oder worden sein;
3. einen Auszug aus dem Strafregister als Nachweis vorlegen, dass keine Verurteilung wegen Verbrechen oder Vergehen vorliegt;
4. sich durch Vorlage einer datierten und unterschriebenen eidesstattlichen Erklärung verpflichten, bei dem ihnen anvertrauten Berufungsverfahren die Vertraulichkeit sowie die für die Bearbeitung eines Falles notwendige Unabhängigkeit und Unparteilichkeit strengstens zu wahren, indem gegebenenfalls die Bearbeitung eines Falles abgelehnt wird, für den bei dem Mitglied die Vermutung bestehen könnte, dass die hinlänglichen Unabhängigkeits- und Unparteilichkeitsgarantien nicht vorliegen;
5. keiner vorläufigen Suspendierung oder Sperre nach dem Code unterliegen oder, falls die Person nicht dem Code unterliegt, nicht unmittelbar und vorsätzlich ein Verhalten an den Tag gelegt haben, das einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen innerhalb von sechs Jahren vor der Antragstellung dargestellt hätte, wenn auf die betreffende Person Regeln im Einklang mit dem Code anwendbar gewesen wären;
6. über eine Erfahrung auf dem Gebiet der Versorgung und der medizinischen Behandlung der Sportler sowie fundierte Kenntnisse in der klinischen Medizin und der Sportmedizin verfügen.

Der Dachverband vergewissert sich, dass die in Absatz 2 genannten Bedingungen erfüllt sind, bevor er die in Absatz 1 genannten Ärzte bestellt.

Gemäß der in Absatz 2 genannten Bedingungen muss mindestens einer der in Anwendung von Absatz 1 bestellten Ärzte allgemeine Erfahrung in der Betreuung und Behandlung von Sportlern mit Beeinträchtigung(en) nachweisen.

§ 2 - Ein Mitglied einer anderen Kommission für die Erteilung von medizinischen Ausnahmegenehmigungen kann, sofern es die in § 1 Absatz 2 genannten Voraussetzungen und insbesondere die der Unabhängigkeit erfüllt, auch zum Mitglied der Berufungskommission der TUE-Berufungskommission berufen werden.

§ 3 - Die Mitglieder der TUE-Berufungskommission werden für eine Dauer von vier Jahren bestellt. Ihr Mandat kann jeweils um vier Jahre verlängert werden.

Die Erneuerung des Mandats der Mitglieder der TUE-Berufungskommission kann auf Antrag beim Dachverband spätestens einen Monat vor Ablauf des laufenden Mandats erfolgen.

Dem Antrag auf Erneuerung des Mandats sind beizufügen:

1. eine aktuelle Bescheinigung der Ärztekammer, aus der hervorgeht, dass seit mindestens sechs Jahren keine Disziplinarstrafe verhängt wurde;
2. ein aktueller Auszug aus dem Strafregister, aus dem hervorgeht, dass keine Verurteilung wegen eines Verbrechens oder Vergehens vorliegt.

§ 4 - Das Sekretariat der TUE-Berufungskommission wird durch einen Verantwortlichen des Dachverbands sichergestellt, der über einen Dokortitel oder einen Masterabschluss in Medizin verfügt.

Art. 17 - Unbeschadet möglicher ergänzender Regeln und Verfahren, die vom Dachverband erlassen werden, sind die wesentlichen Regeln für die Arbeitsweise der TUE-Berufungskommission die folgenden:

1. Der Sitz und das Sekretariat der TUE-Berufungskommission befindet sich in den Räumlichkeiten des Dachverbandes, an dessen Anschrift der gesamte Schriftverkehr zu richten ist.

2. Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgabe sind die Mitglieder der TUE-Berufungskommission strengster Vertraulichkeit, Unabhängigkeit und Unparteilichkeit verpflichtet. Im Zusammenhang mit der Aktenprüfung tragen sie den Grundsätzen der Sachlichkeit und der Gleichbehandlung Rechnung. Gegebenenfalls lehnen sie die Bearbeitung einer Akte ab, wenn bei dem betreffenden Mitglied die Vermutung bestehen könnte, dass die hinlänglichen Unabhängigkeits- und Unparteilichkeitsgarantien nicht vorliegen.

3. Die TUE-Berufungskommission besteht aus drei Mitgliedern, darunter ein Vorsitzender, die für jeden Antrag vom Sekretariat entsprechend den Erfordernissen der wissenschaftlichen und/oder medizinischen Besonderheit des zu behandelnden Falls und der Verfügbarkeit der Mitglieder bestimmt werden.

4. Das Sekretariat der TUE-Berufungskommission ist mit den Verwaltungsaufgaben zur Vorbereitung und Durchführung der Entscheidungen im Zusammenhang mit den TUE-Beschwerden, insbesondere mit der Entgegennahme von TUE-Beschwerden, deren Weiterleitung an die Mitglieder der TUE-Berufungskommission, dem Verfassen eines Entscheidungsentwurfs sowie dem Schriftverkehr mit den Sportlern und der NADO-DG beauftragt.

5. Die TUE-Beschwerden werden durch das Sekretariat der TUE-Berufungskommission den drei Mitgliedern der TUE-Berufungskommission gemäß Nummer 3 vorgelegt. Jedes Mitglied, das einen Antrag erhält, aber verhindert ist oder der Ansicht ist, dass es sich in einem potenziellen Interessenkonflikt befindet, meldet dies unverzüglich dem Sekretariat der TUE-Berufungskommission, welches daraufhin für den Ersatz des betreffenden Mitglieds auf Grundlage der gleichen Kriterien gemäß Nummer 3 sorgt.

6. Unbeschadet Nummer 3 muss die TUE-Berufungskommission im Falle eines Einspruchs gegen einen TUE-Antrag durch einen Sportler mit einer Beeinträchtigung unter seinen drei tagenden Mitgliedern mindestens ein Mitglied mit allgemeiner Erfahrung in der Betreuung und Behandlung von Sportlern mit Beeinträchtigung(en) haben.

7. Die TUE-Berufungskommission entscheidet in einem schriftlichen Verfahren mit der Mehrheit der Stimmen ihrer Mitglieder.

8. Wenn ihnen gemäß den Nummern 3 und 5 eine Beschwerde im Zusammenhang mit einem TUE-Antrag übertragen wird, kann jedes der drei Mitglieder jedes für zweckmäßig erachtete medizinische oder wissenschaftliche Gutachten oder Fachwissen anfordern.

9. Die Entscheidungen der TUE-Berufungskommission sind begründet und datiert und von dem Vorsitzenden und dem Schriftführer der TUE-Berufungskommission unterschrieben.

Die in Absatz 1 genannten möglichen zusätzlichen Regeln und/oder Verfahren, die vom Dachverband erlassen werden, entsprechen den Bestimmungen der Anlage II der UNESCO-Konvention sowie den Bestimmungen des internationalen Standards für medizinische Ausnahmegenehmigungen.

Abschnitt 7 — Weitere Prüfungen, Recherchen oder Untersuchungen

Art. 18 - Im Rahmen der Prüfung eines TUE-Antrags oder einer Beschwerde gegen eine Entscheidung eines TUE-Antrags können die TUE-Kommission oder die TUE-Berufungskommission in Anwendung dieses Abschnitts gegebenfalls verlangen, dass alle zusätzlichen und als sinnvoll erachteten Prüfungen, Recherchen oder bildgebenden Untersuchungen durchgeführt werden.

Diese zusätzlichen Prüfungen, Recherchen oder Untersuchungen werden auf Kosten des Sportlers durchgeführt. Sie setzen die Fristen gemäß Artikel 14 § 1 Absatz 1 für die Dauer ihrer Durchführung aus.

Abschnitt 8 — Annullierung einer Genehmigung

Art. 19 - In Übereinstimmung mit Artikel 6.12 des internationalen Standards für die Erteilung von medizinischen Ausnahmegenehmigungen kann eine TUE von der TUE-Kommission oder von der TUE-Berufungskommission gegebenenfalls aufgehoben werden, wenn der Sportler in der ihm vorab mitgeteilten Fristen die etwaige(n) Bedingung(en) nicht einhält, der/denen die TUE unterliegt.

Die Entscheidungen über die Annullierung einer TUE wird dem Sportler gegebenenfalls vom Sekretariat der TUE-Kommission oder vom Sekretariat der TUE-Berufungskommission zugestellt.

Die Entscheidung gemäß Absatz 2 enthält zumindest:

1. die Identität des betreffenden Sportlers und seine Sportdisziplin;
2. die Bezeichnung der Substanz und/oder der Methode, für die eine TUE von der TUE-Kommission oder von der TUE-Berufungskommission nach Maßgabe des Artikels 3 Nummer 68 des Dekrets erteilt wurde;
3. die Begründung der Entscheidung über die Annullierung der TUE, einschließlich der rechtlichen und faktischen Gründe. Unbeschadet des Absatzes 2 teilt das Sekretariat der TUE-Berufungskommission, wenn die Entscheidung über die Annullierung von der TUE-Berufungskommission getroffen wurde, diese Entscheidung am selben Tag wie die Mitteilung an den Sportler auch dem Sekretariat der TUE-Kommission mit.

Das Sekretariat der TUE-Kommission gibt die Annullierungsentscheidungen in die ADAMS-Datenbank ein oder veranlasst diese Eingabe gemäß Artikel 5, um die WADA und die anderen Anti-Doping-Organisationen entsprechend zu informieren.

Die Aufhebung einer TUE wird wirksam ab dem Tag, der auf die Entscheidung gemäß Absatz 2 folgt.

KAPITEL 3 — DOPINGKONTROLLVERFAHREN UND UNTERSUCHUNGEN

Abschnitt 1 — Gerichtspolizeioffiziere

Art. 20 - Der Minister bestellt gemäß Artikel 16 § 5 des Dekrets die vereidigten Verantwortlichen und Mitarbeiter der NADO-DG als zugelassene Gerichtspolizeioffiziere.

Abschnitt 2 — Kontrollärzte

Art. 21 - § 1 - Der Minister bestellt die Kontrollärzte gemäß Artikel 16 § 1 des Dekrets entweder nach Bekanntmachung eines Bewerbungsverfahrens durch die NADO-DG oder aufgrund von Initiativbewerbungen unter den Bedingungen und nach Maßgabe des Verfahrens gemäß § 3.

Für die Bestellung als Kontrollarzt muss der Bewerber mindestens folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. an dem von der NADO-DG bekannt gegebenen und durchgeführten Bewerbungsverfahren gemäß Absatz 1 in der vorgesehenen Frist und gegebenenfalls in der vorgesehenen Form teilnehmen oder jederzeit eine Initiativbewerbung an sie senden;

2. über einen Dokortitel oder Masterabschluss in Medizin verfügen und den Nachweis bei Bewerbungsabgabe in Form einer Kopie des Diploms oder des Masterabschlusses erbringen;

3. in einem Zeitraum von mindestens sechs Jahren ab Einreichung einer Bewerbung keine Disziplinarstrafe erhalten (haben) oder aus der Ärztekammer oder jede andere gleichwertige ausländische Berufsorganisation ausgeschlossen werden oder worden sein und den Nachweis bei Bewerbungsabgabe in Form einer datierten und unterschriebenen Bescheinigung der Ärztekammer oder jeder anderen gleichwertigen ausländischen Berufsorganisation erbringen;

4. einen Auszug aus dem Strafregister als Nachweis vorlegen, dass keine Verurteilung wegen Verbrechen oder Vergehen vorliegt;

5. in der Bewerbung jegliche etwaige private oder berufliche Verbindung zu einer/einem oder mehreren Sportlern, Sportorganisationen, Veranstaltern von Wettkämpfen und/oder Einzelwettkämpfen sowie Betreiber von Sportanlagen angeben;

6. sich durch Vorlage einer datierten und unterschriebenen eidesstattlichen Erklärung verpflichten, bei dem Kontrollverfahren die Vertraulichkeit sowie die für die Dopingkontrollverfahren notwendige Unabhängigkeit und Unparteilichkeit strengstens zu wahren, indem gegebenenfalls die Kontrolle eines Sportlers abgelehnt wird, für den bei dem Kontrollarzt die Vermutung bestehen könnte, dass die hinlänglichen Unabhängigkeits- und Unparteilichkeitsgarantien nicht vorliegen;

7. sich verpflichten, einen Verhaltenskodex für Kontrollärzte einzuhalten und zu unterzeichnen;

8. gemäß Artikel 20.5.11 des Codes keiner vorläufigen Suspendierung oder Sperre nach dem Code unterliegen oder, falls die Person nicht dem Code unterliegt, nicht unmittelbar und vorsätzlich ein Verhalten an den Tag gelegt haben, das einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen innerhalb von sechs Jahren vor der Antragstellung dargestellt hätte, wenn auf die betreffende Person Regeln im Einklang mit dem Code anwendbar gewesen wären;

9. außer wenn die Rücknahme auf ihren Antrag hin erfolgt ist, nicht Gegenstand einer Entscheidung über die Rücknahme der Eigenschaft als Kontrollarzt in den fünf Jahren vor dem Jahr der Bewerbung sein.

Die NADO-DG empfängt die Bewerbungen und prüft, ob die in Absatz 2 Nummern 1 bis 9 genannten Voraussetzungen erfüllt sind.

Im Rahmen der Überprüfung gemäß Absatz 3 kann die NADO-DG den Bewerber per Post oder per E-Mail auffordern, schnellstmöglich alle Dokumente vorzulegen, durch welche die Bewerbung anerkanntermaßen ergänzt werden kann.

Wenn der Bewerber das oder die angeforderten ergänzenden Dokumente nicht in einer zehntägigen Frist vorlegt, wird die Bewerbung unzulässig.

§ 2 - Wenn die Voraussetzungen gemäß § 1 Absatz 2 Nummern 1 bis 9 erfüllt sind, setzt die NADO-DG den Bewerber per Post oder per E-Mail davon in Kenntnis.

In den Mitteilungen gemäß Absatz 1 wird ferner die Verpflichtung des Bewerbers aufgeführt, an einer ersten, von der NADO-DG oder von einer anderen belgischen oder ausländischen NADO durchgeführten Ausbildung teilzunehmen, die eine theoretische und eine praktische Prüfung umfasst.

Die theoretische Prüfung gemäß Absatz 2 betrifft die in der Deutschsprachigen Gemeinschaft gültigen Rechtsvorschriften zur Dopingbekämpfung und die anwendbaren Kontrollverfahren.

Die praktische Prüfung gemäß Absatz 2 besteht einerseits darin, als Beobachter bei der Durchführung mindestens zweier Dopingkontrollen durch einen Kontrollarzt der Deutschsprachigen Gemeinschaft oder einer anderen Gemeinschaft zugegen zu sein, und andererseits darin, selbst unter der Aufsicht eines Kontrollarztes der Deutschsprachigen Gemeinschaft oder einer anderen Gemeinschaft eine Dopingkontrolle durchzuführen.

Die theoretische und praktische Prüfung muss es dem Bewerber ermöglichen, die Anforderungen bezüglich der Phase der Probenahme zufriedenstellend zu kennen und zu bewältigen.

§ 3 - Das Bewerbungsverfahren gemäß § 1 wird insbesondere in einem belgischen und/oder deutschen schriftlichen Presseerzeugnis und/oder auf der Internetseite der NADO-DG veröffentlicht.

Initiativbewerbungen gemäß § 1 Absatz 1 können per Post oder per E-Mail an die NADO-DG gerichtet werden und bestehen aus einem Motivationsschreiben. Die in § 1 Absatz 2 genannten aktualisierten Dokumente und Bescheinigungen werden auf Anfrage der NADO-DG zu einem späteren Zeitpunkt übermittelt.

Die Bewerber, die die Voraussetzungen gemäß § 1 Absatz 2 Nummern 1 bis 9 erfüllen und die theoretische und praktische Prüfung der Erstausbildung gemäß § 2 Absatz 2 bestehen, werden vom Minister für einen Zeitraum von zwei Jahren zu Kontrollärzten bestellt.

Die bestellten Kontrollärzte erhalten einen Ausweis mit der Angabe der Gültigkeitsdauer ihrer Bestellung.

Die Identifizierung im Sinne des vorstehenden Absatzes erfolgt mindestens durch die Angabe des Nachnamens und des Vornamens des betreffenden Kontrollarztes sowie durch ein aktuelles Lichtbild des Arztes, das auf seinem Ausweis sichtbar sein muss.

§ 4 - Der Minister kann als Kontrollarzt einen oder mehrere Kontrollärzte einer anderen belgischen NADO nach Maßgabe des § 1 Absatz 2 bestellen.

Gemäß Artikel 16 § 2 Absatz 2 des Dekrets können die Modalitäten der Bestellung sowie gegebenenfalls die sonstigen Maßnahmen zur Umsetzung dieses Paragraphen in einer bilateralen Vereinbarung geregelt werden, die hierzu mit der betreffenden Gemeinschaft getroffen wird.

§ 5 - Die Bestellung eines Kontrollarztes kann jeweils für zwei Jahre unter Einhaltung der folgenden Bedingungen verlängert werden:

1. die Verlängerung seiner Bestellung per Post oder per E-Mail bei der NADO-DG spätestens zwei Monate vor dem Ablauf der derzeitigen Bestellung beantragen;

2. dem Antrag auf Verlängerung der Bestellung eine datierte und von der Ärztekammer oder jeder anderen gleichwertigen ausländischen Berufsorganisation unterschriebene Bescheinigung neueren Datums zur Bestätigung beifügen, dass seit mindestens sechs Jahren keine Disziplinarstrafe verhängt worden ist bzw. kein Ausschluss aus der Ärztekammer erfolgt ist;

3. dem Antrag auf Verlängerung der Bestellung einen Auszug aus dem Strafregister als Nachweis beifügen, dass keine Verurteilung wegen Verbrechen oder Vergehen vorliegt;

4. in dem Antrag auf Verlängerung der Bestellung jegliche etwaige private oder berufliche Verbindung zu einer/einem oder mehrere Sportler, Sportorganisationen, Veranstaltern von Wettkämpfen und/oder Einzelwettkämpfen und/oder Betreiber von Sportanlagen angeben;

5. sich durch Vorlage einer neuen datierten, unterschriebenen, dem Antrag auf Verlängerung der Bestellung beigefügten eidesstattlichen Erklärung verpflichten, bei dem Kontrollverfahren die Vertraulichkeit sowie die für die Dopingkontrollverfahren notwendige Unabhängigkeit und Unparteilichkeit strengstens zu wahren, indem gegebenenfalls die Kontrolle eines Sportler abgelehnt wird, für den bei dem Kontrollarzt die Vermutung bestehen könnte, dass die hinlänglichen Unabhängigkeits- und Unparteilichkeitsgarantien nicht vorliegen;

6. sich verpflichten, den Verhaltenskodex für Kontrollärzte einzuhalten und erneut zu unterzeichnen;

7. außer in dem in Absatz 2 genannten Fall und unbeschadet des Absatzes 3 eine von der NADO-DG organisierte theoretische Bewertung der Anforderungen an die Kontrollen vornehmen.

Erfüllt der bestellte oder anerkannte Kontrollarzt die in Absatz 1 Nummern 1 bis 6 genannten Bedingungen, hat aber seit einem Jahr ab dem Zeitpunkt seines Antrags auf Verlängerung der Bestellung oder Anerkennung keine Kontrolle mehr durchgeführt, unterliegt er nicht einer theoretischen Bewertung gemäß Absatz 1 Nummer 7, sondern muss sich einer vollständigen Grundausbildung gemäß § 2 Absätze 2 bis 4 unterziehen und diese bestehen.

Erfüllt der bestellte oder anerkannte Kontrollarzt die in Absatz 1 Nummern 1 bis 6 genannten Bedingungen, sind jedoch wesentliche Änderungen in den in der Deutschsprachigen Gemeinschaft geltenden Anti-Doping-Bestimmungen eingetreten, erstreckt sich die theoretische Bewertung gemäß Absatz 1 Nummer 7 teilweise auch auf diese Änderungen.

Die in Absatz 1 Nummer 7 genannte theoretische Bewertung kann gegebenenfalls anlässlich der von der NADO-DG organisierten jährlichen Fortbildung der Kontrollärzte erfolgen.

Die Überschreitung der Frist gemäß Absatz 1 Nummer 1 hindert einen zuvor bestellten Kontrollarzt nicht daran, gemäß dem Verfahren nach § 1 an einem neuen Bewerbungsverfahren teilzunehmen oder zu einem späteren Zeitpunkt eine Initiativbewerbung an die NADO-DG zu richten.

Bei Anwendung eines oder mehrerer der vorigen Absätze wird der zuvor bestellte Kontrollarzt von der NADO-DG befragt, um sicherzustellen, dass seine theoretischen und praktischen Kenntnisse für die Durchführung von Kontrollen stets auf dem neuesten Stand sind.

Hat ein zuvor bestellter oder anerkannter Kontrollarzt ein Jahr lang ab dem Datum eines neuen Antrags oder der Vorlage eines vereinfachten Dossiers keine Kontrolle durchgeführt, unterliegt er nicht der Befragung gemäß Absatz 6, sondern muss sich einer vollständigen Erstausbildung gemäß § 2 Absätze 2 bis 4 unterziehen und diese bestehen.

Haben sich die in der Deutschsprachigen Gemeinschaft geltenden Anti-Doping-Bestimmungen wesentlich geändert, erstreckt sich die Befragung gemäß Absatz 6 teilweise auch auf diese Änderungen.

Für die Anwendung der Absätze 3 und 8 informiert die NADO-DG die betroffenen Kontrollärzte, wenn wesentliche Änderungen in den in der Deutschsprachigen Gemeinschaft geltenden Anti-Doping-Bestimmungen eingetreten sind.

Die in Absatz 9 genannten Informationen werden vorrangig im Rahmen der kollektiven Informationsveranstaltungen der NADO-DG für die bestellten oder anerkannten Kontrollärzte mitgeteilt.

§ 6 - Im Anschluss an das Verfahren gemäß § 7 kann der Minister beschließen, die Bestellung als Kontrollarzt aus einem oder mehreren der folgenden Gründe zu entziehen:

1. Der Kontrollarzt erfüllt eine der Bedingungen gemäß § 1 Absatz 2 Nummern 3 bis 6 nicht mehr.

2. Der Kontrollarzt ist für einen Zeitraum von sechs Monaten nicht verfügbar gewesen, um mehr als die Hälfte der beantragten und ihm ordnungsgemäß von der NADO-DG mitgeteilten Dopingkontrollen durchzuführen.

3. Der Kontrollarzt hat außer bei höherer Gewalt, deren Nachweis ihm obliegt, nicht an der jährlichen, von der NADO-DG oder von einer anderen belgischen oder ausländischen NADO veranstalteten Sitzung teilgenommen.

4. Der Kontrollarzt hat die Bestimmungen des Dekrets oder des vorliegenden Erlasses schwerwiegend oder wiederholt verletzt.

5. Der Kontrollarzt ist Gegenstand einer oder mehrerer negativer Jahresbewertungen gewesen und hat diese nicht behoben, nachdem er von der NADO-DG darüber informiert wurde.

6. Der Kontrollarzt bittet selbst darum per Post oder per E-Mail an die NADO-DG.

Die in Absatz 1 Nummer 5 erwähnte jährliche Bewertung:

1. beginnt mit einer Selbstbewertung auf der Grundlage eines Fragebogens, dessen Muster von der NADO-DG festgelegt wird;

2. befasst sich mit den verschiedenen Aspekten der Kontrollverfahren und die Art und Weise, wie sie in der Praxis durchgeführt werden;

3. kann auch durch Rückmeldungen von Sportlern, Sportlerbetreuern oder anderen Personen im Sinne von Artikel 3 Nummer 53 des Dekrets, die während der Kontrolle anwesend sind, angereichert werden;

4. gibt Anlass zu einer Diskussion mit der NADO-DG, wenn sie mit allen oder einem Teil der in der unter Nummer 1 genannten Selbstbewertung enthaltenen Elemente nicht einverstanden ist;

5. kann bestimmte Aspekte ermitteln, die im Rahmen der Überwachungsverfahren verbessert werden können oder müssen;

6. ermöglicht es dem Kontrollarzt, wenn bestimmte Mängel festgestellt wurden, schriftliche Erklärungen abzugeben und/oder durch die NADO-DG angehört zu werden;

7. führt zu einer positiven, vorbehaltenden oder negativen Bewertung durch die NADO-DG;

8. versetzt den Kontrollarzt in die Lage, im Falle einer vorbehaltenden oder negativen Beurteilung, die festgestellten Mängel innerhalb einer vernünftigen und angemessenen Frist zu beheben, je nach Art des festgestellten Mangels;

9. wird in zwei Exemplaren ausgestellt, von denen eines von der NADO-DG in der Akte des betreffenden Kontrollarztes aufbewahrt und das andere ihm übermittelt wird.

§ 7 - Vor einer Rücknahmeentscheidung gemäß § 6 teilt die NADO-DG dem betreffenden Kontrollarzt per Einschreiben und per E-Mail ihre Absicht mit, ihm die Bestellung als Kontrollarzt zu entziehen, und informiert ihn über den oder die Gründe, auf die sich ihre Absicht stützt.

Der Kontrollarzt kann innerhalb von 30 Tagen ab Datum des Eingangs des Einschreibens gemäß Absatz 1 etwaige Stellungnahmen oder schriftliche Begründungen geltend machen sowie gegebenenfalls eine Anhörung durch die NADO-DG beantragen.

Die NADO-DG erlässt eine begründete Entscheidung und übermittelt sie dem Betroffenen per Einschreiben entweder nach Überschreitung der Frist gemäß Absatz 2 oder nachdem der Kontrollarzt von einem seiner Rechte gemäß demselben Absatz Gebrauch gemacht hat.

§ 8 - Gemäß Artikel 4.4.5 des Anhangs G des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen führt die NADO-DG für jeden bestellten oder anerkannten Kontrollarzt Aufzeichnungen über dessen Ausbildung, Kompetenz und Erfahrung.

Art. 22 - Die Vergütung der Kontrollärzte erfolgt gemäß den Bestimmungen des Erlasses der Regierung vom 12. Juli 2001 zur Harmonisierung der Anwesenheitsgelder und Fahrtentschädigungen in Gremien und Verwaltungsräten der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Für die gemäß Artikel 21 § 4 bestellten Kontrollärzte wird die Vergütung in einer hierzu mit der betreffenden Gemeinschaft getroffenen bilateralen Vereinbarung geregelt.

Abschnitt 3 — Begleitpersonen

Art 23 - § 1 - Die NADO-DG bestellt Begleitpersonen für die Begleitung der Kontrollärzte und die Beaufsichtigung der Sportler bei Dopingkontrollverfahren entweder nach bekannt gegebenen Bewerbungsverfahren oder auf der Grundlage von Initiativbewerbungen gemäß dem in § 3 festgelegten Verfahren.

Die Beaufsichtigung gemäß Absatz 1 beginnt mit der Mitteilung der Dopingkontrolle an den Sportler und endet nach der tatsächlichen Probenahme.

Für die Bestellung als Begleitperson muss der Bewerber zumindest die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

1. volljährig und rechtsfähig sein;
2. an einem von der NADO-DG bekannt gegebenen und durchgeführten Bewerbungsverfahren in der vorgesehenen Frist und gegebenenfalls in der darin vorgesehenen Form teilnehmen oder jederzeit eine Initiativbewerbung an sie senden;
3. der Bewerbung einen Auszug aus dem Strafregister als Nachweis beifügen, dass keine Verurteilung wegen Verbrechen oder Vergehen vorliegt,
4. in der Bewerbung jegliche etwaige private oder berufliche Verbindung zu einer/einem oder mehreren Sportlern, Sportorganisationen, Veranstaltern von Wettkämpfen und/oder Einzelwettkämpfen angeben,
5. sich durch Vorlage einer datierten und unterschriebenen eidesstattlichen Erklärung verpflichten, bei dem Kontrollverfahren die Vertraulichkeit sowie die für die Dopingkontrollverfahren notwendige Unabhängigkeit und Unparteilichkeit strengstens zu wahren, indem gegebenenfalls das Assistieren eines Kontrollarztes bei der Dopingkontrolle eines Sportler abgelehnt wird, für den bei der Begleitperson die Vermutung bestehen könnte, dass die hinlänglichen Unabhängigkeits- und Unparteilichkeitsgarantien nicht vorliegen,
6. sich verpflichten, einen Verhaltenskodex für Begleitpersonen einzuhalten und zu unterschreiben;
7. gemäß Artikel 20.5.11 des Codes keiner vorläufigen Suspendierung oder Sperre gemäß dem Code unterliegen oder, falls die Person nicht dem Code unterliegt, nicht unmittelbar und vorsätzlich ein Verhalten an den Tag gelegt haben, das einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen innerhalb von sechs Jahren vor der Antragstellung dargestellt hätte, wenn auf die betreffende Person Regeln im Einklang mit dem Code anwendbar gewesen wären;
8. außer wenn die Rücknahme auf ihren Antrag hin erfolgt ist, nicht Gegenstand einer Entscheidung über die Rücknahme der Eigenschaft als Begleitperson in den fünf Jahren vor dem Jahr der Bewerbung sein;
9. in der Bewerbung und im Rahmen seiner Aufgaben eine beträchtliche zeitliche Verfügbarkeit einschließlich eventuell am Abend, samstags, sonntags und an Feiertagen angeben und sich verpflichten, diese zu wahren.

Die NADO-DG empfängt die Bewerbungen und prüft, ob die in Absatz 3 Nummern 1 bis 9 genannten Voraussetzungen erfüllt sind.

Im Rahmen der Überprüfung gemäß Absatz 4 kann die NADO-DG den Bewerber per Post oder per E-Mail auffordern, schnellstmöglich alle Dokumente vorzulegen, durch welche die Bewerbung anerkanntermaßen ergänzt werden kann.

Wenn der Bewerber das oder die angeforderten ergänzenden Dokumente nicht in einer zehntägigen Frist vorlegt, wird die Bewerbung unzulässig.

§ 2 - Wenn die Voraussetzungen gemäß § 1 Absatz 3 Nummern 1 bis 9 erfüllt sind, setzt die NADO-DG den Bewerber per Post oder per E-Mail davon in Kenntnis.

In den Mitteilungen gemäß Absatz 1 wird ferner die Verpflichtung des Bewerbers aufgeführt, an einer ersten, von der NADO-DG oder von einer anderen belgischen oder ausländischen NADO durchgeführten Ausbildung teilzunehmen, die eine theoretische und eine praktische Prüfung umfasst.

Die theoretische Prüfung gemäß Absatz 2 betrifft allgemeine Kenntnisse der in der Deutschsprachigen Gemeinschaft gültigen Rechtsvorschriften zur Dopingbekämpfung sowie allgemeine Kenntnisse der belgischen Rechtsvorschriften über den Schutz des Privatlebens.

Die praktische Prüfung gemäß Absatz 2 besteht in der Simulation der Handlungen einer Begleitperson in der chronologischen Reihenfolge in einem Dopingkontrollverfahren unter der Aufsicht eines Kontrollarztes der Deutschsprachigen Gemeinschaft oder einer anderen Gemeinschaft.

Gemäß Abschnitt 5 dieses Kapitels sowie dem internationalen Standard für Dopingkontrollen und Untersuchungen und dessen Anlagen muss die theoretische und praktische Prüfung es dem Bewerber ermöglichen, die Anforderungen bezüglich der Phase der Probenahme zufriedenstellend zu kennen und zu bewältigen.

§ 3 - Das Bewerbungsverfahren gemäß § 1 wird insbesondere in einem belgischen und/oder deutschen schriftlichen Presseerzeugnis und/oder auf der Internetseite der NADO-DG veröffentlicht.

Initiativbewerbungen gemäß § 1 Absatz 1 können per Post oder per E-Mail an die NADO-DG gerichtet werden und bestehen aus einem Motivationsschreiben. Die in § 1 Absatz 2 genannten aktualisierten Dokumente und Bescheinigungen werden auf Anfrage der NADO-DG zu einem späteren Zeitpunkt übermittelt.

Die Bewerber, die die Voraussetzungen gemäß § 1 Absatz 3 Nummern 1 bis 9 erfüllen und die theoretische und praktische Prüfung der Erstausbildung gemäß § 2 Absatz 2 bestehen, werden von der NADO-DG für einen Zeitraum von 2 Jahren zu Begleitpersonen bestellt.

Die bestellten Begleitpersonen erhalten einen Ausweis mit der Angabe der Gültigkeitsdauer ihrer Bestellung.

Zur Sicherstellung ununterbrochener Anti-Doping-Aktivitäten inklusive am Wochenende und an Feiertagen kann der Minister ungeachtet des vorigen Absatzes einen oder mehrere Mitarbeiter der NADO-DG als Begleitperson(en) bestellen. Diese Mitarbeiter sind von der theoretischen und praktischen Prüfung gemäß § 2 Absatz 2 befreit.

§ 4 - Der Minister kann als Begleitperson zum Assistieren des Kontrollarztes eine oder mehrere Begleitpersonen einer anderen belgischen NADO bestellen, welche die Voraussetzungen von § 1 Nummern 1 und 3 bis 7 erfüllen.

Gemäß Artikel 16 § 2 Absatz 2 des Dekrets können die Modalitäten der Bestellung sowie gegebenenfalls die sonstigen Maßnahmen zur Umsetzung dieses Paragraphen in einer bilateralen Vereinbarung geregelt werden, die hierzu mit der betreffenden Gemeinschaft getroffen wird.

§ 5 - Die Bestellung einer Begleitperson kann jeweils für zwei Jahre unter Einhaltung der folgenden Bedingungen verlängert werden:

1. die Verlängerung seiner Bestellung per Post oder per E-Mail bei der NADO-DG spätestens zwei Monate vor dem Ablauf der derzeitigen Bestellung beantragen;
2. dem Antrag auf Verlängerung der Bestellung einen Auszug aus dem Strafregister als Nachweis beifügen, dass keine Verurteilung wegen Verbrechen oder Vergehen vorliegt;
3. in dem Antrag auf Verlängerung der Bestellung jegliche etwaige private oder berufliche Verbindung zu einer/einem oder mehreren Sportlern, Sportorganisationen, Veranstaltern von Wettkämpfen und/oder Einzelwettkämpfen angeben;
4. sich durch Vorlage einer neuen datierten, unterschriebenen, dem Antrag auf Verlängerung der Bestellung beigefügten eidesstattlichen Erklärung verpflichten, bei dem Kontrollverfahren die Vertraulichkeit sowie die für die Dopingkontrollverfahren notwendige Unabhängigkeit und Unparteilichkeit strengstens zu wahren, indem gegebenenfalls das Assistieren eines Kontrollarztes bei der Dopingkontrolle eines Sportlers abgelehnt wird, für den bei der Begleitperson die Vermutung bestehen könnte, dass die hinlänglichen Unabhängigkeits- und Unparteilichkeitsgarantien nicht vorliegen;
5. sich verpflichten, den Verhaltenskodex für Begleitpersonen einzuhalten und erneut zu unterschreiben;
6. außer in dem in Absatz 2 genannten Fall und unbeschadet des Absatzes 3 eine von der NADO-DG organisierte theoretischen Bewertung der Anforderungen an die Kontrollen vornehmen.

Erfüllt die bestellte oder anerkannte Begleitperson die in Absatz 1 Nummern 1 bis 5 genannten Bedingungen, hat aber seit einem Jahr ab dem Zeitpunkt seines Antrags auf Verlängerung der Bestellung oder Anerkennung keine Kontrolle mehr durchgeführt, unterliegt sie nicht der theoretischen Bewertung gemäß Absatz 1 Nummer 6, sondern muss sich einer vollständigen Grundausbildung gemäß § 2 Absätze 2 bis 4 unterziehen und diese bestehen.

Erfüllt die bestellte oder anerkannte Begleitperson die in Absatz 1 Nummern 1 bis 5 genannten Bedingungen, sind jedoch wesentliche Änderungen in den in der deutschsprachigen Gemeinschaft geltenden Anti-Doping-Bestimmungen eingetreten, erstreckt sich die theoretische Bewertung gemäß Absatz 1 Nummer 6 teilweise auch auf diese Änderungen.

Die in Absatz 1 Nummer 6 genannte theoretische Bewertung kann gegebenenfalls anlässlich der von der NADO-DG organisierten jährlichen Schulung der Begleitpersonen erfolgen.

Die Überschreitung der Frist gemäß Absatz 1 Nummer 1 hindert eine zuvor bestellte Begleitperson nicht daran, gemäß dem Verfahren nach § 1 an einem neuen Bewerbungsverfahren teilzunehmen oder zu einem späteren Zeitpunkt eine Initiativbewerbung an die NADO-DG zu richten.

Bei Anwendung eines oder mehrerer der vorigen Absätze wird die zuvor bestellte Begleitperson von der NADO-DG befragt, um sicherzustellen, dass ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse für die Durchführung von Kontrollaufgaben stets auf dem neuesten Stand sind.

Hat eine zuvor bestellte oder anerkannte Begleitperson ein Jahr lang ab dem Datum einer neuen Bewerbung keine Kontrolle durchgeführt, unterliegt sie nicht der Befragung gemäß Absatz 6, sondern muss sich einer vollständigen Erstausbildung gemäß § 2 Absätze 2 bis 4 unterziehen und diese bestehen.

Haben sich die in der Deutschsprachigen Gemeinschaft geltenden Anti-Doping-Bestimmungen wesentlich geändert, erstreckt sich die Befragung gemäß Absatz 6 teilweise auch auf diese Änderungen.

Für die Anwendung der Absätze 3 und 8 informiert die NADO-DG die betroffenen Begleitpersonen, wenn wesentliche Änderungen in den in der Deutschsprachigen Gemeinschaft geltenden Anti-Doping-Bestimmungen eingetreten sind.

Die in Absatz 9 genannten Informationen werden vorrangig im Rahmen der kollektiven Informationsveranstaltungen der NADO-DG für die bestellten oder anerkannten Begleitpersonen mitgeteilt.

§ 6 - In Anschluss an das Verfahren gemäß § 7 kann die NADO-DG beschließen, die Bestellung als Begleitperson aus einem oder mehreren der folgenden Gründe zu entziehen:

1. Die Begleitperson erfüllt eine der Bedingungen gemäß § 1 Absatz 3 Nummern 3 bis 5 oder 9 nicht mehr.
2. Die Begleitperson ist für einen Zeitraum von sechs Monaten nicht verfügbar gewesen, um mehr als die Hälfte der beantragten und ihr ordnungsgemäß von der NADO-DG mitgeteilten Aufgaben durchzuführen.
3. Die Begleitperson hat außer bei höherer Gewalt, deren Nachweis ihr obliegt, nicht an der jährlichen, von der NADO-DG oder von einer anderen belgischen oder ausländischen NADO veranstalteten Sitzung teilgenommen.
4. Die Begleitperson hat die Bestimmungen des Dekrets oder des vorliegenden Erlasses schwerwiegend oder wiederholt verletzt.

5. Die Begleitperson ist Gegenstand einer oder mehrerer negativer Jahresbewertungen gewesen und hat diese nicht behoben, nachdem sie von der NADO-DG informiert wurde.

6. Die Begleitperson bittet selbst darum per Post oder per E-Mail an die NADO-DG.

Die in Absatz 1 Nummer 5 genannte jährliche Bewertung:

1. beginnt mit einer Selbstbewertung auf der Grundlage eines Fragebogens, dessen Muster von der NADO-DG festgelegt wird;

2. befasst sich mit den verschiedenen Aspekten der Kontrollverfahren und die Art und Weise, wie sie in der Praxis durchgeführt werden;

3. kann auch durch Rückmeldungen von Sportlern, Sportlerbetreuern oder anderen Personen im Sinne von Artikel 3 Nummer 53 des Dekrets, die während der Kontrolle anwesend sind, angereichert werden;

4. gibt Anlass zu einer Diskussion mit der NADO-DG, wenn sie mit allen oder einem Teil der in der unter Nummer 1 genannten Selbstbewertung enthaltenen Elemente nicht einverstanden ist;

5. kann bestimmte Aspekte ermitteln, die im Rahmen der Überwachungsverfahren verbessert werden können oder müssen;

6. ermöglicht es der Begleitperson, wenn bestimmte Mängel festgestellt wurden, schriftliche Erklärungen abzugeben und/oder durch die NADO-DG angehört zu werden;

7. führt zu einer positiven, vorbehaltenden oder negativen Bewertung durch die NADO-DG;

8. versetzt die Begleitperson in die Lage, im Falle einer vorbehaltenden oder negativen Beurteilung, die festgestellten Mängel innerhalb einer vernünftigen und angemessenen Frist zu beheben, je nach Art des festgestellten Mangels;

9. wird in zwei Exemplaren ausgestellt, von denen eines von der NADO-DG in der Akte der betroffenen Begleitperson aufbewahrt und das andere ihm übermittelt wird.

§ 7 - Vor einer Rücknahmeentscheidung gemäß § 6 teilt die NADO-DG der betreffenden Begleitperson per Einschreiben und per E-Mail ihre Absicht mit, ihr die Bestellung als Begleitperson zu entziehen, und informiert sie über den oder die Gründe, auf die sich ihre Absicht stützt.

Die Begleitperson kann innerhalb von 30 Tagen ab Datum des Eingangs des Einschreibens gemäß Absatz 1 etwaige Stellungnahmen oder schriftliche Begründungen geltend machen sowie gegebenenfalls eine Anhörung durch die NADO-DG beantragen.

Die NADO-DG erlässt eine begründete Entscheidung und übermittelt sie dem Betroffenen per Einschreiben entweder nach Überschreitung der Frist gemäß Absatz 2 oder nachdem die Begleitperson von einem ihrer Rechte gemäß demselben Absatz Gebrauch gemacht hat.

§ 8 - Gemäß Artikel 4.4.5 des Anhangs G des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen führt die NADO-DG für jede bestellte Begleitperson Aufzeichnungen über deren Ausbildung, Kompetenz und Erfahrung.

Art. 24 - Die Vergütung der Begleitpersonen erfolgt, soweit anwendbar, gemäß den Bestimmungen des Erlasses der Regierung vom 12. Juli 2001 zur Harmonisierung der Anwesenheitsgelder und Fahrtentschädigungen in Gremien und Verwaltungsräten der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Für die gemäß Artikel 23 § 4 bestellte Begleitpersonen wird die Vergütung in einer hierzu mit der betreffenden Gemeinschaft getroffenen bilateralen Vereinbarung festgelegt.

Abschnitt 4 — Zugelassene Labore

Art. 25 - § 1 - Für die Zulassung gemäß Artikel 18 § 1 Absatz 3 des Dekrets muss das Labor folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. Es muss von der WADA akkreditiert oder anderweitig zugelassen sein.

2. Es darf nicht unmittelbar oder mittelbar an dem Handel mit Arzneimitteln beteiligt sein und darf auch nicht Mitarbeiter beschäftigen, die die Unabhängigkeit des Labors gefährden könnten.

3. Außer wenn die Rücknahme auf Antrag des Labors hin erfolgt ist, darf es nicht Gegenstand einer Entscheidung über die Rücknahme der Zulassung in den fünf Jahren vor dem Jahr des Zulassungsantrags gewesen sein.

Bei der Probenuntersuchung hat das Labor:

1. die Untersuchungen in den gesetzten Fristen durchzuführen;

2. der NADO-DG den Nachweis aller Substanzen oder Methoden mitzuteilen, welche die Ergebnisse oder Leistungen eines Sportlers künstlich verbessern könnten, auch wenn sie nicht in der Verbotliste enthalten sind;

3. Dritten mit Ausnahme der betreffenden internationalen Sportorganisation, der NADO-DG und der WADA das Ergebnis der Untersuchungen nicht zu offenbaren;

4. jeglichen Interessenkonflikt zu vermeiden;

5. zuzulassen, dass die NADO-DG das Labor regelmäßig auf Einhaltung der Anforderungen der Zulassung kontrolliert;

6. alle Berichte und schriftlichen Dokumente im Zusammenhang mit der Untersuchung in deutscher Sprache zu verfassen und die Verbindungen mit der NADO-DG, dem Sportler und allen weiteren durch die Durchführung des vorliegenden Erlasses Interessierten in deutscher Sprache herzustellen.

§ 2 - Auf Vorschlag der NADO-DG und unter Vorbehalt der Einhaltung der Bedingungen gemäß § 1 Absatz 1 erteilt der Minister die Zulassung für fünf Jahre. Die Zulassung ist jeweils für fünf weitere Jahre erneuerbar.

§ 3 - Auf Vorschlag der NADO-DG kann der Minister im Anschluss an das Verfahren gemäß der Absätze 2 bis 4 die Rücknahme der Laborzulassung aus einem oder mehreren der folgenden Gründe beschließen:

1. Das Labor erfüllt nicht mehr die Zulassungsbedingungen gemäß § 1 Absatz 1.

2. das Labor verletzt schwerwiegend oder wiederholt die Bestimmungen des Dekrets oder des vorliegenden Erlasses.

3. Das Labor bittet selbst darum per Post oder per E-Mail an die NADO-DG.

Auf Vorschlag der NADO-DG teilt der Minister dem Labor per Einschreiben und per E-Mail seine Absicht mit, ihm die Zulassung zu entziehen, und informiert es über den oder die Gründe, auf die sich seine Absicht stützt.

Das Labor kann innerhalb von 30 Tagen ab Datum des Eingangs des Einschreibens gemäß Absatz 2 etwaige Stellungnahmen oder schriftliche Begründungen geltend machen sowie gegebenenfalls eine Anhörung durch die NADO-DG beantragen.

Der Minister erlässt eine begründete Entscheidung und übermittelt sie dem Labor per Einschreiben entweder nach Überschreitung der Frist gemäß Absatz 3 oder nachdem das Labor von einem seiner Rechte gemäß demselben Absatz Gebrauch gemacht hat.

§ 4 - Wenn besondere Untersuchungen durchzuführen sind und kein von der Deutschsprachigen Gemeinschaft zugelassenes Labor sie durchführen kann, lässt der Minister vorübergehend auf Vorschlag der NADO-DG für die Dauer der jeweiligen besonderen Untersuchung ein anderes von der WADA akkreditiertes oder anderweitig zugelassenes Labor zu, das die Voraussetzungen des § 1 erfüllt.

Bei Anwendung von Absatz 1 sind die § 2 und 3 nicht anwendbar.

Abschnitt 5 — Verteilung der Dopingkontrollen

Art. 26 - § 1 - Gemäß Artikel 5.4 des Codes und Artikel 4.1 bis 4.9 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen erarbeitet die NADO-DG jährlich einen Plan für die Verteilung der in der Deutschsprachigen Gemeinschaft durchzuführenden Dopingkontrollen.

Dieser Verteilungsplan besteht in einer Planung von gezielten und stichprobenartigen Dopingkontrollen. Er soll wirksam und verhältnismäßig sein und schließlich die Aufstellung einer schlüssigen Prioritätenordnung unter den Sportdisziplinen, den Sportlerkategorien, den Dopingkontrolltypen, den Typen der zu entnehmenden Proben und den Typen der durchzuführenden Probenuntersuchungen erlauben.

Dieser Verteilungsplan muss, wenn auch nicht abschließend, die Durchführung von Dopingkontrollen sicherstellen:

1. bei Sportlern jedweden Niveaus einschließlich der Minderjährigen, wobei eine Mehrheit der Dopingkontrollen gezielt erfolgen und den nationalen Spitzensportler vorbehalten sein muss, unter Berücksichtigung der Bewertung der Dopingrisiken gemäß § 2 und in Übereinstimmung mit Artikel 4.5.2 des internationalen Standards für Kontrollen und Untersuchungen;
2. für eine beträchtliche Anzahl unterschiedlicher Sportdisziplinen unter Berücksichtigung der Bewertung der Dopingrisiken gemäß § 2;
3. innerhalb und außerhalb der Wettkämpfe unter Berücksichtigung der Bewertung der Dopingrisiken gemäß § 2;
4. bei Mannschaftssportarten und Einzelsportarten unter Berücksichtigung der Bewertung der Dopingrisiken gemäß § 2;
5. über Blutproben, Urinproben und gegebenenfalls über den biologischen Athletenpass gemäß Artikel 16 § 1 Absatz 3 des Dekrets;
6. im gesamten deutschen Sprachgebiet und im Ausland.

Der Verteilungsplan gemäß Absatz 1 trägt ebenfalls einer Strategie der Probenaufbewahrung Rechnung, so dass zusätzliche Probenuntersuchungen zu einem späteren Zeitpunkt gemäß den Artikeln 6.2, 6.5 und 6.6 des Codes und 4.7.3 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen sowie den Anforderungen des internationalen Standards für Labore und denjenigen des internationalen Standards zum Schutz der Privatsphäre und personenbezogener Informationen möglich sind.

Diese Strategie berücksichtigt ebenfalls die folgenden Elemente:

1. die Empfehlungen des von der Deutschsprachigen Gemeinschaft zugelassenen Labors und der Verwaltungseinheit für den Athletenpass;
2. den potenziellen Bedarf an nachträglichen Untersuchungen im Zusammenhang mit dem Programm des biologischen Athletenpasses;
3. neue Nachweisverfahren, die in naher Zukunft eingeführt werden und den Sportler, den Sport und/der die Disziplin betreffen könnten;
4. die Tatsache, dass die Proben von Sportlern stammen, welche die Kriterien des Absatzes 6 ganz oder teilweise erfüllen; und/oder
5. jede andere Information, die der NADO-DG zur Verfügung gestellt wird und die eine langfristige Aufbewahrung oder zusätzliche Analyse von Proben nach freiem Ermessen der NADO-DG rechtfertigt.

Ungeachtet der Einhaltung der Anwendung von Absatz 3 Nummer 1 können gemäß Artikel 4.5.3 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen folgende Faktoren ebenfalls von der NADO-DG für die Festlegung einer Prioritätenordnung unter den zu kontrollierenden Sportlern sowie gegebenenfalls für die Planung und Durchführung von gezielten Dopingkontrollen einiger bestimmter Sportler berücksichtigt werden:

1. ein oder mehrere frühere Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen;
2. die bisherige Kontrollgeschichte, einschließlich aller atypischen biologischen Parameter;
3. die Chronik der sportlichen Leistungen, insbesondere eine plötzliche und bedeutende Verbesserung der sportlichen Leistungen oder übliche und/oder hochrangige Leistungen, die nicht von einer entsprechenden Testhistorie begleitet werden;
4. wiederholte Verstöße gegen die Verpflichtungen hinsichtlich des Aufenthaltsortes gemäß Artikel 23 des Dekrets;
5. verspätete Informationsübermittlungen im Zusammenhang mit den Informationen über den Aufenthaltsort;
6. ein Umzug oder ein Training an einem entfernten Ort oder an einem für eine Dopingkontrolle schwer zugänglichen Ort;
7. der Rücktritt oder die Abwesenheit bei einem eingetragenen Wettkampf oder mehrerer geplanter Wettkämpfe;
8. die Verbindung mit einer Drittperson, wie beispielsweise einem Mitspieler, Trainer oder Arzt, die in Dopingvergehen verwickelt war;
9. eine Verletzung;
10. das Alter und/oder das Laufbahnstadium, insbesondere der Übergang von einer Alterskategorie zu einer anderen oder die Möglichkeit, einen Vertrag zu erhalten, das nahende Ende eines Vertrags oder der bevorstehende Ruhestand;
11. finanzielle Anreize zur Leistungssteigerung, wie beispielsweise Prämien oder Möglichkeiten für Partnerschaften und Sponsoring;

12. die zuverlässigen Informationen Dritter, die von der NADO-DG im Rahmen ihrer Untersuchungsbefugnis gemäß Artikel 10 des Dekrets überprüft und abgeglichen wurden.

§ 2 - Dem Verteilungsplan gemäß § 1 Absatz 1 geht eine dokumentierte Bewertung der Dopingrisiken unter Berücksichtigung der Leitlinien des technischen Dokuments gemäß Artikel 5.4.1 des Codes und nach Maßgabe des Artikels 4.2.1 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen voraus.

Die Bewertung der Dopingrisiken gemäß Absatz 1 stützt sich insbesondere auf eine Bewertung der Substanzen und Methoden, die am ehesten beim Sport und/oder bei der betreffenden Sportdisziplin verwendet werden könnten unter Berücksichtigung:

1. der körperlichen und sonstigen, insbesondere physiologischen Anforderungen der jeweiligen Sportarten und/oder Sportdisziplinen;
2. der verbotenen Substanzen und/oder verbotene Methoden, die ein Sportler als am wahrscheinlichsten leistungssteigernd in der/den betreffenden Sportart(en) und/oder Disziplin(en) erachten würde;
3. der verfügbaren Belohnungen und der anderen potenziellen Dopinganreize auf unterschiedlichen Niveaus dieser Sportarten und/oder Sportdisziplinen;
4. der Dopinghistorie bei diesen Sportarten und/oder Disziplinen;
5. der verfügbaren Statistiken und Forschungsergebnisse zu Dopingtrends, insbesondere durch die von der WADA veröffentlichten Berichte über Statistiken zu Dopingkontrollen und Verstößen gegen Anti-Doping-Bestimmungen sowie durch Peer-Review-Artikel;
6. der insbesondere im Rahmen der Untersuchungsbefugnis der NADO-DG gemäß Artikel 10 des Dekrets erhaltenen Informationen und Auskünfte;
7. der Ergebnisse der Umsetzung der vorhergehenden Dopingkontrollverteilungspläne;
8. der Zeitpunkte der Sportlaufbahn, zu denen ein Sportler sich am ehesten dopen könnte;
9. der Zeitpunkte des Sportjahrs, zu denen ein Sportler am ehesten Dopinghandlungen begehen kann unter Berücksichtigung der Saisonstruktur für den jeweiligen Sport und/oder die jeweilige Sportdisziplin einschließlich der Aufteilung der Wettkämpfe und der Trainingsperioden.

§ 3 - Nach Ausarbeitung wird der Dopingkontrollverteilungsplan nach § 1 gemäß den Artikeln 28 ff. umgesetzt und kann jederzeit im Laufe des Jahres geändert werden unter Berücksichtigung aller analytischen oder nicht analytischen relevanten Informationen, die von der NADO-DG insbesondere aufgrund der von anderen Anti-Doping-Organisationen durchgeführten Dopingkontrollverfahren geprüft werden, sowie unter Berücksichtigung der im Rahmen der Untersuchungsbefugnis gemäß Artikel 10 des Dekrets behandelten Auskünfte.

§ 4 - Für die Durchführung dieses Artikels kann der Minister auch Verantwortliche einer anderen belgischen NADO mit bestimmten Aufgaben beauftragen.

Gemäß Artikel 16 § 2 Absatz 2 des Dekrets können die Modalitäten zur Umsetzung dieses Paragraphen in einer bilateralen Vereinbarung geregelt werden, die hierzu mit der betreffenden Gemeinschaft getroffen wird.

§ 5 - Um eine effiziente Planung zu ermöglichen und eine unnötige Wiederholung der Dopingkontrollen zu vermeiden, werden diese gemäß Artikel 5.4.2 des Codes quartalsweise mit den anderen Anti-Doping-Organisationen koordiniert, die entweder auf sportlicher oder auf nationaler Ebene mit dem Sportler verbunden sind, und zwar mittels einer ADAMS-Eintragung, die von der NADO-DG vorgenommen oder gemäß Artikel 5 veranlasst wird.

Im Rahmen der Koordinierung gemäß Absatz 1 betreffen die einzigen, in ADAMS eingetragenen Informationen die Identität der während eines bestimmten Quartals zu kontrollierenden Sportler ohne Angabe von genauen Tagen, Uhrzeiten und Orten der Dopingkontrollen, damit diese vertraulich, unvorhersehbar und unangekündigt bleiben.

Für die Anwendung des Artikels 14 Absatz 3 des Dekrets richtet die NADO-DG ihren Antrag an die Anti-Doping-Organisation, unter deren Aufsicht die Wettkampfveranstaltung stattfindet, grundsätzlich 35 Tage vor dem Beginn der betreffenden Veranstaltung.

In einem besonders begründeten, auf mindestens einen der Faktoren gemäß § 1 Absatz 5 gestützten Notfall kann die Frist gemäß Absatz 3 auf fünf Tage verringert werden.

Art. 27 - Die Übermittlung der Informationen, die der NADO-DG von den Veranstaltern in Anwendung des Artikels 22 des Dekrets übermittelt werden, erfolgt per Post oder per E-Mail und/oder über die Internetseite des betreffenden Veranstalters und umfasst die folgenden Elemente:

1. die Bezeichnung der organisierten Sportveranstaltung oder des organisierten sportlichen Wettkampfs;
2. den Ort, das Datum, die Anfangs- und die Endzeit der Veranstaltung oder des Wettkampfs;
3. die Sportart(en), die bei der Veranstaltung oder dem Wettkampf ausgeübt wird/werden;
4. den internationalen, nationalen oder lokalen Charakter der Veranstaltung oder des Wettkampfs sowie die Alterskategorien der Teilnehmer und ihre tatsächliche oder vermutete Anzahl;
5. Name, Vorname, Post- und/oder E-Mail-Adresse und Telefonnummer des Beauftragten des Organizers der Veranstaltung oder des Wettbewerbs und gegebenenfalls des Beauftragten der teilnehmenden Sportorganisationen;
6. die Anzahl der Spitzensportler auf nationaler und internationaler Ebene, die nach Kenntnis des Veranstalters an der betreffenden Veranstaltung oder dem betreffenden Wettkampf teilnehmen.

Die in Absatz 1 genannten Informationen werden:

1. vor Beginn der Saison, so schnell wie möglich nach der Erstellung des Sportkalenders übermittelt;
2. aktualisiert, je nach eventuellen Änderungen des Sportkalenders sowie der Teilnahme oder der Nichtteilnahme von Spitzensportlern an einer oder mehreren vom Veranstalter geplanten Veranstaltungen oder Wettkämpfen.

Art. 28 - § 1 - Alle Dopingkontrollverfahren und die Umsetzung des Dopingkontrollverteilungsplans gemäß Artikel 26 § 3 erfolgen nach Maßgabe der folgenden Grundsätze:

1. Aufgrund des Dopingkontrollverteilungsplans gemäß Artikel 26 § 1, der von den Veranstaltern gemäß Artikel 27 übermittelten Informationen oder aller relevanten, von der NADO-DG geprüften analytischen oder nicht analytischen Informationen identifiziert die NADO-DG über das gesamte Jahr hinweg die Sportler, die sie kontrollieren möchte, sowie die Wettkampfveranstaltungen, Einzelwettkämpfe oder Trainings, während deren sie Dopingkontrollverfahren veranlassen möchte.

2. Gemäß den Artikeln 5.2 und 5.2.5 des Codes und Artikel 4.5.5 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen kann jeder der NADO-DG unterstellte Sportler, einschließlich der Minderjährigen, verpflichtet werden, jederzeit und an jedem Ort eine Probe abzugeben.

§ 2 - Die NADO-DG bestellt mittels eines Auftragsblatts, dessen Muster von ihr festgelegt wird, den Kontrollarzt, der mit der oder den programmierten Dopingkontrollen beauftragt wird.

Das Auftragsblatt gemäß Absatz 1 enthält mindestens folgende Angaben:

1. den Ort, das Datum und die Uhrzeit des Beginns sowie die zumindest geschätzte Dauer der Veranstaltung, des Wettkampfs oder des Trainings, während denen die Kontrolle(n) angesetzt ist/sind, oder im Falle einer Kontrolle außerhalb des Wettkampfs ein Verweis auf die in ADAMS erfassten Informationen zum Aufenthaltsort des Athleten für einen bestimmten Zeitraum;
2. die Sportdisziplin sowie gegebenenfalls die Bezeichnung der Veranstaltung, des Wettkampfs oder des Trainings, während denen eine oder mehrere Dopingkontrollen programmiert worden sind;
3. ob die Dopingkontrolle innerhalb oder außerhalb der Wettkämpfe gemäß den Begriffsbestimmungen des Artikels 3 Nummern 27, 39 und 93 des Dekrets stattfindet;
4. die Bezeichnung und die Adresse der Sportorganisation, bei der der zu kontrollierende Sportler Mitglied ist, oder des Organisators der Veranstaltung, des Wettkampfs oder des Trainings, sowie den Namen, den Vornamen und die Telefonnummer des Beauftragten;
5. ob die durchzuführende Dopingkontrolle Blut oder Urin betrifft mit Angabe der gewünschten Anzahl und des Zeitpunkts der durchzuführenden Dopingkontrolle(n);
6. die Art und Weise der Bezeichnung der Sportler oder im Rahmen der gezielten Dopingkontrolle(n) die Identität des oder der Sportler, die sich der Dopingkontrolle unterziehen müssen;
7. den Namen und den Vornamen des mit der Durchführung des oder der programmierten Dopingkontrolle(n) beauftragten Kontrollarztes;
8. die Kontaktdaten und die Bezeichnung des mit den Untersuchungen beauftragten zugelassenen Labors.

Das Auftragsblatt wird vom Leiter der NADO-DG unterschrieben und in zweifacher Ausfertigung ausgestellt, wobei ein Exemplar für den Kontrollarzt und das andere für die NADO-DG bestimmt ist.

§ 3 - Das Auftragsblatt wird dem Kontrollarzt je nach Fall, frühestens übermittelt:

- a) 72 Stunden vor dem/den geplanten Dopingkontrolle(n) im Falle der Dopingkontrollen innerhalb der Wettkämpfe,
- b) drei Monate vor der/den geplanten Dopingkontrolle(n) im Falle der Dopingkontrollen außerhalb der Wettkämpfe.

Die NADO-DG informiert gegebenenfalls die mit dem Assistieren des Kontrollarztes beauftragte(n) Begleitperson(en) frühestens 72 Stunden vor der oder den geplanten Dopingkontrollen.

§ 4 - Die NADO-DG oder gegebenenfalls der Kontrollarzt, wenn dessen körperliche Sicherheit gefährdet ist, können die Anwesenheit eines Gerichtspolizeioffiziers bei dem oder den durchzuführenden Dopingkontrollverfahren verlangen.

§ 5 - Unbeschadet des vorliegenden Artikels und gemäß Artikel 16 § 2 Absatz 2 des Dekrets können der mit der Durchführung der programmierten Dopingkontrolle(n) beauftragte Kontrollarzt sowie gegebenenfalls die ihm assistierenden Begleitperson(en) nach Maßgabe einer hierzu mit der betreffenden Gemeinschaft getroffenen bilateralen Vereinbarung bestellt werden.

Art. 29 - § 1 - Der von der NADO-DG mittels des Auftragsblatts gemäß Artikel 28 § 2 bestellte Kontrollarzt organisiert die programmierten Dopingkontrollverfahren, führt sie durch und leitet sie.

Der Kontrollarzt achtet soweit wie möglich darauf, dass die Dopingkontrolle unter Einhaltung des normalen Ablaufs der Veranstaltung, des Wettkampfs oder des Trainings durchgeführt wird.

§ 2 - Wenn die Dopingkontrolle während einer Veranstaltung, eines Wettkampfs oder eines Trainings stattfindet, bestimmt der Beauftragte der Sportorganisation oder der Organisator der Veranstaltung, des Wettkampfs oder des Trainings eine Person zum Assistieren des Kontrollarztes und um ihm in unmittelbarer Nähe des Ortes der Veranstaltung, des Wettkampfs oder des Trainings einen geeigneten Raum zur Verfügung zu stellen, der die hinlänglichen Hygiene-, Vertraulichkeits-, Privatsphärenwahrungs- und Sicherheitsgarantien bietet.

§ 3 - Mit der etwaigen Unterstützung der ihm assistierenden Begleitperson(en) identifiziert der Kontrollarzt, gegebenenfalls mittels eines offiziellen Dokuments, und bestimmt gemäß dem Auftragsblatt den oder die Sportler, die sich dem Dopingkontrollverfahren unterziehen müssen.

Vor der Identifizierung gemäß Absatz 1 weisen sich der Kontrollarzt und gegebenenfalls die ihm assistierenden Begleitperson(en) selbst mittels der Ausweise gemäß Artikel 21 § 3 Absatz 4 und 23 § 3 Absatz 4 aus.

Nach den Identifizierungen gemäß den Absätzen 1 und 2 teilt der Kontrollarzt mit der etwaigen Unterstützung der ihm assistierenden Begleitperson(en) allen zu kontrollierenden Sportlern aufgrund eines Formulars zum Dopingkontrollverfahren, dessen Muster von der NADO-DG festgelegt wird, den Typ der durchzuführenden Dopingkontrolle und ihren Ablauf gemäß den Anforderungen des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen mit und informiert sie persönlich darüber.

In dem Formular gemäß Absatz 3 sind mindestens folgende Angaben enthalten:

1. der Name und der Vorname des zu kontrollierenden Sportlers;
2. wenn der Sportler minderjährig ist, der Name des gesetzlichen Vertreters, der ihn begleitet, oder der Name einer anderen von ihm ordnungsgemäß bevollmächtigten Person;
3. das Geburtsdatum und die Staatsangehörigkeit des Sportlers;
4. die Angabe, ob die Kontrolle während eines Wettkampfs oder außerhalb eines Wettkampfs durchgeführt wurde;
5. die Art(en) der erforderlichen Kontrolle(n);
6. das Datum der Kontrolle;
7. den Ort der Kontrolle;
8. den Namen des Kontrollarztes;
9. ggf. den Namen der eventuell anwesenden Begleitperson(en) für Dopingkontrollen;
10. die anwendbaren Maßnahmen zur Vertraulichkeit und Sicherheit der Daten.

Das Dopingkontrollformular kann auf Papier oder in elektronischer Form erstellt, ausgefüllt und unterzeichnet werden.

Bei der Benachrichtigung gemäß Absatz 3 informiert der Kontrollarzt, gegebenenfalls mit Unterstützung der ihm assistierenden Begleitperson(en), den kontrollierten Sportler auch mündlich über Folgendes:

1. die Tatsache, dass er sich einer Probenahme unterziehen muss;
2. die Behörde, unter der die Probenahme durchgeführt wird;
3. die Art der Probenahme und alle Bedingungen, die vor der Probenahme erfüllt werden müssen;
4. die möglichen Konsequenzen, die dem Sportler drohen, wenn er nicht innerhalb der vorgegebenen Frist zur Kontrolle erscheint oder sich weigert, das Dopingkontrollformular zu unterschreiben, d. h. je nach Fall die Einleitung einer Feststellung des Verstoßes gegen eine der Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 8 Nummern 3 oder 5 des Dekrets oder die Feststellung einer versäumten Kontrolle gemäß Artikel 46 Absatz 1 Nummer 2;
5. die Möglichkeit für den Sportler, zu verlangen, dass das Kontrollverfahren in Anwesenheit einer Person seiner Wahl sowie, wenn nötig und je nach Verfügbarkeit, eines Dolmetschers durchgeführt wird;
6. die Notwendigkeit, dass ein minderjähriger Sportler von einem seiner gesetzlichen Vertreter oder einer anderen von diesem ordnungsgemäß bevollmächtigten Person begleitet wird;
7. die Möglichkeit für Sportler mit einer Beeinträchtigung, von einer Person ihrer Wahl begleitet und unterstützt zu werden, wie in Anhang A des internationalen Standards für Kontrollen und Untersuchungen festgelegt;
8. die Möglichkeit für den Sportler, von der NADO-DG alle zusätzlichen Informationen über die Dopingkontrolle und das anschließende Verfahren zu erhalten:
 - a) bei Dopingkontrollen innerhalb der Wettkämpfe:
 - i) an der Siegerehrung teilnehmen,
 - ii) Verpflichtungen gegenüber der Presse nachkommen,
 - iii) an anderen Wettkämpfen teilnehmen,
 - iv) auslaufen,
 - v) sich einer notwendigen medizinischen Behandlung unterziehen,
 - vi) einen Vertreter und/oder Dolmetscher suchen,
 - vii) ein Passfoto besorgen oder,
 - viii) mit Zustimmung der NADO-DG sonstige vom Kontrollarzt akzeptierte angemessene Umstände;
 - b) bei Dopingkontrollen außerhalb der Wettkämpfe:
 - i) einen Vertreter finden,
 - ii) eine Trainingseinheit beenden,
 - iii) sich einer notwendigen medizinischen Behandlung unterziehen,
 - iv) ein Passfoto besorgen oder,
 - v) mit Zustimmung der NADO-DG sonstige vom Kontrollarzt akzeptierte angemessene Umstände.

Das in Absatz 3 genannte Dopingkontrollformular ist in deutscher Sprache abgefasst und mit einer Übersetzung in Französisch, Niederländisch und Englisch versehen. Im Falle eines Widerspruchs ist die deutsche Originalfassung maßgeblich.

Das Dopingkontrollformular wird in vierfacher Ausfertigung erstellt, von denen eine für den Sportler, eine für das von der WADA akkreditierte oder anderweitig zugelassene Labor und die beiden anderen für die NADO-DG bestimmt sind.

Alle vier Exemplare des Dopingkontrollformulars werden vom Kontrollarzt, der eventuell anwesenden Begleitperson für Dopingkontrollen und dem kontrollierten Sportler unterschrieben.

Wenn der kontrollierte Sportler minderjährig oder nicht rechtsfähig ist, werden die vier Exemplare des Dopingkontrollformulars von einem seiner gesetzlichen Vertreter oder von einer von ihnen ordnungsgemäß bevollmächtigten Person unterschrieben.

Weigert sich der Sportler, das Dopingkontrollformular zu unterschreiben, bleibt er der Kontrollstelle fern oder verspätet sich gemäß den Absätzen 3 bis 6, wird diese Tatsache vom Kontrollarzt im Dopingkontrollformular festgehalten und kann zur Anwendung der Konsequenzen gemäß Absatz 6 Nummer 4 führen.

§ 4 - Der gemäß § 3 Absätze 3 bis 6 gemeldete Sportler bleibt unter der unmittelbaren Beobachtung des Kontrollarztes oder gegebenenfalls der hierfür bestimmten Begleitpersonen für Dopingkontrollen ab der Mitteilung gemäß § 3 Absätze 3 bis 6 bis zur Unterzeichnung des Dopingkontrollprotokolls durch den Sportler gemäß Artikel 30 § 4 Absatz 1.

Alle Zwischenfälle, die den richtigen Ablauf der Dopingkontrolle gefährden könnten und von dem Kontrollarzt festgestellt werden, werden von ihm im Dopingkontrollprotokoll vermerkt.

Bei Anwendung von Absatz 2 gibt der Kontrollarzt im Dopingkontrollprotokoll ebenfalls an, ob die Dopingkontrolle seiner Ansicht nach aufrechterhalten bleiben kann, und führt sie gegebenenfalls durch.

Bei Anwendung von Absatz 3, wenn die Dopingkontrolle nicht aufrechterhalten bleiben kann und wenn der Zwischenfall gemäß Absatz 2 dem Sportler zurechenbar ist, setzt sich Letzterer der Anwendung der Folgen gemäß § 3 Absatz 6 Nummer 4 aus.

§ 5 - Jeder Sportler, der gemäß § 3 Absätze 3 bis 6 benachrichtigt wurde, meldet sich unverzüglich zur Probenahme.

Der Kontrollarzt überprüft, gegebenenfalls mit Unterstützung der Begleitperson für Dopingkontrollen, anhand eines offiziellen Dokuments die Identität des Sportlers und gegebenenfalls seiner Begleitperson.

Unbeschadet der Anwendung von § 4 Absätze 2 bis 4 wird, wenn der Sportler nicht unverzüglich zur Kontrolle erscheint oder das Kontrollverfahren abbricht, das Kontrollverfahren dennoch, soweit möglich, ohne Verzögerung an ihm durchgeführt.

Bei Anwendung von Absatz 3 bleibt der Sportler dennoch unter der Aufsicht der Begleitperson für Dopingkontrollen.

§ 6 - Jeder Sportler, der gemäß § 3 Absätze 3 bis 6 benachrichtigt wurde, kann vom Kontrollarzt verlangen, dass das Kontrollverfahren in Anwesenheit einer Person seiner Wahl durchgeführt wird, außer während der Sportler eine Urinprobe abgibt und sofern der normale Ablauf der Probenahme dadurch nicht gestört wird.

Ist der Kontrollarzt bei Anwendung von Absatz 1 der Auffassung, dass die Anwesenheit der vom Sportler gewählten Person den normalen Ablauf der Probenahme stören könnte, teilt er dies dem Sportler mit und trägt dies in das Dopingkontrollformular ein.

Jeder Sportler mit einer Beeinträchtigung, der gemäß § 3 Absätze 3 bis 6 benachrichtigt wurde, kann verlangen, dass das Kontrollverfahren in Anwesenheit und mit der möglichen Unterstützung einer von ihm gewählten Person durchgeführt wird.

Bei Anwendung von Absatz 3 kommt der Kontrollarzt dem Antrag automatisch nach.

Der gemäß § 3 Absätze 3 bis 6 gemeldete Sportler, der minderjährig oder nicht rechtsfähig ist, wird bei dem Dopingkontrollverfahren von einem seiner gesetzlichen Vertreter oder von einer anderem von ihm ordnungsgemäß bevollmächtigten Person begleitet.

Unbeschadet der vorigen Absätze erlaubt der Kontrollarzt lediglich folgenden Personen den Zutritt zum Dopingkontrollraum oder zu dem Raum, in dem die Dopingkontrolle durchgeführt wird:

1. dem kontrollierten Sportler;
2. die Person, die der kontrollierte Sportler gemäß Absatz 1 oder Absatz 3 ausgewählt hat;
3. gegebenenfalls, falls erforderlich und je nach Verfügbarkeit, einen Dolmetscher;
4. ein gesetzlicher Vertreter oder eine andere von ihm ordnungsgemäß bevollmächtigte Person, wenn der kontrollierte Sportler minderjährig oder nicht geschäftsfähig ist;
5. die eventuell bestimmte(n) Begleitpersonen(en) für Dopingkontrollen, sofern sie das gleiche Geschlecht wie der kontrollierte Sportler hat/haben;
6. ein delegierter Arzt der nationalen oder internationalen Sportorganisation, der der kontrollierte Sportler angehört;
7. gegebenenfalls ein von der WADA im Rahmen des Programms für unabhängige Beobachter bestimmter Beobachter oder gegebenenfalls ein WADA-Auditor;
8. eine autorisierte Person, die an der Ausbildung von Kontrollärzten und Begleitpersonen für Dopingkontrollen oder an einem möglichen Audit der NADO-DG beteiligt ist.

§ 7 - Unbeschadet der Einhaltung des § 4 Absatz 1 kann der Kontrollarzt dem Sportler ausschließlich aus einem der außergewöhnlichen Gründe gemäß § 3 Absatz 6 Nummer 9 jeweils bei Dopingkontrollen innerhalb und außerhalb der Wettkämpfe erlauben, die Dopingkontrollstelle zu verlassen.

Bei Anwendung von Absatz 1 gibt der Kontrollarzt in dem Dopingkontrollprotokoll die Uhrzeit an, zu der der Sportler die Dopingkontrollstelle verlässt und zu der er dort zurück ist, sowie den außergewöhnlichen Grund für die ihm erteilte Erlaubnis, die Dopingkontrollstelle zu verlassen.

Bei Anwendung von Absatz 1 gibt der Sportler keinen Urin ab, bevor er an der Dopingkontrollstelle zurückgekehrt ist.

§ 8 - Wenn aus einem beliebigen Grund eine gemäß Auftragsblatt gemäß Artikel 28 § 2 vorgesehene Dopingkontrolle nicht stattfinden konnte, wird dies vom Kontrollarzt in dem Dopingkontrollprotokoll unter Angabe des oder der Gründe vermerkt.

Bei Anwendung von Absatz 1 übermittelt der Kontrollarzt der NADO-DG das Dopingkontrollprotokoll spätestens am ersten Werktag nach dem Tag, an dem die Dopingkontrolle vorgesehen war.

Unbeschadet und außer im Fall einer eventuellen Anwendung des Artikels 46 für die Spitzensportler der Kategorie A oder B und/oder des Artikels 36 Absatz 1 Nummer 11 für jeden Sportler, übermittelt die NADO-DG nach Erhalt des Dopingkontrollformulars dem betroffenen Sportler unverzüglich eine Kopie davon.

Der Sportler verfügt über eine Frist von 15 Tagen, um seine Argumente darzulegen und gegebenenfalls eine Anhörung durch die NADO-DG zu beantragen.

Bleibt eine Erklärung aus oder werden die Argumente des Sportlers als unzureichend oder nicht beweiskräftig erachtet, muss er mit der Anwendung der in § 3 Absatz 6 Nummer 4 genannten Folgen rechnen.

Art. 30 - § 1 - Nach der Meldung gemäß Artikel 29 § 3 Absätze 3 bis 6, jedoch vor jeglicher Urin- oder Blutprobenahme, führt der Kontrollarzt mit dem kontrollierten Sportler ein Gespräch insbesondere über die akuten oder chronischen Krankheiten oder über alle gerade verwendeten, verschreibungspflichtigen oder nichtverschreibungspflichtigen Arzneimittel, medizinischen Geräte oder Diäten durch.

Die Auflistung der Medikamente, Medizinprodukte und besonderen Ernährung, die der kontrollierte Sportler in den sieben Tagen vor der Kontrolle eingenommen hat, wird vom Kontrollarzt in das Dopingkontrollformular eingetragen, ebenso wie mögliche Bluttransfusionen, die der Sportler in den letzten drei Monaten erhalten hat, wenn es sich bei der zu entnehmenden Probe um Blut handelt.

Nach dem Gespräch gemäß Absatz 1, jedoch vor jeglicher Urin- oder Blutprobenahme, bietet der Kontrollarzt dem kontrollierten Sportler an, Flüssigkeit ausschließlich in Form von Mineralwasser zu sich zu nehmen, wobei diese Flüssigkeitszufuhr nicht übermäßig sein darf.

Das Mineralwasser gemäß Absatz 3 wird vom Organisator der Veranstaltung, des Wettkampfs oder des Trainings in abgepackter und gesicherter Form zur Verfügung gestellt.

Das Dopingkontrollverfahren wird so durchgeführt, dass die Privatsphäre, die Würde und das Privatleben der kontrollierten Sportler respektiert und die Unversehrtheit, die Sicherheit und die Identität der entnommenen Proben gewahrt werden.

Das Kontrollmaterial ist Einwegmaterial und lediglich die von der NADO-DG bereitgestellten Verpackungen werden für die Probenahmen verwendet.

§ 2 - Das Kontrollverfahren und sein Ablauf werden vom Kontrollarzt im Dopingkontrollformular festgehalten.

Neben den in Artikel 29 § 3 Absatz 4 vorgesehenen Informationen und unbeschadet des Absatzes 1 enthält das Kontrollprotokoll auch:

1. gegebenenfalls Name(n) und Vorname(n) des Trainers und des Arztes des Sportlers;
2. die Adresse des Sportlers
3. gegebenenfalls die Angabe der Medikamente und Nahrungsergänzungsmittel, die der Sportler in den letzten sieben Tagen eingenommen hat
4. wenn es sich bei der zu entnehmenden Probe um Blut handelt, die Angabe, ob der Sportler in den letzten drei Monaten Transfusionen erhalten hat;
5. die entsprechende Codenummer der entnommenen Probe;
6. die Uhrzeit der Ankunft des Sportlers an der Kontrollstelle;

7. alle Feststellungen, die der Kontrollarzt während des Kontrollverfahrens getroffen hat, sowie alle eventuell aufgetretenen Zwischenfälle gemäß Artikel 29 § 4 Absatz 2.

Wenn der Kontrollarzt nicht über genügend Platz verfügt, um alle notwendigen oder gewünschten Anmerkungen auf dem Kontrollprotokoll zu machen, vermerkt er dies in der dafür vorgesehenen Rubrik des Kontrollprotokolls und verwendet ein zusätzliches Berichtsformular, dessen Muster von der NADO-DG festgelegt wird.

§ 3 - Der Kontrollarzt, der gegebenenfalls von einer Begleitperson für Dopingkontrollen und gegebenenfalls von einem oder mehreren Gerichtspolizeioffizieren unterstützt wird, ergreift alle geeigneten Maßnahmen, um jede Fälschung oder versuchte Fälschung eines Elements der Dopingkontrolle im Sinne von Artikel 8 Nummer 5 des Dekrets zu verhindern.

Gegebenenfalls wird auf diese Maßnahmen im Dopingkontrollformular und/oder gegebenenfalls im zusätzlichen Berichtsformular gemäß § 2 Absätze 2 und 3 sowie Artikel 29 § 4 Absatz 2 hingewiesen.

Es ist dem kontrollierten Sportler sowie jeder Person, die vom Kontrollarzt gemäß Artikel 29 § 6 die Erlaubnis erhalten hat, im Kontrollraum oder in dem Raum, in dem die Kontrolle durchgeführt wird, anwesend zu sein, untersagt, den Ablauf des Kontrollverfahrens zu filmen, zu fotografieren oder auf ein sonstiges Medium aufzuzeichnen.

Die Nichteinhaltung von Absatz 3 wird vom Kontrollarzt im Dopingkontrollformular und/oder gegebenenfalls im zusätzlichen Berichtsformular gemäß § 2 Absätze 2 und 3 sowie Artikel 29 § 4 Absatz 2 vermerkt.

Die Anwendung von Absatz 4 führt dazu, dass gegebenenfalls eine Feststellung der Fälschung oder der versuchten Fälschung eines Elements der Dopingkontrolle im Sinne von Artikel 8 Nummer 5 des Dekrets eingeleitet wird.

§ 4 - Nachdem die Kontrolle durchgeführt wurde, werden unbeschadet eventueller Bemerkungen gemäß Artikel 31 § 1 Absatz 1 Nummer 14 oder Artikel 32 Absatz 1 Nummer 13 die vier Exemplare des Dopingkontrollformulars vom betroffenen Sportler, vom Kontrollarzt und gegebenenfalls von der Begleitperson für Dopingkontrollen sowie von jeder Person, die bei der Kontrolle anwesend war, unter Beachtung von Artikel 29 § 6 unterschrieben.

Ist der kontrollierte Sportler minderjährig oder nicht geschäftsfähig, werden unbeschadet der möglichen Anmerkungen gemäß Artikel 31 § 1 Absatz 1 Nummer 14 oder Artikel 32 Absatz 1 Nummer 13 alle vier Exemplare des Dopingkontrollformulars von seinem gesetzlichen Vertreter oder einer von diesem ordnungsgemäß bevollmächtigten Person unterzeichnet.

Das für das Labor bestimmte Exemplar lässt keine Angaben erkennen, die eine Identifizierung des kontrollierten Sportlers ermöglichen.

Die Weigerung, das Dopingkontrollformular durch den Sportler oder, wenn er minderjährig oder nicht geschäftsfähig ist, durch seinen gesetzlichen Vertreter oder eine andere von diesem ordnungsgemäß bevollmächtigte Person zu unterzeichnen, setzt den betreffenden Sportler der Einleitung eines Verfahrens zur Feststellung eines Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmung gemäß Artikel 8 Nummer 5 des Dekrets aus.

Das von der NADO-DG festgelegte Musterformular für Dopingkontrollen enthält zu Informationszwecken des Sportlers detaillierte Angaben zur Art und Weise, wie seine personenbezogenen Daten verarbeitet werden, sowie zu den anwendbaren Vertraulichkeits- und Sicherheitsmaßnahmen gemäß Artikel 15 des Dekrets.

Abschnitt 6 — Probenahme

Art. 31 - § 1 - Außer bei Anwendung der §§ 2 und 3 erfolgt das Dopingkontrollverfahren mittels Urinprobenahme wie folgt und in der folgenden Reihenfolge:

1. Der Sportler wählt aus einem Satz ein Sammelgefäß aus, öffnet es, überprüft, ob es leer und sauber ist, und füllt es mit einem für die Analyse geeigneten Volumen, während der Kontrollarzt oder eine Begleitperson für Dopingkontrollen, sofern diese das gleiche Geschlecht wie der Sportler hat, dies visuell überwacht. Es obliegt dem Kontrollarzt oder der Begleitperson für Dopingkontrollen, den Vorgang des Urinierens direkt zu beobachten.

2. Wenn die vom Sportler bereitgestellte Urinmenge ausreichend ist, wählt der Sportler aus einem Satz versiegelter Sets ein Probenahme-Set aus, das zwei Flaschen mit der gleichen Codennummer enthält, gefolgt von dem Buchstaben "A" für die erste Flasche, die die Hauptprobe darstellt, und dem Buchstaben "B" für die zweite Flasche, die die Reserveprobe für eine mögliche Gegenprobe darstellt.

3. Im Falle und nach Durchführung der Schritte 1 und 2 versiegelt und öffnet der Sportler das gewählte Set, überprüft, dass die Flaschen leer und sauber sind und füllt die Mindestmenge an Urin, die für die Analyse geeignet ist, in die B-Flasche, d. h. mindestens 30 ml, und dann den Rest des Urins in die A-Flasche, mit einer Mindestmenge von 60 ml.

4. Der Kontrollarzt fordert den Sportler auf, eine kleine Menge Urin im Sammelbehälter zu belassen, und erklärt, dass dies dem Kontrollarzt die Möglichkeit geben soll, den Resturin zu kontrollieren.

5. Der Sportler versiegelt dann die beiden A- und B-Flaschen gemäß den Anweisungen des Kontrollarztes, der vor den Augen des Sportlers überprüft, ob die Proben ordnungsgemäß versiegelt sind.

6. Der Kontrollarzt prüft den Resturin im Sammelbehälter mit einem Refraktometer, um festzustellen, ob die Probe eine bestimmte Dichte aufweist, die für die Analyse geeignet ist.

7. Wenn das Refraktometer anzeigt, dass die Probe nicht die für die Analyse geeignete spezifische Dichte aufweist, kann der Kontrollarzt unter Einhaltung des Verfahrens gemäß den Schritten 1 bis 5 eine oder mehrere weitere Urinproben anfordern, bis die Anforderung der spezifischen Dichte erfüllt ist.

8. In dem in Nummer 7 genannten Fall sind beide Proben an das Labor zu senden.

9. Nach Durchführung der Schritte 1 bis 6 oder, falls zutreffend, der Schritte 1 bis 8 überprüfen der Kontrollarzt und der Sportler, ob die Codennummer auf den A- und B-Flaschen und die auf dem Versandbehälter identisch sind.

10. Der Kontrollarzt überträgt die gleiche Codennummer, wie in Schritt 9 beschrieben, auf das Dopingkontrollformular.

11. Der Sportler überprüft, ob die auf dem Dopingkontrollformular aufgeführte Codennummer mit der auf den A- und B-Flaschen und dem Versandbehälter übereinstimmt.

12. Der Sportler legt unter der Aufsicht des Kontrollarztes die beiden A- und B-Flaschen in den Versandbehälter.

13. Der Kontrollarzt entfernt vor den Augen des Sportlers die Restmenge an Urin, die nicht für die Analyse im Labor bestimmt ist.

14. Der Sportler oder, falls er minderjährig oder nicht geschäftsfähig ist, sein gesetzlicher Vertreter oder eine andere von diesem ordnungsgemäß bevollmächtigte Person bestätigt durch Unterzeichnung des Dopingkontrollformulars, dass das Verfahren in Übereinstimmung mit diesem Absatz durchgeführt wurde, vorbehaltlich gegebenenfalls von

Unregelmäßigkeiten oder Bemerkungen, die der Sportler oder die andere Person, die gegebenenfalls unter Beachtung von Artikel 29 § 6 bei der Kontrolle anwesend war, zu äußern wünscht und die in diesem Fall im Dopingkontrollformular und/oder in einem zusätzlichen Berichtsformular festgehalten werden.

§ 2 - Wird kein Urin abgegeben oder ist die gemäß § 1 Nummer 1 vorgesehene Urinmenge nicht erreicht, bleibt der Sportler unter der visuellen Aufsicht des Kontrollarztes oder gegebenenfalls der ihm assistierenden Begleitperson für Dopingkontrollen, bis die vorgeschriebene Menge gemäß dem Verfahren nach § 3 erreicht ist.

In dem in Absatz 1 genannten Fall wird dem Sportler vom Organisator der Veranstaltung, des Wettkampfs oder des Trainings oder vom Sportler selbst Mineralwasser in einer gesicherten Verpackung zur Verfügung gestellt, gegebenenfalls an seinem gewöhnlichen Aufenthaltsort, wenn die Kontrolle außerhalb des Wettkampfs stattfindet.

§ 3 - Wenn der Sportler ein nicht ausreichendes Urinvolumen bereitstellt, wird das Verfahren zur partiellen Probenahme in der folgenden Reihenfolge eingesetzt:

1. Der Sportler wählt aus einem Satz versiegelter Sets ein Sammelgefäß aus, öffnet es und überprüft, ob die darin enthaltenen A- und B-Flaschen leer und sauber sind;

2. Der Sportler füllt den Urin aus dem Sammelbehälter unter Sichtkontrolle des Kontrollarztes und gegebenenfalls in Anwesenheit einer Begleitperson für Dopingkontrollen, sofern diese das gleiche Geschlecht wie der Sportler hat, in die A-Flasche.

3. Der Sportler wählt aus einem Satz versiegelter Sets einen Teilprobensatz aus, öffnet ihn und verschließt die A-Flasche mit dem Verschluss, der sich im gewählten Teilprobensatz befindet.

4. Der Sportler prüft, ob es ein Leck gibt.

5. Der Sportler stellt die A-Flasche wieder in den gewählten Testsatz, verschließt diesen und legt den verschlossenen Testsatz in die dafür vorgesehene Tasche für das Teilprobenahmeverfahren.

6. Der Sportler zieht den selbstklebenden Schutzstreifen vom Beutel ab und versiegelt diesen.

7. Der Kontrollarzt überprüft, ob die Codennummer auf dem abziehbaren Schutzstreifen und die Codennummer auf dem Beutel identisch sind.

8. Der Kontrollarzt trägt die gleiche Codennummer gemäß Nummer 7 sowie die zu geringe Probenmenge in das Dopingkontrollformular ein.

9. Der Kontrollarzt bewahrt den Teilprobenbehälter so lange auf, bis der Sportler eine weitere Probe abgeben kann.

10. Wenn der Sportler in der Lage ist, eine weitere Probe abzugeben, wird das in § 1 beschriebene Verfahren der Probenahme wiederholt, bis ein ausreichendes Urinvolumen erreicht ist, wobei die ursprüngliche Probe mit den zusätzlichen Proben gemischt wird.

11. Sobald der Kontrollarzt der Ansicht ist, dass die Anforderungen an das für die Analyse geeignete Urinvolumen erfüllt sind, überprüft der Sportler unter seiner Aufsicht, ob der Behälter intakt ist und ob die im Kontrollprotokoll vermerkte Codennummer, mit der auf dem abziehbaren Schutzstreifen und dem Beutel übereinstimmt.

12. Der Sportler öffnet den versiegelten Beutel und die A-Flasche mit dem provisorischen Verschluss.

13. Der Sportler schüttet unter der Aufsicht des Kontrollarztes den Urin aus der A-Flasche und den Urin aus der zweiten Probe in einen Sammelbehälter, um die beiden gesammelten Proben zu vermischen.

14. Beträgt die Menge des so gemischten Urins weiterhin weniger als 90 ml, wird das in den Schritten 1 bis 13 beschriebene Verfahren so lange wiederholt, bis die erforderlichen 90 ml Urin erreicht sind.

15. Wenn die erforderlichen 90 ml Urin erreicht sind, wird das in § 1 Nummern 2 bis 14 beschriebene Verfahren angewendet.

Art. 32 - Das Dopingkontrollverfahren mittels Blutprobenahme erfolgt wie folgt und in der folgenden Reihenfolge:

1. Der Sportler wählt aus einem Satz ein Entnahmekit aus, überprüft das Siegel der Ausrüstung, öffnet es und überprüft, dass es leer und sauber ist.

2. Der Kontrollarzt und der Sportler überprüfen, ob die Codennummer auf den Flaschen und den Etiketten identisch ist, und der Kontrollarzt trägt diese Nummer in das Dopingkontrollformular ein.

3. Der Kontrollarzt sorgt dafür, dass der Sportler unter bequemen Bedingungen sitzt und bittet ihn, vor der Probenahme mindestens 10 Minuten lang in einer normalen Sitzposition mit den Füßen auf dem Boden zu bleiben.

4. Der Kontrollarzt beurteilt die Stelle, die für die Venenpunktion am besten geeignet ist, um den Sportler und seine Leistung nicht zu beeinträchtigen. Es muss der nicht dominante Arm sein, es sei denn, der Kontrollarzt ist der Meinung, dass der andere Arm besser geeignet ist.

5. Der Kontrollarzt reinigt die Haut des Sportlers mit einem sterilen Wattebausch oder Desinfektionstupfer und legt, falls erforderlich, eine Blutsperre an.

6. Der Kontrollarzt entnimmt die Blutprobe aus einer oberflächlichen Vene in das Entnahmeröhrchen. Falls erforderlich, wird die Blutsperre sofort nach der Venenpunktion entfernt.

7. Die entnommene Blutmenge muss ausreichend sein, um die Analyseanforderungen des von der WADA akkreditierten oder anderweitig zugelassenen Labors zu erfüllen.

8. Wenn die beim ersten Versuch entnommene Blutmenge nicht ausreicht, wie in Schritt 7 beschrieben, wiederholt der Kontrollarzt das Verfahren, wobei er nicht mehr als drei Versuche durchführen darf.

9. Wenn der Kontrollarzt nach den höchstens drei Versuchen gemäß Schritt 8 nicht in der Lage ist, eine ausreichende Blutmenge gemäß Schritt 7 zu erhalten, setzt er die Entnahme der Blutproben aus und begründet dies im Dopingkontrollformular.

10. Im Anschluss an die Schritte 1 bis 7 oder gegebenenfalls an die Schritte 1 bis 8 oder 9 bringt der Kontrollarzt einen Verband an der oder den Punktionsstellen an.

11. Der Kontrollarzt entsorgt in angemessener Weise die Ausrüstung zur Entnahme von Blutproben, die nicht für den Abschluss des Verfahrens zur Entnahme von Blutproben benötigt wird.

12. Der Sportler versiegelt seine Proben im Entnahmekit gemäß den Anweisungen des Kontrollarztes, der vor den Augen des Sportlers überprüft, ob die Proben ordnungsgemäß versiegelt sind.

13. Die Proben sind vor dem Transport zu einem von der WADA akkreditierten oder anderweitig zugelassenen Labor und insbesondere während des Transports in einem System untergebracht, das die Integrität der Proben in einer kühlen und konstanten Umgebung, die von einem Temperaturschreiber unabhängig von äußeren Temperaturschwankungen gemessen wird, konstant aufrechterhält.

14. Der Sportler oder, wenn er minderjährig oder nicht geschäftsfähig ist, sein gesetzlicher Vertreter oder eine andere von diesem ordnungsgemäß bevollmächtigte Person bestätigen durch Unterzeichnung des Dopingkontrollformulars, dass das Verfahren in Übereinstimmung mit diesem Artikel durchgeführt wurde, vorbehaltlich gegebenenfalls von Unregelmäßigkeiten oder Bemerkungen, die der Sportler oder die andere Person, die gegebenenfalls unter Beachtung von Artikel 29 § 6 bei der Kontrolle anwesend war, zu äußern wünscht und die in diesem Fall im Dopingkontrollformular und/oder in einem zusätzlichen Berichtsformular festgehalten werden.

Art. 33 - § 1 - Das Dopingkontrollverfahren anhand des biologischen Athletenpasses gemäß Artikel 16 § 1 Absatz 3 und Artikel 17 des Dekrets wird mit Blutproben durchgeführt, die nach dem Verfahren gemäß Artikel 32 entnommen werden.

Bei Anwendung von Absatz 1 teilt der Kontrollarzt dem Sportler vor der Abnahme mit, dass seine Blutproben im Rahmen des biologischen Athletenpasses untersucht und kontrolliert werden.

Unbeschadet der Einhaltung des Absatzes 1 achtet der Kontrollarzt ferner darauf, dass die Blutabnahme gegebenenfalls nicht weniger als zwei Stunden nach Ende der Veranstaltung, des Wettkampfs oder des Trainings erfolgt.

Bei Anwendung dieses Artikels gibt der Kontrollarzt nach der Abnahme im Dopingkontrollprotokoll an, dass die Blutproben zu Untersuchungs- und Kontrollzwecken im Rahmen des biologischen Athletenpasses entnommen wurden.

Bei Anwendung dieses Artikels vermerkt der Kontrollarzt:

1. in dem Dopingkontrollformular, dass die Blutproben zu Analyse- und Kontrollzwecken im Rahmen des biologischen Athletenpasses entnommen wurden;

2. in einem zusätzlichen Berichtsformular:

a) ob der Sportler vor der Blutentnahme mindestens 10 Minuten lang mit den Füßen auf dem Boden gesessen hat;

b) ob die Probe unmittelbar nach mindestens drei aufeinanderfolgenden Tagen eines intensiven Ausdauerwettkampfs entnommen wurde;

c) ob der Sportler innerhalb von zwei Stunden vor der Blutentnahme einen Wettkampf oder eine Trainingseinheit absolviert hat;

d) ob der Sportler in den vorangegangenen zwei Wochen an einem Ort in einer Höhe von mehr als 1.500 Metern trainiert, an Wettkämpfen teilgenommen oder sich dort aufgehalten hat, und wenn ja oder im Zweifelsfall, den Namen des Ortes und die Dauer des Aufenthalts. Die geschätzte Höhe muss angegeben werden, wenn diese Information bekannt ist;

e) ob der Sportler in den letzten zwei Wochen eine Vorrichtung zur Höhensimulation, insbesondere ein Zelt oder eine hypoxische Maske, verwendet hat, und wenn ja, die genaue Angabe zur Art der verwendeten Vorrichtung und zum Kontext der Verwendung, einschließlich Häufigkeit, Dauer und Intensität;

f) ob der Sportler in den letzten drei Monaten Blut erhalten oder Blutverlust erlitten hat, und wenn ja, die Genauigkeit des geschätzten Volumens;

g) ob der Sportler in den zwei Stunden vor der Blutentnahme extremen Umweltbedingungen ausgesetzt war, einschließlich Sitzungen in künstlicher Hitze wie einer Sauna, und wenn ja, die Genauigkeit dieser Bedingungen, einschließlich ihrer Beschreibung und Dauer.

§ 2 - Die Verfahrensregeln gemäß Artikel 17 Absatz 4 des Dekrets für die Erstellung, Verwaltung und Überwachung des biologischen Athletenpasses sind die folgenden:

1. Der biologische Athletenpass darf von der NADO-DG nur unter Einhaltung der Voraussetzungen des Artikels 17 des Dekrets ausgestellt und/oder verwaltet und/oder verwendet werden.

2. Der biologische Athletenpass darf von der NADO-DG nur für mindestens einen der Zwecke des Artikels 16 § 1 Absatz 2 oder Artikel 17 Absatz 2 des Dekrets ausgestellt und/oder verwaltet und/oder verwendet werden.

3. Unbeschadet der Nummern 1 und 2 legt jede nach Artikel 17 Absatz 3 des Dekrets geschlossene Vereinbarung unter anderem die für den betreffenden biologischen Athletenpass zuständige Anti-Doping-Organisation, die Modalitäten für seine Verwaltung und Verwendung sowie die Aufteilung der Kosten für seine Verwaltung und Verwendung fest.

4. Wenn der biologische Athletenpass von der NADO-DG ausgestellt wurde, teilt diese dem betreffenden nationalen Spitzensportler per Einschreiben und per E-Mail mindestens folgende Informationen mit:

a) die Ausstellung eines biologischen Athletenpasses für diesen Spitzensportler,

b) die möglichen Zwecke der Verwendung der Daten aus dem biologischen Athletenpass sowie die maximale Dauer der Aufbewahrung dieser Daten gemäß dem Anhang des Dekrets,

c) die für die Verwaltung und Überwachung des biologischen Athletenpasses zuständige Anti-Doping-Organisation,

d) die Möglichkeit für den betreffenden nationalen Spitzensportler, innerhalb von 15 Tagen nach der Mitteilung die Ausstellung eines auf ihn anwendbaren biologischen Athletenpasses anzufechten und gegebenenfalls eine Anhörung durch die NADO-DG eventuell in Anwesenheit eines Beistandes und/oder Arztes seiner Wahl zu beantragen.

5. Bei Anwendung von Nummer 4 Buchstabe d) teilt die NADO-DG dem betreffenden nationalen Spitzensportler ihre Entscheidung mit:

a) nach Eingang der Anfechtung und etwaiger Anhörung,

b) gegebenenfalls nach Konzertierung mit der WADA.

§ 3 - Für die Anwendung des Artikels 17 Absatz 4 des Dekrets kann der Minister eine Verwaltungseinheit für die Verwaltung des biologischen Athletenpasses bestellen, welche mit der Unterstützung der NADO-DG bei der Erstellung, Verwaltung und Überwachung des biologischen Athletenpasses beauftragt wird.

§ 4 - Für die Durchführung dieses Artikels kann der Minister Verantwortliche einer anderen belgischen NADO mit bestimmten Aufgaben beauftragen.

Gemäß Artikel 16 § 2 Absatz 2 des Dekrets können die Modalitäten zur Umsetzung dieses Paragraphen in einer bilateralen Vereinbarung geregelt werden, die hierzu mit der betreffenden Gemeinschaft getroffen wird.

Art. 34 - Das Verfahren der Kontrolle durch Entnahme von Proben anderer Körperflüssigkeiten oder der Verpflegung des Sportlers erfolgt entsprechend in denselben Schritten wie das Verfahren der Kontrolle durch Entnahme von Urinproben, wie in Artikel 31 beschrieben, und unbeschadet der Einhaltung der folgenden Regeln:

1. Die Proben sind in geeigneten und versiegelten Verpackungen untergebracht.

2. Proben für zusätzliche und zukünftige Analysen können gemäß den Artikeln 6.2, 6.5 und 6.6 des Codes entnommen werden.

3. Die Verpackung wird in Anwesenheit des betroffenen Sportlers versiegelt.

4. Eine Codenummer, die dem Sportler mitgeteilt wird, wird auf jeder Verpackung angebracht und in das Kontrollprotokoll eingetragen.

Art. 35 - Wenn bei der Dopingkontrolle Zweifel über die Herkunft, die Echtheit oder die Unversehrtheit einer Probe entstehen, wird eine neue Probe entnommen.

Die Verweigerung des Sportlers oder, wenn er minderjährig oder nicht rechtsfähig ist, seines gesetzlichen Vertreters oder einer anderen von diesem ordnungsgemäß bevollmächtigten Person, sich der erneuten Entnahme zu unterziehen, wird als eine Verweigerung der Probenahme angesehen, welche zu einer etwaigen Feststellung eines Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmung des Artikels 8 Nummer 3 des Dekrets führt.

Abschnitt 7 — Untersuchungsbefugnis der NADO-DG

Art. 36 - Unter Beachtung und im Rahmen der Anwendung der Ermittlungsbefugnis der NADO-DG gemäß Artikel 10 des Dekrets gelten die folgenden zusätzlichen Modalitäten:

1. Die Einleitung eines jeden Ermittlungsverfahrens hat die potenziellen Ziele, entweder einen potenziellen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen oder eine potenzielle Beteiligung an einem Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen auszuschließen oder Beweise für die Einleitung eines Verfahrens wegen eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 55 oder 56 zu sammeln.

2. Die Einleitung des Ermittlungsverfahrens gemäß Artikel 10 Absatz 4 des Dekrets in Bezug auf einen oder mehrere mögliche Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 8 des Dekrets beruht auf zuverlässigen Informationen und/oder Auskünften, die von der NADO-DG abgeglichen und verifiziert wurden.

3. Die verfügbaren Quellen gemäß Artikel 10 Absatz 4 Nummer 1 des Dekrets sind unter anderem Sportler, Betreuer des Sportlers, Kontrollärzte, Begleitpersonen für Dopingkontrollen, von der WADA akkreditierte oder anderweitig zugelassene Labors, Sportorganisationen, andere Anti-Doping-Organisationen, Veranstalter, Leiter oder Betreiber von Fitnessstudios, die Medien, andere öffentliche Einrichtungen, die WADA.

4. Gemäß Artikel 12.2.2 des internationalen Standards für Kontrollen und Untersuchungen wird jede Untersuchung fair, unparteiisch, be- und entlastend durchgeführt.

5. Gemäß den Artikeln 11.2.1 und 11.4.3 des internationalen Standards für Kontrollen und Ermittlungen und unbeschadet der Nummern 1 bis 4 nutzt die NADO-DG bei ihren Ermittlungen alle verfügbaren sachdienlichen Informationen, insbesondere die Informationen von ADAMS und die Informationen eines sicheren Meldesystems gemäß Artikel 37.

6. Die Auswertung der Informationen und Beweise, die im Laufe der Ermittlungen ermittelt werden, sowie die Schlussfolgerungen, Verbindungen und Ergebnisse der Ermittlungen müssen von der NADO-DG schriftlich festgehalten werden.

7. Einschließlich der Informationen und Erkenntnisse, die über ein sicheres Meldesystem gemäß Artikel 37 erlangt werden, werden alle Informationen und Erkenntnisse von den Mitarbeitern der NADO-DG, die die Ermittlungsbefugnis ausüben, vertraulich eingeholt und behandelt.

8. In Übereinstimmung mit den Nummern 1 bis 7 arbeitet die NADO-DG in bevorzugter Weise mit der WADA und anderen Anti-Doping-Organisationen zusammen.

9. Für die Anwendung von Artikel 10 Absatz 4 Nummer 3 des Dekrets und gemäß Artikel 12.1 *b*) des internationalen Standards für Kontrollen und Untersuchungen leitet die NADO-DG eine Untersuchung ein und prüft vertraulich alle analytischen und nicht-analytischen Informationen, wenn ein legitimer Verdacht auf einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen besteht.

10. Für die Anwendung von Nummer 9 und unbeschadet der Nummer 2 kann die Erlangung von Informationen und/oder Erkenntnissen durch die NADO-DG mittels eines sicheren Meldesystems gemäß Artikel 37 einen legitimen Grund für den Verdacht eines oder mehrerer Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen darstellen.

11. Für die Anwendung von Artikel 10 Absatz 4 Nummer 3 des Dekrets leitet die NADO-DG automatisch eine Untersuchung ein, wenn das Dopingkontrollformular oder das zusätzliche Berichtsformular erwähnt, dass ein Sportler sich einer Probenahme entzogen hat, die Probenahme verweigert oder versäumt hat, sich einer Probenahme zu unterziehen, sich geweigert hat, das Dopingkontrollformular zu unterzeichnen, oder auf andere Weise den ordnungsgemäßen Ablauf des individuellen Kontrollverfahrens behindert hat.

12. Bei Anwendung der Nummern 9 und 11 sowie des Artikels 10 Absatz 4 Nummer 4 des Dekrets oder der Einleitung einer Untersuchung, die in Folge und in Anwendung von Artikel 10 Absatz 4 Nummer 2 des Dekrets durchgeführt wurde, teilt die NADO-DG dem betroffenen Sportler oder, wenn er minderjährig oder nicht geschäftsfähig ist, seinem gesetzlichen Vertreter oder gegebenenfalls einer Person im Sinne von Artikel 3 Nummer 53 des Dekrets die Einleitung einer Anti-Doping-Untersuchung mit, die ihn betrifft.

13. Die in Nummer 12 genannte Mitteilung enthält:

a) eine kurze Beschreibung der Tatsachen, die für die Einleitung einer Untersuchung in Betracht gezogen wurden;

b) die Angabe der Beweise oder Beweismittel, die die in Buchstabe *a*) genannten Tatsachen untermauern und die darauf hindeuten, dass der Sportler oder die andere Person möglicherweise einen oder mehrere Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen begangen hat;

c) die Nennung des behaupteten Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmungen und der Konsequenzen, die gelten, wenn sich der Verstoß als richtig erweisen sollte;

d) die Angabe der gesetzlichen Grundlage und des Verfahrens für die Einleitung der Ermittlungen;

e) das Recht des Sportlers oder der anderen Person, innerhalb von 20 Tagen nach der Mitteilung gemäß Nummer 12 eine schriftliche Erklärung abzugeben und/oder eine Anhörung durch die NADO-DG zu beantragen;

f) unbeschadet des Artikels 24 § 1 des Dekrets und der Absätze 2 und 3 die Möglichkeit für den Sportler oder die andere Person, eine wesentliche Unterstützung im Sinne von Artikel 3 Nummer 91 des Dekrets zu leisten;

g) unbeschadet des Artikels 24 § 1 des Dekrets und der Absätze 2 und 3 die Möglichkeit für den Sportler oder die andere Person, im Falle eines behaupteten Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen, der mit einer Sperre von vier Jahren oder mehr geahndet wird, den Verstoß spätestens innerhalb von 20 Tagen nach der Mitteilung gemäß Nummer 12 zuzugeben, um gegebenenfalls Anspruch auf eine Reduzierung der einjährigen Sperre gemäß Artikel 10.8.1 des Codes zu haben;

h) unbeschadet des Artikels 24 § 1 des Dekrets und der Absätze 2 und 3 die Möglichkeit für den Sportler oder die andere Person, den Verstoß spätestens innerhalb von 20 Tagen nach der Mitteilung gemäß Nummer 12 zuzugeben, um gegebenenfalls eine Verkürzung der Sperre zu erreichen, auf eine Verringerung der grundsätzlich geltenden Sperre und möglicherweise auf eine Vorverlegung des Beginns der Sperre auf den Tag der Probenahme oder den Tag des betreffenden Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 10.8.2 des Codes;

i) die Verpflichtung, sich der NADO-DG im Hinblick auf eine mögliche Vorladung zu einer Anhörung zur Verfügung zu halten, mit der Möglichkeit, sich bei einer solchen Anhörung von einem Rechtsbeistand und/oder einem Arzt unterstützen oder vertreten zu lassen;

j) gemäß Artikel 12.2.4 des internationalen Standards für Kontrollen und Untersuchungen den Hinweis, dass die Nichtmitwirkung an der Untersuchung die NADO-DG dazu veranlassen kann, ein Verfahren wegen Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmung gemäß Artikel 8 Nummer 5 des Dekrets einzuleiten.

14. Gemäß Artikel 5.3.2.3 des internationalen Standards für das Ergebnismanagement wird die Meldung gemäß Nummer 13 am selben Tag an die WADA, der/den für den Sportler oder die andere Person zuständigen NADO(s), und den betroffenen internationalen Verband weitergeleitet und innerhalb eines angemessenen Zeitraums in ADAMS gemeldet.

15. Innerhalb einer Frist von grundsätzlich vier Monaten nach der Mitteilung gemäß Nummer 13 teilt die NADO-DG dem betroffenen Sportler oder, wenn dieser minderjährig oder nicht geschäftsfähig ist, seinem gesetzlichen Vertreter, die Schlussfolgerungen ihrer Untersuchung und ihre Entscheidung, die Akte zu schließen oder sie an den Dachverband und/oder die Staatsanwaltschaft weiterzuleiten, um Artikel 24 und/oder 28 des Dekrets anzuwenden.

16. Gemäß Artikel 12.3.3.1 des internationalen Standards für Kontrollen und Untersuchungen und Artikel 5.4 des internationalen Standards für das Ergebnismanagement übermittelt die NADO-DG der WADA, der/den für den Sportler oder die andere Person zuständigen NADO(s), dem betroffenen internationalen Verband sowie den anderen in Artikel 13.2.3 des Codes und Artikel 24 § 1 Absatz 4 Nummer 7 des Dekrets genannten Personen jede Entscheidung zur Schließung der Akte, die in Anwendung von Nummer 15 getroffen wird. Diese Entscheidung ist zu begründen und am selben Tag wie die Mitteilung an den Sportler oder die andere Person zuzustellen.

17. Wenn die NADO-DG ihre Entscheidung nicht innerhalb der in Nummer 15 genannten Frist übermittelt hat, gilt die Akte als durch eine Entscheidung über die Nichtfeststellung eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen geschlossen.

18. Bei Anwendung von Nummer 17 und gemäß Artikel 13.3 des Codes und Artikel 12.3.1 des internationalen Standards für Kontrollen und Untersuchungen kann die WADA beim TAS gegen die Entscheidung, dass kein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen vorliegt, Berufung einlegen.

19. Wenn die NADO-DG in Anwendung von Nummer 15 beschließt, die Akte an den Dachverband weiterzuleiten, um Artikel 24 des Dekrets anzuwenden, muss die in Nummer 15 genannte Mitteilung, die der in Artikel 20 Absatz 1 des Dekrets vorgesehenen Mitteilung entspricht:

a) schriftlich in Übereinstimmung mit den Anforderungen des internationalen Standards für das Ergebnismanagement, jedoch unbeschadet der in Artikel 24 § 1 Absatz 1 des Dekrets vorgesehenen Grundsatzregel, erfolgen;

b) die Fakten angeben, die die NADO-DG in dem betreffenden Fall berücksichtigt hat;

c) eine Begründung in rechtlicher und faktischer Hinsicht enthalten, die die NADO-DG zu der Schlussfolgerung veranlasst hat, dass in dem betreffenden Fall ein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen vorliegt;

d) den/die behauptete(n) Verstoß/Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen angeben, je nachdem, was zutrifft;

e) die grundsätzlich anwendbare(n) Sanktion(en) gemäß Artikel 10 des Codes und Artikel 10 des Dekrets angeben, wenn der/die angebliche(n) Verstoß/Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen vom Dachverband festgestellt wird/werden und der/die Verstoß/Verstöße somit letztendlich erwiesen ist/sind;

f) gegebenenfalls auf die Einleitung einer eventuellen Untersuchung gemäß Artikel 10 des Dekrets sowie auf die Schlussfolgerungen dieser Untersuchung verweisen;

g) auf die vorliegenden Bestimmungen unter ausdrücklicher Angabe der anwendbaren Rechtsbehelfe verweisen.

20. Im Falle der Anwendung und unbeschadet der Nummer 19 wird in der in Nummer 15 genannten Mitteilung außerdem Folgendes angegeben:

a) dass, wenn der Dachverband einen oder mehrere Verstöße gegen die Anti-Doping-Bestimmungen feststellt und eine oder mehrere Sanktionen gemäß Artikel 10 des Codes verhängt, diese Sanktion(en) für alle Unterzeichner in allen Sportarten und Ländern gemäß Artikel 15 des Codes bindende Wirkung hat (haben);

b) ob der Sportler den/die behaupteten Verstoß/Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen nach der Mitteilung gemäß Nummer 12 bestritten hat oder nicht, indem er eine schriftliche Erklärung abgegeben und/oder eine Anhörung durch die NADO-DG beantragt hat;

c) ob der Sportler den/die mutmaßlichen Verstoß/Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen nach der Meldung gemäß Nummer 12 zugegeben hat oder nicht;

d) ob der Sportler nach der Mitteilung gemäß Artikel 12 eine wesentliche Unterstützung geleistet hat oder nicht;

e) dass gemäß Artikel 24 § 1 des Dekrets der Dachverband auf der Grundlage der Regeln des Codes, des Dekrets und des vorliegenden Erlasses entscheidet, ob ein oder mehrere Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen vorliegen und, wenn dies der Fall ist, die anwendbare(n) Sanktion(en) gemäß Artikel 10 des Codes und Artikel 10 des Dekrets verhängt;

f) dass der Sportler gegebenenfalls noch in der ersten Anhörung vor dem Dachverband für eine wesentliche Unterstützung leisten und/oder möglicherweise den/die behaupteten Verstoß/Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen gestehen kann und dass er in einem oder mehreren dieser Fälle beim Dachverband beantragen kann, von den Regelungen profitieren zu können, die jeweils je nach Fall in Artikel 10. 7.1, 10.8.1 und 10.8.2 des Codes, die eine Milderung der grundsätzlich geltenden Sperrfrist ermöglichen, sofern die materiellen Voraussetzungen, mit Ausnahme der formellen Voraussetzungen dieser Bestimmungen, erfüllt sind und vom Dachverband festgestellt werden können.

21. Gemäß Artikel 12.3.2 des internationalen Standards für Kontrollen und Untersuchungen und Artikel 7.2 des internationalen Standards für das Ergebnismanagement wird die in Nummer 19 genannte Meldung am selben Tag an die WADA, der/den für den Sportler oder die andere Person zuständigen NADO(s) sowie an den betroffenen internationalen Verband übermittelt. Sie wird außerdem innerhalb eines angemessenen Zeitraums in ADAMS gemeldet.

22. Die Übermittlung einer Ermittlungsakte durch die NADO-DG an den Dachverband zur Anwendung von Artikel 24 des Dekrets:

a) setzt eine vorherige Vorladung des Sportlers und, wenn er minderjährig oder nicht geschäftsfähig ist, die Vorladung mindestens eines seiner gesetzlichen Vertreter oder gegebenenfalls jeder anderen Person, gegen die eine Untersuchung eingeleitet wurde, voraus, um angehört zu werden, gegebenenfalls in Anwesenheit eines Rechtsbeistands und/oder eines Arztes seiner Wahl;

b) beruht auf einem Schriftstück, das mit Beweismitteln belegt ist, die gemäß dem Dekret, dem Code und allgemein dem belgischen Recht zulässig sind;

c) ist in rechtlicher und faktischer Hinsicht begründet;

d) besteht aus den in Artikel 55 § 1 Absatz 2 spezifizierten Elementen und enthält die gleichen Unterlagen wie die, die dem Sportler oder der anderen Person, gegen die ein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen vorgebracht wird, gemäß Artikel 24 § 1 des Dekrets mitgeteilt wurden.

23. Die Befassung der Polizei durch die NADO-DG mit dem Ziel, polizeiliche Maßnahmen zu ergreifen, beruht auf zuverlässigen Informationen und/oder Erkenntnisse, die von der NADO-DG abgeglichen und überprüft wurden.

24. Die in Nummer 23 genannten Informationen und/oder Erkenntnisse können bei der Anwendung dieses Artikels aus einem sicheren Meldesystem gemäß Artikel 37 stammen.

25. Die Übermittlung einer Ermittlungsakte durch die NADO-DG an die Staatsanwaltschaft, um gegebenenfalls eine Strafverfolgungsakte gegen einen Sportler oder eine andere Person im Sinne von Artikel 3 Nummer 53 des Dekrets zur Anwendung von Artikel 28 des Dekrets zu eröffnen:

a) setzt eine vorherige Vorladung des Sportlers und, wenn er minderjährig oder nicht geschäftsfähig ist, mindestens eines seiner gesetzlichen Vertreter oder gegebenenfalls einer anderen Person im Sinne von Artikel 3 Nummer 53 des Dekrets voraus, um angehört zu werden, gegebenenfalls in Anwesenheit eines Rechtsbeistands und/oder eines Arztes seiner Wahl;

b) beruht auf einem Schriftstück, das mit Beweismitteln belegt ist, die gemäß dem Dekret, dem Code und allgemein dem belgischen Recht zulässig sind;

c) ist in rechtlicher und faktischer Hinsicht begründet.

26. Unbeschadet der Nummern 23 und 25 können die Beziehungen zwischen der NADO-DG einerseits und der Polizei und/oder der Justiz andererseits in einem Kooperationsprotokoll geregelt werden.

27. Die Einladungen gemäß Nummer 22 Buchstabe a) und Nummer 25 Buchstabe a) werden von der NADO-DG mindestens 15 Tage vor der Vernehmung versandt und enthalten folgende Angaben:

a) den Gegenstand der Anhörung und die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens gegen den Sportler oder eine andere Person im Sinne von Artikel 3 Nummer 53 des Dekrets;

b) eine Zusammenfassung der Sachverhaltelemente, die bei der Einleitung der Ermittlungen berücksichtigt wurden und die dem Sportler oder einer anderen Person im Sinne von Artikel 3 Nummer 53 des Dekrets vorgeworfen werden;

c) den/die angeblichen Verstoß/Verstöße gegen die betreffende(n) Anti-Doping-Bestimmung(en), wie in Artikel 8 des Dekrets beschrieben;

d) gegebenenfalls den/die angeblichen Verstoß/Verstöße gegen die betreffende(n) Anti-Doping-Bestimmung(en) gemäß Artikel 28 des Dekrets;

e) das Datum und die Uhrzeit der Anhörung sowie den Ort, an dem die Anhörung stattfindet, oder gegebenenfalls die Tatsache, dass die Anhörung per Fernübertragung stattfindet;

f) das Recht, bei der Anhörung von einem Rechtsbeistand und/oder Arzt unterstützt oder vertreten zu werden, der vom Sportler oder, falls er minderjährig oder nicht geschäftsfähig ist, von einem seiner gesetzlichen Vertreter oder gegebenenfalls von dem betreffenden Mitglied des Betreuungspersonals eines Sportlers gewählt wird;

g) den Hinweis, dass das Versäumnis bei der Anhörung zur automatischen Weiterleitung der Ermittlungsakte an den Dachverband und/oder an die Staatsanwaltschaft führt.

28. Falls die NADO-DG in Anwendung von Nummer 15 beschließt, die Akte an den Dachverband und/oder an die Staatsanwaltschaft weiterzuleiten, wird die in Nummer 15 erwähnte Mitteilung dem Sportler und, wenn er minderjährig oder nicht geschäftsfähig ist, einem seiner gesetzlichen Vertreter oder gegebenenfalls an das betreffende Mitglied des Betreuungspersonals eines Sportlers nach der Anhörung gemäß Nummer 22 Buchstabe a) oder Nummer 25 Buchstabe a) oder, falls diese nicht stattgefunden hat, nach dem für die Anhörung vorgesehenen Datum übermittelt.

Gemäß Artikel 24 § 1 des Dekrets ist der Dachverband ausschließlich disziplinarisch zuständig und entscheidet daher auf der Grundlage der Regeln des Codes, des Dekrets und des vorliegenden Erlasses, ob ein oder mehrere angebliche Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen vorliegen, und spricht, wenn dies der Fall ist, die anwendbare(n) Sanktion(en) gemäß Artikel 10 des Codes und Artikel 10 des Dekrets aus.

Unter Berücksichtigung von Absatz 2 gilt Folgendes, wenn ein Sportler oder eine andere Person von einem oder mehreren der in Absatz 1 Nummer 13 Buchstaben f) bis h) genannten Rechte Gebrauch macht:

1. Die NADO-DG erwähnt dies gegebenenfalls in ihrer Mitteilung gemäß Absatz 1 Nummer 15 sowie bei der Übermittlung der Ermittlungsakte an den Dachverband gemäß Absatz 1 Nummer 22.

2. Der Dachverband prüft und entscheidet, ob die materiellen Voraussetzungen, die jeweils und je nach Fall in Artikel 10.7.1, 10.8.1 und 10.8.2 des Codes vorgesehen sind, mit Ausnahme der formellen Voraussetzungen dieser Bestimmungen, erfüllt sind, und wendet, wenn dies der Fall ist, die in diesen Bestimmungen vorgesehenen Regeln an, die eine Milderung der grundsätzlich anwendbaren Sperrfrist ermöglichen.

Art. 37 - Bei Anwendung und unter Beachtung von Artikel 10 Absätze 1 und 4 Nummer 1 des Dekrets und unbeschadet des Artikels 36 Absatz 1 Nummern 5, 7, 10 und 24 kann die NADO-DG ein sicheres Meldesystem einrichten und verwenden.

Das in Absatz 1 genannte sichere Meldesystem:

1. stellt ein direktes Mittel dar, das es der NADO-DG ermöglicht, auf vertraulicher Basis, gegebenenfalls vor der formellen Einleitung einer Untersuchung gemäß Artikel 36 Absatz 1 Nummern 12 und 13, alle potenziell nützlichen Anti-Doping-Informationen zu erhalten, zu verarbeiten und anschließend zu bewerten;

2. gewährleistet, dass jede Person auf Antrag anonym bleibt, außer in gesetzlich vorgeschriebenen Fällen oder wenn die Person selbst schriftlich zugestimmt hat, ihre Anonymität für die Zwecke der Ermittlungen aufzuheben;

3. zielt darauf ab, die Rechte von Sportlern, die nicht dopen, zu wahren und zu schützen und damit letztlich zur Chancengleichheit von Sportlern und ganz allgemein zur Fairness im Sport beizutragen;

4. wird durch einen elektronischen Link auf der Internetseite der NADO-DG eingerichtet, über den daraufhin online ein Standardformular mit Informationen ausgefüllt werden kann;

5. wird ausschließlich von den Mitgliedern der NADO-DG bearbeitet und weiterverfolgt, die die Ermittlungsbefugnis ausüben und die in dieser Eigenschaft streng verpflichtet sind, die Vertraulichkeit der erhaltenen Daten zu wahren und diese ausschließlich zu Zwecken der Dopingbekämpfung zu verarbeiten.

Unbeschadet des Absatzes 2 Nummer 2 hat das sichere Meldesystem auch das allgemeine Ziel, die Wirksamkeit der Dopingbekämpfung zu verbessern.

In Übereinstimmung mit Absatz 3 kann jede Person, die dem Dekret und dem vorliegenden Erlass unterliegt und die absichtlich falsche Informationen übermittelt oder das sichere Meldesystem zu anderen als den in diesem Artikel genannten Zwecken nutzt, gegebenenfalls mit der Einleitung einer Untersuchung gegen sich selbst konfrontiert werden.

Die Untersuchung gemäß Absatz 4 kann unter Beachtung und in Übereinstimmung mit Artikel 38 dazu führen, dass die NADO-DG die Akte an den Dachverband weiterleitet, um Artikel 24 § 1 des Dekrets aufgrund eines angeblichen Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 8 Nummer 5 des Dekrets anzuwenden.

Vorbehaltlich der möglichen Anwendung der Absätze 4 und 5 werden alle personenbezogenen Daten, die über das sichere Meldesystem übermittelt werden, aber nicht mit den Zwecken dieses Artikels in Zusammenhang stehen, von der NADO-DG schnellstmöglich gelöscht.

Abschnitt 8 — Analyse der Proben

Art. 38 - § 1 - Nachdem das Kontrollverfahren, je nach Fall, gemäß Artikel 31, 32, 33 oder 34 durchgeführt wurde, bewahrt der Kontrollarzt die versiegelten Proben bis zu ihrer Übermittlung an einen Mitarbeiter des NADO-DG auf, der mit dem Transport beauftragt ist.

Vor der Übermittlung der Proben gemäß Absatz 1 vergewissert sich der Kontrollarzt über den guten Zustand ihrer Verpackung, insbesondere für den Transport und die Lagerung, um eine mögliche Verschlechterung des Zustands der Proben zu vermeiden.

Ab dem Erhalt der Proben gemäß Absatz 1 und bis zu ihrer Übermittlung zu Analyseziwecken an das von der WADA akkreditierte oder anderweitig zugelassene Labor ergreift die NADO-DG die erforderlichen Maßnahmen zur Aufbewahrung.

Unbeschadet des Absatzes 3 kann die NADO-DG ab dem Erhalt der Proben gemäß Absatz 1 bis zu ihrer Übermittlung zur Analyse an das von der WADA akkreditierte oder anderweitig zugelassene Labor bei Zweifeln an der Integrität, Identifizierung oder Authentizität einer oder mehrerer Proben beschließen, die betreffende(n) Probe(n) für ungültig zu erklären.

In dem in Absatz 4 genannten Fall wird der Sportler, sofern die betreffende(n) ungültige(n) Probe(n) eine zweifelsfreie Identifizierung des Sportlers ermöglicht, von dem sie entnommen wurde(n), von der Ungültigkeit durch Benachrichtigung per E-Mail oder, in Ermangelung einer solchen, per Post durch die NADO-DG benachrichtigt.

§ 2 - Die NADO-DG übergibt die versiegelten Urinproben oder gegebenenfalls die versiegelten Proben anderer Körper- oder Versorgungsflüssigkeiten des Sportlers an ein von der WADA akkreditiertes oder anderweitig zugelassenes Labor innerhalb der in den geltenden WADA-Richtlinien für die Entnahme von Urin- und Blutproben vorgeschriebenen Fristen.

Die NADO-DG übergibt die versiegelten Blutproben innerhalb der in den geltenden WADA-Richtlinien für die Entnahme von Urin- und Blutproben vorgeschriebenen Fristen an ein von der WADA akkreditiertes oder anderweitig zugelassenes Labor.

Die NADO-DG übergibt die versiegelten Proben, die als Teil des Kontrollverfahrens im Rahmen des biologischen Athletenpasses entnommen wurden, innerhalb der in den geltenden WADA-Richtlinien für die Entnahme von Urin- und Blutproben vorgeschriebenen Fristen an ein von der WADA akkreditiertes oder anderweitig zugelassenes Labor.

Alle in den Absätzen 1 bis 3 genannten Proben, die dem Labor übergeben werden, werden auf einem Dokument mit der Bezeichnung "Sicherheitskette", dessen Muster von der NADO-DG festgelegt wird, gegen Unterschrift des Leiters des Labors oder einer anderen hierzu ordnungsgemäß bevollmächtigten Person aufgeführt.

Bei Urinproben analysiert das von der WADA akkreditierte oder anderweitig zugelassene Labor unverzüglich die A-Probe und ergreift sofort alle notwendigen Maßnahmen zur Aufbewahrung der B-Probe, die für eine eventuelle spätere Analyse geeignet ist, sowie für die Zwecke einer möglichen Anwendung von Artikel 26 § 1 Absatz 4.

Hinsichtlich der anderen Proben führt das von der WADA akkreditierte oder anderweitig zugelassene Labor unverzüglich deren Analyse durch und ergreift sofort alle notwendigen Maßnahmen zur Aufbewahrung dieser Proben für die Zwecke einer möglichen Anwendung von Artikel 26 § 1 Absatz 4.

§ 3 - Im Falle höherer Gewalt oder wenn die Fristen für den Transport der Proben durch die Anwendung von § 1 offensichtlich gefährdet werden könnten, kann ausnahmsweise von diesem abgewichen werden.

Die per E-Mail erteilte Zustimmung des NADO-DG an den betreffenden Kontrollarzt ist für die eventuelle Anwendung des Absatzes 1 erforderlich.

Wenn der Kontrollarzt die schriftliche Zustimmung der NADO-DG gemäß Absatz 2 erhalten hat, ist er für den Transport der Proben zu dem von der WADA akkreditierten oder anderweitig zugelassenen Labor verantwortlich.

In dem in Absatz 3 genannten Fall hat der Kontrollarzt:

1. sicherzustellen, dass die Verpackung der Proben, insbesondere für den Transport und die Lagerung, in gutem Zustand ist, um eine mögliche Beschädigung zu vermeiden;

2. alle notwendigen Maßnahmen zur Aufbewahrung der Proben zu ergreifen, bis sie zur Analyse an das von der WADA akkreditierte oder anderweitig zugelassene Labor weitergeleitet werden;

3. der NADO-DG unverzüglich jeden Zweifel zu melden an der Integrität, Identifizierung oder Authentizität:

a) einer oder mehrerer zu transportierenden Proben;

b) der schriftlichen Unterlagen, die sich auf die zu befördernden Proben beziehen.

Wird die NADO-DG in dem in Absatz 4 Nummer 3 genannten Fall von dem Kontrollarzt benachrichtigt, kann sie entscheiden, die betreffende(n) Probe(n) für ungültig zu erklären.

In Übereinstimmung mit den Absätzen 4 und 5 darf der Kontrollarzt niemals allein entscheiden, eine oder mehrere Proben, für deren Transport zu einem von der WADA akkreditierten oder anderweitig zugelassenen Labor er verantwortlich ist, für ungültig zu erklären.

Wenn in dem in Absatz 5 genannten Fall die NADO-DG beschließt, eine oder mehrere Proben für ungültig zu erklären, die Probe(n) aber dennoch die zweifelsfreie Identifizierung des Sportlers ermöglicht hat/haben, auf den/die sie sich bezieht/beziehen, wird der Sportler von der NADO-DG per E-Mail oder, falls dies nicht möglich ist, per Post benachrichtigt.

Im Falle der Anwendung dieses Paragraphen:

1. gilt § 2 Absätze 1 bis 3 entsprechend für den Kontrollarzt;
2. ist § 2 Absätze 4 und 5 ebenfalls anwendbar.

Art. 39 - § 1 - Das von der WADA akkreditierte oder anderweitig zugelassene Labor übermittelt den Analysebericht gemäß Artikel 19 des Dekrets innerhalb von 15 Werktagen nach Erhalt der Probe per E-Mail an die NADO-DG.

Innerhalb der NADO-DG dürfen nur der/die Bedienstete die Bearbeitung des in Absatz 1 genannten Berichts übernehmen.

Die in Absatz 1 genannte Frist wird während der Schließungszeiten des von der WADA akkreditierten oder anderweitig zugelassenen Labors ausgesetzt.

Wenn das Kontrollverfahren während einer internationalen Veranstaltung oder eines internationalen Wettkampfs stattgefunden hat, die von einer internationalen Sportorganisation organisiert werden, teilt das von der WADA akkreditierte oder anderweitig zugelassene Labor der betreffenden internationalen Sportorganisation über ADAMS auch alle von der normabweichende Analyseergebnisse mit.

Der Bericht nach Absatz 1 enthält:

1. das Datum und die Uhrzeit des Erhalts der Proben;
2. die Codenummer der Proben;
3. eine kurze Beschreibung des äußeren Erscheinungsbildes der Flaschen sowie des Aussehens und des Zustands der Siegel;
4. die Feststellungen zu Volumen, pH-Wert und Dichte der A-Probe;
5. die Ergebnisse der Analyse und die Schlussfolgerungen;
6. den Ort und die Bedingungen der Aufbewahrung der B-Probe.

§ 2 - Kopien der Berichte und Dokumentationsunterlagen zu jeder Analyse werden von dem von der WADA akkreditierten oder anderweitig zugelassenen Labor für einen Zeitraum von zehn Jahren ab dem Datum ihrer Erstellung aufbewahrt.

§ 3 - In Übereinstimmung mit und für die Zwecke der möglichen Anwendung von Artikel 26 § 1 Absatz 4 werden die Proben von dem von der WADA akkreditierten oder anderweitig zugelassenen Labor für den im Anhang des Dekrets genannten Zeitraum aufbewahrt.

Abschnitt 9 — Folgen der Analyse und Mitteilung der Ergebnisse

Art. 40 - § 1 - Wenn das Ergebnis der Analyse negativ ist, wird der kontrollierte Sportler innerhalb von sieben Werktagen nach Erhalt des Analyseberichts des Labors gemäß Artikel 39 § 1 Absatz 1 durch die NADO-DG per Post oder per E-Mail darüber informiert.

Die in Absatz 1 erwähnte Mitteilung führt auch die mögliche und zukünftige Anwendung des Artikels 26 § 1 Absatz 4 auf.

§ 2 - Wenn das Ergebnis der Analyse gemäß Artikel 5.1.1 des internationalen Standards für das Ergebnismanagement von der Norm abweicht, führt die NADO-DG unverzüglich eine erste Untersuchung durch, um zu prüfen:

1. ob eine TUE gemäß dem internationalen Standard für Ausnahmegenehmigungen zu therapeutischen Zwecken erteilt wurde oder erteilt werden wird;
2. ob es eine offensichtliche Abweichung vom internationalen Standard für Kontrollen und Untersuchungen oder vom internationalen Standard für Laboratorien gibt, die das von der Norm abweichende Analyseergebnis verursacht hat; und/oder
3. ob es offensichtlich ist, dass das auffällige Analyseergebnis durch die Einnahme der betreffenden verbotenen Substanz über einen zugelassenen Verabreichungsweg erfolgt ist.

Für die Anwendung von Absatz 1 Nummer 1 konsultiert die NADO-DG die Informationen zu dem Sportler in ADAMS sowie jede Anti-Doping-Organisation, die dem Sportler möglicherweise eine TUE erteilt hat.

Stellt sich nach der Überprüfung gemäß Absatz 1 Nummer 1 heraus, dass der Sportler über eine TUE verfügt, nimmt die NADO-DG alle weiteren Untersuchungen vor, um festzustellen, ob die spezifischen Anforderungen der TUE erfüllt wurden.

Für die Anwendung von Absatz 1 Nummer 2 bezieht sich die NADO-DG gegebenenfalls auf die vom Labor zur Untermauerung des von der Norm abweichenden Analyseergebnisses erstellte Dokumentation, das betreffende Dopingkontrollformular sowie etwaige weitere Kontrolldokumente.

Für die Anwendung von Absatz 1 Nummer 3 und wenn das von der Norm abweichende Analyseergebnis eine verbotene Substanz betrifft, die auf einem oder mehreren spezifischen Verabreichungswegen gemäß der Verbotsliste zugelassen ist, konsultiert die NADO-DG alle verfügbaren relevanten Unterlagen, wie das betreffende Dopingkontrollformular, um festzustellen, ob die Einnahme der verbotenen Substanz offensichtlich auf die Einnahme auf einem zugelassenen Verabreichungsweg zurückzuführen ist. Ist dies der Fall, konsultiert sie einen Experten, um festzustellen, ob das abnormale Analyseergebnis mit dem offensichtlichen Verabreichungsweg vereinbar ist.

§ 3 - Nach Abschluss der in § 2 vorgesehenen ersten Prüfung und wenn die NADO-DG zu einer negativen Schlussfolgerung hinsichtlich der in § 2 Absatz 1 Nummern 1 bis 3 beschriebenen Überprüfungen gelangt und somit zu dem Schluss kommt, dass das Analyseergebnis tatsächlich von der Norm abweicht, teilt sie dem Sportler dieses Ergebnis so schnell wie möglich gemäß den Artikeln 20 und 21 des Dekrets mit.

Die Mitteilung nach Absatz 1 erfolgt gemäß Artikel 5.1.2 des internationalen Standards für das Ergebnismanagement und enthält die folgenden Angaben:

1. das von der Norm abweichende Analyseergebnis;
2. die Tatsache, dass das von der Norm abweichende Analyseergebnis zu einem Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 8 Nummern 1 oder 2 des Dekrets führen kann;

3. die grundsätzlich geltenden Konsequenzen, falls der/die Verstoß/Verstöße nachgewiesen werden sollte/n;
4. den Hinweis, dass eine Kopie des Dopingkontrollformulars auf Anfrage erhältlich ist;
5. den Hinweis, dass der Analysebericht gemäß Artikel 19 § 1 Absatz 1 des Dekrets beigefügt wird;
6. den Hinweis, dass, wenn der Sportler die Analyse der B-Probe beantragt, ihm das Datum, die Uhrzeit und der Ort der Analyse so schnell wie möglich nach dem Antrag mitgeteilt werden;
7. den Hinweis, dass, wenn das Datum gemäß Nummer 6 für den Sportler oder seinen Vertreter nicht geeignet ist, zwei Ersatztermine vorgeschlagen werden und dass, wenn auch diese Termine dem Sportler oder seinem Vertreter nicht geeignet sind, die NADO-DG das Labor auffordert, die Analyse der B-Probe durchzuführen und einen unabhängigen Zeugen zu bestimmen, der überprüft, dass die Flasche mit dieser Probe keine Anzeichen einer Verfälschung aufweist und dass die Identifikationsnummern mit denen in den Probenahmeunterlagen übereinstimmen;
8. die Möglichkeit für den Sportler, innerhalb von 20 Tagen nach der Benachrichtigung eine schriftliche Erklärung abzugeben und/oder eine Anhörung durch die NADO-DG zu beantragen;
9. unbeschadet des Artikels 24 § 1 des Dekrets und der Absätze 4 und 5 die Möglichkeit für den Sportler, eine wesentliche Hilfe im Sinne des Artikels 3 Nummer 91 des Dekrets zu leisten;
10. unbeschadet des Artikels 24 § 1 des Dekrets und der Absätze 4 und 5 die Möglichkeit für den Sportler, im Falle eines behaupteten Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen, der mit einer Sperre von vier Jahren oder mehr geahndet wird, den Verstoß spätestens innerhalb von 20 Tagen nach der Benachrichtigung zuzugeben, um gegebenenfalls Anspruch auf eine Reduzierung der einjährigen Sperre gemäß Artikel 10.8.1 des Codes zu haben;
11. unbeschadet des Artikels 24 § 1 des Dekrets und der Absätze 4 und 5 die Möglichkeit für den Sportler, den Verstoß spätestens innerhalb von 20 Tagen nach der Benachrichtigung zuzugeben, um gegebenenfalls eine Verringerung der grundsätzlich geltenden Sperre und möglicherweise eine Vorverlegung des Beginns der Sperre auf das Datum der Probenahme oder das Datum des betreffenden Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 10.8.2 des Codes zu erreichen;
12. unbeschadet des Artikels 24 § 1 des Dekrets und der Absätze 4 und 5 den Hinweis, dass Artikel 7.4.1 des Codes über obligatorische vorläufige Suspendierungen Anwendung findet, wenn es sich um eine nicht näher bezeichnete verbotene Substanz handelt.

Zusätzlich zu den in Absatz 2 genannten Elementen gilt, wenn das von der Norm abweichende Analyseergebnis die folgenden verbotenen Substanzen betrifft:

1. Für Salbutamol oder Formoterol: Die NADO-DG weist in ihrer Mitteilung außerdem darauf hin, dass der Sportler durch eine kontrollierte pharmakokinetische Studie nachweisen kann, dass das von der Norm abweichende Analyseergebnis die Folge einer therapeutischen Inhalationsdosis war, die die für die Klasse S3 der Verbotsliste angegebene Höchstdosis nicht überschreitet.

Der Sportler wird außerdem auf die wichtigsten Leitprinzipien für die Durchführung einer kontrollierten pharmakokinetischen Studie aufmerksam gemacht und erhält eine Liste von Labors, die eine solche Studie durchführen können.

Der Sportler hat daraufhin sieben Tage Zeit, um anzugeben, ob er eine kontrollierte pharmakokinetische Studie durchführen will. Andernfalls kann die NADO-DG den Prozess der Ergebnisverwaltung fortsetzen.

2. Für humanes Choriongonadotropin im Urin: Die NADO-DG befolgt die Verfahren gemäß Artikel 6 des Technischen Dokuments und dem Ergebnismanagement für humanes Choriongonadotropin (HCG) im Urin und luteinisierendes Hormon (LH) bei männlichen Sportlern oder einer späteren Version dieses Technischen Dokuments.

3. Für jede andere verbotene Substanz, für die in einem technischen Dokument oder einem anderen von der WADA veröffentlichten Dokument spezifische Anforderungen an das Ergebnismanagement festgelegt sind: Die NADO-DG befolgt die Verfahren, die in dem betreffenden technischen Dokument oder in einem anderen von der WADA veröffentlichten Dokument festgelegt sind.

Gemäß Artikel 24 § 1 des Dekrets ist der Dachverband ausschließlich disziplinarisch zuständig und entscheidet auf der Grundlage der Regeln des Codes, des Dekrets und des vorliegenden Erlasses, ob ein oder mehrere angebliche Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen vorliegen und, falls dies der Fall ist, welche Strafe(n) gemäß Artikel 10 des Codes und des Dekrets verhängt wird/werden.

Unter Berücksichtigung des Absatzes 4 hat die NADO-DG in der in Absatz 1 genannten Mitteilung:

1. den Wortlaut von Absatz 4 wiederzugeben;
2. zu präzisieren, dass, wenn ein Sportler von einem oder mehreren der in Absatz 2 Nummern 9 bis 11 genannten Rechte Gebrauch macht, der Dachverband prüft und entscheidet, ob die materiellen Bedingungen, die jeweils und je nach Fall in den Artikeln 10.7.1, 10.8.1 und 10.8.2 des Codes, mit Ausnahme der formalen Voraussetzungen dieser Bestimmungen, erfüllt sind, und, wenn dies der Fall ist, er die in diesen Bestimmungen vorgesehenen Regeln zur Milderung der grundsätzlich anwendbaren Sperre anwendet;
3. zu präzisieren, dass, wenn Absatz 2 Nummer 12 Anwendung findet, es der Dachverband ist, der die obligatorische vorläufige Sperre ausspricht.

§ 4 - Gemäß Artikel 5.1.2.8 des internationalen Standards für das Ergebnismanagement wird die Mitteilung gemäß § 3 so schnell wie möglich an die WADA, die für den Sportler zuständige(n) NADO(s) und gegebenenfalls den betroffenen internationalen Sportfachverband weitergeleitet. Sie wird auch schnellstmöglich in ADAMS gemeldet.

§ 5 - Wenn die NADO-DG nach Abschluss der Erstuntersuchung gemäß § 2 beschließt, das Analyseergebnis nicht als von der Norm abweichend darzustellen, teilt sie diese Entscheidung dem Sportler so schnell wie möglich mit.

Gemäß Artikel 5.4 des internationalen Standards für das Ergebnismanagement informiert die NADO-DG bei Anwendung von Absatz 1 so schnell wie möglich und begründet die WADA, die für den Sportler zuständige(n) NADO(s) und gegebenenfalls den betroffenen internationalen Sportfachverband sowie die anderen in Artikel 13.2.3 des Codes und Artikel 24 § 1 Absatz 4 Nummer 7 des Dekrets genannten Parteien darüber.

§ 6 - Wenn das Ergebnis der Analyse gemäß Artikel 5.2.1 des internationalen Standards für das Ergebnismanagement von der Norm abweicht, führt die NADO-DG eine Untersuchung durch, um zu prüfen:

1. ob eine TUE gemäß dem internationalen Standard für die Ausnahmegenehmigung zu therapeutischen Zwecken erteilt wurde oder erteilt werden wird;
2. ob es eine offensichtliche Abweichung vom internationalen Standard für Kontrollen und Untersuchungen oder vom internationalen Standard für Laboratorien gibt, die das von der Norm abweichende Ergebnis verursacht hat; und/oder

3. wenn es Anzeichen dafür gibt, ob die Einnahme der betreffenden verbotenen Substanz über einen zugelassenen Verabreichungsweg erfolgt ist.

Bei Anwendung von Absatz 1 und einem positiven Ergebnis gemäß einer der in Absatz 1 Nummern 1 bis 3 vorgesehenen Überprüfungen informiert die NADO-DG den betroffenen Sportler und schließt auf ein negatives Analyseergebnis gemäß § 1.

Bei Anwendung von Absatz 1 und einem negativen Ergebnis gemäß einer der in Absatz 1 Nummern 1 bis 3 vorgesehenen Überprüfungen führt die NADO-DG die erforderlichen Ermittlungsmaßnahmen durch.

In Übereinstimmung mit Artikel 5.2.2 des internationalen Standards für das Ergebnismanagement meldet die NADO-DG kein von der Norm abweichendes Analyseergebnis, bis sie entschieden hat, das Ergebnis als ein von der Norm abweichendes Analyseergebnis zu betrachten, es sei denn, einer der folgenden Umstände ist gegeben:

1. Wenn die NADO-DG entscheidet, dass die B-Probe vor Abschluss ihrer Untersuchung analysiert werden sollte, kann sie die Analyse der B-Probe nach Benachrichtigung des Sportlers durchführen, wobei die Benachrichtigung eine Beschreibung des von der Norm abweichenden Ergebnisses sowie die folgenden Informationen enthalten muss:

a) das Recht des Sportlers, die Analyse der B-Probe zu verlangen oder, falls er dies nicht tut, die Tatsache, dass die Analyse der B-Probe als abgebrochen betrachtet werden kann;

b) die Möglichkeit für den Sportler und/oder seinen Vertreter, bei der Öffnung der B-Probe und ihrer Analyse gemäß dem internationalen Standard für Laboratorien anwesend zu sein;

c) das Recht des Sportlers, eine Kopie der Dokumentation des Labors für die A-Probe anzufordern, einschließlich der Informationen, die gemäß dem internationalen Standard für Labors erforderlich sind;

d) den Hinweis, dass Datum, Uhrzeit und Ort der Analyse der B-Probe dem Sportler umgehend mitgeteilt werden, wenn er die Analyse der B-Probe verlangt;

2. Wenn die NADO-Deutschsprachige Gemeinschaft eine Anfrage von einer für Großveranstaltungen verantwortlichen Organisation kurz vor einer ihrer internationalen Veranstaltungen oder von einer Sportorganisation, die für die Einhaltung einer bevorstehenden Frist für die Auswahl von Mannschaftsmitgliedern für eine internationale Veranstaltung verantwortlich ist, erhält, um offenzulegen, ob ein Sportler, der auf einer von der für Großveranstaltungen verantwortlichen Organisation oder der Sportorganisation bereitgestellten Liste identifiziert ist, ein anstehendes von der Norm abweichendes Ergebnis hat, identifiziert die NADO-DG jeden Sportler, nachdem sie den Sportler vorab über das von der Norm abweichende Ergebnis informiert hat; oder

3. Nach Ansicht des qualifizierten medizinischen Personals oder Sachverständigen kann das von der Norm abweichende Ergebnis mit einer schwerwiegenden Erkrankung in Verbindung gebracht werden, die dringende medizinische Hilfe erfordert.

Beschließt die NADO-DG nach Abschluss der in Absatz 3 genannten zusätzlichen Analysen, das von der Norm abweichende Ergebnis als negatives Analyseergebnis zu betrachten, findet § 1 Anwendung.

Beschließt die NADO-DG nach Abschluss der in Absatz 3 genannten zusätzlichen Analysen, das anormale Ergebnis als von der Norm abweichendes Ergebnis zu betrachten, finden die §§ 3 und 4 Anwendung.

§ 7 - Für die Durchführung dieses Artikels kann der Minister Verantwortliche einer anderen belgischen NADO mit bestimmten Aufgaben beauftragen.

Gemäß Artikel 16 § 2 Absatz 2 des Dekrets können die Modalitäten für die Anwendung dieses Paragraphen in einem zu diesem Zweck mit der betroffenen Gemeinschaft geschlossenen bilateralen Abkommen geregelt werden.

Abschnitt 10 — Gegengutachten

Art. 41 - § 1 - Im Falle der Mitteilung eines von der Norm abweichenden Analyseergebnisses gemäß Artikel 40 § 3 kann der kontrollierte Sportler innerhalb von fünf Werktagen nach dieser Mitteilung per Einschreiben oder E-Mail bei der NADO-DG beantragen, dass die Analyse der B-Probe durch das von der WADA akkreditierte oder anderweitig zugelassene Labor, das bereits den ersten Analysebericht erstellt hat, durchgeführt wird.

Bei Anwendung von Absatz 1 kann der kontrollierte Sportler auch verlangen, bei der Öffnung der B-Probe anwesend oder vertreten zu sein.

§ 2 - Bei Anwendung von § 1 Absatz 1 beauftragt die NADO-DG am Tag nach Erhalt des Antrags des Sportlers und spätestens innerhalb von 15 Tagen, nachdem das Labor das von der Norm abweichende Analyseergebnis der A-Probe mitgeteilt hat, das von der WADA akkreditierte oder anderweitig zugelassene Labor, das die erste Analyse durchgeführt hat, mit der Durchführung der Analyse der B-Probe.

Nach Anwendung von Absatz 1 informiert das genannte Labor die NADO-DG über das Datum, den Ort und die Uhrzeit, an denen die Analyse der B-Probe durchgeführt wird.

Nach Anwendung von Absatz 2 informiert die NADO-DG den Sportler so schnell wie möglich über das Datum, den Ort und die Uhrzeit, an denen die Analyse der B-Probe durchgeführt wird.

Wenn das Datum und die Uhrzeit gemäß den Absätzen 2 und 3 für den Sportler oder seinen Vertreter nicht geeignet sind, werden zwei Ersatztermine vorgeschlagen. Sind auch die Ersatztermine für den Sportler oder seinen Vertreter nicht geeignet, fordert die NADO-DG das Labor auf, die Analyse der B-Probe durchzuführen und einen unabhängigen Zeugen zu bestimmen, der überprüft, dass die Flasche mit dieser Probe keine Anzeichen einer Verfälschung aufweist und dass die Identifikationsnummern mit denen in den Probenahmeunterlagen übereinstimmen.

§ 3 - Bei Anwendung von § 1 Absatz 1 führt das von der WADA akkreditierte oder anderweitig zugelassene Labor die Analyse der B-Probe an dem Tag und zu der Uhrzeit durch, die dem Sportler gemäß § 2 Absatz 3 oder 4 angekündigt wurden.

Nach der Analyse der B-Probe erstellt das von der WADA akkreditierte oder anderweitig zugelassene Labor einen Analysebericht, der entsprechend dieselben Elemente enthält wie die in Artikel 39 § 1 Absatz 5 genannten.

Der in Absatz 2 genannte Analysebericht wird der NADO-DG spätestens innerhalb von 20 Tagen nach Durchführung der Analyse der B-Probe übermittelt.

§ 4 - Der kontrollierte Sportler wird über das Ergebnis der Analyse der B-Probe zeitnah nach Eingang des Analyseberichts bei der NADO-DG, jedoch nach Ablauf der in Artikel 40 § 3 Absatz 2 Nummern 8, 10 und 11 genannten Frist von 20 Tagen informiert.

§ 5 - Unbeschadet des § 4 wird das Verfahren beendet, wenn das Analyseergebnis der B-Probe negativ ist. Der Sportler wird von der NADO-DG darüber informiert.

Gemäß Artikel 5.4 des internationalen Standards für das Ergebnismanagement informiert die NADO-DG bei Anwendung von Absatz 1 so schnell wie möglich die WADA, die für den Sportler zuständige(n) NADO(s), den betroffenen internationalen Sportfachverband sowie die anderen in Artikel 13.2.3 des Codes und Artikel 24 § 1 Absatz 4 Nummer 7 des Dekrets genannten Parteien.

§ 6 - Unbeschadet des § 4 teilt die NADO-DG dem Sportler gemäß Artikel 20 des Dekrets mit, wenn das Analyseergebnis der B-Probe von der Norm abweicht.

Unbeschadet des Absatzes 1 enthält diese Mitteilung außerdem:

1. eine Zusammenfassung der Tatsachen, auf denen der Vorwurf eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen beruht, unter Beifügung etwaiger Beweise, die nicht bereits in der Mitteilung gemäß Artikel 40 § 3 vorgelegt wurden;

2. den Hinweis, dass, wenn der Dachverband einen oder mehrere Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen feststellt und eine oder mehrere Sanktionen gemäß Artikel 10 des Codes verhängt, diese Sanktion(en) für alle Unterzeichner in allen Sportarten und Ländern gemäß Artikel 15 des Codes bindende Wirkung hat/haben;

3. unbeschadet Nummern 7 und 9 den Hinweis, dass Artikel 7.4.1 des Codes über obligatorische vorläufige Suspendierungen Anwendung findet, wenn es sich um eine nicht näher bezeichnete verbotene Substanz handelt;

4. die Angabe, ob der Sportler den/die behaupteten Verstoß/Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen nach der Mitteilung gemäß Artikel 40 § 3 bestritten hat oder nicht, indem er eine schriftliche Erklärung abgegeben und/oder eine Anhörung durch die NADO-DG beantragt hat;

5. die Angabe, ob der Sportler den/die behaupteten Verstoß/Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen nach der Mitteilung gemäß Artikel 40 § 3 zugegeben hat oder nicht;

6. die Angabe, ob der Sportler nach der Mitteilung gemäß Artikel 40 § 3 eine wesentliche Unterstützung geleistet hat oder nicht;

7. den Hinweis, dass gemäß Artikel 24 § 1 des Dekrets der Dachverband ausschließlich disziplinarisch zuständig ist und auf der Grundlage der Regeln des Codes, des Dekrets und des vorliegenden Erlasses entscheidet, ob ein oder mehrere angebliche Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen vorliegen und, falls dies der Fall ist, welche Strafe(n) gemäß Artikel 10 des Codes und des Dekrets verhängt wird/werden;

8. den Hinweis, dass der Sportler gegebenenfalls noch während der ersten Anhörung vor dem Dachverband eine wesentliche Unterstützung leisten kann und/oder möglicherweise den/die behaupteten Verstoß/Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen gestehen kann und dass er in einem oder mehreren dieser Fälle beim Dachverband beantragen kann, von den Regelungen profitieren zu können, die jeweils und je nach Fall, in Artikel 10.7.1, 10.8.1 und 10.8.2 des Codes, mit Ausnahme der formellen Voraussetzungen dieser Bestimmungen, die eine Milderung der grundsätzlich geltenden Sperre ermöglichen, sofern die materiellen Voraussetzungen erfüllt sind, und vom Dachverband festgestellt werden;

9. wenn Nummer 3 Anwendung findet, dass der Dachverband die obligatorische vorläufige Suspendierung ausspricht.

§ 7 - Wenn der Sportler nach der in Artikel 40 § 3 genannten Benachrichtigung nicht die Analyse der B-Probe verlangt hat, bestätigt die NADO-DG das Analyseergebnis als definitiv von der Norm abweichend und nimmt die Benachrichtigung des Sportlers gemäß Artikel 20 des Dekrets vor.

Die in Absatz 1 genannte Mitteilung erfolgt nach Ablauf der in Artikel 40 § 3 Absatz 2 Nummern 8, 10 und 11 genannten Frist von 20 Tagen.

Unbeschadet der Absätze 1 und 2 enthält die in Absatz 1 genannte Mitteilung zudem die gleichen Angaben wie in § 6 Absatz 2.

§ 8 - Gemäß Artikel 20 des Dekrets und Artikel 7.2 des internationalen Standards für das Ergebnismanagement werden die in den § § 6 und 7 genannten Mitteilungen so schnell wie möglich an die WADA, die für den Sportler zuständige(n) NADO(s) sowie gegebenenfalls an den betroffenen internationalen Sportfachverband übermittelt. Sie werden auch innerhalb eines angemessenen Zeitraums in ADAMS gemeldet.

Gemäß Artikel 55 § 1 werden die in § § 6 und 7 genannten Mitteilungen am selben Tag an den Dachverband im Hinblick auf die Anwendung von Artikel 24 § 1 des Dekrets weitergeleitet.

KAPITEL 4 — AUFENTHALTSORT DER SPITZENSPORTLER

Art. 42 - § 1 - Nach Absprache per E-Mail mit den Sportorganisationen und gegebenenfalls mit den Sportvereinen der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die in der höchsten nationalen Division oder Kategorie angesiedelt sind, erstellt die NADO-DG nach Maßgabe des Artikels 3 Nummern 48 und 94 des Dekrets eine Liste der nationalen Spitzensportler, die der Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft angehören.

Diese Liste wird mindestens alle drei Monate nach den Absprachemodalitäten des Absatzes 1 aktualisiert.

Gemäß Artikel 4.8.14.2 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen arbeiten die Sportorganisationen und deren Sportvereine bestmöglich mit der NADO-DG zusammen:

1. im Rahmen der Absprachen gemäß den Absätzen 1 und 2;

2. indem sie ihr unaufgefordert und unverzüglich per E-Mail gegebenenfalls nach Absprache mit dem betreffenden Spitzensportler mitteilen, dass dieser nunmehr die Kriterien des Artikels 3 Nummern 48 und 94 des Dekrets erfüllt oder sie im Gegenteil nicht mehr erfüllt;

3. bei der Sammlung von Informationen über den Aufenthaltsort von Spitzensportlern, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallen.

§ 2 - Die Entscheidung über die Einbeziehung in die Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird dem betreffenden Spitzensportler von der NADO-DG per Einschreiben und gegebenenfalls per E-Mail mitgeteilt.

Außer im Fall des Rechtsbehelfs gemäß Artikel 52 wird die in Absatz 1 genannte Entscheidung 16 Tage nach Mitteilung an den betreffenden Spitzensportler wirksam.

In der Mitteilung der Entscheidung gemäß Absatz 1 sind insbesondere folgende Angaben enthalten:

1. die Kategorie A, B oder C gemäß dem Anhang des vorliegenden Erlasses, die der Spitzensportler angehört;

2. der Umfang und die Beschreibung seiner Verpflichtungen in Bezug auf den Aufenthaltsort und/oder die TUE gemäß Artikel 23 bzw. Artikel 12 des Dekrets;

3. das Datum des Beginns seiner Verpflichtungen;

4. die beiden Gründe für die Beendigung der Lokalisierungspflichten, d. h. der Rücktritt vom Sport oder die Tatsache, dass aus einem anderen Grund mindestens eines der in Artikel 3 Nummern 48 und 94 des Dekrets genannten Kriterien nicht mehr erfüllt ist;

5. das Verfahren, das im Falle eines Rücktritts vom Sport gemäß Artikel 44 anwendbar ist;

6. die möglichen Folgen für den betroffenen Spitzensportler, wenn er seine Verpflichtungen bezüglich des Aufenthaltsortes und/oder der TUE nicht erfüllt;

7. die Tatsache, dass er auch von anderen Anti-Doping-Organisationen kontrolliert werden kann, die für die Durchführung von Kontrollen bei ihm zuständig sind;

8. die Tatsache, dass der betreffende Spitzensportler aufgefordert wird, sich einer Schulung und/oder einer Informationsveranstaltung zu unterziehen.

§ 3 - Unbeschadet des Artikels 23 § 9 des Dekrets und in Übereinstimmung mit Artikel 5.5 des Codes und Artikel 4.8.12.2 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen stellt die NADO-DG nach der Erstellung der Liste gemäß § 1 und der Mitteilung der Entscheidung an den betroffenen Spitzensportler gemäß § 2 ihre Liste der Spitzensportler, die zur Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft gehören, über ADAMS der WADA und anderen Anti-Doping-Organisationen, die für die Kontrolle der betroffenen Sportler zuständig sind, zur Verfügung.

Unbeschadet des Absatzes 1 kann jede andere Anti-Doping-Organisation als Unterzeichnerin des Codes auf schriftlichen und begründeten Antrag von der NADO-DG deren Liste der Spitzensportler der Zielgruppe anfordern.

Bei Anwendung von Absatz 2 begründet die NADO-DG rechtlich und faktisch eine etwaige Ablehnung oder gibt dem ihr vorgelegten Antrag statt.

Die Modalitäten der Informationsübermittlung zwischen den belgischen NADOs werden in einem Zusammenarbeitsabkommen zwischen den Gemeinschaften geregelt.

§ 4 - Jede Entscheidung über den Ausschluss aus der Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird dem betroffenen Spitzensportler durch die NADO-DG per Post und gegebenenfalls per E-Mail mitgeteilt, wobei, je nach Fall, einer der Gründe für die Beendigung seiner Verpflichtungen gemäß § 2 Absatz 3 Nummer 4 angegeben wird.

Die in Absatz 1 genannte Entscheidung wird am Tag der Mitteilung an den betroffenen Spitzensportler wirksam und beendet seine spezifischen Verpflichtungen in Bezug auf die TUE gemäß Artikel 12 § 2 Absatz 1 und, wenn er der Kategorie A oder B angehört, seine Verpflichtungen in Bezug auf den Aufenthaltsort gemäß Artikel 23 des Dekrets.

§ 5 - Nachdem dem betroffenen Spitzensportler die Entscheidung über den Ausschluss aus der Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft gemäß den in § 4 vorgesehenen Modalitäten mitgeteilt wurde, informiert die NADO-DG gemäß Artikel 5 über ADAMS die WADA und die anderen Anti-Doping-Organisationen, die für die Kontrolle des betroffenen Sportlers zuständig sind, darüber oder lässt sie darüber informieren.

§ 6 - Die Liste der Sportarten, die den Kategorien A und B entsprechen, ist im Anhang aufgeführt. Sie kann vom Minister in Übereinstimmung mit den Zusammenarbeitsabkommen, die mit anderen für die Dopingbekämpfung zuständigen belgischen Behörden geschlossen wurden, geändert werden.

Art. 43 - § 1 - Für die Anwendung von Artikel 23 § 1 des Dekrets veröffentlichen die nationalen Spitzensportler der Kategorie A oder B, die der Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft angehören, jedes Quartal auf ADAMS die in Artikel 23 § 2 bis 4 des Dekrets genannten Aufenthaltsangaben, je nach Fall, entsprechend der Kategorie A oder B.

Die in Absatz 1 erwähnten Aufenthaltsangaben werden spätestens sieben Tage vor Beginn jedes Quartals veröffentlicht, d. h. spätestens am 24. Dezember, am 24. März, am 24. Juni und am 24. September.

Unbeschadet Artikel 23 § 2 bis 4 des Dekrets, je nach Fall, und gemäß Artikel 4.8.8.2 *d*) des internationalen Standards für Kontrollen und Untersuchungen beziehen sich die in den Absätzen 1 und 2 genannten Standortdaten auf die regelmäßigen Aktivitäten sowie auf die üblichen Zeiten dieser Aktivitäten für die betreffenden Spitzensportler.

Gemäß Artikel 4.8.8.5 des internationalen Standards für Kontrollen und Ermittlungen müssen die in den Absätzen 1 bis 3 genannten Angaben zum Aufenthaltsort genau und ausreichend detailliert sein, um es der NADO-DG zu ermöglichen, den betreffenden Spitzensportler für eine Kontrolle an jedem beliebigen Tag im Quartal zu den Zeiten und an den Orten zu lokalisieren, die der Sportler in ADAMS für diesen Tag angegeben hat.

Gemäß Artikel 4.8.8.6 des internationalen Standards für Kontrollen und Untersuchungen und unbeschadet der Absätze 4 und 6 werden die in den Absätzen 1 bis 3 genannten Standortdaten vom betroffenen Spitzensportler oder der von ihm ordnungsgemäß beauftragten Person gegebenenfalls täglich über ADAMS aktualisiert, um mögliche Änderungen seines Sportkalenders oder in Bezug auf seine regulären Aktivitäten oder deren Zeiten zu berücksichtigen.

Falls es aus technischen oder anderen Gründen nicht möglich ist, die Aktualisierungen gemäß Absatz 5 über ADAMS vorzunehmen, können diese gegebenenfalls per E-Mail an die NADO-DG vorgenommen werden.

Gemäß Artikel 4.8.8.3 des internationalen Standards für Kontrollen und Untersuchungen liegt der tägliche Zeitraum von 60 Minuten, der von den Spitzensportlern der Kategorie A gemäß Artikel 23 § 2 Nummer 12 des Dekrets zu melden ist, zwischen 5 Uhr und 23 Uhr.

§ 2 - Für die Anwendung von Artikel 23 § 7 des Dekrets, unbeschadet des § 1 und in Übereinstimmung mit Artikel 5.5 des Codes und Artikel 4.8.1 des internationalen Standards für Kontrollen und Untersuchungen basieren die Rechte und Pflichten von Spitzensportlern in Bezug auf den Aufenthaltsort auf den folgenden Grundsätzen:

1. Informationen über den Aufenthaltsort sind kein Selbstzweck, sondern ein Mittel zum Zweck, nämlich die wirksame Durchführung unangekündigter Kontrollen.

2. Art und Umfang der übermittelten Informationen müssen in einem angemessenen Verhältnis zu dem in Nummer 1 genannten Zweck stehen.

3. Die Informationen über den Aufenthaltsort werden streng vertraulich verarbeitet und genutzt, nur um Dopingkontrollen zu planen, zu koordinieren oder durchzuführen, um relevante Informationen für den biologischen Athletenpass oder andere Analyseergebnisse zu liefern, um zu einer Untersuchung eines möglichen Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen beizutragen oder um zu einem Verfahren wegen eines angeblichen Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen beizutragen.

4. Die Aufenthaltsangaben werden in Übereinstimmung mit dem internationalen Standard für den Schutz von persönlichen Informationen vernichtet, sobald sie für die in Nummer 3 genannten Zwecke nicht mehr nützlich sind.

5. Die Höchstfrist für die Aufbewahrung dieser Aufenthaltsangaben entspricht der im Anhang des Dekrets genannten Frist.

Unbeschadet des Absatzes 1 und in Übereinstimmung mit Artikel 4.8.8.3, 4.8.8.5 und 4.8.8.6 des internationalen Standards für Kontrollen und Untersuchungen führt die Nichteinhaltung der Verpflichtungen gemäß § 1 Absätze 1 bis 5, wenn es sich um einen Spitzensportler der Kategorie B handelt, oder § 1 Absätze 1 bis 6, wenn es sich um einen Spitzensportler der Kategorie A handelt, zur Anwendung des Verfahrens zur Feststellung der Nichteinhaltung der Verpflichtungen bezüglich des Aufenthaltsortes gemäß Artikel 46.

Unbeschadet des Absatzes 2 und in Übereinstimmung mit Artikel 4.8.8.5 *c*) und *d*) sowie 4.8.9.1 des internationalen Standards für Kontrollen und Untersuchungen führt das Versäumnis eines Spitzensportlers der Kategorie A, während der in § 1 Absatz 6 genannten 60-Minuten-Frist für eine Kontrolle anwesend zu sein, entsprechend mit Ausnahme der Benachrichtigung des betroffenen Spitzensportlers, zur Anwendung des Verfahrens gemäß Artikel 29 § 8.

Im Falle der Anwendung und unbeschadet des Absatzes 3 bleibt gemäß Artikel 4.8.8.5 *d*) des internationalen Standards für Kontrollen und Untersuchungen der Kontrollarzt bis zum Ende der 60-Minuten-Frist gemäß § 1 Absatz 6 an dem Ort und der Stelle, die auf dem Auftragsblatt angegeben sind.

Art. 44 - Jeder nationale Spitzensportler der Kategorie A oder B, der zur Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft gehört, der seinen sportlichen Ruhestand antreten möchte, informiert die NADO-DG per Post oder per E-Mail mit dem genauen Datum, das für den Eintritt in den Ruhestand vorgesehen ist.

Infolge der Anwendung von Absatz 1 teilt die NADO-DG die Entscheidung über den Ausschluss aus der Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft gemäß den in Artikel 42 § 4 vorgesehenen Modalitäten und unter Angabe der zu erfüllenden Bedingungen gemäß Artikel 5.6.1 des Codes im Falle einer Rückkehr zum Wettbewerb sowie der in Artikel 5.6.1.1 des Codes vorgesehenen Konsequenzen für den Fall, dass die in Artikel 5.6.1 des Codes vorgesehenen Bedingungen nicht erfüllt werden.

Art. 45 - § 1 - Ein ehemaliger nationaler Spitzensportler der Kategorie A oder B, der gemäß Artikel 44 in den sportlichen Ruhestand getreten ist, aber auf nationaler und/oder internationaler Ebene wieder Wettkämpfe bestreiten möchte, darf an keinem Wettkampf teilnehmen, ohne zuvor die NADO-DG und seinen internationalen Sportfachverband innerhalb von sechs Monaten vor dem Datum der geplanten Rückkehr per Post oder per E-Mail informiert zu haben.

Gemäß Artikel 5.6.1 des Codes kann die WADA in Absprache mit der NADO-DG eine Ausnahme von der Ankündigungsfrist gemäß Absatz 1 gewähren, wenn die strikte Anwendung dieser Regel für den betroffenen Spitzensportler unfair wäre.

Um die Anwendung der in Absatz 2 genannten Ausnahmeregelung zu beantragen, gibt der betreffende Spitzensportler in dem Schreiben oder der E-Mail gemäß Absatz 1 den Grund oder die Gründe an, auf die sich sein Antrag stützt.

Gegen jede gemäß Absatz 2 getroffene Entscheidung kann beim Dachverband Berufung eingelegt werden, die innerhalb von 15 Tagen nach Bekanntgabe der Entscheidung per Post an die Adresse des Sekretariats des Dachverbands zu richten ist.

Unbeschadet des Absatzes 2 wird gemäß Artikel 5.6.1.1 des Codes jedes Ergebnis annulliert, das unter Verstoß gegen Absatz 1 erzielt wurde, es sei denn, der Sportler kann nachweisen, dass er vernünftigerweise nicht hätte wissen können, dass es sich um einen Wettkampf auf internationaler oder nationaler Ebene handelte.

§ 2 - Gemäß Artikel 5.6.2 des Codes darf ein ehemaliger nationaler Spitzensportler der Kategorie A oder B, der während einer Sperre aufgrund einer rechtskräftigen Disziplinarentscheidung, die einen Verstoß gegen eine Anti-Doping-Bestimmung in seiner Person feststellt, zurückgetreten ist, nicht an Wettkämpfen auf nationaler und/oder internationaler Ebene teilnehmen, ohne die NADO-DG und seinen internationalen Sportfachverband innerhalb von sechs Monaten vor dem Datum der geplanten Rückkehr oder innerhalb eines Zeitraums, der der zum Zeitpunkt seines Rücktritts noch zu verbüßenden Sperre entspricht, falls dieser Zeitraum länger als sechs Monate war, per Post oder per E-Mail zu benachrichtigen.

§ 3 - Ab dem Zeitpunkt der Vorwarnung per Post oder per E-Mail in einem der in §§ 1 oder 2 genannten Fälle kann die NADO-DG den ehemaligen Spitzensportler Kontrollen außerhalb des Wettkampfs unterziehen.

Darüber hinaus teilt die NADO-DG nach der in Absatz 1 genannten Vorwarnung dem betroffenen ehemaligen Spitzensportler der Kategorie A oder B entsprechend den in Artikel 42 § 2 vorgesehenen Modalitäten die Wiederaufnahme seiner Verpflichtungen in Bezug auf die Aufenthaltsangaben gemäß der Kategorie mit, der er zum Zeitpunkt des Inkrafttretens seines Rücktritts vom Sport angehörte.

Art. 46 - Unter Einhaltung der Anforderungen gemäß Artikel B.2.1 oder B.2.4 des internationalen Standards für die Ergebnisverwaltung teilt die NADO-DG jedem nationalen Spitzensportler der Kategorie A oder B, der zu seiner Zielgruppe gehört, per Post und/oder per E-Mail die Feststellung eines Verstoßes mit:

1. entweder wenn er seinen Verpflichtungen zur Mitteilung der Aufenthaltsangaben gemäß Artikel 23 des Dekrets nicht nachkommt;

2. oder wenn er eine Kontrolle versäumt, die vom Kontrollarzt in dem Formular über den versäumten Versuch festgestellt wurde, das den Anforderungen des internationalen Standards für Kontrollen und Untersuchungen entspricht und dessen Modell von der NADO-DG festgelegt wird.

Die in Absatz 1 genannte Meldung enthält mindestens die folgenden Angaben:

1. eine Beschreibung der Tatsachen, die für die Feststellung des Verstoßes berücksichtigt wurden;
2. ob in den vorangegangenen zwölf Monaten weitere Verstöße gegen die Mitteilung der Aufenthaltsangaben gegen den betreffenden Spitzensportler festgestellt wurden;
3. den Hinweis, je nach Kategorie A oder B, der der Spitzensportler angehört, auf die mögliche(n) Konsequenz(en), die ihm gemäß dem Dekret im Falle eines weiteren Verstoßes droht/drohen;
4. den Hinweis auf das Recht des betroffenen Spitzensportlers, den Verstoß gemäß Artikel 23 § 8 Absätze 2 bis 4 des Dekrets auf die in Artikel 52 vorgesehene Weise anzufechten;
5. die Aufforderung an den Spitzensportler, seinen Verpflichtungen gewissenhaft nachzukommen;
6. im Falle fehlender Angaben zu seinem Aufenthaltsort die Aufforderung an den Spitzensportler, diese so schnell wie möglich, spätestens jedoch innerhalb von 48 Stunden nach Erhalt der Mitteilung, zu ergänzen.

Vorbehaltlich der Anwendung des Rechtsbehelfs gemäß Artikel 52 wird die in Absatz 1 genannte Entscheidung zur Feststellung eines Verstoßes 16 Tage nach der Mitteilung an den betroffenen Spitzensportler wirksam.

In Übereinstimmung mit Artikel B.3.3 des internationalen Standards für das Ergebnismanagement wird die Mitteilung gemäß Absatz 1, wenn eine Feststellung eines Verstoßes einen Spitzensportler der Kategorie A betrifft, von der NADO-DG über ADAMS vertraulich an die WADA und andere relevante Anti-Doping-Organisationen gemeldet, und zwar zeitnah nach Ablauf der in Absatz 3 genannten Frist, sofern nicht ein Rechtsbehelf gemäß Artikel 52 eingelegt wurde.

Art. 47 - Jede Kombination von drei versäumten Kontrollen und/oder Verstößen gegen die Mitteilung der Aufenthaltsangaben gemäß Artikel 23 § 3 des Dekrets und Artikel 43 innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten ab dem ersten Verstoß, führt bei einem nationalen Spitzensportler der Kategorie B, der der Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft angehört, zu einer Neueinstufung als nationaler Spitzensportler der Kategorie A für einen Zeitraum von sechs Monaten, nachdem die NADO-DG dies per Post oder per E-Mail mitgeteilt hat.

Die in Absatz 1 genannte Neueinstufung führt dazu, dass der betreffende Spitzensportler während desselben Zeitraums von sechs Monaten den Verpflichtungen der Kategorie A unterliegt.

Im Falle eines weiteren Verstoßes des betroffenen Spitzensportlers gegen die Verpflichtungen der Kategorie A während des Zeitraums von sechs Monaten wird die Neueinstufung zum nationalen Spitzensportler der Kategorie A um zwölf Monate ab dem letzten Verstoß verlängert, nachdem die NADO-DG dies per Post oder per E-Mail mitgeteilt hat.

Bei Anwendung von Absatz 3 unterliegt der betroffene Spitzensportler während des im selben Absatz vorgesehenen Zeitraums von zwölf Monaten weiterhin den Verpflichtungen der Kategorie A.

Vorbehaltlich der Anwendung des in Artikel 52 vorgesehenen Rechtsbehelfs wird die in Absatz 1 oder 3 genannte Entscheidung 16 Tage nach ihrer Mitteilung an den betroffenen Spitzensportler wirksam.

Art. 48 - Wird ein nationaler Spitzensportler der Kategorie B oder C aufgrund von Artikel 24 des Dekrets gesperrt, teilt ihm die NADO-DG per Post oder per E-Mail mit, dass er bis zum Ende der verhängten Sperre als nationaler Spitzensportler der Kategorie A eingestuft wird.

Die in Absatz 1 genannte Neueinstufung führt dazu, dass der betreffende Spitzensportler während der in Absatz 1 genannten Sperre den Verpflichtungen der Kategorie A unterliegt.

Vorbehaltlich der Anwendung des in Artikel 52 vorgesehenen Rechtsbehelfs wird die in Absatz 1 genannte Entscheidung 16 Tage nach ihrer Mitteilung an den betroffenen Spitzensportler wirksam.

Art. 49 - Wenn ein nationaler Spitzensportler der Kategorie B oder C eine plötzliche und bedeutende Verbesserung seiner Leistungen oder ernsthafte Hinweise auf Doping aufweist, kann die NADO-DG ihm per Post oder per E-Mail mitteilen, dass er für einen Zeitraum von höchstens zwölf Monaten als nationaler Spitzensportler der Kategorie A eingestuft wird.

Die in Absatz 1 genannte Neueinstufung führt dazu, dass der betreffende Spitzensportler während desselben Zeitraums von höchstens zwölf Monaten den Verpflichtungen der Kategorie A unterliegt.

Falls sich die ernsthafte Hinweise auf Doping bestätigen und während des in Absatz 1 genannten Zeitraums fortbestehen, kann die Neueinstufung als nationaler Spitzensportler der Kategorie A um einen neuen Zeitraum von höchstens zwölf weiteren Monaten verlängert werden, nachdem die NADO-DG dies per Post oder per E-Mail mitgeteilt hat.

Bei Anwendung von Absatz 3 unterliegt der betreffende Spitzensportler während des zweiten Zeitraums von höchstens zwölf Monaten, der in demselben Absatz vorgesehen ist, weiterhin den Verpflichtungen der Kategorie A.

Vorbehaltlich der Anwendung des in Artikel 52 vorgesehenen Rechtsbehelfs wird die in Absatz 1 oder 3 genannte Entscheidung 16 Tage nach ihrer Mitteilung an den betroffenen Spitzensportler wirksam.

Art. 50 - Liegen der NADO-DG im Rahmen einer Anti-Doping-Ermittlung, die gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit einer oder mehreren anderen Anti-Doping-Organisationen und/oder Polizei- und Justizbehörden durchgeführt wird, ernsthafte Hinweise auf Doping gegen einen Sportler vor, kann die NADO-DG diesem Sportler per Post oder per E-Mail seine Verpflichtung zur Einhaltung der Verpflichtungen zur Mitteilung der Aufenthaltsangaben gemäß Kategorie A für einen Zeitraum von höchstens zwölf Monaten mitteilen.

Falls sich die ernsthafte Hinweise auf Doping bestätigen und während des in Absatz 1 genannten Zeitraums fortbestehen, kann die Mitteilung der Aufenthaltsangaben der Kategorie A um einen neuen Zeitraum von höchstens zwölf weiteren Monaten verlängert werden, nachdem die NADO-DG den Sportler per Post oder per E-Mail davon in Kenntnis gesetzt hat.

Vorbehaltlich der Anwendung des in Artikel 52 vorgesehenen Rechtsbehelfs und unbeschadet des Absatzes 4 wird die in den Absätzen 1 oder 2 genannte Entscheidung spätestens 16 Tage nach der Mitteilung an den betroffenen Spitzensportler wirksam.

Abweichend von Absatz 3 kann in dringenden Fällen, die von der NADO-DG in ihrer Mitteilung begründet werden, die Frist für das Wirksamwerden der in Absatz 1 oder 2 genannten Entscheidung verkürzt werden.

Art. 51 - Ist ein Sportler auf einer Vorauswahlliste für Olympische oder Paralympische Spiele, Europa- oder Weltmeisterschaften eingetragen und gehört er nicht bereits der Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft an, kann die NADO-DG diesem Sportler per Post oder per E-Mail seine Verpflichtung zur Einhaltung der Aufenthaltsangaben gemäß Kategorie A für einen Zeitraum von höchstens zwölf Monaten mitteilen.

Vorbehaltlich der Anwendung des in Artikel 52 vorgesehenen Rechtsbehelfs und unbeschadet des Absatzes 3 wird die in Absatz 1 genannte Entscheidung spätestens 16 Tage nach ihrer Mitteilung für den betroffenen Spitzensportler wirksam.

Abweichend von Absatz 2 kann in dringenden Fällen, die von der NADO-DG in ihrer Mitteilung begründet werden, die Frist für das Wirksamwerden der in Absatz 1 genannten Entscheidung verkürzt werden.

Art. 52 - Unbeschadet und in Übereinstimmung mit Artikel 23 § 8 Absätze 2 bis 4 des Dekrets kann jeder Spitzensportler beim Dachverband eine Beschwerde einlegen, um Folgendes anzufechten:

1. seine Unterwerfung unter die in Artikel 23 des Dekrets vorgesehenen Verpflichtungen;
2. jede mögliche Verfehlung, die ihm auf der Grundlage von Artikel 23 des Dekrets und in Anwendung von Artikel 46 vorgeworfen wird.

Darüber hinaus kann ein Amateursportler im Sinne von Artikel 3 Nummer 2 des Dekrets gemäß Artikel 25 Absatz 4 des Dekrets bei Anwendung von Artikel 23 § 5 Absatz 4 oder 5 des Dekrets auch eine Beschwerde beim Dachverband einlegen, um seine vorübergehende Unterwerfung unter die Verpflichtung zur Mitteilung seiner Aufenthaltsangaben der Kategorie A anzufechten, die ihm von der NADO-DG gemäß Artikel 50 oder 51 mitgeteilt worden ist.

Unbeschadet und in Übereinstimmung mit Artikel 23 § 8 Absatz 2 des Dekrets hat in den in Absatz 1 genannten Fällen die in Absatz 2 genannte Beschwerde aufschiebende Wirkung und ist grundsätzlich innerhalb von 15 Tagen nach Zustellung der angefochtenen Entscheidung einzureichen.

Abweichend von Absatz 3 kann bei Anwendung von Artikel 50 Absatz 4 oder Artikel 51 Absatz 3 die Frist für die Beschwerde auch verkürzt werden. Dies wird von der NADO-DG in der Mitteilung der in Artikel 50 Absätze 1 oder 2 oder in Artikel 51 Absatz 1 genannten Entscheidung angegeben.

Die in den Absätzen 1 oder 2 genannte Beschwerde zielt darauf ab, die ursprüngliche Entscheidung der NADO-DG in diesem Zusammenhang zu ändern.

Die in den Absätzen 1 oder 2 genannte Beschwerde wird per Post beim Sekretariat des Dachverbands eingereicht und enthält folgende Angaben:

1. die angefochtene Entscheidung und den Hinweis auf die Beantragung einer Revision dieser Entscheidung;
2. die Erklärungen und gegebenenfalls die Begründung in rechtlicher und faktischer Hinsicht, die vorgebracht wurden;
3. den eventuellen Antrag auf Anhörung durch den Dachverband, gegebenenfalls in Anwesenheit eines Rechtsbeistands oder einer anderen Person nach Wahl des betroffenen Spitzensportlers.

Bei Anwendung von Absatz 6 Nummer 3 kann der Dachverband mit einem Disziplinarrichter tagen.

Der Dachverband, der über eine in den Absätzen 1 oder 2 genannte Beschwerde entscheidet:

1. informiert die NADO-DG am selben Tag über den Eingang der Beschwerde;
2. fordert innerhalb von zwei Tagen nach Eingang der Beschwerde die begründete Stellungnahme der NADO-DG zur Rechtmäßigkeit der Beschwerde und zu den schriftlichen und/oder mündlichen Erläuterungen an;
3. fordert für die in Absatz 1 genannten Fälle gegebenenfalls die NADO-DG auf, ihm eine Stellungnahme, eine Kopie der ursprünglichen Verwaltungsdokumente sowie alle eventuellen zusätzlichen Informationen, insbesondere aus ADAMS, zu übermitteln, soweit dies für die Erfüllung seiner Aufgabe unbedingt erforderlich ist;
4. fordert für die in Absatz 2 genannten Fälle gegebenenfalls bei der NADO-DG eine etwaige Stellungnahme, eine Kopie der ursprünglichen Verwaltungsunterlagen sowie etwaige zusätzliche Informationen an, soweit dies für die Erfüllung ihres Auftrags unbedingt erforderlich ist;
5. kann mit einem einzelnen Disziplinarrichter tagen;
6. begründet seine Entscheidung in rechtlicher und faktischer Hinsicht;
7. gibt in seiner Entscheidung ausdrücklich an, ob er beschlossen hat, die angefochtene ursprüngliche Entscheidung zu bestätigen oder im Gegenteil abzuändern, wobei er auf die ursprüngliche Entscheidung und das Datum verweist, an dem die Entscheidung getroffen wurde.

Für die in Absatz 1 genannten Fälle wird die Entscheidung des Dachverbands bezüglich der in Absatz 2 genannten Fälle dem Sportler sowie der NADO-DG spätestens innerhalb von 14 Tagen ab dem Datum des Eingangs der Beschwerde oder gegebenenfalls innerhalb von 14 Tagen ab dem Datum der Anhörung des Sportlers, wenn dieser beantragt hat, in seinem Einspruch gehört zu werden, schriftlich mitgeteilt.

Wird die Entscheidung des Dachverbands nicht innerhalb einer der in Absatz 9 genannten Fristen mitgeteilt, gilt die angefochtene Entscheidung als abgeändert.

Jede Entscheidung, die vom Dachverband nach einer in den Absätzen 1 oder 2 genannten Beschwerde getroffen wird, wird an dem Tag wirksam, an dem sie dem betroffenen Sportler mitgeteilt wird.

Es wird davon ausgegangen, dass die in Absatz 11 genannte Mitteilung erfolgt:

1. an dem Tag, an dem die Entscheidung des Dachverbands dem betroffenen Sportler per E-Mail mitgeteilt wurde, oder, falls dies nicht der Fall ist;
2. am ersten Werktag nach dem Tag, an dem ein Einschreiben am gesetzlichen oder gewählten Wohnsitz des Sportlers vorgelegt wurde, wenn sich sein Wohnsitz in Belgien befindet, oder;
3. am dritten Werktag nach dem Tag, an dem ein Einschreiben aufgegeben wurde, wenn sich der gesetzliche oder gewählte Wohnsitz des Sportlers außerhalb Belgiens befindet.

Die NADO-DG nimmt nach Mitteilung der Entscheidung des Dachverbands gemäß Absatz 9 die notwendigen administrativen Klassifizierungen und Archivierungen und gegebenenfalls die notwendigen Kodierungen in ADAMS vor.

Art. 53 - Die NADO-DG übermittelt oder lässt gemäß Artikel 5 die Informationen über die in Anwendung des vorliegenden Kapitels getroffenen Entscheidungen innerhalb der Grenzen und für die Anwendung von Artikel 23 § 10 des Dekrets per E-Mail und mittels ADAMS übermitteln.

Die Modalitäten der Informationsübermittlung zwischen den belgischen NADOs werden in einem Arbeitsabkommen zwischen den Gemeinschaften geregelt.

KAPITEL 5 — ÜBERWACHUNG DER DOPINGKONTROLLEN UND BESTIMMTER ELEMENTE DER DISZIPLINARVERFAHREN

Art. 54 - Jedes individuelle Kontrollverfahren, das gemäß den Bestimmungen von Kapitel 3 Abschnitte 5 bis 10 durchgeführt wird, ist Gegenstand einer Verwaltungsakte, die die Benachrichtigung und die darin enthaltenen Elemente gemäß Artikel 40 § 3 im Falle eines von der Norm abweichenden Analyseergebnisses umfasst.

Jeder kontrollierte Sportler oder, wenn er minderjährig oder nicht geschäftsfähig ist, sein gesetzlicher Vertreter kann unabhängig vom Ergebnis der Analyse seiner Proben per Post oder per E-Mail bei der NADO-DG beantragen, dass ihm eine Kopie seiner Kontrollakte ausgehändigt wird.

Die NADO-DG übermittelt die Akte dem Sportler oder, wenn er minderjährig oder nicht geschäftsfähig ist, seinem gesetzlichen Vertreter innerhalb von 30 Tagen ab dem Datum des Antrags.

Art. 55 - § 1 - Für die Anwendung von Artikel 24 § 1 des Dekrets erfolgt die Befassung des Dachverbands durch die NADO-DG im Falle eines definitiv von der Norm abweichenden Analyseergebnisses unbeschadet des Artikels 41 § 8 durch die Übermittlung der in Artikel 54 erwähnten Verwaltungsakte.

Die in Absatz 1 genannte Verwaltungsakte besteht aus den folgenden Elementen:

1. ein Schreiben, das die verschiedenen Elemente gemäß Artikel 41 § 6 oder 7, je nach Fall, enthält, die ebenfalls dem Sportler mitgeteilt wurden;
2. eine Kopie der ersten Mitteilung an den Sportler gemäß Artikel 40 § 3 sowie der Unterlagen zum individuellen Kontrollverfahren, wie sie dieser Mitteilung beigelegt sind;

3. eine Kopie der zweiten Mitteilung an den Sportler gemäß Artikel 41 § 6 oder 7, je nach Fall, sowie etwaiger Unterlagen, die dieser Mitteilung beigefügt sind;
4. eine Kopie etwaiger zusätzlicher Unterlagen, die dem Sportler im Rahmen des individuellen Kontrollverfahrens mitgeteilt wurden.

Die in Absatz 1 genannte Übermittlung erfolgt so schnell wie möglich, nachdem das Analyseergebnis als von der Norm abweichend bestätigt wurde, jedoch nach Ablauf der in Artikel 40 § 3 Absatz 2 Nummern 8, 10 und 11 genannten Frist von 20 Tagen und auf jeden Fall am selben Tag wie der, an dem die NADO-DG die Benachrichtigung an den Sportler gemäß Artikel 20 des Dekrets vornimmt.

§ 2 - Für die Anwendung von Artikel 24 § 1 des Dekrets erfolgt die Befassung des Dachverbands durch die NADO-DG im Falle eines von der Norm abweichenden Passergebnisses unbeschadet des Artikels 41 § 8 durch die Übermittlung der in Artikel 54 erwähnten Verwaltungsakte.

Die in Absatz 1 erwähnte Verwaltungsakte besteht aus den Elementen, die der Minister in Ausführung von Artikel 33 § 3 und 4 bestimmt und mindestens aus den folgenden Elementen:

1. ein Schreiben, das die verschiedenen Elemente enthält, die ebenfalls dem Sportler mitgeteilt wurden;
2. eine Kopie der ersten Mitteilung an den Sportler im Falle eines von der Norm abweichenden Passergebnisses sowie der dieser Mitteilung beigefügten Unterlagen;
3. eine Kopie der zweiten Mitteilung an den Sportler nach der Prüfung des von der Norm abweichenden Passergebnisses durch die Expertengruppe, die gemäß Artikel 6 des Anhangs C des internationalen Standards für das Ergebnismanagement bestimmt wurde, sowie etwaiger Unterlagen, die dieser Mitteilung beigefügt sind;
4. eine Kopie etwaiger zusätzlicher Unterlagen, die dem Sportler im Rahmen des individuellen Kontrollverfahrens mitgeteilt wurden.

Die in Absatz 1 genannte Übermittlung erfolgt so schnell wie möglich, nachdem das Ergebnis des Passes als von der Norm abweichend bestätigt wurde, jedoch nach Ablauf einer Frist von 20 Tagen und auf jeden Fall am selben Tag wie der, an dem die NADO-DG die Benachrichtigung an den Sportler gemäß Artikel 20 des Dekrets, vornimmt.

Art. 56 - Für die Anwendung von Artikel 24 § 1 des Dekrets erfolgt die Befassung des Dachverbands durch die NADO-DG mit jedem möglichen Verstoß gegen die Anti-Doping-Bestimmungen, mit Ausnahme der in Artikel 8 Nummern 1 und 2 des Dekrets genannten Verstöße, durch die Übermittlung der in Artikel 54 erwähnten Verwaltungsakte.

Die in Absatz 1 genannte Verwaltungsakte besteht aus den folgenden Elementen:

1. ein Schreiben, das die verschiedenen Elemente gemäß Artikel 36 Absatz 1 Nummer 19 Buchstaben *b*) bis *g*), die ebenfalls dem Sportler oder der anderen Person, denen ein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen vorgeworfen wird, mitgeteilt wurden;
2. falls eine Untersuchung eingeleitet wurde, die Akte und die Schlussfolgerungen der Untersuchung, unter Beachtung von Artikel 36 Absatz 1 Nummer 22;
3. eine Kopie etwaiger zusätzlicher Unterlagen, die dem Sportler oder der anderen Person, denen ein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen vorgeworfen wird, mitgeteilt wurden.

Die in Absatz 1 genannte Übermittlung erfolgt so schnell wie möglich und auf jeden Fall am selben Tag wie der, an dem die NADO-DG die Benachrichtigung an den Sportler oder die andere Person, denen ein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen vorgeworfen wird, gemäß Artikel 20 des Dekrets vornimmt.

Art. 57 - Auf Vorschlag der NADO-DG kann der Minister eine Musterverfahrensordnung im Sinne von Artikel 24 § 1 des Dekrets festlegen.

Art. 58 - Der Dachverband nimmt die in Artikel 24 Absatz 1 Nummer 16 des Dekrets genannten Benachrichtigungen gemäß der in Artikel 24 § 1 Absatz 2 des Dekrets genannten Disziplinarverfahrensordnung spätestens innerhalb von sieben Tagen nach Verkündung der betreffenden Entscheidungen in der ersten Instanz vor.

In der Berufungsinstanz nimmt der Dachverband die in Artikel 25 Absatz 5 Nummer 6 des Dekrets genannten Zustellungen spätestens innerhalb von 7 Tagen nach Verkündung der betreffenden Entscheidungen vor.

Innerhalb von fünf Werktagen nach der in den Absätzen 1 und 2 genannten Mitteilung übermittelt die NADO-DG den anderen deutschsprachigen Sportorganisationen über den in Absatz 5 beschriebenen gesicherten Kommunikationskanal einen Auszug der Entscheidung, die sowohl in erster Instanz als auch in der Berufungsinstanz getroffen wurde, mit Angabe der Verkündung, der Begründung, des Namens, Vornamens und der Kontaktdaten des Sportlers oder der anderen Person, die gegebenenfalls gesperrt wurde, der betroffenen Sportart sowie der ausgesprochenen Dauer der Sperre.

Innerhalb derselben Frist von fünf Werktagen werden der Auszug und die Angaben gemäß Absatz 3 auch in ADAMS gemeldet und von der NADO-DG vertraulich an den Verantwortlichen für das Anti-Doping-Ergebnismanagement bzw. an die anderen belgischen NADOs, die WADA, die nationalen Sportorganisationen und gegebenenfalls den zuständigen internationalen Sportfachverband, die ausländische(n) für den Sportler zuständige(n) NADO(s), sowie an das IOC bzw. an das IPC, wenn die Entscheidung Auswirkungen im Zusammenhang mit den Olympischen oder Paralympischen Spielen haben kann, insbesondere Entscheidungen, die die Möglichkeit zur Teilnahme an diesen Spielen betreffen.

Der in Absatz 3 genannte gesicherte Kommunikationskanal besteht aus einem Informationssystem, das auf elektronischem Wege bereitgestellt wird, zu dem aber nur Mitglieder und Vertreter von Sportorganisationen, die für die Dopingbekämpfung zuständig sind, mittels einer Kennung und eines Passworts Zugang haben.

Für die Anwendung von Artikel 24 § 3 des Dekrets und der Absätze 3 und 4 bestimmen die Sportorganisationen aus ihrer Mitte zwei Vertreter, die für die Dopingbekämpfung im Sport zuständig sind.

Gemäß Artikel 14.3.2 und 14.3.5 des Codes und unbeschadet des Absatzes 4 veröffentlicht die NADO-DG in Bezug auf Spitzensportler und andere Personen, die einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen begangen haben, mit Ausnahme von Amateursportlern, Minderjährigen, geschützten Personen und Freizeitsportlern auch auf seiner Internetseite für einen Monat oder für die Dauer der Sperre, je nachdem, welcher Zeitraum länger ist, den Namen des Sportlers oder der anderen Person, der/die wegen Dopings gesperrt ist, die Sportart, die ihn/sie betrifft, die Anti-Doping-Bestimmung, gegen die verstoßen wurde, die möglicherweise betroffene verbotene Substanz oder Methode sowie die verhängten Konsequenzen.

Gemäß Artikel 14.3.4 des Codes darf in allen Fällen, in denen der Dachverband in erster Instanz oder in der Berufungsinstanz zu dem Schluss gekommen ist, dass der Sportler oder die andere Person keinen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen begangen hat, die Entscheidung nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Sportlers oder der anderen Person veröffentlicht werden, die entweder während der Anhörung oder später schriftlich nach der Zustellung der Entscheidung des Dachverbands erteilt wurde.

Wenn der Dachverband eine Entscheidung im Sinne von Absatz 8 trifft, fragt er den Sportler oder die andere Person, der/die keinen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen begangen hat, ob er/sie damit einverstanden ist, dass die ihn/sie betreffende Entscheidung veröffentlicht wird, gegebenenfalls unter Anonymisierung der Entscheidung.

Hat der Sportler oder die andere Person in dem in Absatz 9 genannten Fall der Veröffentlichung der ihn/sie betreffenden Entscheidung zugestimmt, wird diese anschließend auf der Internetseite der NADO-DG veröffentlicht, gegebenenfalls unter den von dem Sportler oder einer etwaigen anderen betroffenen Person beantragten besonderen Bedingungen.

KAPITEL 6 — VERWALTUNGSVERFAHREN UND ADMINISTRATIVE GELDBUSSEN

Art. 59 - Alle Tatbestände, von denen die NADO-DG in Kenntnis gesetzt wird, die einen Verstoß gegen die Verpflichtungen aus dem Dekret oder aus vorliegendem Erlass begründen können und die von einer Sportorganisation oder einem Veranstalter begangen werden, führen zur Eröffnung eines gegen sie gerichteten Verwaltungsverfahrens.

Bei Anwendung von Absatz 1 teilt die NADO-DG der Sportorganisation oder dem betreffenden Veranstalter folgende Angaben per Einschreiben mit:

1. die Beschreibung der für die Eröffnung des Verwaltungsverfahrens berücksichtigten Tatbestände;
2. die Angabe zu den Dekret- und Erlassbestimmung, gegen die verstoßen wurde;
3. den vorgeworfenen Verstoß und die rechtliche und faktische Begründung;
4. den Hinweis auf die Möglichkeit, innerhalb von 15 Tagen ab dem Datum der Mitteilung schriftliche Bemerkungen zu formulieren und/oder eine Anhörung durch die NADO-DG zu beantragen.

Hat die betroffene Sportorganisation oder der betroffene Veranstalter in Ausübung ihres/seines Rechts gemäß Absatz 2 Nummer 4 eine Anhörung durch die NADO-DG beantragt, lädt die NADO-DG die betroffene Sportorganisation oder den betroffenen Veranstalter per Einschreiben vor.

In der Ladung gemäß Absatz 3 wird angegeben, dass die Sportorganisation oder der Veranstalter sich durch einen Beistand beistehen oder vertreten lassen dürfen.

Bei der Anhörung gemäß Absatz 2 Nummer 4 kann die NADO-DG ebenfalls alle Personen anhören, die sachdienlich zur Bearbeitung der Akte beitragen können.

Unbeschadet des Absatzes 8 entscheidet die NADO-DG nach Ablauf der in Absatz 2 Nummer 4 genannten Frist oder nach der gegebenenfalls von der betroffenen Sportorganisation oder dem betroffenen Veranstalter beantragten Anhörung gegebenenfalls über die Feststellung eines Verstoßes gegen die im Dekret oder im vorliegenden Erlass vorgesehenen Verpflichtungen.

Wenn die NADO-DG in Anwendung von Absatz 6 beschließt, einen Verstoß gegen die im Dekret oder im vorliegenden Erlass vorgesehenen Verpflichtungen festzustellen, übermittelt sie ihre in rechtlicher und faktischer Hinsicht begründete Entscheidung dem Minister, der gegebenenfalls beschließt, eine Verwaltungsstrafe gemäß Artikel 28 § 4 des Dekrets zu verhängen.

Der Minister teilt der betroffenen Sportorganisation oder dem betroffenen Veranstalter seine Entscheidung per Einschreiben spätestens innerhalb von 60 Tagen nach der ursprünglichen Mitteilung gemäß Absatz 2 mit.

Wird die Entscheidung des Ministers nicht innerhalb der in Absatz 8 genannten Frist mitgeteilt, gilt das Verwaltungsverfahren als abgeschlossen und die betreffende Sportorganisation oder der betreffende Veranstalter wird nicht mehr mit einer Verwaltungsstrafe für den ursprünglich zur Last gelegten Verstoß belegt.

Wenn der Minister nach Abschluss des in den Absätzen 1 bis 8 genannten Verfahrens und unbeschadet der möglichen Anwendung von Artikel 50 des Sportdekrets vom 19. April 2004 beschließt, einen Verstoß gegen die im Dekret oder im vorliegenden Erlass vorgesehenen Verpflichtungen festzustellen, verhängt er gegen die betreffende Sportorganisation oder den betreffenden Veranstalter je nach Schwere des festgestellten Verstoßes eine Geldbuße von höchstens 10.000 Euro.

Die folgenden Kriterien werden vom Minister bei der Beurteilung der Schwere des festgestellten Verstoßes berücksichtigt:

1. die eventuelle Vorgeschichte der Sportorganisation oder des betroffenen Veranstalters in Bezug auf die Nichteinhaltung der im Dekret oder im vorliegenden Erlass vorgesehenen Verpflichtungen;
2. die Art des festgestellten Verstoßes;
3. die Dauer des festgestellten Verstoßes;
4. die eventuellen Rechtfertigungen, die von der betreffenden Sportorganisation oder dem betreffenden Veranstalter während des Verwaltungsverfahrens vorgebracht wurden.

Mit Ausnahme der Höhe der Geldbußen gilt das in den vorstehenden Absätzen beschriebene Verfahren auch im Falle eines möglichen Rückfalls durch die betreffende Sportorganisation oder den betreffenden Veranstalter.

Art. 60 - Für die Anwendung von Artikel 28 § 1 Absatz 1 des Dekrets erfolgt die Benachrichtigung des betroffenen nationalen Spitzensportlers der Kategorie A gemäß den in Artikel 46 vorgesehenen Modalitäten.

Möchte der nationale Spitzensportler der Kategorie A die Eintreibung der administrativen Geldbuße in Höhe von 250 Euro vermeiden, legt er gemäß Artikel 28 § 8 des Dekrets eine Beschwerde beim Korrekionalgericht ein.

Wird die Entscheidung zur Feststellung des zweiten Verstoßes durch das Korrekionalgericht revidiert, wird gegen den betroffenen nationalen Spitzensportler der Kategorie A keine administrative Geldbuße verhängt.

Wird die Entscheidung zur Feststellung des zweiten Verstoßes durch das Korrekionalgericht bestätigt, wird die administrative Geldbuße in Höhe von 250 Euro gegen den betroffenen nationalen Spitzensportler der Kategorie A bestätigt und eingetrieben.

KAPITEL 7 — DAUER DER AUFBEWAHRUNG DER PERSONENBEZOGENEN DATEN

Art. 61 - Die Aufbewahrungsfrist für personenbezogene Daten, die in Anwendung des Dekrets und des vorliegenden Erlasses verwendet und verarbeitet werden, ist die im Anhang des Dekrets genannte Frist.

KAPITEL 8 — SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 62 - Im Anhang des Erlasses der Regierung vom 12. Juli 2001 zur Harmonisierung der Anwesenheitsgelder und Fahrtschädigungen in Gremien und Verwaltungsräten der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird folgende Nummer 32.1 eingefügt:

“32.1 TUE-Kommission für medizinische Ausnahmegenehmigungen im Bereich der Bekämpfung des Dopings im Sport”

Art. 63 - Der Erlass der Regierung vom 10. Juli 2008 zur Ausführung des Dekretes vom 30. Januar 2006 zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung im Bereich der Dopingbekämpfung und der Organisation von Kampfsportveranstaltungen, abgeändert durch den Erlass vom 24. Juni 2010, wird wie folgt abgeändert:

1. In der Überschrift wird die Wortfolge “der Dopingbekämpfung und” gestrichen.
2. Die Kapitel I, II und III, die die Artikel 1 bis 22 umfassen, werden aufgehoben.
3. Die Anlagen I, II, III, IV und V werden aufgehoben.

Art. 64 - Der Erlass der Regierung vom 10. Juli 2008 zur Festlegung der Mindestvorschriften über Verfahrensanforderungen nach Artikel 18 des Dekretes vom 30. Januar 2006 zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung wird aufgehoben.

Art. 65 - Der Erlass der Regierung vom 17. März 2016 zur Ausführung des Dekrets vom 22. Februar 2016 über die Bekämpfung von Doping im Sport wird aufgehoben.

Art. 66 - In Abweichung von Artikel 65 bleiben die Entscheidungen über die Aufnahme von Spitzensportlern in die Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft und über die Präzisierung der Kategorie A bis D, der der betreffende Sportler angehört, die in Anwendung des Erlasses vom 17. März 2016 zur Ausführung des Dekrets vom 22. Februar 2016 über die Bekämpfung von Doping im Sport getroffen wurden, weiterhin wirksam, sofern die NADO-DG keine gegenteilige Mitteilung macht, die in Anwendung des Dekrets und des vorliegenden Erlasses getroffen wird.

Art. 67 - In Abweichung von Artikel 65 und unbeschadet des Artikels 68 entfalten die Entscheidungen über die Bestellung, Anerkennung, Zulassung sowie die Entscheidungen über die Erneuerung oder Verlängerung dieser Bestellungen, Anerkennungen oder Zulassungen, die in Anwendung der Bestimmungen des Erlasses vom 17. März 2016 zur Ausführung des Dekrets vom 22. Februar 2016 über die Bekämpfung von Doping im Sport getroffen wurden, bis zum Ende ihrer Laufzeit weiterhin ihre volle Wirkung.

Art. 68 - Unbeschadet des Artikels 24 des Dekrets und des Artikels 72 unterliegt jede Tatsache, die von der NADO-DG vor dem Inkrafttreten des vorliegenden Dekrets festgestellt und zur Unterstützung und im Rahmen eines Disziplinarverfahrens zur möglichen Feststellung eines Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmungen berücksichtigt wurde, weiterhin den Disziplinarstrafen, die zum Zeitpunkt der Verwirklichung dieser Tatsache, wie sie festgestellt wurde, anwendbar waren.

Art. 69 - Unbeschadet des Artikels 24 des Dekrets und ungeachtet des Artikels 68 sind die in Artikel 10.9 des Codes vorgesehenen Disziplinarmaßnahmen bei mehrfachen Verstößen gegen Anti-Doping-Bestimmungen unmittelbar anwendbar.

Art. 70 - Gemäß Artikel 24 § 1 Absatz 4 Nummer 15 des Dekrets und ungeachtet des Artikels 68 ist für die mögliche Anwendung des Artikels 10.9 des Codes, der sich auf mehrfache Verstöße bezieht, die Verjährungsfrist von zehn Jahren unmittelbar anwendbar.

Art. 71 - Unbeschadet des Artikels 28 des Dekrets und des Artikels 72 unterliegt jeder Sachverhalt, der von der NADO-DG vor dem Inkrafttreten des vorliegenden Erlasses festgestellt und zur Unterstützung und im Rahmen eines Verwaltungsverfahrens berücksichtigt wurde, weiterhin den Verwaltungsstrafen, die zum Zeitpunkt der Verwirklichung dieses Sachverhalts, wie er festgestellt wurde, anwendbar waren.

Art. 72 - Vorliegender Erlass tritt am Tag seiner Veröffentlichung in Kraft, mit Ausnahme von Artikel 42 § 6, der mit Wirkung vom 24. Dezember 2021 in Kraft tritt.

Art. 73 - Der für Sport zuständige Minister ist mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.
Eupen, den 10. Februar 2022

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden und Finanzen

O. PAASCH

Die Ministerin für Kultur und Sport, Beschäftigung und Medien

I. WEYKMANS

**Anhang zum Erlass der Regierung zur Ausführung des Dekrets vom [...] 22. Januar 2022
zur Bekämpfung des Dopings im Sport**

Liste der Sportarten und Sportdisziplinen, die den Kategorien A und B entsprechen.

Bei olympischen Sportarten sind nur die olympischen Disziplinen betroffen, mit Ausnahme von Triathlon.

Bei Sportarten, die bei den Weltspielen ausgetragen werden, sind nur die Disziplinen betroffen, die bei diesen Spielen ausgetragen werden.

Liste A

- A 1 Leichtathletik
- A 2. Bodybuilding (IFBB)
- A 3. Boxen
- A 4. Cyclo-Cross
- A 5. Radsport - BMX
- A 6. Radsport - Bahn
- A 7. Radfahren - Mountain-Bike
- A 8. Radfahren - auf der Straße

- A 9. Cross-Country
- A 10. Gewichtheben
- A 11. Judo
- A 12. Powerlifting
- A 13. Wassersport - Schwimmen
- A 14. Tennis
- A 15. Triathlon - alle Disziplinen

Mit Ausnahme von Cross-Country, auf das in Punkt A 9 Bezug genommen wird, entsprechen die oben genannten Sportarten den olympischen Disziplinen oder ihrer entsprechenden paralympischen Disziplin.

In Bezug auf Tennis, auf das in Punkt A 14 Bezug genommen wird, betrifft die Kategorie A nur Sportler, die in der Weltrangliste unter den Top 100 im Einzel oder unter den Top 25 im Doppel geführt werden.

Liste B

Diese Liste betrifft nur die höchste nationale Liga.

- B 1. Basketball
- B 2. Hockey
- B 3. Fußball
- B 4. Volleyball

Gesehen, um dem Erlass der Regierung zur Ausführung des Dekrets vom [...] zur Bekämpfung des Dopings im Sport beigefügt zu werden.

Eupen, den 10. Februar 2022

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden und Finanzen
O. PAASCH

Die Ministerin für Kultur und Sport, Beschäftigung und Medien
I. WEYKMANS

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

[2022/200967]

10 FEVRIER 2022. — Arrêté du Gouvernement portant exécution du décret du 24 janvier 2022 relatif à la lutte contre le dopage dans le sport

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu la loi spéciale du 8 août 1980 de réformes institutionnelles, l'article 20;

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, l'article 7;

Vu le décret du 24 janvier 2022 relatif à la lutte contre le dopage dans le sport, les articles 5, alinéa 3, 6, 10, alinéa 5, 11, alinéa 1^{er}, 12, § 2, alinéas 1^{er} et 4, § 4, alinéa 3, et § 6, alinéa 2, 13, 14, alinéa 4, 15, § 3, 5 et 9, 16, § 1^{er}, alinéas 1^{er} et 4, et § 2, alinéas 1^{er} et 2, 17, alinéas 4 et 5, 18, § 1^{er}, alinéa 3, 19, § 1^{er}, alinéa 3, 20, alinéa 2, 21, alinéa 2, 22, 23, § 1^{er}, alinéa 6, § 5, § 7, § 8, alinéas 1^{er} et 4, et § 10, 24, § 2 et 3, alinéa 2, 25, alinéa 5, 27, alinéa 2, 28, § 1^{er} à 6 ainsi que 33, alinéa 2;

Vu l'arrêté du Gouvernement du 12 juillet 2001 portant harmonisation des jetons de présence et des indemnités de déplacement au sein d'organismes et de conseils d'administration de la Communauté germanophone;

Vu l'arrêté du Gouvernement du 10 juillet 2008 portant exécution, dans le cadre de la lutte antidopage et de l'organisation de manifestations de sport de combat, du décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive;

Vu l'arrêté du Gouvernement du 10 juillet 2008 fixant les règles minimales quant aux exigences procédurales conformément à l'article 18 du décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive;

Vu l'arrêté du Gouvernement du 17 mars 2016 portant exécution du décret du 22 février 2016 relatif à la lutte contre le dopage dans le sport;

Vu l'avis émis le 31 janvier 2022 par l'Association faitière pour le sport en Communauté germanophone;

Vu l'avis de l'Inspecteur des Finances, donné le 5 janvier 2022;

Vu l'accord du Ministre-Président, compétent en matière de Budget, donné le 10 février 2022;

Vu les lois sur le Conseil d'État, coordonnées le 12 janvier 1973, l'article 3, § 1^{er};

Vu l'urgence;

Considérant que l'urgence est motivée par l'obligation qu'a la Communauté germanophone, en tant que signataire de la déclaration de Copenhague appuyant le Code, de mettre sa législation et sa réglementation entièrement et, au plus tard pour le 28 février 2022, en conformité avec le Code et les standards internationaux de l'agence mondiale antidopage (ci-après, « l'AMA »), conformément au délai accordé par le Comité exécutif de l'AMA sur la proposition du Comité de révision de la conformité formulée le 28 octobre 2021; par le fait que si ce nouveau règlement n'est pas définitivement adopté en conformité avec le Code avant le 28 février 2022, la Communauté germanophone s'expose aux conséquences visées à l'article 24.1.1; qu'il en résulte que des manifestations sportives internationales ne pourront plus être organisées dans toute la Belgique, que de telles manifestations devront être annulées, que les cérémonies de remise des prix et la levée des drapeaux seront interdites ou que le laboratoire qui analyse les échantillons pour la Communauté germanophone pourrait perdre l'accréditation de l'AMA; que de telles conséquences pourraient constituer un préjudice grave et difficilement réparable pour la Communauté germanophone, et ce, tant sur le plan sportif, qu'au niveau de sa réputation en général, tant en Belgique qu'à l'étranger, de sorte que l'adoption du présent arrêté ne souffre aucun délai;

Considérant la demande d'avis en procédure d'urgence introduite le 25 janvier 2022 auprès de l'Autorité de protection des données conformément à l'article 26, § 1^{er}, alinéa 2, de la loi du 3 décembre 2017 portant création de l'Autorité de protection des données;

Considérant que l'urgence est motivée par ce qui suit :

1° l'ONAD de la Communauté germanophone s'est vu accorder, par décision du 28 octobre 2021 du Comité exécutif de l'AMA, un délai de rigueur de quatre mois qui prend fin le 28 février 2022 et au terme duquel elle sera déclarée d'office en non-conformité avec le Code si le processus de transposition du Code 2021 et des standards internationaux de l'AMA dans ses règles internes n'est pas achevé;

2° certaines conséquences, qui seraient alors en vigueur en cas de non-respect par l'ONAD de la Communauté germanophone, concerneraient des tiers, et ce, partout en Belgique;

3° dans une lettre de l'AMA du 15 septembre 2021, les conséquences sont énumérées comme suit :

- Les représentants de l'ONAD de la Communauté germanophone ne sont pas habilités à exercer un mandat au sein de l'AMA ou à occuper en poste en tant que membre d'un conseil, d'un comité ou d'une instance de l'AMA (y compris, sans toutefois s'y limiter, au fait d'être membre du Conseil de fondation de l'AMA, du Comité exécutif, d'un Comité permanent ou de tout autre comité).

- L'ONAD de la Communauté germanophone n'est pas autorisée à organiser une manifestation qui est organisée ou coorganisée par l'AMA.

- Les représentants de l'ONAD de la Communauté germanophone ne sont pas habilités à prendre part à un programme des observateurs indépendants de l'AMA, à un programme de sensibilisation des sportifs de l'AMA ou à d'autres activités de l'AMA.

- L'ONAD de la Communauté germanophone ne reçoit aucun financement de l'AMA (ni direct ni indirect) pour le développement d'activités spécifiques ou la participation à des programmes spécifiques.

- Les représentants de l'ONAD de la Communauté germanophone n'auront pas le droit de siéger comme membres de conseils, de comités ou d'autres instances de tout signataire (ou de ses membres) ou de toute association de signataires pendant un an ou jusqu'à ce que le l'ONAD-CG soit réintégré (selon la période la plus longue) [cf. Standard international pour la conformité au Code des signataires, article B.3.1. (d)].

- La Belgique sera inéligible à l'organisation de championnats régionaux, continentaux, ou de championnats du monde, ou de manifestations organisées par des organisations responsables de grandes manifestations, et ce, tant que dure le non-respect [cf. Standard international pour la conformité au Code des signataires, article B.3.1. (e.1)].

- Le drapeau belge ne sera pas hissé lors de championnats régionaux ou continentaux, de championnats du monde, ou de manifestations organisées par des organisations responsables de grandes manifestations (à l'exception des Jeux Olympiques et Paralympiques) pour la prochaine édition de cette manifestation ou jusqu'à ce que l'ONAD-CG soit réintégré (selon la période la plus longue) [cf. Standard international pour la conformité au Code des signataires, article B.3.1. (e.2)];

4° la Communauté germanophone, avec ses quelque 78 000 habitants et environ 20 000 sportifs, ne peut compromettre la mise en œuvre de compétitions sportives internationales en Belgique ou de cérémonies de remise des médailles en raison d'une possible non-conformité;

5° les conséquences d'une non-conformité de l'ONAD de la Communauté germanophone constitueraient un préjudice grave et imminent pour le sport belge;

Considérant que l'Autorité de protection des données a informé le Gouvernement, par son accusé de réception du 27 janvier 2022, qu'elle ne pourrait pas remettre son avis avant le 9 mars 2022 au plus tôt;

Considérant que la réception d'un avis le 9 mars 2022 entraînerait le non-respect du délai de rigueur du 28 février 2022 et que, par conséquent, l'ONAD de la Communauté germanophone serait déclarée d'office comme étant non-conforme, avec toutes les lourdes conséquences susmentionnées qui affecteraient l'ensemble du monde sportif belge; que le présent arrêté a par ailleurs été élaboré sur la base de l'arrêté du Gouvernement de la Communauté française du 16 décembre 2021 portant exécution du décret de la Communauté française du 14 juillet 2021, compte tenu notamment de l'avis de l'Autorité de protection des données n° 162/2021 rendu le 24 septembre 2021;

Considérant qu'en raison des motifs susmentionnés, le Gouvernement a décidé d'adopter sans délai et définitivement le présent arrêté;

Sur la proposition du Ministre du Sport;

Après délibération,

Nous avons arrêté et arrêtons :

CHAPITRE 1^{er}. — Dispositions générales

Article 1^{er}. Outre les termes définis à l'article 3 du décret, pour l'application du présent arrêté, il faut entendre par :

1° décret : le décret du 24 janvier 2022 relatif à la lutte contre le dopage dans le sport;

2° ministre : le Ministre du Gouvernement de la Communauté germanophone compétent en matière de Sport;

3° ONAD-CG : l'organisation nationale antidopage de la Communauté germanophone;

4° association faitière : l'Association faitière pour le sport en Communauté germanophone;

5° chaperon : l'individu agréé et formé pour accompagner le médecin contrôleur lors des contrôles du dopage.

Art. 2 - Conformément à l'article 11 du décret, le Ministre arrête la liste des interdictions et ses mises à jour et en informe l'association faitière.

Art. 3 - Dans le cadre de la lutte contre le dopage dans le sport, l'ONAD-CG développe un plan d'information et de prévention dans le cadre duquel sont menées des campagnes d'éducation, d'information et de prévention, et est établi un point de contact destiné à aider les sportifs d'élite à respecter leurs obligations sur la localisation.

Le plan mentionné à l'alinéa 1^{er} repose sur les principes essentiels suivants :

1° la politique de prévention du dopage en Communauté germanophone vise, d'une part, la protection de l'éthique sportive et du fair play dans le sport et, d'autre part, la protection de la santé physique et psychique des sportifs, quel que soit leur niveau de performance et/ou de compétition;

2° les principes d'action qui servent de base au plan sont notamment les suivants :

a) l'intégration de l'approche éducative, informative et préventive du dopage dans l'élaboration, l'adaptation et la mise en œuvre de toutes les stratégies opérationnelles de lutte contre le dopage;

b) l'encouragement à la participation du mouvement et du secteur sportif ainsi que des citoyens dans les stratégies opérationnelles de prévention du dopage, en ce compris, le cas échéant, par le biais de campagnes de sensibilisation et de prévention élaborées et menées conjointement;

3° la prévention du dopage implique le lancement d'actions de sensibilisation qui peuvent différer, tant par le support que par le contenu, en fonction du public cible visé;

4° les actions et campagnes de sensibilisation et de prévention du dopage peuvent notamment prendre la forme de campagnes télévisuelles ou de presse, de brochures d'information, de sites internet ou encore être véhiculées via les réseaux sociaux;

5° la prévention du dopage implique également, sur demande des responsables d'organisations sportives, une aide et un soutien dans leurs démarches en matière de prévention du dopage.

L'ONAD-CG peut confier des missions de prévention aux organisations sportives.

Art. 4 - L'article 15 du décret s'applique *mutatis mutandis* aux données à caractère personnel collectées et traitées en application du présent arrêté.

Art. 5 - Pour les besoins des contrôles conformément à l'article 16 du décret, des AUT visées à l'article 12 du décret, de la transmission des informations sur la localisation conformément à l'article 23 du décret et des décisions et sanctions administratives conformément à l'article 24 du décret, ainsi que pour la bonne exécution des missions qui sont confiées à certains agents conformément aux articles 7, § 4 et 5, 21, § 4, 26, § 4, 33, § 4, et 40, § 7, l'ONAD-CG pourra leur conférer un droit d'accès au système ADAMS. En accédant au système ADAMS sur cette base, les agents concernés agiront au nom et pour le compte de l'ONAD-CG et/ou de la CAUT de la Communauté germanophone, dans le respect des instructions et mesures techniques et organisationnelles, intégrées, conformément aux prescrits de l'article 28 du règlement général sur la protection des données, dans un accord bilatéral conclu à cet effet avec la Communauté concernée.

CHAPITRE 2. — Autorisations d'usage à des fins thérapeutiques (AUT)

Section 1^{re}. — Généralités

Art. 6 - Les sportifs qui, conformément à l'article 12, § 3, du décret, souhaitent ou doivent, à des fins thérapeutiques, user de substances ou de méthodes interdites introduisent une demande d'AUT auprès de la CAUT dans les conditions et dans les formes prévues à l'article 12.

Section 2. — Commission AUT

Art. 7 - § 1^{er} - Conformément à l'article 12, § 2, alinéa 2, du décret, la CAUT se compose de trois membres effectifs et de trois membres suppléants, dont un membre effectif et un membre suppléant peuvent faire valoir une expérience générale en matière de soins et de traitements de sportifs porteurs de handicap(s).

Pour pouvoir être désignés, les membres de la CAUT, effectifs et suppléants, répondent au moins aux conditions suivantes :

1° être titulaire d'un diplôme de docteur en médecine ou d'un master en médecine;

2° ne pas faire ou ne pas avoir précédemment fait l'objet, depuis au moins six années à dater de l'introduction d'une candidature, d'une sanction disciplinaire ou de radiation de l'Ordre des médecins;

3° produire un extrait de casier judiciaire attestant de l'absence de toute condamnation pour un crime ou un délit;

4° s'engager, par une déclaration sur l'honneur datée et signée, à respecter, de la manière la plus stricte, la confidentialité de la procédure de demande et de délivrance des AUT, ainsi que l'indépendance et l'impartialité nécessaires au traitement de tout dossier, en refusant, le cas échéant, le traitement de tout dossier pour lequel le membre pourrait être considéré comme ne présentant pas les garanties suffisantes d'indépendance et d'impartialité;

5° conformément à l'article 20.5.11 du Code, ne pas faire l'objet d'une suspension provisoire ou d'une période de suspension en vertu du Code ou, si la personne concernée n'était pas soumise au Code, ne pas avoir directement et intentionnellement adopté, au cours des six années à dater de l'introduction d'une candidature, un comportement qui aurait constitué une violation des règles antidopage si des règles conformes au Code avaient été applicables à ladite personne;

6° sauf si le retrait est intervenu à leur demande, n'avoir fait l'objet d'aucune décision de retrait de désignation dans les cinq années précédant celle de la nouvelle demande de désignation;

7° posséder une expérience dans les soins et le traitement médical des sportifs, ainsi qu'une bonne connaissance de la médecine clinique et sportive.

Pour autant qu'il réponde aux conditions prévues à l'alinéa 2, un membre d'une autre Commission d'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques peut également être nommé membre de la CAUT, moyennant le respect de la procédure simplifiée visée au § 2, alinéas 5 et 6.

§ 2 - Les membres de la CAUT sont désignés par le ministre, pour une durée de quatre ans, à la suite d'un appel à candidatures organisé par l'ONAD-CG, soit sur base d'une candidature spontanée, soit au terme de la procédure simplifiée, visée aux alinéas 5 et 6, pour les membres issus d'une autre Commission d'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques.

L'appel à candidatures au sens de l'alinéa 1^{er} est notamment publié dans au moins un titre de presse écrite belge et/ou un titre de presse écrite allemand.

Toute candidature spontanée visée à l'alinéa 1^{er} doit être adressée à l'ONAD-CG. Elle consiste en une lettre de motivation et est accompagnée des documents ou attestations permettant de vérifier le respect des conditions mentionnées au § 1^{er}, alinéa 2, 1° à 4°, et 7°.

Les candidats qui remplissent les conditions fixées au § 1^{er}, alinéa 2, et qui ont répondu à un appel à candidatures ou transmis une candidature spontanée, comme prévu par les alinéas 1^{er} et 2 ou 3, selon le cas, sont désignés comme membres de la CAUT.

Les membres d'une autre Commission d'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques peuvent, à tout moment, introduire une demande, auprès de l'ONAD-CG, pour être désignés comme membres de la CAUT.

La demande mentionnée à l'alinéa qui précède consiste en une lettre de motivation et est accompagnée des documents ou attestations permettant de vérifier leur désignation comme membre d'une autre Commission d'octroi des autorisations d'usage à des fins thérapeutiques, ainsi que la durée de cette désignation.

Les membres d'une autre Commission d'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques, qui remplissent les conditions fixées au § 1^{er}, alinéa 2, et qui ont introduit une demande conformément aux alinéas 5 et 6, sont également nommés membres de la CAUT.

§ 3 - Le mandat des membres de la CAUT peut être renouvelé par le Ministre, chaque fois pour une période de quatre ans.

Le renouvellement du mandat des membres de la CAUT s'obtient sur demande formulée auprès de l'ONAD-CG, au moins un mois avant l'expiration du mandat en cours.

La demande de renouvellement du mandat est accompagnée :

1° d'une attestation récente émanant de l'Ordre des médecins et faisant état de l'absence de toute sanction disciplinaire depuis au moins six ans;

2° d'un extrait de casier judiciaire récent attestant de l'absence de toute condamnation pour un crime ou un délit.

§ 4 - Pour assurer une composition répondant aux critères du § 1^{er}, le Ministre peut également désigner des membres parmi ceux d'une autre CAUT belge, qui répondent aux conditions du § 1^{er}.

Conformément à l'article 12, § 2, alinéa 5, du décret, les modalités pour l'application du présent paragraphe peuvent être réglées dans un accord bilatéral conclu à cet effet avec la Communauté concernée.

§ 5 - Le secrétariat de la CAUT est assuré par un agent de l'ONAD-CG, titulaire d'un diplôme de docteur en médecine ou d'un master en médecine.

Pour assurer le bon fonctionnement du secrétariat, le Ministre peut également déléguer certaines tâches à des agents d'une autre CAUT belge.

Conformément à l'article 12, § 2, alinéa 5, du décret, les modalités pour l'application du présent paragraphe peuvent être réglées dans un accord bilatéral conclu à cet effet avec la Communauté concernée.

Art. 8 - La CAUT adopte et applique un règlement d'ordre intérieur.

Le règlement d'ordre intérieur de la CAUT inclut les règles essentielles suivantes :

1° le siège et le secrétariat de la CAUT est établi dans les locaux du ministère de la Communauté germanophone, rue Gospert 1, 4700 Eupen, adresse postale à laquelle toute correspondance lui est envoyée;

2° les membres de la CAUT exercent leur mission dans la plus stricte confidentialité, en toute indépendance et impartialité. Ils respectent les principes d'objectivité et d'égalité de traitement dans les dossiers qu'ils sont amenés à examiner. Ils refusent, le cas échéant, de traiter tout dossier pour lequel le membre concerné pourrait être considéré comme ne présentant pas les garanties suffisantes d'indépendance et d'impartialité;

3° la CAUT statue valablement avec trois membres, dont un président, désignés, pour chaque demande, par le secrétariat, selon les besoins, la spécificité scientifique et/ou médicale du cas à traiter et la disponibilité des membres;

4° le secrétariat de la CAUT est chargé des travaux administratifs préparatoires et d'exécution des décisions relatives aux AUT, notamment de la réception des demandes des AUT, de leur examen, de leur transmission aux membres de la CAUT, de la rédaction d'une proposition de décision, de la rédaction finale des décisions prises par la CAUT, ainsi que des correspondances avec les sportifs, l'association faitière et l'AMA;

5° les demandes d'AUT sont soumises, par le secrétariat de la CAUT, aux trois membres siégeant de celle-ci. En cas de conflit d'intérêts dans le chef de l'un d'eux, ou pour toute autre cause d'empêchement quelconque, le membre effectif concerné est remplacé par l'un des trois membres suppléants;

6° si la demande d'AUT est introduite par un sportif présentant un handicap, la CAUT doit comprendre, parmi ses trois membres siégeant, au moins un membre pouvant faire valoir une expérience générale en matière de soins et de traitements de sportifs porteurs de handicap(s) ou une expérience spécifique au(x) handicap(s) particulier(s) du sportif;

7° la CAUT statue par procédure écrite, à la majorité des voix de ses membres;

8° lorsqu'une demande d'AUT leur est transmise conformément au 3° et au 5°, chacun des trois membres peut solliciter tout avis ou expertise médical(e) ou scientifique jugé(e) approprié(e);

9° les décisions rendues par la CAUT sont motivées et datées et sont signées par le président et le secrétaire de la CAUT.

Ce règlement d'ordre intérieur est conforme aux règles édictées par l'annexe II de la Convention de l'UNESCO, ainsi qu'à celles issues du Standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques.

Art. 9 - Le secrétariat de la CAUT tient à disposition, sur demande, un rapport succinct d'activités dans lequel il indique uniquement, de manière anonymisée et dans le respect du secret médical, le nombre de dossiers traités ainsi que le nombre d'AUT accordées et le nombre de demandes refusées lors de l'année précédente.

Art. 10 - La rétribution des membres de la CAUT s'opère conformément aux dispositions de l'arrêté du Gouvernement du 12 juillet 2001 portant harmonisation des jetons de présence et des indemnités de déplacement au sein d'organismes et de conseils d'administration de la Communauté germanophone.

En ce qui concerne les membres désignés conformément à l'article 7, § 4, la rétribution sera fixée dans un accord bilatéral conclu à cet effet avec la Communauté concernée.

Art. 11 - La rétribution des experts médicaux ou scientifiques, consultés par la CAUT en application de l'article 12, § 4, alinéa 3, du décret, s'opère conformément aux dispositions de l'arrêté du Gouvernement du 12 juillet 2001 portant harmonisation des jetons de présence et des indemnités de déplacement au sein d'organismes et de conseils d'administration de la Communauté germanophone.

Les experts visés à l'alinéa 1^{er} sont tenus à un devoir de stricte confidentialité. Ils exercent leurs missions en suivant les instructions et sous la responsabilité des membres de la CAUT.

Section 3. — Procédure de demande d'autorisation

Art. 12 - § 1^{er} - Conformément à l'article 12, § 3 et 6, du décret, une demande d'AUT s'opère comme suit :

1° la demande d'AUT est introduite par le sportif auprès du secrétariat de la CAUT par courrier postal ou électronique ou via ADAMS;

2° la demande est introduite au moyen du formulaire de demande dont le modèle est fixé par l'ONAD-CG, conformément à l'annexe II de la Convention de l'UNESCO et au modèle de formulaire AUT issu du Standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques. Ce modèle comprend :

a) une information au sportif relative à la manière dont ses données à caractère personnel, y compris médicales, seront traitées;

b) une rubrique permettant de connaître la posologie, la fréquence, la voie et la durée d'administration de la substance en principe interdite;

3° le formulaire de demande est dûment complété, daté et signé par le sportif et par le médecin ayant aidé à compléter la demande d'AUT;

§ 2 - Pour les sportifs d'élite de niveau national, visés à l'article 12, § 3, 1°, du décret, sauf dans l'un des cas visés à l'alinéa 3, la demande d'AUT est introduite au plus tard trente jours avant l'entraînement sportif, la manifestation sportive ou la compétition sportive pour lequel ou laquelle l'autorisation est demandée.

Pour les sportifs amateurs, en ce compris les sportifs récréatifs et les personnes protégées, visés à l'article 12, § 3, 2°, du décret, sauf dans l'un des cas visés à l'alinéa 3, et pour autant qu'ils aient déclaré, lors du contrôle, une prise de médicament ou toute autre circonstance de nature à pouvoir aboutir à un résultat d'analyse anormal, la demande d'AUT peut être introduite de manière rétroactive, dans les quinze jours ouvrables à dater de la réception du courrier de l'ONAD-CG, leur notifiant cette possibilité.

À l'exception de l'alinéa 1^{er} et conformément aux articles 4.1 et 4.2 du Standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques, une AUT peut être demandée, de manière rétroactive, dans un délai maximal de quinze jours, à dater de la notification d'un résultat d'analyse anormal, dans l'un des cas suivants :

1° en cas d'urgence médicale ou lorsqu'un traitement urgent d'une affection médicale était nécessaire;

2° en cas de circonstances exceptionnelles, dûment justifiées par le sportif et acceptées par la CAUT par une décision spécifiquement motivée sur ce point, lorsqu'il n'y avait pas eu suffisamment de temps ou de possibilités pour le sportif d'élite de niveau national ou pour le sportif de haut niveau de soumettre, ou pour la CAUT d'examiner, une demande d'AUT avant la collecte de l'échantillon;

3° en raison de priorités nationales établies dans certains sports, l'ONAD du sportif ne permettait pas à celui-ci de demander une AUT prospective ou ne l'exigeait pas;

4° le sportif a fait usage, hors compétition, pour des raisons thérapeutiques, d'une substance qui n'est interdite qu'en compétition.

À l'exception de l'alinéa 1^{er}, sans préjudice des alinéas 2 et 3 et conformément à l'article 4, alinéa 3, du Standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques, une AUT peut être demandée, de manière rétroactive, dans un délai de quinze jours, à dater de la notification d'un résultat d'analyse anormal si, au vu de l'objectif du Code, il serait manifestement injuste de ne pas accorder d'AUT rétroactive.

Pour les sportifs d'élite de niveau national, l'exception visée à l'alinéa 4 nécessite l'accord préalable de l'AMA.

Pour les sportifs qui ne sont pas les sportifs d'élite de niveau national, l'exception visée à l'alinéa 4 ne nécessite pas l'accord préalable de l'AMA. Toutefois, l'AMA peut à tout moment examiner une décision de la CAUT d'accorder une AUT rétroactive prise en application de l'alinéa 4 et peut, à sa libre et entière appréciation, approuver cette décision ou l'invalidier.

Une décision prise par l'AMA et/ou par la CAUT en application de l'alinéa 4 n'est pas susceptible d'appel.

Une décision prise en application de l'alinéa 4 est rapportée dans ADAMS par le secrétariat de la CAUT, au plus tard dans les vingt-et-un jours suivant la réception de ladite décision.

§ 3 - Sans préjudice des § § 1^{er} et 2, la demande mentionne également :

1° l'existence de toute autre demande d'AUT introduite antérieurement par le sportif;

2° les substances mentionnées dans la ou les demandes antérieures;

3° l'identité de l'organisation ou des organisations antidopage auprès desquelles cette ou ces demandes antérieures ont été introduites;

4° la ou les décisions antérieures rendues par l'organisation ou les organisations antidopage concernées en matière de demande d'AUT.

La CAUT déclare irrecevable toute demande d'AUT fondée sur des motifs identiques à ceux d'une demande antérieure, portant sur la même période et soumise à une autre organisation antidopage.

Section 4. — Procédure de délivrance de l'autorisation

Art. 13 - Le secrétariat de la CAUT vérifie le caractère complet de la demande d'AUT dans les trois jours ouvrables à dater de sa réception.

Lors de cette vérification, le secrétariat de la CAUT peut, conformément à l'article 12, demander au sportif tout élément ou tout document complémentaire, de manière à compléter sa demande d'AUT.

Lorsque le secrétariat de la CAUT formule une demande conformément à l'alinéa 2, le sportif fournit le plus rapidement possible l'élément ou les éléments et/ou le ou les documents complémentaires demandés.

Si le sportif ne fournit pas l'élément ou les éléments et/ou le ou les documents complémentaires demandés dans un délai de quinze jours, la demande d'AUT est considérée comme irrecevable, et le secrétariat de la CAUT en informe le sportif par courrier électronique ou postal.

Dès que la demande d'AUT est considérée comme complète, conformément à l'article 12 et après application éventuelle des alinéas 2 et 3, le secrétariat la transmet le plus rapidement possible aux membres de la CAUT, pour examen et décision.

Art. 14 - § 1^{er} - Le secrétariat de la CAUT transmet la décision de la CAUT au sportif concerné, par courrier recommandé et par courrier électronique, dans les quinze jours ouvrables à dater de la réception de la demande complète d'AUT, conformément à l'article 13, alinéa 5.

La décision de la CAUT est prise dans le respect de l'annexe II de la Convention de l'UNESCO et du Standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques.

§ 2 - Lorsque la CAUT décide d'accorder l'AUT au sportif, dans le respect des critères prévus à l'article 3, 68°, du décret, celle-ci est annexée aux courriers visés au § 1^{er} adressés au sportif concerné.

L'ONAD-CG détermine le modèle d'AUT, en conformité avec l'annexe II de la Convention de l'UNESCO et le Standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques.

L'AUT précise, en tout cas :

1° l'identité du sportif concerné et sa date de naissance;

2° l'intitulé de la substance et/ou de la méthode ayant été considérée comme thérapeutiquement justifiée par la CAUT, au regard des critères prévus à l'article 3, 68°, du décret;

3° la posologie, la fréquence, la voie d'administration de la substance et/ou de la méthode visée au 2°, ainsi que la durée de validité de l'AUT et toute éventuelle condition à laquelle celle-ci est subordonnée.

En outre, le secrétariat de la CAUT encode ou fait encoder dans la base de données ADAMS, aux fins d'information de l'AMA et des autres organisations antidopage, les informations conformément à l'article 5, au plus tard dans les vingt-et-un jours à dater de la décision conformément à l'alinéa 3.

Section 5. — Refus de délivrance de l'autorisation et possibilité de recours

Art. 15 - § 1^{er} - Lorsque la CAUT décide de refuser l'AUT au sportif, la décision lui est transmise conformément à l'article 14, § 1^{er}.

En outre, le secrétariat de la CAUT encode ou fait encoder conformément à l'article 5, dans la base de données ADAMS, aux fins d'information de l'AMA et des autres organisations antidopage, au plus tard dans les vingt-et-un jours à dater de la décision, les informations suivantes :

1° l'identité du sportif concerné et sa discipline sportive;

2° l'intitulé de la substance et/ou de la méthode n'ayant pas été considérée comme thérapeutiquement justifiée par la CAUT, au regard des critères prévus à l'article 3, 68°, du décret;

3° la motivation de la décision de refus, en ce compris les motifs en faits et en droit.

§ 2 - Conformément à l'article 4.4.9 du Code, le dépassement du délai mentionné à l'article 14, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, équivaut à une décision de refus prise par la CAUT conformément au § 1^{er}, déclenchant le droit de recours.

§ 3 - Le sportif dispose d'un droit de recours contre la décision de refus mentionnée au § 1^{er}, alinéa 1^{er}, ou en cas d'application du § 2. Ce recours doit être introduit par courrier recommandé au secrétariat de l'association faitière, dans les quinze jours au plus tard, soit à compter de la date de réception du courrier recommandé conformément à l'article 14, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, soit à compter du jour qui suit le terme du délai mentionné à l'article 14, § 1^{er}, alinéa 1^{er}.

Outre le respect du délai visé à l'alinéa 1^{er}, la recevabilité du recours est subordonnée au respect des autres conditions suivantes :

1° la mention de la décision entreprise;

2° la description de l'objet et des motifs du recours, argumenté en faits et en droit;

3° la mention et la description de l'existence d'un élément neuf par rapport au moment où la demande initiale a été considérée comme complète, par application de l'article 13, alinéa 5;

4° la jonction, au recours, de toute éventuelle attestation médicale, non jointe au dossier initial, qui pourrait justifier, au regard des critères prévus à l'article 3, 68°, du décret, la révision de la décision prise en première instance par la CAUT.

§ 4 - Sans préjudice du § 3 et conformément à l'article 4.4.6 du Code, l'AMA peut examiner, à tout moment, toute décision en matière d'AUT, soit à la demande expresse du sportif concerné, de son organisation nationale antidopage ou à la demande d'une autre personne concernée, soit de sa propre initiative.

Si la décision en matière d'AUT examinée remplit les critères énoncés dans le Standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques, l'AMA ne reviendra pas sur cette décision.

Si la décision en matière d'AUT examinée ne remplit pas les critères énoncés dans le Standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques, l'AMA invalidera cette décision.

Conformément à l'article 4.4.8 du Code, toute décision de l'AMA d'invalider une décision en matière d'AUT, prise en application de l'alinéa 3, peut faire l'objet d'un appel introduit par le sportif concerné, par l'ONAD-CG et/ou par la fédération sportive internationale concernée, auprès du TAS.

§ 5 - Sans préjudice du § 4, toute décision prise en matière d'AUT par une fédération internationale ou par une ONAD qui a accepté d'étudier une demande d'AUT au nom d'une fédération internationale et qui n'est pas examinée par l'AMA, ou qui a été examinée par l'AMA, mais qui n'a pas été invalidée, par application du § 4, alinéa 3, peut faire l'objet d'un appel, par le sportif concerné et/ou par l'ONAD-CG, auprès du TAS, conformément à l'article 4.4.7 du Code.

Section 6. — La Commission d'appel de la CAUT, établie auprès de l'Association faitière pour le sport en Communauté germanophone

Art. 16 - § 1^{er} - L'Association faitière pour le sport en Communauté germanophone, compétente pour connaître de tout recours d'un sportif contre une décision de la CAUT conformément à l'article 25, alinéa 1^{er}, du décret, désigne des médecins indépendants pour siéger au sein de la Commission d'appel de la CAUT, établie auprès de l'Association faitière.

Sans préjudice du § 2 et de la condition d'indépendance prévue à l'article 25 du décret et sous réserve de conditions d'indépendance complémentaires pouvant être déterminées par l'Association faitière, les médecins mentionnés à l'alinéa 1^{er}, répondent aux conditions suivantes :

1° être titulaire d'un diplôme de docteur en médecine ou d'un master en médecine;

2° ne pas faire ou ne pas avoir précédemment fait l'objet, depuis au moins six années à dater de l'introduction d'une candidature, d'une sanction disciplinaire ou de radiation de l'Ordre des médecins;

3° produire un extrait de casier judiciaire attestant de l'absence de toute condamnation pour un crime ou un délit;

4° s'engager, par une déclaration sur l'honneur datée et signée, à respecter, de la manière la plus stricte, la confidentialité de la procédure d'appel qui leur est confiée, ainsi que l'indépendance et l'impartialité nécessaires au traitement de toute cause, en refusant, le cas échéant, le traitement de toute cause pour laquelle le membre pourrait être considéré comme ne présentant pas les garanties suffisantes d'indépendance et d'impartialité;

5° ne pas faire l'objet d'une suspension provisoire ou d'une période de suspension en vertu du Code ou, si la personne concernée n'était pas soumise au Code, ne pas avoir directement et intentionnellement adopté, au cours des six ans à dater de l'introduction d'une candidature, un comportement qui aurait constitué une violation des règles antidopage si des règles conformes au Code avaient été applicables à ladite personne;

6° disposer d'une expérience dans les soins et le traitement médical des sportifs, ainsi qu'une bonne connaissance de la médecine clinique et sportive.

L'association faitière s'assure du respect des conditions mentionnées à l'alinéa 2, avant de désigner les médecins mentionnés à l'alinéa 1^{er}.

Sans préjudice des conditions mentionnées à l'alinéa 2, au moins un des médecins désignés en application de l'alinéa 1^{er}, peut faire valoir une expérience générale en matière de soins et de traitements de sportifs porteurs de handicap(s).

§ 2 - Pour autant qu'il réponde aux conditions prévues au § 1^{er}, alinéa 2, en ce compris celles relatives à l'indépendance, un membre d'une autre Commission d'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques peut également être désigné membre de la Commission d'appel de la CAUT.

§ 3 - Les membres de la Commission d'appel de la CAUT sont désignés pour une durée de quatre ans. Leur mandat peut être renouvelé, chaque fois pour quatre ans.

Le renouvellement du mandat des membres de la Commission d'appel de la CAUT s'obtient sur demande formulée auprès de l'association faitière, au moins un mois avant l'expiration du mandat en cours.

La demande de renouvellement du mandat est accompagnée :

1° d'une attestation récente émanant de l'Ordre des médecins et faisant état de l'absence de toute sanction disciplinaire depuis au moins six ans;

2° d'un extrait de casier judiciaire récent attestant de l'absence de toute condamnation pour un crime ou un délit.

§ 4 - Le secrétariat de la Commission d'appel de la CAUT est assuré par un agent de l'association faitière, titulaire d'un diplôme de docteur en médecine ou d'un master en médecine.

Art. 17 - Sans préjudice d'éventuelles règles et procédures complémentaires, édictées par l'association faitière, les règles essentielles de fonctionnement de la Commission d'appel de la CAUT sont les suivantes :

1° le siège et le secrétariat de la Commission d'appel de la CAUT se situent dans les locaux de l'association faitière, adresse à laquelle toute correspondance lui est envoyée.

2° Les membres de la Commission d'appel de la CAUT exercent leur mission dans la plus stricte confidentialité, en toute indépendance et impartialité. Ils respectent les principes d'objectivité et d'égalité de traitement dans les dossiers qu'ils sont amenés à examiner. Ils refusent, le cas échéant, de traiter tout dossier pour lequel le membre concerné pourrait être considéré comme ne présentant pas les garanties suffisantes d'indépendance et d'impartialité;

3° la Commission d'appel de la CAUT se compose de trois membres, dont un président, désignés, pour chaque demande, par le secrétariat, selon les besoins, la spécificité scientifique et/ou médicale du cas à traiter et la disponibilité des membres;

4° le secrétariat de la Commission d'appel de la CAUT est chargé des travaux administratifs préparatoires et d'exécution des décisions relatives aux recours concernant les AUT, notamment de la réception desdits recours, de leur transmission aux membres de la Commission d'appel de la CAUT, de la rédaction d'une proposition de décision ainsi que des correspondances avec les sportifs et l'ONAD-CG;

5° les recours concernant les AUT sont soumis par le secrétariat de la Commission d'appel de la CAUT aux trois membres de celle-ci mentionnés au 3°. Tout membre qui reçoit une demande, mais qui est empêché ou qui estime qu'il se trouve dans une situation potentielle de conflit d'intérêt, le signale sans délai au secrétariat de la Commission d'appel de la CAUT, lequel pourvoit alors au remplacement du membre concerné, sur la base des mêmes critères que ceux repris au 3°;

6° sans préjudice du 3°, lorsque le recours relatif à une demande d'AUT est introduit par un sportif présentant un handicap, la Commission d'appel de la CAUT doit comprendre, parmi ses trois membres siégeant, au moins un membre pouvant faire valoir une expérience générale en matière de soins et de traitements de sportifs porteurs de handicap(s);

7° la Commission d'appel de la CAUT statue par voie de procédure écrite, à la majorité des voix de ses membres;

8° lorsqu'un recours relatif à une demande d'AUT leur est transmis conformément aux 3° et 5°, chacun des trois membres peut solliciter tout avis ou expertise médicaux ou scientifiques jugés appropriés;

9° les décisions rendues par la Commission d'appel de la CAUT sont motivées et datées et sont signées par le président et le secrétaire de ladite Commission.

Les éventuelles règles et/ou procédures complémentaires mentionnées à l'alinéa 1^{er}, édictées par l'association faitière, sont conformes aux règles prévues dans l'annexe II de la Convention de l'UNESCO, ainsi qu'à celles issues du Standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques.

Section 7. — Autres examens, recherches et études

Art. 18 - Dans le cadre de l'examen d'une demande d'AUT ou d'un recours introduit contre une décision relative à une demande d'AUT, la CAUT ou la Commission d'appel de la CAUT, en application de la présente section, peuvent, le cas échéant, solliciter que soient réalisés tous les examens, recherches et/ou études par imagerie complémentaires et estimés pertinents.

Ces examens, recherches et études complémentaires sont effectués aux frais du sportif. Ils suspendent les délais prévus à l'article 14, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, pendant la durée de leur réalisation.

Section 8. — Annulation d'une autorisation

Art. 19 - Conformément à l'article 6.12 du Standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques, une AUT peut être annulée, selon le cas, par la CAUT ou par la Commission d'appel de la CAUT, si le sportif ne se conforme pas, dans les délais qui lui sont préalablement communiqués, à l'éventuelle ou aux éventuelles conditions auxquelles a été subordonnée l'AUT.

Toute décision d'annulation d'une AUT est notifiée au sportif, selon le cas, par le secrétariat de la CAUT ou par celui de la Commission d'appel de la CAUT.

La décision mentionnée à l'alinéa 2 reprend au moins :

1° l'identité du sportif concerné et sa discipline sportive;

2° l'intitulé de la substance et/ou de la méthode ayant fait l'objet de la délivrance d'une AUT par la CAUT ou la Commission d'appel de la CAUT, au regard des critères prévus à l'article 3, 68°, du décret;

3° la motivation de la décision d'annulation de l'AUT, en ce compris les motifs en faits et en droit. Sans préjudice de l'alinéa 2, si la décision d'annulation a été prise par la Commission d'appel de la CAUT, son secrétariat notifie également cette décision au secrétariat de la CAUT, le même jour que celui de la notification faite au sportif.

Le secrétariat de la CAUT encode ou fait encoder les décisions d'annulation, conformément à l'article 5, dans la base de données ADAMS, aux fins d'information de l'AMA et des autres organisations antidopage.

L'annulation d'une AUT est effective à dater du lendemain de la notification de la décision, telle que mentionnée à l'alinéa 2.

CHAPITRE 3. — *Processus de contrôle du dopage et des enquêtes*

Section 1^{re}. — Des officiers de police judiciaire

Art. 20 - Conformément à l'article 16, § 5, du décret, le Ministre désigne comme officiers de police judiciaire agréés les agents assermentés et les collaborateurs de l'ONAD-CG.

Section 2. — Des médecins contrôleurs

Art. 21 - § 1^{er} - Le Ministre désigne les médecins contrôleurs conformément à l'article 16, § 1^{er}, du décret, soit après la diffusion d'un appel à candidatures par l'ONAD-CG, soit sur la base de candidatures spontanées, dans les conditions et conformément à la procédure visée au § 3.

Pour pouvoir être désigné en qualité de médecin contrôleur, le candidat répondra au moins aux conditions suivantes :

1° répondre à l'appel à candidatures visé à l'alinéa 1^{er}, diffusé et organisé par l'ONAD-CG, dans les formes et, le cas échéant, le délai prévus par celui-ci ou transmettre, à tout moment, à celle-ci, une candidature spontanée;

2° être titulaire d'un diplôme de docteur en médecine ou d'un master en médecine, à établir, lors du dépôt de la candidature, par une copie du diplôme ou du master;

3° ne pas faire ou ne pas avoir précédemment fait l'objet, depuis au moins six ans à dater de l'introduction d'une candidature, d'une sanction disciplinaire ou de radiation de l'Ordre des médecins ou de toute organisation professionnelle étrangère équivalente, à établir, lors du dépôt de la candidature, par une attestation datée et signée de l'Ordre des médecins ou de toute organisation professionnelle étrangère équivalente;

4° produire un extrait de casier judiciaire attestant de l'absence de toute condamnation pour un crime ou un délit;

5° faire mention, dans la candidature, de tout éventuel lien privé ou professionnel avec un ou plusieurs sportifs, des organisations sportives, des organisateurs de manifestations et/ou de compétitions sportives ainsi que des exploitants d'infrastructures sportives;

6° s'engager, par une déclaration sur l'honneur datée et signée, jointe à la candidature, à respecter, de la manière la plus stricte, la confidentialité de la procédure des contrôles, ainsi que l'indépendance et l'impartialité nécessaires à tout contrôle du dopage, en refusant, le cas échéant, de pratiquer un contrôle sur tout sportif pour lequel le médecin contrôleur pourrait être considéré comme ne présentant pas les garanties suffisantes d'indépendance et d'impartialité;

7° s'engager à respecter et à signer un code de conduite des médecins contrôleurs;

8° conformément à l'article 20.5.11 du Code, ne pas faire l'objet d'une suspension provisoire ou d'une période de suspension en vertu du Code ou, si la personne concernée n'était pas soumise au Code, ne pas avoir directement et intentionnellement adopté, au cours des six ans à dater de l'introduction d'une candidature, un comportement qui aurait constitué une violation des règles antidopage si des règles conformes au Code avaient été applicables à ladite personne;

9° sauf si le retrait est intervenu à sa demande, n'avoir fait l'objet d'aucune décision de retrait de la qualité de médecin contrôleur, dans les cinq années précédant celle de la candidature.

L'ONAD-CG reçoit les candidatures et vérifie si les conditions reprises à l'alinéa 2, 1° à 9°, sont réunies.

Dans le cadre de la vérification conformément à l'alinéa 3, l'ONAD-CG peut demander au candidat que celui-ci produise, le plus rapidement possible - par courrier postal ou électronique - tout éventuel document permettant de compléter valablement la candidature.

Le défaut de production par le candidat, dans un délai de dix jours, du ou des documents complémentaires demandés entraîne l'irrecevabilité de la candidature.

§ 2 - Lorsque les conditions conformément au § 1^{er}, alinéa 2, 1° à 9°, sont réunies, l'ONAD-CG en informe le candidat, par courrier postal ou électronique.

Les courriers mentionnés à l'alinéa 1^{er} reprennent également l'obligation, pour le candidat, de suivre et de réussir une formation initiale, organisée par l'ONAD-CG ou une autre ONAD belge ou étrangère, et qui comporte une épreuve théorique et une pratique.

L'épreuve théorique mentionnée à l'alinéa 2 porte sur la législation en vigueur en Communauté germanophone en matière de lutte contre le dopage et les procédures de contrôle applicables.

L'épreuve pratique mentionnée à l'alinéa 2 consiste, d'une part, à assister, en qualité d'observateur, à la réalisation d'au moins deux contrôles du dopage par un médecin contrôleur de la Communauté germanophone ou d'une autre Communauté et, d'autre part, à réaliser, lui-même, sous la supervision d'un médecin contrôleur de la Communauté germanophone ou d'une autre Communauté, un contrôle du dopage.

Les épreuves théorique et pratique doivent permettre au candidat de connaître et maîtriser, de manière satisfaisante, les exigences concernant la phase de prélèvement des échantillons.

§ 3 - L'appel à candidatures conformément au § 1^{er} est publié, notamment dans un titre de presse écrite belge et/ou un titre de presse écrite allemand et/ou sur le site internet de l'ONAD-CG.

Les candidatures spontanées conformément au § 1^{er}, alinéa 1^{er}, peuvent être transmises à l'ONAD-CG par courrier postal ou électronique; elles consistent en une lettre de motivation. Les attestations et documents actualisés, mentionnés au § 1^{er}, alinéa 2, sont envoyés ultérieurement, à la demande de l'ONAD-CG.

Les candidats qui remplissent les conditions mentionnées au § 1^{er}, alinéa 2, 1° à 9°, et qui réussissent les épreuves pratique et théorique de la formation initiale, telles que mentionnées au § 2, alinéa 2, sont désignés comme médecins contrôleurs, par le Ministre, pour une durée de deux ans.

Les médecins contrôleurs désignés reçoivent un badge les identifiant et indiquant la durée de validité de leur désignation.

L'identification au sens de l'alinéa qui précède se concrétise, à tout le moins, par la précision du nom et du prénom du médecin contrôleur concerné, ainsi que par une photographie récente de celui-ci, qui apparaissent visiblement sur son badge.

§ 4 - Le Ministre peut désigner, comme médecin contrôleur, un ou plusieurs médecins contrôleurs de l'ONAD d'une autre Communauté, répondant aux conditions du § 1^{er}, alinéa 2.

Conformément à l'article 16, § 2, alinéa 2, du décret, les modalités de désignation ainsi que toutes les autres mesures éventuelles pour l'application du présent paragraphe peuvent être réglées dans un accord bilatéral conclu à cet effet avec la Communauté concernée.

§ 5 - Un médecin contrôleur désigné peut obtenir la prorogation de sa désignation, chaque fois pour une durée de deux ans, moyennant le respect des conditions suivantes :

1° solliciter la prorogation de sa désignation, par courrier postal ou électronique, auprès de l'ONAD-CG, au plus tard deux mois avant le terme de sa désignation en cours de validité;

2° joindre à sa demande de prorogation de désignation une attestation récente datée et signée par l'Ordre des médecins ou par toute organisation professionnelle étrangère équivalente, confirmant l'absence de toute sanction disciplinaire ou d'éventuelle radiation depuis au moins six ans;

3° joindre à sa demande de prorogation de désignation un extrait récent de casier judiciaire, attestant de l'absence de toute condamnation pour un crime ou un délit;

4° faire mention, dans sa demande de prorogation de désignation, de tout éventuel lien actuel privé ou professionnel avec un ou plusieurs sportifs, des organisations sportives, des organisateurs de manifestations et/ou de compétitions sportives et/ou des exploitants d'infrastructure sportives;

5° s'engager, par une nouvelle déclaration sur l'honneur, datée et signée, jointe à sa demande de prorogation de désignation, à respecter, de la manière la plus stricte, la confidentialité de la procédure des contrôles, ainsi que l'indépendance et l'impartialité nécessaires à tout contrôle du dopage, en refusant, le cas échéant, de pratiquer un contrôle sur tout sportif pour lequel le médecin contrôleur pourrait être considéré comme ne présentant pas les garanties suffisantes d'indépendance et d'impartialité;

6° s'engager à respecter et à signer, à nouveau, le code de conduite des médecins contrôleurs;

7° sauf dans le cas visé à l'alinéa 2, et sans préjudice de l'alinéa 3, faire l'objet d'une évaluation théorique, organisée par l'ONAD-CG, portant sur les exigences relatives aux contrôles.

Si le médecin contrôleur désigné ou reconnu répond aux conditions mentionnées à l'alinéa 1^{er}, 1° à 6°, mais qu'il n'a effectué aucun contrôle depuis un an à dater de sa demande de prorogation de désignation ou de reconnaissance, alors il ne fait pas l'objet de l'évaluation théorique mentionnée à l'alinéa 1^{er}, 7°, mais il doit suivre et réussir une formation initiale complète, telle que décrite au § 2, alinéas 2 à 4.

Si le médecin contrôleur désigné ou reconnu répond aux conditions mentionnées à l'alinéa 1^{er}, 1° à 6°, mais que des modifications majeures sont intervenues au niveau de la législation ou de la réglementation antidopage en vigueur en Communauté germanophone, alors l'évaluation théorique mentionnée à l'alinéa 1^{er}, 7°, porte également pour partie sur ces modifications.

L'évaluation théorique mentionnée à l'alinéa 1^{er}, 7°, peut, le cas échéant, se tenir à l'occasion de la formation annuelle des médecins contrôleurs, organisée par l'ONAD-CG.

Le dépassement du délai visé à l'alinéa 1^{er}, 1°, n'empêche pas un médecin contrôleur précédemment désigné de répondre à un nouvel appel à candidatures ou de transmettre ultérieurement, à l'ONAD-CG, une candidature spontanée, conformément à la procédure visée au § 1^{er}.

En cas d'application de l'un ou l'autre des alinéas qui précèdent, le médecin contrôleur précédemment désigné est auditionné par l'ONAD-CG pour s'assurer que ses connaissances théoriques et pratiques, pour effectuer des contrôles, sont toujours à jour.

Si un médecin contrôleur précédemment désigné ou reconnu n'a effectué aucun contrôle depuis un an à dater d'une nouvelle candidature ou de l'introduction d'un dossier simplifié, alors il ne fait pas l'objet de l'audition mentionnée à l'alinéa 6, mais doit suivre et réussir une formation initiale complète, telle que décrite au § 2, alinéas 2 à 4.

Si des modifications majeures sont intervenues au niveau de la législation ou de la réglementation antidopage en vigueur en Communauté germanophone, alors l'audition conformément à l'alinéa 6 porte également pour partie sur ces modifications.

Pour l'application des alinéas 3 et 8, si des modifications majeures sont intervenues au niveau de la législation antidopage en vigueur en Communauté germanophone, l'ONAD-CG en informe les médecins contrôleurs concernés.

L'information mentionnée à l'alinéa 9 est communiquée prioritairement lors de sessions d'informations collectives, dispensées par l'ONAD-CG à l'intention des médecins contrôleurs désignés ou reconnus.

§ 6 - Le Ministre peut, au terme de la procédure conformément au § 7, décider de retirer la qualité de médecin contrôleur pour l'un ou plusieurs des motifs suivants :

1° le médecin contrôleur ne répond plus à l'une des conditions visées au § 1^{er}, alinéa 2, 3° à 6°;

2° le médecin contrôleur n'a pas été disponible, durant une période de six mois, pour effectuer plus de la moitié des contrôles sollicités et lui dûment notifiés par l'ONAD-CG;

3° le médecin contrôleur n'a pas assisté, sauf en cas de force majeure qu'il lui appartient d'établir, à la session de formation annuelle, organisée par l'ONAD-CG ou par une autre ONAD belge ou étrangère;

4° le médecin contrôleur a manqué, gravement ou de manière répétée, aux dispositions du décret ou du présent arrêté;

5° le médecin contrôleur a fait l'objet d'une ou de plusieurs évaluations annuelles négatives et, après en avoir été informé par l'ONAD-CG, n'y a pas remédié;

6° le médecin contrôleur le sollicite lui-même, par courrier postal ou électronique, adressé à l'ONAD-CG.

L'évaluation annuelle mentionnée à l'alinéa 1^{er}, 5° :

1° débute par une auto-évaluation, sur la base d'un questionnaire dont le modèle est défini par l'ONAD-CG;

2° porte sur les différents aspects des procédures de contrôle et la manière dont celles-ci sont effectuées en pratique;

3° peut également être alimentée par des retours éventuels d'informations émanant de sportifs, du personnel d'encadrement de sportifs ou de toute personne, au sens de l'article 3, 53°, du décret, présente lors de contrôles;

4° donne lieu à une discussion avec l'ONAD-CG lorsque celle-ci n'est pas d'accord avec tout ou partie des éléments contenus dans l'auto-évaluation visée au 1°;

5° permet éventuellement d'identifier certains aspects qui peuvent ou doivent être améliorés lors des procédures de contrôle;

6° permet au médecin contrôleur, si certains manquements ont été identifiés, d'apporter des explications écrites et/ou de demander à être entendu par l'ONAD-CG;

7° aboutit à une évaluation positive, réservée ou négative par l'ONAD-CG;

8° en cas d'évaluation réservée ou négative, permet au médecin contrôleur de remédier aux manquements constatés, dans un délai raisonnable et approprié, en fonction de la nature du manquement identifié;

9° est établie en deux exemplaires, dont l'un est conservé par l'ONAD-CG, dans le dossier du médecin contrôleur concerné et l'autre lui est communiqué.

§ 7 - Préalablement à toute décision de retrait fondée sur le § 6, l'ONAD-CG informe le médecin contrôleur concerné, par courrier recommandé et/ou par courrier électronique, de son intention de lui retirer la qualité de médecin contrôleur et du ou des motifs sur lesquels se fonde son intention.

Le médecin contrôleur dispose de trente jours, à dater de la date d'envoi du courrier recommandé conformément à l'alinéa 1^{er}, pour faire valoir d'éventuelles observations ou justifications écrites, ainsi que, le cas échéant, pour demander à être entendu par l'ONAD-CG.

L'ONAD-CG rend une décision motivée et la notifie à l'intéressé par courrier recommandé, soit après le dépassement du délai mentionné à l'alinéa 2, soit après que le médecin contrôleur a fait usage de l'un des droits mentionnés au même alinéa.

§ 8 - Conformément à l'article 4.4.5 de l'annexe G du Standard international pour les contrôles et les enquêtes et pour chaque médecin contrôleur désigné ou reconnu, l'ONAD-CG conserve un dossier relatif à sa formation, ses compétences et son expérience.

Art. 22 - La rétribution des médecins contrôleurs s'opère conformément aux dispositions de l'arrêté du Gouvernement du 12 juillet 2001 portant harmonisation des jetons de présence et des indemnités de déplacement au sein d'organismes et de conseils d'administration de la Communauté germanophone.

En ce qui concerne les médecins contrôleurs désignés conformément à l'article 21, § 4, les modalités de rétribution seront fixées dans un accord bilatéral conclu à cet effet avec la Communauté concernée.

Section 3. — Des chaperons

Art. 23 - § 1^{er} - L'ONAD-CG désigne les chaperons chargés d'assister les médecins contrôleurs et de surveiller les sportifs lors des contrôles du dopage, soit après avoir diffusé un appel à candidatures, soit sur la base de candidatures spontanées, conformément à la procédure applicable fixée au § 3.

La surveillance au sens de l'alinéa 1^{er} débute à partir de la notification du contrôle au sportif et se termine après le prélèvement effectif des échantillons.

Pour pouvoir être désigné en qualité de chaperon, le candidat répondra, au moins, aux conditions suivantes :

1° être majeur et juridiquement capable;

2° répondre à un appel à candidatures, diffusé et organisé par l'ONAD-CG, dans les formes et, le cas échéant, le délai prévus dans cet appel ou transmettre, à tout moment, à celle-ci une candidature spontanée;

3° joindre à la candidature un extrait de casier judiciaire attestant de l'absence de toute condamnation pour un crime ou un délit;

4° faire mention, dans la candidature, de tout éventuel lien privé ou professionnel avec un ou plusieurs sportifs, des organisations sportives, des organisateurs de manifestations et/ou de compétitions sportives;

5° s'engager, par une déclaration sur l'honneur datée et signée, jointe à la candidature, à respecter, de la manière la plus stricte, la confidentialité de la procédure des contrôles, ainsi que l'indépendance et l'impartialité nécessaires à tout contrôle du dopage, en refusant, le cas échéant, d'assister un médecin contrôleur pour tout contrôle sur un sportif pour lequel le chaperon pourrait être considéré comme ne présentant pas les garanties suffisantes d'indépendance et d'impartialité;

6° s'engager à respecter et à signer un code de conduite des chaperons;

7° conformément à l'article 20.5.11 du Code, ne pas faire l'objet d'une suspension provisoire ou d'une période de suspension en vertu du Code ou, si la personne concernée n'était pas soumise au Code, ne pas avoir directement et intentionnellement adopté, au cours des six ans à dater de l'introduction d'une candidature, un comportement qui aurait constitué une violation des règles antidopage si des règles conformes au Code avaient été applicables à ladite personne;

8° sauf si le retrait est intervenu à sa demande, n'avoir fait l'objet d'aucune décision de retrait de la qualité de chaperon dans les cinq années précédant celle de la candidature;

9° faire valoir et s'engager à respecter, dans la candidature et dans le cadre de ses fonctions, une large disponibilité horaire, en ce compris, le cas échéant, en soirée, les jours fériés, le samedi et le dimanche.

L'ONAD-CG reçoit les candidatures et vérifie si les conditions reprises à l'alinéa 3, 1° à 9°, sont réunies.

Dans le cadre de la vérification conformément à l'alinéa 4, l'ONAD-CG peut demander au candidat que celui-ci produise, le plus rapidement possible - par courrier postal ou électronique - tout éventuel document permettant de compléter valablement la candidature.

Le défaut de production par le candidat, dans un délai de dix jours, du ou des documents complémentaires demandés entraîne l'irrecevabilité de la candidature.

§ 2 - Lorsque les conditions conformément au § 1^{er}, alinéa 3, 1° à 9°, sont réunies, l'ONAD-CG en informe le candidat, par courrier postal ou électronique.

Les courriers mentionnés à l'alinéa 1^{er} reprennent également l'obligation, pour le candidat, de suivre et de réussir une formation initiale, organisée par l'ONAD-CG ou une autre ONAD belge ou étrangère, et qui comporte une épreuve théorique et une pratique.

L'épreuve théorique mentionnée à l'alinéa 2 porte sur une connaissance générale de la législation en vigueur en Communauté germanophone en matière de lutte contre le dopage, ainsi que sur une connaissance générale de la législation belge en vigueur en matière de protection de la vie privée.

L'épreuve pratique mentionnée à l'alinéa 2 consiste en une simulation, sous la supervision d'un médecin contrôleur de la Communauté germanophone ou d'une autre Communauté, des actes posés par un chaperon, dans leur ordre chronologique, lors d'un contrôle du dopage.

Les épreuves théorique et pratique doivent permettre au candidat de connaître et maîtriser, de manière satisfaisante, les exigences concernant la phase de prélèvement des échantillons, conformément à la section 5 du présent chapitre et au Standard international pour les contrôles et les enquêtes, ainsi que ses annexes.

§ 3 - L'appel à candidatures au sens du § 1^{er} est publié, notamment dans un titre de presse écrite belge et/ou un titre de presse écrite allemand et/ou sur le site internet de l'ONAD-CG.

Les candidatures spontanées conformément au § 1^{er}, alinéa 1^{er}, peuvent être transmises à l'ONAD-CG par courrier postal ou électronique; elles consistent en une lettre de motivation. Les attestations et documents actualisés, mentionnés au § 1^{er}, alinéa 2, sont envoyés ultérieurement, à la demande de l'ONAD-CG.

Les candidats qui remplissent les conditions mentionnées au § 1^{er}, alinéa 3, 1^o à 9^o, et qui réussissent les épreuves pratique et théorique de la formation initiale, telle que mentionnée au § 2, alinéa 2, sont désignés chaperons, par l'ONAD-CG, pour une durée de deux ans.

Les chaperons désignés reçoivent un badge les identifiant et indiquant la durée de validité de leur désignation.

Pour assurer la continuité des activités antidopage, en ce compris le week-end et les jours fériés, nonobstant l'alinéa qui précède, le Ministre peut désigner comme chaperon un ou plusieurs membres du personnel de l'ONAD-CG. Ces collaborateurs sont dispensés des épreuves théorique et pratique au sens du § 2, alinéa 2.

§ 4 - Le Ministre peut désigner, comme chaperon chargé d'assister le médecin contrôleur, un ou plusieurs chaperons d'une autre ONAD belge, répondant aux conditions du § 1^{er}, 1^o et 3^o à 7^o.

Conformément à l'article 16, § 2, alinéa 2, du décret, les modalités de désignation ainsi que toutes les autres mesures éventuelles pour l'application du présent paragraphe peuvent être réglées dans un accord bilatéral conclu à cet effet avec la Communauté concernée.

§ 5 - Un chaperon désigné peut obtenir la prorogation de sa désignation, chaque fois pour une durée de deux ans, moyennant le respect des conditions suivantes :

1^o solliciter la prorogation de sa désignation, par courrier postal ou électronique, auprès de l'ONAD-CG, au plus tard deux mois avant le terme de sa désignation en cours de validité;

2^o joindre à sa demande de prorogation de désignation un extrait récent de casier judiciaire, attestant de l'absence de toute condamnation pour un crime ou un délit;

3^o faire mention, dans sa demande de prorogation de désignation, de tout éventuel lien actuel privé ou professionnel avec un ou plusieurs sportifs, des organisations sportives, des organisateurs de manifestations et/ou de compétitions sportives;

4^o s'engager, par une nouvelle déclaration sur l'honneur, datée et signée, jointe à sa demande de prorogation de désignation, à respecter, de la manière la plus stricte, la confidentialité de la procédure des contrôles, ainsi que l'indépendance et l'impartialité nécessaires à tout contrôle du dopage, en refusant, le cas échéant, d'assister un médecin contrôleur pour tout contrôle sur un sportif pour lequel le chaperon pourrait être considéré comme ne présentant pas les garanties suffisantes d'indépendance et d'impartialité;

5^o s'engager à respecter et à signer, à nouveau, le code de conduite des chaperons;

6^o sauf dans le cas visé à l'alinéa 2, et sans préjudice de l'alinéa 3, faire l'objet d'une évaluation théorique, organisée par l'ONAD-CG, portant sur les exigences relatives aux contrôles.

Si le chaperon désigné ou reconnu répond aux conditions mentionnées à l'alinéa 1^{er}, 1^o à 5^o, mais qu'il n'a effectué aucun contrôle depuis un an à dater de sa demande de prorogation de désignation ou de reconnaissance, alors il ne fait pas l'objet de l'évaluation théorique mentionnée à l'alinéa 1^{er}, 6^o, mais doit suivre et réussir une formation initiale complète, telle que décrite au § 2, alinéas 2 à 4.

Si le chaperon désigné ou reconnu répond aux conditions mentionnées à l'alinéa 1^{er}, 1^o à 5^o, mais que des modifications majeures sont intervenues au niveau de la législation ou de la réglementation antidopage en vigueur en Communauté germanophone, alors l'évaluation théorique mentionnée à l'alinéa 1^{er}, 6^o, porte également pour partie sur ces modifications.

L'évaluation théorique mentionnée à l'alinéa 1^{er}, 6^o, peut, le cas échéant, se tenir à l'occasion de la formation annuelle des chaperons, organisée par l'ONAD-CG.

Le dépassement du délai visé à l'alinéa 1^{er}, 1^o, n'empêche pas un chaperon précédemment désigné de répondre à un nouvel appel à candidatures ou de transmettre ultérieurement, à l'ONAD-CG, une candidature spontanée, conformément à la procédure mentionnée au § 1^{er}.

En cas d'application de l'un ou l'autre des alinéas qui précèdent, le chaperon précédemment désigné est auditionné par l'ONAD-CG afin de s'assurer que ses connaissances théoriques et pratiques pour effectuer des missions de contrôles sont toujours à jour.

Si un chaperon précédemment désigné ou reconnu n'a effectué aucun contrôle depuis un an à dater d'une nouvelle candidature, alors il ne fait pas l'objet de l'audition mentionnée à l'alinéa 6, mais doit suivre et réussir une formation initiale complète, telle que décrite au § 2, alinéas 2 à 4.

Si des modifications majeures sont intervenues au niveau de la législation antidopage en vigueur en Communauté germanophone, alors l'audition conformément à l'alinéa 6 porte également pour partie sur ces modifications.

Pour l'application des alinéas 3 et 8, si des modifications majeures sont intervenues au niveau de la législation antidopage en vigueur en Communauté germanophone, l'ONAD-CG en informe les chaperons concernés.

L'information mentionnée à l'alinéa 9 est communiquée prioritairement lors de sessions d'informations collectives, dispensées par l'ONAD-CG à l'intention des chaperons désignés ou reconnus.

§ 6 - L'ONAD-CG peut, au terme de la procédure mentionnée au § 7, décider de retirer la qualité de chaperon, pour l'un ou plusieurs des motifs suivants :

1^o le chaperon ne répond plus à l'une des conditions visées au § 1^{er}, alinéa 3, 3^o à 5^o ou 9^o;

2^o le chaperon n'a pas été disponible, sur une période de six mois, pour effectuer plus de la moitié des missions sollicitées et lui dument notifiées par l'ONAD-CG;

3^o le chaperon n'a pas assisté, sauf en cas de force majeure qu'il lui appartient d'établir, à la session de formation organisée par l'ONAD-CG ou une autre ONAD belge ou étrangère;

4^o le chaperon a manqué, gravement ou de manière répétée, aux dispositions du décret ou du présent arrêté;

5^o le chaperon a fait l'objet d'une ou de plusieurs évaluations annuelles négatives et, après en avoir été informé par l'ONAD-CG, n'y a pas remédié;

6^o le chaperon le sollicite lui-même, par courrier postal ou électronique, adressé à l'ONAD-CG.

L'évaluation annuelle mentionnée à l'alinéa 1^{er}, 5^o :

1^o débute par une auto-évaluation, sur la base d'un questionnaire dont le modèle est défini par l'ONAD-CG;

2^o porte sur les différents aspects des procédures de contrôle et la manière dont celles-ci sont effectuées en pratique;

3^o peut également être alimentée par des retours éventuels d'informations émanant de sportifs, du personnel d'encadrement de sportifs ou de toute personne, au sens de l'article 3, 53^o, du décret, présente lors de contrôles;

4° donne lieu à une discussion avec l'ONAD-CG lorsque celle-ci n'est pas d'accord avec tout ou partie des éléments contenus dans l'auto-évaluation visée au 1°;

5° permet éventuellement d'identifier certains aspects qui peuvent ou doivent être améliorés lors des procédures de contrôle;

6° permet au chaperon, si certains manquements ont été identifiés, d'apporter des explications écrites et/ou de demander à être entendu par l'ONAD-CG;

7° aboutit à une évaluation positive, réservée ou négative par l'ONAD-CG;

8° en cas d'évaluation réservée ou négative, permet au chaperon concerné de remédier aux manquements constatés, dans un délai raisonnable et approprié, en fonction de la nature du manquement identifié;

9° est établie en deux exemplaires, dont l'un est conservé par l'ONAD-CG, dans le dossier du chaperon concerné, et l'autre lui est communiqué.

§ 7 - Préalablement à toute décision de retrait fondée sur le § 6, l'ONAD-CG informe le chaperon concerné, par courrier recommandé et/ou par courrier électronique, de son intention de lui retirer la qualité de chaperon et du ou des motifs sur lesquels se fonde son intention.

Le chaperon dispose de trente jours, à dater de la date de réception du courrier recommandé visé à l'alinéa 1^{er}, pour faire valoir d'éventuelles observations ou justifications écrites, ainsi que, le cas échéant, pour demander à être entendu par l'ONAD-CG.

L'ONAD-CG rend une décision motivée et la notifie à l'intéressé par courrier recommandé, soit après le dépassement du délai mentionné à l'alinéa 2, soit après que le chaperon a fait usage de l'un des droits mentionnés au même alinéa.

§ 8 - Conformément à l'article 4.4.5 de l'annexe G du Standard international pour les contrôles et les enquêtes, pour chaque chaperon désigné, l'ONAD-CG conserve un dossier relatif à sa formation, ses compétences et son expérience.

Art 24 - La rétribution des chaperons s'opère, s'il y a lieu, conformément aux dispositions de l'arrêté du Gouvernement du 12 juillet 2001 portant harmonisation des jetons de présence et des indemnités de déplacement au sein d'organismes et de conseils d'administration de la Communauté germanophone.

En ce qui concerne les chaperons désignés conformément à l'article 23, § 4, les modalités de rétribution seront fixées dans un accord bilatéral conclu à cet effet avec la Communauté concernée.

Section 4. — Des laboratoires agréés

Art. 25 - § 1^{er} - Pour obtenir l'agrément mentionné à l'article 18, § 1^{er}, alinéa 3, du décret, le laboratoire répond aux conditions suivantes :

1° être accrédité ou autrement approuvé par l'AMA;

2° ne pas être directement ou indirectement concerné par le commerce de médicaments, ni employer du personnel susceptible de compromettre l'indépendance du laboratoire;

3° sauf si le retrait est intervenu à la demande du laboratoire, ne pas avoir fait l'objet d'une décision de retrait d'agrément dans les cinq années précédant celle de la demande d'agrément.

Lors de l'analyse des échantillons, le laboratoire :

1° effectue les analyses dans les délais impartis;

2° signale, à l'ONAD-CG, la détection de toute substance ou méthode qui, bien que ne figurant pas sur la liste des interdictions, est susceptible d'améliorer artificiellement les résultats ou performances d'un sportif;

3° ne révèle pas, à des tiers, le résultat des analyses, à l'exception de l'organisation sportive internationale concernée, de l'ONAD-CG et de l'AMA;

4° évite tout conflit d'intérêts;

5° autorise l'ONAD-CG à venir contrôler périodiquement le laboratoire, afin de vérifier le respect des exigences de l'agrément;

6° établit, en allemand, tous les rapports et documents écrits liés à l'analyse et assure tout contact avec l'ONAD-CG, le sportif et toute autre personne concernée par l'exécution du présent arrêté, en allemand.

§ 2 - Sur la proposition de l'ONAD-CG et sous réserve du respect des conditions visées au § 1^{er}, alinéa 1^{er}, l'agrément est accordé, par le Ministre, pour une période de cinq ans. L'agrément est renouvelable par période de cinq ans.

§ 3 - Sur la proposition de l'ONAD-CG, le Ministre peut, au terme de la procédure mentionnée aux alinéas 2 à 4, décider de retirer l'agrément au laboratoire, pour l'un ou plusieurs des motifs suivants :

1° le laboratoire ne satisfait plus aux conditions d'agrément visées au § 1^{er}, alinéa 1^{er};

2° le laboratoire manque gravement ou de manière répétée aux dispositions du décret ou du présent arrêté;

3° le laboratoire le sollicite lui-même, par courrier postal ou électronique, adressé à l'ONAD-CG.

Sur la proposition de l'ONAD-CG, le Ministre informe le laboratoire, par courrier recommandé et/ou par courrier électronique, de son intention de lui retirer l'agrément et du ou des motifs sur lesquels se fonde son intention.

Le laboratoire dispose de trente jours, à dater de la date de réception du courrier recommandé visé à l'alinéa 2, pour faire valoir d'éventuelles observations ou justifications écrites, ainsi que, le cas échéant, pour demander à être entendu par l'ONAD-CG.

Le Ministre rend une décision motivée et la notifie au laboratoire par courrier recommandé, soit après le dépassement du délai mentionné à l'alinéa 3, soit après que le laboratoire a fait usage de l'un des droits mentionnés au même alinéa.

§ 4 - Lorsque des analyses particulières doivent être menées et qu'aucun laboratoire agréé par la Communauté germanophone ne peut les réaliser, le Ministre, sur la proposition de l'ONAD-CG, agréé temporairement, pour la durée de l'analyse particulière concernée, un autre laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA et qui remplit les conditions mentionnées au § 1^{er}.

En cas d'application de l'alinéa 1^{er}, les §§ 2 et 3 ne s'appliquent pas.

Section 5. — De la répartition des contrôles

Art. 26 - § 1^{er} - Conformément à l'article 5.4 du Code et aux articles 4.1 à 4.9 du Standard international pour les contrôles et les enquêtes, l'ONAD-CG élabore, sur une base annuelle, un plan de répartition des contrôles du dopage à réaliser en Communauté germanophone.

Ce plan de répartition consiste en une planification de contrôles ciblés et aléatoires. Il a pour objectif d'être efficace et proportionné et de permettre, in fine, l'établissement d'un ordre de priorité cohérent entre les disciplines sportives, les catégories de sportifs, les types de contrôles, les types d'échantillons à prélever et les types d'analyses d'échantillons à effectuer.

Ce plan de répartition doit garantir, sans que ce soit exhaustif, que des contrôles soient réalisés :

1° auprès de sportifs de tous niveaux, y compris sur des mineurs, étant précisé qu'une majorité des contrôles est ciblée et réservée aux sportifs d'élite de niveau national, en tenant compte de l'évaluation des risques de dopage mentionnée au § 2, et conformément à l'article 4.5.2 du Standard international pour les contrôles et les enquêtes;

2° dans un nombre important de disciplines sportives distinctes, en tenant compte de l'évaluation des risques de dopage visée au § 2;

3° en compétition et hors compétition, en tenant compte de l'évaluation des risques de dopage visée au § 2;

4° dans les sports d'équipe et dans les sports individuels, en tenant compte de l'évaluation des risques de dopage visée au § 2;

5° par la voie de tests sanguins, urinaires et, le cas échéant, du passeport biologique du sportif, tel que visé à l'article 16, § 1^{er}, alinéa 3, du décret;

6° sur l'ensemble du territoire de la Communauté germanophone et à l'étranger.

Le plan de répartition visé à l'alinéa 1^{er} tient également compte d'une stratégie pour la conservation des échantillons de façon à permettre des analyses additionnelles d'échantillons à une date ultérieure, conformément aux articles 6.2, 6.5 et 6.6 du Code et 4.7.3 du Standard international pour les contrôles et les enquêtes, ainsi qu'aux exigences du Standard international pour les laboratoires et à celles du Standard international pour la protection des renseignements personnels.

Cette stratégie tient également compte des éléments suivants :

1° les recommandations du laboratoire agréé par la Communauté germanophone et de l'unité de gestion du passeport de l'athlète;

2° le besoin potentiel d'analyses rétroactives en lien avec le programme du passeport biologique de l'athlète;

3° de nouvelles méthodes de détection susceptibles d'être introduites dans un avenir proche et de concerner le sportif, le sport et/ou la discipline; et/ou

4° le fait que des échantillons émanent de sportifs remplissant tout ou partie des critères repris à l'alinéa 6; et/ou

5° toute autre information mise à la disposition de l'ONAD-CG et justifiant la conservation à long terme ou l'analyse additionnelle d'échantillons à la libre appréciation de l'ONAD-CG.

Nonobstant le respect de l'application de l'alinéa 3, 1°, et conformément à l'article 4.5.3 du Standard international pour les contrôles et les enquêtes, les facteurs suivants peuvent également être pris en considération par l'ONAD-CG pour la détermination d'un ordre de priorité entre les sportifs à contrôler ainsi que, le cas échéant, pour la planification et la réalisation de contrôles ciblés sur certains sportifs déterminés :

1° une ou plusieurs violations antérieures des règles antidopage;

2° les antécédents en matière de contrôles, y compris tout paramètre biologique atypique;

3° l'historique des performances sportives, en particulier une amélioration soudaine et significative des performances sportives ou des performances usuelles et/ou de haut niveau, non accompagnées d'un historique de tests correspondant;

4° des manquements répétés aux obligations de localisation, telles que visées à l'article 23 du décret;

5° des transmissions tardives d'informations en ce qui concerne les informations sur la localisation;

6° un déménagement ou un entraînement en un lieu éloigné ou difficilement accessible pour un contrôle;

7° le retrait d'une ou de plusieurs compétitions prévues ou l'absence à une ou plusieurs de celles-ci;

8° l'association avec un tiers, tel un équipier, un entraîneur ou un médecin, ayant été impliqué pour des faits de dopage;

9° une blessure;

10° l'âge et/ou le stade de la carrière, notamment le passage d'une catégorie d'âge à une autre, la possibilité de décrocher un contrat, l'approche de la fin d'un contrat ou l'approche de la retraite;

11° les incitations financières à l'amélioration des performances, telles que les primes ou des possibilités de partenariats et de sponsorings;

12° les informations fiables, provenant de tiers, vérifiées et recoupées par l'ONAD-CG dans le cadre de son pouvoir d'enquête tel que visé à l'article 10 du décret.

§ 2 - Le plan de répartition des contrôles visé au § 1^{er}, alinéa 1^{er}, est précédé d'une évaluation documentée des risques de dopage, en tenant compte des lignes directrices contenues dans le document technique visé à l'article 5.4.1 du Code et dans le respect des critères prévus à l'article 4.2.1 du Standard international pour les contrôles et les enquêtes.

L'évaluation des risques de dopage visée à l'alinéa 1^{er} repose notamment sur une évaluation des substances et méthodes les plus susceptibles d'être utilisées dans le sport et/ou la discipline sportive concernés, en prenant en compte :

1° les exigences physiques et les autres exigences, notamment physiologiques, des sports et/ou disciplines sportives concernés;

2° les substances interdites et/ou les méthodes interdites qu'un sportif jugerait les plus susceptibles d'améliorer les performances dans le(s) sport(s)/discipline(s) concerné(e)s;

3° les récompenses disponibles et les autres incitations potentielles au dopage aux différents niveaux de ces sports et/ou disciplines sportives;

4° l'historique du dopage dans ces sports et/ou disciplines sportives;

5° les statistiques et la recherche disponibles sur les tendances en matière de dopage, notamment par le biais de rapports des statistiques des contrôles et des violations des règles antidopage publiés par l'AMA et d'articles revus par les pairs;

6° les informations et les renseignements obtenus, notamment dans le cadre du pouvoir d'enquête de l'ONAD-CG tel que visé à l'article 10 du décret;

7° les résultats issus de la mise en œuvre des plans précédents de répartition des contrôles;

8° les moments dans la carrière sportive durant lesquels un sportif serait le plus susceptible de se doper;

9° les moments de l'année sportive au cours desquels un sportif serait le plus susceptible de se livrer à des pratiques dopantes, compte tenu de la structure de la saison pour le sport et/ou la discipline sportive en question, en ce compris l'agencement des compétitions et des périodes d'entraînement.

§ 3 - Une fois élaboré, le plan de répartition des contrôles visé au § 1^{er} est mis en œuvre, conformément aux articles 28 et suivants, et peut être modifié à tout moment en cours d'année, en tenant compte de toute information analytique ou non analytique pertinente et vérifiée par l'ONAD-CG, notamment sur la base des contrôles du dopage effectués par d'autres organisations antidopage et des renseignements traités dans le cadre du pouvoir d'enquête tel que visé à l'article 10 du décret.

§ 4 - Pour les besoins de l'exécution du présent article, le Ministre peut également déléguer certaines tâches à des agents d'une autre ONAD belge.

Conformément à l'article 16, § 2, alinéa 2, du décret, les modalités pour l'application du présent paragraphe peuvent être réglées dans un accord bilatéral conclu à cet effet avec la Communauté concernée.

§ 5 - Pour permettre une planification efficace et éviter une répétition inutile des contrôles, ceux-ci font, conformément à l'article 5.4.2 du Code, l'objet d'une coordination, sur une base trimestrielle, avec les autres organisations antidopage ayant un lien, soit sportif, soit national, avec le sportif, au moyen d'un enregistrement sur ADAMS, que l'ONAD-CG effectue, ou fait effectuer, conformément à l'article 5.

Dans le cadre de la coordination visée à l'alinéa 1^{er}, afin de préserver les caractères confidentiel, imprévisible et inopiné des contrôles, les seules informations enregistrées sur ADAMS portent sur l'identité des sportifs à contrôler, durant un trimestre déterminé, à l'exclusion des dates, heures et lieux précis des contrôles.

Pour l'application de l'article 14, alinéa 3, du décret, l'ONAD-CG adresse sa demande à l'organisation antidopage sous l'égide de laquelle la manifestation est organisée, en principe trente-cinq jours avant le début de la manifestation sportive concernée.

En cas d'urgence, spécialement motivée et reposant sur au moins un des facteurs visés au § 1^{er}, alinéa 5, le délai visé à l'alinéa 3 peut être réduit à cinq jours.

Art. 27 - La communication des informations transmises à l'ONAD-CG par les organisateurs en application de l'article 22 du décret s'effectue par courrier postal ou électronique et/ou via le site internet de l'organisateur concerné et comprend les éléments suivants :

1° l'intitulé de la manifestation ou compétition sportive organisée;

2° le lieu, la date et les heures de commencement et de fin de cette manifestation ou compétition sportive;

3° la ou les disciplines sportives pratiquées lors de cette manifestation ou compétition sportive;

4° le caractère international, national ou local de la manifestation ou compétition sportive, ainsi que les catégories d'âge des participants et leur nombre, effectif ou présumé;

5° les nom, prénom, adresse postale et/ou électronique et numéro de téléphone du délégué de l'organisateur de la manifestation ou compétition et, le cas échéant, du délégué des organisations sportives participantes;

6° le nombre de sportifs d'élite de niveau national et de niveau international participant, à la connaissance de l'organisateur, à la manifestation ou compétition sportive concernée.

Les informations visées à l'alinéa 1^{er} sont :

1° communiquées avant le début de saison, le plus rapidement possible après que le calendrier sportif a été établi;

2° mises à jour, en fonction des éventuelles modifications du calendrier sportif, ainsi que de la participation ou, au contraire, de l'absence de participation de sportifs d'élite à l'une ou plusieurs manifestations ou compétitions programmées par l'organisateur concerné.

Art. 28 - § 1^{er} - Tous les contrôles du dopage et la mise en œuvre du plan de répartition des contrôles, telle que visée à l'article 26, § 3, s'effectuent de la manière et dans le respect des principes suivants :

1° sur la base du plan de répartition des contrôles, tel que visé à l'article 26, § 1^{er}, des informations transmises par les organisateurs, conformément à l'article 27, ou encore de toute information analytique ou non analytique pertinente et vérifiée par l'ONAD-CG, celle-ci identifie, tout au long de l'année, les sportifs qu'elle souhaite contrôler, ainsi que les entraînements, manifestations et compétitions sportives durant lesquels elle souhaite faire réaliser des contrôles du dopage;

2° conformément aux articles 5.2 et 5.2.5 du Code et à l'article 4.5.5 du Standard international pour les contrôles et les enquêtes, tout sportif, y compris mineur, relevant de l'ONAD-CG peut être tenu de lui fournir un échantillon, à tout moment et en tout lieu.

§ 2 - L'ONAD-CG désigne, au moyen d'une feuille de mission, dont elle fixe le modèle, le médecin contrôleur chargé de procéder au(x) contrôle(s) programmé(s).

La feuille de mission, visée à l'alinéa 1^{er}, contient au moins les informations suivantes :

1° le lieu, la date et l'heure de commencement, ainsi que la durée, au moins estimée, de la manifestation, de la compétition ou de l'entraînement durant laquelle ou lequel le ou les contrôles sont programmés ou, dans le cas d'un contrôle hors compétition, une référence aux informations de localisation du sportif, telles que renseignées dans ADAMS, pour une période déterminée;

2° la discipline sportive ainsi que, le cas échéant, l'intitulé de la manifestation, de la compétition ou de l'entraînement durant lequel un ou plusieurs contrôles ont été programmés;

3° le caractère en ou hors compétition du contrôle, conformément aux définitions prévues à l'article 3, 27°, 39° et 93°, du décret;

4° la dénomination et l'adresse de l'organisation sportive à laquelle est affilié le sportif à contrôler ou de l'organisateur responsable de la manifestation, de la compétition ou de l'entraînement, ainsi que les nom, prénom, et numéro de téléphone du délégué;

5° le type sanguin ou urinaire du ou des contrôles à réaliser, en ce compris le nombre souhaité et le moment du ou des contrôles à effectuer;

6° le mode de désignation des sportifs ou, dans le cadre du ou des contrôles ciblé(s), l'identité du ou des sportifs qui doivent se présenter au contrôle;

7° les nom et prénom du médecin contrôleur chargé de procéder au(x) contrôle(s) programmé(s);

8° les coordonnées et la dénomination du laboratoire agréé chargé des analyses.

La feuille de mission est signée par le directeur de l'ONAD-CG et est établie en double exemplaire, dont l'un est destiné au médecin contrôleur et l'autre à l'ONAD-CG.

§ 3 - La feuille de mission est transmise au médecin contrôleur, au plus tôt, selon le cas :

- a) 72 heures avant le ou les contrôles du dopage projetés, pour les contrôles en compétition;
- b) trois mois avant le ou les contrôles projetés, pour les contrôles hors compétition.

Le cas échéant, l'ONAD-CG informe le ou les chaperons chargés d'assister le médecin contrôleur au plus tôt 72 heures avant le ou les contrôles projetés.

§ 4 - L'ONAD-CG ou, le cas échéant, le médecin contrôleur peut solliciter, si la sécurité physique de ce dernier est menacée, qu'un officier de police judiciaire soit présent lors du ou des contrôles du dopage à effectuer.

§ 5 - Sans préjudice du présent article et conformément à l'article 16, § 2, alinéa 2, du décret, le médecin contrôleur chargé de procéder au(x) contrôle(s) programmé(s), ainsi que, le cas échéant, le ou les chaperons chargés de l'assister peuvent être désignés selon les conditions et modalités fixées dans un accord bilatéral conclu à cet effet avec la Communauté concernée.

Art. 29 - § 1^{er} - Le médecin contrôleur, désigné par l'ONAD-CG, au moyen de la feuille de mission visée à l'article 28, § 2, organise, effectue et dirige le ou les contrôles du dopage programmés.

Le médecin contrôleur veille, dans la mesure du possible, à effectuer son contrôle en respectant le déroulement normal de la manifestation, de la compétition ou de l'entraînement.

§ 2 - Si le contrôle a lieu durant une manifestation, une compétition ou un entraînement, le délégué de l'organisation sportive ou l'organisateur de la manifestation, de la compétition ou de l'entraînement désigne une personne pour assister le médecin contrôleur et lui mettre à disposition, à proximité directe du lieu où se déroule la manifestation, la compétition ou l'entraînement, un local approprié qui présente les garanties suffisantes en matière d'hygiène, de confidentialité, de préservation de l'intimité et de sécurité.

§ 3 - Le médecin contrôleur, avec l'aide éventuelle du ou des chaperons qui l'accompagnent, identifie, le cas échéant au moyen d'un document officiel, et désigne, conformément à la feuille de mission, le ou les sportifs qui doivent se présenter au contrôle du dopage.

Préalablement à l'identification visée à l'alinéa 1^{er}, le médecin contrôleur et, le cas échéant, le ou les chaperons qui l'accompagnent, s'identifient eux-mêmes, au moyen du ou des badges visés aux articles 21, § 3, alinéa 4, et 23, § 3, alinéa 4.

Après les identifications visées aux alinéas 1^{er} et 2, le médecin contrôleur, avec l'aide éventuelle du ou des chaperons qui l'accompagnent, notifie et informe personnellement tout sportif à contrôler, sur la base d'un formulaire de contrôle du dopage, dont le modèle est fixé par l'ONAD-CG, conformément aux exigences du Standard international pour les contrôles et les enquêtes, du type de contrôle à réaliser et de son déroulement.

Le formulaire visé à l'alinéa 3 mentionne au moins les informations suivantes :

- 1° les nom et prénom du sportif à contrôler;
- 2° si le sportif est mineur, le nom du représentant légal qui l'accompagne ou celui de la personne dûment habilitée par celui-ci pour ce faire;
- 3° la date de naissance et la nationalité du sportif;
- 4° les informations relatives au fait que le contrôle a été réalisé en compétition ou hors compétition;
- 5° le ou les types de contrôle(s) requis;
- 6° la date du contrôle;
- 7° le local de contrôle;
- 8° le nom du médecin contrôleur;
- 9° le cas échéant, le nom du ou des chaperons éventuellement présents;
- 10° les mesures de confidentialité et de sécurité des données applicables.

Le formulaire de contrôle du dopage peut être établi, rempli et signé sur papier ou par voie électronique.

Lors de la notification visée à l'alinéa 3, le médecin contrôleur, le cas échéant avec l'assistance du ou des chaperons qui l'accompagnent, informe également verbalement le sportif contrôlé des éléments suivants :

- 1° du fait qu'il doit se soumettre à un prélèvement d'échantillon;
- 2° de l'autorité sous laquelle le prélèvement d'échantillon sera effectué;
- 3° du type de prélèvement d'échantillon et de toute condition à respecter avant le prélèvement;
- 4° les éventuelles conséquences encourues par le sportif, s'il ne se présente pas au contrôle dans le délai imparti ou s'il refuse de signer le formulaire de contrôle du dopage, à savoir, selon le cas, l'entame d'un constat de la violation de l'une des règles antidopage visées à l'article 8, 3° ou 5°, du décret ou le constat d'un contrôle manqué, tel que prévu à l'article 46, alinéa 1^{er}, 2^o;
- 5° la possibilité pour le sportif de demander que la procédure de contrôle soit réalisée en présence d'une personne de son choix ainsi que, si nécessaire et en fonction des disponibilités, d'un interprète;
- 6° la nécessité, pour le sportif mineur, d'être accompagné par l'un de ses représentants légaux ou par une personne dûment habilitée par au moins l'un de ceux-ci pour ce faire;
- 7° la possibilité, pour le sportif porteur d'un handicap, d'être accompagné et assisté par une personne de son choix, conformément à l'annexe A du Standard international pour les contrôles et les enquêtes;
- 8° la possibilité pour le sportif d'obtenir auprès de l'ONAD-CG tout renseignement complémentaire concernant le contrôle du dopage et la procédure ultérieure applicable;

a) pour les contrôles en compétition :

- i) assister à une cérémonie protocolaire de remise des médailles;
- ii) s'acquitter d'obligations envers les médias;
- iii) participer à d'autres compétitions;
- iv) terminer sa course;
- v) se soumettre à un traitement médical nécessaire;
- vi) chercher un représentant et/ou un interprète;
- vii) se procurer une photo d'identification;

- viii) toute autre circonstance raisonnable telle qu'acceptée par le médecin contrôleur, avec l'accord de l'ONAD-CG;
- b) pour les contrôles hors compétition :
 - i) localiser un représentant;
 - ii) achever une séance d'entraînement;
 - iii) recevoir un traitement médical nécessaire;
 - iv) se procurer une photo d'identification ou
 - v) toute autre circonstance raisonnable telle qu'acceptée par le médecin contrôleur, avec l'accord de l'ONAD-CG.

Le formulaire de contrôle du dopage, visé à l'alinéa 3, est rédigé en allemand, mais pourvu d'une traduction en français, en néerlandais et en anglais. En cas de contestation, la version originale en allemand fait foi.

Le formulaire de contrôle du dopage est établi en quatre exemplaires, dont l'un est destiné au sportif, un autre, au laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA et les deux autres, à l'ONAD-CG.

Les quatre exemplaires du formulaire de contrôle du dopage sont signés par le médecin contrôleur, le chaperon éventuellement présent et le sportif contrôlé.

Si le sportif contrôlé est mineur ou n'a pas la capacité juridique, les quatre exemplaires du formulaire de contrôle du dopage sont signés par l'un de ses représentants légaux ou par une personne dûment habilitée par ceux-ci.

Si le sportif refuse de signer le formulaire de contrôle du dopage, s'il est absent ou en retard au poste de contrôle, conformément aux alinéas 3 à 6, ce fait est consigné par le médecin contrôleur dans le formulaire de contrôle du dopage et peut donner lieu à l'application des conséquences visées à l'alinéa 6, 4^o.

§ 4 - Tout sportif ayant été notifié, conformément au § 3, alinéas 3 à 6, demeure sous observation directe du médecin contrôleur ou, le cas échéant, du ou des chaperons désignés à cette fin, et ce, depuis la notification telle que prévue au § 3, alinéas 3 à 6, jusqu'à la signature du formulaire de contrôle du dopage, par le sportif, conformément à l'article 30, § 4, alinéa 1^{er}.

Tout incident susceptible de compromettre le bon déroulement du contrôle et constaté par le médecin contrôleur est consigné par lui dans le procès-verbal de contrôle.

En cas d'application de l'alinéa 2, le médecin contrôleur indique également, dans le procès-verbal de contrôle, s'il estime que le contrôle peut être maintenu et y procède, le cas échéant.

En cas d'application de l'alinéa 3, si le contrôle ne peut être maintenu et si l'incident visé à l'alinéa 2 est imputable au sportif, ce dernier s'expose à l'application des conséquences visées au § 3, alinéa 6, 4^o.

§ 5 - Tout sportif ayant été notifié conformément au § 3, alinéas 3 à 6 se présente immédiatement pour le prélèvement d'échantillons.

Le médecin contrôleur, avec l'aide éventuelle du ou des chaperons qui l'accompagnent, vérifie au moyen d'un document officiel l'identité du sportif et, le cas échéant, de la personne qui l'accompagne.

Sans préjudice de l'application du § 4, alinéas 2 à 4, si le sportif ne se présente pas immédiatement au contrôle ou s'il interrompt la procédure de contrôle, celle-ci lui est néanmoins, dans la mesure du possible, appliquée hors délai.

En cas d'application de l'alinéa 3, le sportif reste néanmoins sous la supervision du chaperon.

§ 6 - Tout sportif ayant été notifié, conformément au § 3, alinéas 3 à 6, peut demander au médecin contrôleur que la procédure de contrôle soit réalisée en présence d'une personne de son choix, sauf pendant que le sportif fournit un échantillon d'urine et pour autant que cela ne perturbe pas le déroulement normal du prélèvement d'échantillons.

En cas d'application de l'alinéa 1^{er}, si le médecin contrôleur estime que la présence de la personne choisie par le sportif est de nature à perturber le déroulement normal du prélèvement d'échantillons, il le fait savoir au sportif et consigne ces éléments dans le formulaire de contrôle du dopage.

Tout sportif porteur d'un handicap ayant été notifié, conformément au § 3, alinéas 3 à 6, peut demander que la procédure de contrôle soit réalisée en présence et avec l'assistance éventuelle d'une personne de son choix.

En cas d'application de l'alinéa 3, le médecin contrôleur accède automatiquement à la demande.

Tout sportif mineur ou n'ayant pas la capacité juridique ayant été notifié, conformément au § 3, alinéas 3 à 6, est accompagné, lors de la procédure de contrôle, par l'un de ses représentants légaux ou par une personne dûment autorisée par celui-ci.

Sans préjudice des alinéas qui précèdent, le médecin contrôleur n'autorise l'accès au local de contrôle ou à la pièce dans laquelle est réalisé le contrôle, qu'aux personnes suivantes :

- 1^o le sportif contrôlé;
- 2^o la personne choisie par le sportif contrôlé, conformément à l'alinéa 1^{er} ou à l'alinéa 3;
- 3^o le cas échéant, si nécessaire et en fonction des disponibilités, un interprète;
- 4^o un représentant légal ou une personne dûment habilitée par celui-ci, si le sportif contrôlé est mineur ou n'a pas la capacité juridique;
- 5^o le ou les chaperons éventuellement désignés, pour autant qu'ils soient du même sexe que le sportif contrôlé;
- 6^o un médecin délégué de l'organisation sportive nationale ou internationale dont le sportif contrôlé est membre;
- 7^o le cas échéant, un observateur désigné par l'AMA au titre du programme des observateurs indépendants ou, le cas échéant, un auditeur de l'AMA;
- 8^o une personne autorisée qui est impliquée dans la formation des médecins contrôleurs et des chaperons ou dans un éventuel audit de l'ONAD-CG.

§ 7 - Sans préjudice du respect du § 4, alinéa 1^{er}, le médecin contrôleur peut autoriser le sportif à quitter le poste de contrôle du dopage, et ce, uniquement pour l'une des raisons exceptionnelles visées au § 3, alinéa 6, 9^o, pour les contrôles en compétition et hors compétition.

En cas d'application de l'alinéa 1^{er}, le médecin contrôleur indique, dans le procès-verbal de contrôle, l'heure de départ et celle de retour du sportif au poste de contrôle ainsi que la raison exceptionnelle pour laquelle le sportif a été autorisé à quitter le poste de contrôle du dopage.

En cas d'application de l'alinéa 1^{er}, le sportif n'évacue pas d'urine avant d'être revenu au poste de contrôle du dopage.

§ 8 - Si, pour une raison quelconque, un contrôle prévu dans la feuille de mission, visée à l'article 28, § 2, n'a pas pu avoir lieu, le médecin contrôleur le mentionne dans le procès-verbal de contrôle, en y indiquant la ou les raisons.

En cas d'application de l'alinéa 1^{er}, le médecin contrôleur transmet le procès-verbal de contrôle à l'ONAD-CG, au

plus tard le premier jour ouvrable suivant le jour où le contrôle était prévu.

Sans préjudice et hormis le cas de l'application éventuelle de l'article 46 pour les sportifs d'élite de catégorie A ou B et/ou de l'article 36, alinéa 1^{er}, 11°, pour tout sportif, l'ONAD-CG, après avoir réceptionné le formulaire de contrôle du dopage, en adresse sans délai une copie au sportif concerné.

Le sportif dispose de quinze jours pour faire valoir ses arguments et demander, le cas échéant, à être entendu par l'ONAD-CG.

À défaut d'explication ou si les arguments du sportif sont jugés insuffisants ou non probants, il s'expose à l'application des conséquences visées au § 3, alinéa 6, 4°.

Art. 30 - § 1^{er} - Après la notification visée à l'article 29, § 3, alinéas 3 à 6, mais avant tout prélèvement d'échantillon urinaire ou sanguin, le médecin contrôleur mène un entretien avec le sportif contrôlé, notamment quant aux pathologies aiguës ou chroniques et sur tout médicament, dispositif médical ou alimentation particulière en cours d'utilisation, soumis ou non à prescription médicale.

Le relevé des médicaments, dispositifs médicaux et alimentation particulière pris par le sportif contrôlé dans les sept jours précédant le contrôle, est consigné par le médecin contrôleur dans le formulaire de contrôle du dopage, de même que les éventuelles transfusions sanguines reçues par le sportif dans les trois derniers mois si l'échantillon à prélever est sanguin.

Après l'entretien visé à l'alinéa 1^{er}, mais avant tout prélèvement d'échantillon urinaire ou sanguin, le médecin contrôleur propose au sportif contrôlé de s'hydrater, exclusivement avec de l'eau minérale, en évitant que cette hydratation ne soit excessive.

L'eau minérale visée à l'alinéa 3 est mise à disposition par l'organisateur de la manifestation, de la compétition ou de l'entraînement, sous format conditionné et sécurisé.

Le contrôle du dopage est mené de manière à garantir l'intimité, la dignité et le respect de la vie privée des sportifs contrôlés, ainsi que l'intégrité, la sécurité et l'identité des échantillons prélevés.

Le matériel de contrôle est à usage unique et seuls les conditionnements fournis par l'ONAD-CG sont utilisés pour le prélèvement d'échantillons.

§ 2 - La procédure de contrôle et son déroulement sont constatés par le médecin contrôleur dans le formulaire de contrôle du dopage.

Outre les informations prévues à l'article 29, § 3, alinéa 4, et sans préjudice de l'alinéa 1^{er}, le procès-verbal de contrôle mentionne également :

- 1° le cas échéant, les nom(s) et prénom(s) de l'entraîneur et du médecin du sportif;
- 2° l'adresse du sportif;
- 3° le cas échéant, la mention des médicaments et compléments alimentaires pris par le sportif dans les sept derniers jours;
- 4° si l'échantillon à prélever est sanguin, la mention éventuelle des transfusions reçues par le sportif dans les trois derniers mois;
- 5° le numéro de code de l'échantillon prélevé correspondant;
- 6° l'heure d'arrivée du sportif au poste de contrôle;
- 7° tous les constats qu'a pu faire le médecin contrôleur durant la procédure de contrôle, ainsi que tout incident éventuellement survenu, conformément à l'article 29, § 4, alinéa 2.

Si le médecin contrôleur ne dispose pas de suffisamment d'espace pour faire toutes les annotations nécessaires ou souhaitées, sur le procès-verbal de contrôle, il l'indique dans la rubrique prévue à cet effet et utilise alors un formulaire de rapport supplémentaire, dont le modèle est fixé par l'ONAD-CG.

§ 3 - Le médecin contrôleur, assisté le cas échéant d'un ou de chaperons, et, le cas échéant, d'un ou de plusieurs officiers de police judiciaire, prend toutes les mesures appropriées pour éviter toute falsification ou tentative de falsification de tout élément du contrôle du dopage, au sens de l'article 8, 5°, du décret.

Il est éventuellement fait mention de ces mesures dans le formulaire de contrôle du dopage et/ou, le cas échéant, dans le formulaire de rapport supplémentaire, conformément au § 2, alinéas 2 et 3, ainsi qu'à l'article 29, § 4, alinéa 2.

Il est interdit au sportif contrôlé, ainsi qu'à quiconque autorisé par le médecin contrôleur à être présent dans le local de contrôle ou dans la pièce dans laquelle est réalisé le contrôle, conformément à l'article 29, § 6, de filmer, de photographier ou d'enregistrer, sur quelque support que ce soit, le déroulement de la procédure de contrôle.

Le non-respect de l'alinéa 3 est constaté par le médecin contrôleur dans le formulaire de contrôle du dopage et/ou, le cas échéant, dans le formulaire de rapport supplémentaire, conformément au § 2, alinéas 2 et 3, et à l'article 29, § 4, alinéa 2.

L'application de l'alinéa 4 entraîne l'entame éventuelle d'un constat de falsification ou de tentative de falsification de tout élément du contrôle du dopage, au sens de l'article 8, 5°, du décret.

§ 4 - Après que le contrôle a été effectué, sans préjudice des éventuelles remarques visées à l'article 31, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 14°, ou à l'article 32, alinéa 1^{er}, 13°, les quatre exemplaires du formulaire de contrôle du dopage sont signés par le sportif concerné, par le médecin contrôleur et, le cas échéant, par le ou les chaperons présents ainsi que par toute personne ayant assisté au contrôle, dans le respect de l'article 29, § 6.

Si le sportif contrôlé est mineur ou n'a pas la capacité juridique, sans préjudice des éventuelles remarques visées à l'article 31, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 14°, ou à l'article 32, alinéa 1^{er}, 13°, les quatre exemplaires du formulaire de contrôle du dopage sont signés par l'un de ses représentants légaux ou par une personne dûment habilitée par celui-ci.

L'exemplaire destiné au laboratoire ne laisse apparaître aucune mention permettant d'identifier le sportif contrôlé.

Le refus de signer le formulaire de contrôle du dopage par le sportif ou, s'il est mineur ou n'a pas la capacité juridique, par son représentant légal ou par une autre personne dûment habilitée par celui-ci, expose le sportif concerné à l'entame d'une procédure de constat de violation de la règle antidopage visée à l'article 8, 5°, du décret.

Le modèle de formulaire de contrôle du dopage, fixé par l'ONAD-CG, détaille, aux fins d'information du sportif, la manière dont ses données à caractère personnel seront traitées, ainsi que les mesures de confidentialité et de sécurité applicables conformément à l'article 15 du décret.

Section 6. — De la prise d'échantillons

Art. 31 - § 1^{er} - Sauf application des §§ 2 et 3, la procédure de contrôle par prélèvement d'échantillon d'urine s'opère de la manière et dans l'ordre qui suivent :

1° le sportif choisit, parmi un lot, un récipient collecteur, l'ouvre, vérifie qu'il est vide et propre et le remplit d'un volume convenant à l'analyse, sous la surveillance visuelle du médecin contrôleur ou d'un chaperon, pour autant que ce dernier soit du même sexe que le sportif. Il incombe au médecin contrôleur ou au chaperon d'être témoin direct de la miction;

2° si le volume d'urine fourni par le sportif est suffisant, le sportif choisit, parmi un lot de kits scellés, un kit de prélèvement contenant deux flacons portant le même numéro de code, suivi de la lettre « A » pour le premier flacon constituant l'échantillon principal, et de la lettre « B » pour le second flacon, constituant l'échantillon de réserve pour la contre-expertise éventuelle;

3° en cas et après l'application des étapes prévues aux 1° et 2°, le sportif descelle le kit choisi et l'ouvre, vérifie que les flacons sont vides et propres et verse le volume minimum d'urine convenant pour l'analyse dans le flacon B, soit au moins 30 ml, puis le reste de l'urine dans le flacon A, avec un volume minimal de 60 ml;

4° le médecin contrôleur demande au sportif de laisser une petite quantité d'urine dans le récipient collecteur, en expliquant que cela doit permettre au médecin contrôleur de contrôler l'urine résiduelle;

5° le sportif scelle ensuite les deux flacons A et B selon les directives du médecin contrôleur, qui vérifie, à la vue du sportif, que les échantillons sont correctement scellés;

6° le médecin contrôleur vérifie l'urine résiduelle dans le récipient collecteur afin de déterminer si l'échantillon présente une gravité spécifique convenant pour l'analyse, et ce, à l'aide d'un réfractomètre;

7° si le réfractomètre indique que l'échantillon n'a pas la densité spécifique convenant à l'analyse, le médecin contrôleur peut demander un ou plusieurs autres prélèvements d'urine, dans le respect de la procédure visée au 1° à 5°, jusqu'à ce l'exigence de gravité spécifique soit satisfaite;

8° dans le cas visé au 7°, les deux prélèvements seront envoyés au laboratoire;

9° après application des étapes prévues aux 1° à 6° ou, le cas échéant, aux 1° à 8°, le médecin contrôleur et le sportif vérifient que le numéro de code inscrit sur les flacons A et B et celui figurant sur leur conteneur d'expédition sont identiques;

10° le médecin contrôleur reporte le même numéro de code, tel que visé au 9°, sur le formulaire de contrôle du dopage;

11° le sportif vérifie que le numéro de code reporté sur le formulaire de contrôle du dopage est identique à celui repris sur les flacons A et B et sur le conteneur d'expédition;

12° le sportif place, sous la surveillance du médecin contrôleur, les deux flacons A et B dans le conteneur d'expédition;

13° le médecin contrôleur élimine, à la vue du sportif, le volume résiduel d'urine qui ne sera pas destiné à l'analyse du laboratoire;

14° le sportif ou, s'il est mineur ou n'a pas la capacité juridique, son représentant légal ou une autre personne dûment habilitée par celui-ci, certifie, en signant le formulaire de contrôle du dopage, que la procédure s'est déroulée conformément au présent alinéa, sous réserve, le cas échéant, de toute irrégularité ou remarque que le sportif ou l'autre personne ayant éventuellement assisté au contrôle, dans le respect de l'article 29, § 6, souhaiterait formuler et qui sera, dans ce cas, consignée dans le formulaire de contrôle du dopage et/ou dans un formulaire de rapport supplémentaire.

§ 2 - S'il n'y a pas d'émission d'urine ou si la quantité d'urine prévue au § 1^{er}, 1°, n'est pas atteinte, le sportif demeure sous la surveillance visuelle du médecin contrôleur ou, le cas échéant, du chaperon qui l'assiste, et ce, jusqu'à ce que la quantité prescrite soit atteinte, conformément à la procédure prévue au § 3.

Dans le cas visé à l'alinéa 1^{er}, de l'eau minérale sous conditionnement sécurisé est mise à la disposition du sportif par l'organisateur de la manifestation, de la compétition ou de l'entraînement ou par le sportif lui-même, le cas échéant, lorsque le contrôle a lieu hors compétition, à son lieu de résidence habituel.

§ 3 - Si le sportif fournit un volume d'urine insuffisant, la procédure de prélèvement partiel d'échantillon est appliquée, dans l'ordre qui suit :

1° le sportif choisit un kit de prélèvement parmi un lot de kits scellés, l'ouvre et vérifie que les flacons A et B qui s'y trouvent sont vides et propres;

2° le sportif verse, dans le flacon A, l'urine contenue dans le récipient collecteur, sous la surveillance visuelle du médecin contrôleur et, le cas échéant, en présence d'un chaperon, pour autant que ce dernier soit du même sexe que lui;

3° le sportif choisit un kit de procédure de prélèvement partiel parmi un lot de kits scellés, l'ouvre et referme le flacon A à l'aide du bouchon se trouvant dans le kit de procédure de prélèvement partiel choisi;

4° le sportif vérifie qu'il n'y a pas de fuite;

5° le sportif replace le flacon A dans le kit d'analyse choisi, puis il referme celui-ci et dépose ce kit ainsi fermé dans le sac de procédure de prélèvement partiel prévu à cet effet;

6° le sportif détache la bande de protection autocollante du sachet et scelle ce dernier;

7° le médecin contrôleur vérifie que le numéro de code inscrit sur la bande de protection détachable et celui figurant sur le sachet sont identiques;

8° le médecin contrôleur reporte le même numéro de code, tel que visé au 7°, ainsi que le volume d'échantillon insuffisant sur le formulaire de contrôle du dopage;

9° le médecin contrôleur conserve le conteneur de prélèvement partiel jusqu'à ce que le sportif puisse fournir un autre échantillon;

10° quand le sportif est en mesure de fournir un autre échantillon, la procédure de prélèvement décrite au § 1^{er} est répétée jusqu'à l'obtention d'un volume d'urine suffisant, en mélangeant l'échantillon initial aux échantillons additionnels;

11° dès que le médecin contrôleur estime que les exigences de volume d'urine convenant pour l'analyse sont satisfaites, le sportif vérifie, sous le contrôle de ce dernier, que le conteneur est intact et que le numéro de code reporté sur le procès-verbal de contrôle est identique à celui inscrit sur sa bande de protection détachable et sur le sachet;

12° le sportif ouvre le sachet scellé ainsi que le flacon A, muni de son bouchon provisoire;

13° le sportif verse, sous la surveillance du médecin contrôleur, dans un pot collecteur, l'urine contenue dans le

flacon A et celle contenue dans le second échantillon, pour assurer le mélange des deux échantillons collectés;

14° si la quantité d'urine mélangée ainsi obtenue est encore inférieure à 90 ml, la procédure décrite aux 1° à 13° est répétée jusqu'à l'obtention des 90 ml d'urine requis;

15° lorsque le volume de 90 ml d'urine requis est obtenu, la procédure visée au § 1^{er}, 2° à 14°, est d'application.

Art. 32 - La procédure de contrôle par prélèvement d'échantillons sanguins s'opère de la manière et dans l'ordre qui suivent :

1° le sportif choisit, parmi un lot, une trousse de prélèvement, vérifie le scellé de l'équipement, l'ouvre et vérifie qu'elle est vide et propre;

2° le médecin contrôleur et le sportif vérifient que le numéro de code inscrit sur les flacons et sur les étiquettes est identique et le médecin contrôleur consigne avec exactitude ce numéro sur le formulaire de contrôle du dopage;

3° le médecin contrôleur veille à ce que le sportif soit placé dans des conditions confortables et lui demande de rester en position assise normale, avec les pieds par terre, pendant au moins dix minutes avant le prélèvement;

4° le médecin contrôleur évalue l'endroit convenant le mieux pour la ponction veineuse de manière à ne pas porter préjudice au sportif, ni à ses performances. Il doit s'agir du bras non dominant, sauf si le médecin contrôleur estime que l'autre bras convient mieux;

5° le médecin contrôleur nettoie la peau du sportif avec un coton ou un tampon désinfectant stérile et pose un garrot, si nécessaire;

6° le médecin contrôleur recueille l'échantillon de sang, dans le tube de prélèvement, à partir d'une veine superficielle. Le cas échéant, le garrot est immédiatement retiré après la ponction veineuse;

7° la quantité de sang prélevée doit être suffisante pour répondre aux exigences d'analyse du laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA;

8° si la quantité de sang recueillie à la première tentative est insuffisante, comme prévu au 7°, le médecin contrôleur répète la procédure, sans pouvoir faire plus de trois tentatives;

9° si, après les trois tentatives maximales, comme prévu au 8°, le médecin contrôleur ne parvient pas à obtenir la quantité de sang suffisante, comme prévu au 7°, il suspend le prélèvement des échantillons de sang et le justifie dans le formulaire de contrôle du dopage;

10° à la suite des étapes prévues aux 1° à 7° ou, le cas échéant, aux 1° à 8° ou à 9°, le médecin contrôleur applique un pansement à l'endroit ou aux endroits de ponction;

11° le médecin contrôleur se débarrasse de manière appropriée de l'équipement de prélèvement d'échantillons sanguins qui n'est pas nécessaire pour achever la procédure de prélèvement des échantillons;

12° le sportif scelle ses échantillons dans la trousse de prélèvement, selon les directives du médecin contrôleur, qui vérifie, à la vue du sportif, que les échantillons sont correctement scellés;

13° les échantillons, avant leur transfert vers le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA, et, notamment pour le transport, sont placés dans un système qui maintient constamment l'intégrité des échantillons, dans un environnement frais et constant, mesuré par un enregistreur de température quels que soient les changements de température extérieurs;

14° le sportif ou, s'il est mineur ou n'a pas la capacité juridique, son représentant légal ou une autre personne dûment habilitée par celui-ci, certifie, en signant le formulaire de contrôle du dopage, que la procédure s'est déroulée conformément au présent article, sous réserve, le cas échéant, de toute irrégularité ou remarque que le sportif ou l'autre personne ayant éventuellement assisté au contrôle, dans le respect de l'article 29, § 6, souhaiterait formuler et qui sera, dans ce cas, consignée dans le formulaire de contrôle du dopage et/ou dans un formulaire de rapport supplémentaire.

Art. 33 - § 1^{er} - La procédure de contrôle effectuée au moyen du passeport biologique du sportif, conformément à l'article 16, § 1^{er}, alinéa 3, et à l'article 17 du décret, est réalisée à partir d'échantillons sanguins, prélevés selon la procédure visée à l'article 32.

En cas d'application de l'alinéa 1^{er} et avant le prélèvement, le médecin contrôleur signale au sportif que ses échantillons sanguins seront analysés et contrôlés dans le cadre du passeport biologique du sportif.

Sans préjudice du respect de l'alinéa 1^{er}, le médecin contrôleur veille, en outre, à ce que l'échantillon de sang ne soit pas, le cas échéant, prélevé moins de deux heures après la fin de l'entraînement, de la compétition ou de la manifestation sportive.

En cas d'application du présent article et au terme du prélèvement, le médecin contrôleur mentionne, dans le procès-verbal de contrôle, que les échantillons sanguins ont été prélevés à des fins d'analyse et de contrôle, dans le cadre du passeport biologique du sportif.

En cas d'application du présent article, le médecin contrôleur mentionne :

1° dans le formulaire de contrôle du dopage, que les échantillons sanguins ont été prélevés à des fins d'analyse et de contrôle, dans le cadre du passeport biologique du sportif;

2° dans un formulaire de rapport supplémentaire :

a) si le sportif est bien resté assis pendant au moins dix minutes, les pieds par terre, avant le prélèvement de sang;

b) si l'échantillon a bien été prélevé immédiatement après au moins trois jours consécutifs de compétition d'endurance intense;

c) si le sportif a eu une session d'entraînement ou de compétition dans les deux heures précédant le prélèvement de sang;

d) si le sportif s'est entraîné, a concouru ou a séjourné dans un lieu se trouvant à une altitude supérieure à 1 500 mètres au cours des deux semaines précédentes et si oui, ou en cas de doute, le nom de ce lieu et la durée du séjour. L'altitude estimée doit être indiquée si cette information est connue;

e) si le sportif a eu recours à un dispositif de simulation d'altitude, notamment une tente ou un masque hypoxique au cours des deux dernières semaines et si oui, la précision du type de dispositif utilisé et le contexte d'utilisation, notamment sa fréquence, sa durée et son intensité;

f) si le sportif a reçu du sang ou a subi des pertes de sang au cours des trois derniers mois et si oui, la précision du volume estimé;

g) si le sportif a été exposé à des conditions environnementales extrêmes au cours des deux heures précédant la prise de sang, y compris des séances dans une chaleur artificielle telle un sauna et si oui, la précision de ces conditions, notamment leur description et leur durée.

§ 2 - Les règles de procédure, visées à l'article 17, alinéa 4, du décret, pour l'établissement, la gestion et le suivi du passeport biologique, sont les suivantes :

1° le passeport biologique ne peut être établi et/ou géré et/ou utilisé par l'ONAD-CG que dans le respect des conditions prévues à l'article 17 du décret;

2° le passeport biologique ne peut être établi et/ou géré et/ou utilisé par l'ONAD-CG que pour l'une au moins des finalités visées à l'article 16, § 1^{er}, alinéa 2, ou à l'article 17, alinéa 2, du décret;

3° sans préjudice des 1° et 2°, toute convention, conclue en application de l'article 17, alinéa 3, du décret détermine, notamment, l'organisation antidopage responsable du passeport biologique concerné, les modalités concernant sa gestion et son utilisation, ainsi que la répartition des coûts concernant sa gestion et son utilisation;

4° en cas d'établissement d'un passeport biologique par l'ONAD-CG, celle-ci notifie au sportif d'élite de niveau national concerné, par courrier recommandé et par courrier électronique, au moins les éléments suivants :

a) l'établissement d'un passeport biologique applicable à ce sportif d'élite;

b) les finalités possibles de l'utilisation des données liées au passeport biologique, ainsi que la durée maximale de conservation de ces données, conformément à l'annexe du décret;

c) l'organisation antidopage responsable de la gestion et du suivi du passeport biologique;

d) la possibilité, pour le sportif d'élite de niveau national concerné, de contester, dans les quinze jours suivant la notification, l'établissement d'un passeport biologique lui applicable et de demander, le cas échéant, à être entendu par l'ONAD-CG, en présence éventuelle d'un conseil et/ou médecin de son choix;

5° en cas d'application du 4°, d), l'ONAD-CG notifie sa décision au sportif d'élite de niveau national concerné :

a) après réception de sa contestation et de son éventuelle audition;

b) le cas échéant, après concertation avec l'AMA.

§ 3 - Pour l'application de l'article 17, alinéa 4, du décret, le Ministre peut désigner une unité de gestion du passeport de l'athlète, chargée d'assister l'ONAD-CG pour l'établissement, la gestion et le suivi du passeport biologique.

§ 4 - Pour l'exécution du présent article, le Ministre peut également déléguer certaines tâches à des agents d'une autre ONAD belge.

Conformément à l'article 16, § 2, alinéa 2, du décret, les modalités pour l'application du présent paragraphe peuvent être réglées dans un accord bilatéral conclu à cet effet avec la Communauté concernée.

Art. 34 - La procédure de contrôle par prélèvement d'échantillons d'autres fluides corporels ou de ravitaillement du sportif s'opère, *mutatis mutandis*, selon les mêmes étapes que celles prévues dans la procédure de contrôle par prélèvement d'échantillons d'urines, telle que visée à l'article 31, sans préjudice du respect des règles suivantes :

1° les échantillons sont placés dans des conditionnements adéquats et scellés;

2° des prélèvements destinés à d'éventuelles analyses additionnelles et futures peuvent être effectués, conformément aux articles 6.2, 6.5 et 6.6 du Code;

3° le conditionnement est scellé en présence du sportif concerné;

4° un numéro de code, dont le sportif est informé, est apposé sur chaque conditionnement et est reporté dans le procès-verbal de contrôle.

Art. 35 - Si, lors du contrôle, des doutes apparaissent quant à l'origine, l'authenticité ou l'intégrité d'un échantillon, un nouvel échantillon est prélevé.

Tout refus du sportif ou, s'il est mineur ou n'a pas la capacité juridique, de son représentant légal ou de la personne dûment habilitée par celui-ci de se soumettre au nouveau prélèvement est considéré comme un refus du prélèvement d'échantillon, entraînant l'entame d'un éventuel constat de violation de la règle antidopage visée à l'article 8, 3°, du décret.

Section 7. — Du pouvoir d'enquête de l'ONAD-CG

Art. 36 - Dans le respect et dans le cadre de l'application du pouvoir d'enquête de l'ONAD-CG, tel que visé à l'article 10 du décret, les modalités additionnelles suivantes sont applicables :

1° l'entame de toute procédure d'enquête a pour objectif potentiel soit d'exclure une violation potentielle des règles antidopage ou une implication potentielle dans une violation des règles antidopage, soit de réunir des preuves en vue de l'ouverture d'une procédure en violation des règles antidopage, conformément aux articles 55 ou 56;

2° l'entame de la procédure d'enquête visée à l'article 10, alinéa 4, du décret, portant sur une ou plusieurs violations éventuelles des règles antidopage, telles que visées à l'article 8 du décret, repose sur des informations et/ou renseignements fiables, croisés et vérifiés par l'ONAD-CG;

3° les sources disponibles visées à l'article 10, alinéa 4, 1°, du décret, sont, notamment, les sportifs, les membres du personnel d'encadrement des sportifs, les médecins contrôleurs, les chaperons, les laboratoires accrédités ou autrement approuvés par l'AMA, les organisations sportives, d'autres organisations antidopage, les organisateurs, les responsables ou gérants de salles de fitness, les médias, d'autres organismes publics, l'AMA;

4° conformément à l'article 12.2.2 du Standard international pour les contrôles et les enquêtes, toute enquête est menée équitablement, impartialement, à charge et à décharge;

5° conformément aux articles 11.2.1 et 11.4.3 du Standard international pour les contrôles et les enquêtes et sans préjudice des 1° à 4°, l'ONAD-CG utilise, pour mener ses enquêtes, toute information utile disponible, notamment celles émanant d'ADAMS et celles émanant d'un système de signalement sécurisé, tel que visé à l'article 37;

6° l'évaluation des informations et des preuves identifiées au cours des enquêtes, les conclusions, les liens et les résultats des enquêtes doivent être consignés par écrit, par l'ONAD-CG;

7° en ce compris les informations et les renseignements qui seraient obtenus au moyen d'un système de signalement sécurisé, tel que visé à l'article 37, toutes les informations et les renseignements sont obtenus et traités de manière confidentielle par les membres du personnel de l'ONAD-CG qui exercent le pouvoir d'enquête;

8° dans le respect des 1° à 7°, l'ONAD-CG collabore, de manière privilégiée, avec l'AMA et les autres organisations antidopage;

9° pour l'application de l'article 10, alinéa 4, 3°, du décret et conformément à l'article 12.1, b), du Standard international pour les contrôles et les enquêtes, l'ONAD-CG ouvre une enquête et examine confidentiellement toute information analytique ou non analytique lorsqu'il existe des raisons légitimes de soupçonner une violation des règles antidopage;

10° pour l'application du 9° et sans préjudice du 2°, l'obtention, par l'ONAD-CG, d'informations et/ou de renseignements au moyen d'un système de signalement sécurisé, tel que visé à l'article 37, peut constituer une raison légitime de soupçonner une ou plusieurs violations des règles antidopage;

11° pour l'application de l'article 10, alinéa 4, 3°, du décret, l'ONAD-CG ouvre automatiquement une enquête lorsque le formulaire de contrôle du dopage ou le formulaire de rapport supplémentaire mentionne qu'un sportif s'est soustrait à un prélèvement d'échantillon, a refusé ou a manqué de se soumettre à un prélèvement d'échantillon, a refusé de signer le formulaire de contrôle du dopage ou qu'il a entravé, d'une quelconque manière, le bon déroulement de la procédure individuelle de contrôle;

12° en cas d'application du 9° et du 11° ainsi que de l'article 10, alinéa 4, 4°, du décret, ou de l'ouverture d'une enquête effectuée à la suite et en application de l'article 10, alinéa 4, 2°, du décret, l'ONAD-CG notifie au sportif concerné ou, s'il est mineur ou n'a pas la capacité juridique, à son représentant légal ou encore, le cas échéant, à une personne au sens de l'article 3, 53°, du décret, l'ouverture d'une enquête antidopage le concernant;

13° la notification visée au 12° mentionne :

a) une description succincte des faits ayant été pris en compte pour l'ouverture d'une enquête;

b) la mention des preuves ou des éléments de preuve étayant les faits visés au a), qui permettent de considérer que le sportif ou l'autre personne a pu avoir commis une ou plusieurs violations des règles antidopage;

c) la mention de la violation de la règle antidopage alléguée et les conséquences applicables si la violation devait être avérée;

d) la mention de la base légale et de la procédure applicable pour l'ouverture de l'enquête;

e) le droit du sportif ou de l'autre personne, dans un délai de vingt jours à dater de la notification visée au 12°, de fournir une explication écrite et/ou de demander à être entendu par l'ONAD-CG;

f) sans préjudice de l'article 24, § 1^{er}, du décret et des alinéas 2 et 3, la possibilité pour le sportif ou l'autre personne de fournir une aide substantielle au sens de l'article 3, 91°, du décret;

g) sans préjudice de l'article 24, § 1^{er}, du décret et des alinéas 2 et 3, la possibilité pour le sportif ou l'autre personne, s'il s'agit d'une allégation de violation des règles antidopage passible d'une période de suspension de quatre ans ou plus, d'avouer la violation, au plus tard dans un délai de vingt jours à dater de la notification visée au 12°, en vue de prétendre, le cas échéant, à la réduction de la période de suspension d'un an, visée à l'article 10.8.1 du Code;

h) sans préjudice de l'article 24, § 1^{er}, du décret et des alinéas 2 et 3, la possibilité pour le sportif ou l'autre personne, d'avouer la violation, au plus tard dans un délai de vingt jours à dater de la notification visée au 12°, en vue de prétendre, le cas échéant, à une réduction de la période de suspension en principe applicable et éventuellement à l'avancement du début de la période de suspension à compter de la date de prélèvement de l'échantillon ou à la date de la violation des règles antidopage concernée, comme le prévoit l'article 10.8.2 du Code;

i) l'obligation de se tenir à la disposition de l'ONAD-CG, en vue d'une éventuelle convocation pour une audition, avec la possibilité de se faire assister ou représenter par un conseil et/ou un médecin lors d'une telle audition;

j) conformément à l'article 12.2.4 du Standard international pour les contrôles et les enquêtes, la mention selon laquelle le défaut de collaboration au bon déroulement de l'enquête peut conduire l'ONAD-CG à entamer une procédure en violation de la règle antidopage visée à l'article 8, 5°, du décret;

14° conformément à l'article 5.3.2.3 du Standard international pour la gestion des résultats, la notification visée au 13° est transmise, le même jour, à l'AMA, à la ou aux ONAD dont relève le sportif ou l'autre personne, ainsi qu'à la fédération internationale concernée; elle est également rapportée dans ADAMS dans un délai raisonnable;

15° dans un délai de principe de quatre mois à dater de la notification visée au 13°, l'ONAD-CG notifie au sportif concerné ou, s'il est mineur ou n'a pas la capacité juridique, à son représentant légal, les conclusions de son enquête et sa décision de clôturer le dossier ou de le transmettre à l'association faitière et/ou au parquet, aux fins d'application de l'article 24 et/ou 28 du décret;

16° conformément à l'article 12.3.3.1 du Standard international pour les contrôles et les enquêtes et à l'article 5.4 du Standard international pour la gestion des résultats, l'ONAD-CG notifie à l'AMA, à l'ONAD ou aux ONAD dont relève le sportif ou l'autre personne, à la fédération sportive internationale concernée ainsi qu'aux autres parties visées à l'article 13.2.3 du Code et à l'article 24, § 1^{er}, alinéa 4, 7°, du décret, toute décision de clôturer le dossier, prise en application du 15°. Cette décision doit être motivée et notifiée le même jour que la communication faite au sportif ou à l'autre personne;

17° si l'ONAD-CG n'a pas notifié sa décision dans le délai visé au 15°, le dossier est réputé clôturé par une décision d'absence de constat de violation des règles antidopage;

18° en cas d'application du 17° et conformément à l'article 13.3 du Code et à l'article 12.3.1 du Standard international pour les contrôles et les enquêtes, l'AMA peut faire appel, auprès du TAS, de la décision réputée d'absence de constat de violation des règles antidopage;

19° lorsqu'en application du 15°, l'ONAD-CG décide de transmettre le dossier à l'association faitière, aux fins d'application de l'article 24 du décret, la notification visée au 15°, correspondant à celle prévue à l'article 20, alinéa 1^{er}, du décret :

a) est effectuée par écrit, en conformité avec les exigences du Standard international pour la gestion des résultats, mais sans préjudice de la règle de principe prévue à l'article 24, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, du décret;

b) indique les éléments de faits dont l'ONAD-CG a tenu compte, pour le cas d'espèce;

c) comprend une motivation, en faits et en droit, ayant conduit l'ONAD-CG à conclure à une allégation de violation des règles antidopage, pour le cas d'espèce;

d) indique la ou les violations des règles antidopage alléguées, selon le cas d'espèce;

e) indique la ou les sanctions en principe applicables, en vertu de l'article 10 du Code et du même article du décret, si la ou les violations des règles antidopage alléguées sont constatées par l'association faitière et que celles-ci sont, dès lors, finalement avérées;

f) le cas échéant, fait référence à l'ouverture d'une éventuelle enquête, telle que visée à l'article 10 du décret, ainsi qu'aux conclusions de cette enquête;

g) fait référence aux présentes dispositions, avec l'indication expresse des voies de recours applicables;

20° en cas d'application et sans préjudice du 19°, la notification visée au 15° précise en outre :

a) que si l'association faitière constate une ou plusieurs violations des règles antidopage et prononce une ou plusieurs sanctions prévues en vertu de l'article 10 du Code, cette ou ces sanctions auront un effet contraignant pour tous les signataires, dans tous les sports et pays, conformément à l'article 15 du Code;

b) si le sportif a contesté ou non la ou les violations des règles antidopage alléguées à la suite de la notification visée au 12°, en fournissant une explication écrite et/ou en demandant à être entendu par l'ONAD-CG;

c) si le sportif a avoué ou non la ou les violations des règles antidopage alléguées à la suite de la notification visée au 12°;

d) si le sportif a ou non fourni une aide substantielle à la suite de la notification visée au 12°;

e) que, conformément à l'article 24, § 1^{er}, du décret, c'est l'association faitière qui décidera, sur base des règles du Code, du décret et du présent arrêté, si une ou plusieurs violations des règles antidopage ont été commises et, si tel est le cas, qui prononcera la ou les sanctions applicables, en vertu de l'article 10 du Code et du même article du décret;

f) que le sportif peut encore, le cas échéant, lors de la première audience devant l'association faitière, fournir une aide substantielle et/ou éventuellement avouer la ou les violations des règles antidopage alléguées, et qu'il peut, dans un ou plusieurs de ces cas, demander à l'association faitière de pouvoir bénéficier des règles prévues respectivement, selon le cas, aux articles 10.7.1, 10.8.1 et 10.8.2 du Code, qui permettent de restreindre la période de suspension en principe applicable, pour autant que les conditions matérielles, à l'exception des conditions formelles de ces dispositions, soient réunies et puissent être constatées par l'association faitière;

21° conformément à l'article 12.3.2 du Standard international pour les contrôles et les enquêtes et à l'article 7.2 du Standard international pour la gestion des résultats, la notification visée au 19° est transmise, le même jour, à l'AMA, à l'ONAD ou aux ONAD dont relève le sportif ou l'autre personne, ainsi qu'à la fédération sportive internationale concernée. Cette notification est également rapportée dans ADAMS dans un délai raisonnable;

22° la transmission d'un dossier d'enquête, par l'ONAD-CG, à l'association faitière, pour application de l'article 24 du décret :

a) est précédée d'une convocation du sportif et, s'il est mineur ou n'a pas la capacité juridique, de celle d'au moins un de ses représentants légaux, ou, le cas échéant, de toute autre personne à l'encontre de laquelle une enquête a été ouverte, en vue d'être auditionné, en présence éventuelle d'un conseil et/ou d'un médecin de son choix;

b) repose sur un écrit, étayé par des éléments de preuve admis par le décret, le Code et généralement admis en droit belge;

c) est motivée en faits et en droit;

d) est composée des éléments spécifiés à l'article 55, § 1^{er}, alinéa 2, et comprend les mêmes pièces que celles ayant été notifiées au sportif ou à l'autre personne à l'encontre de laquelle une violation des règles antidopage est alléguée, sur la base de l'article 24, § 1^{er}, du décret;

23° la saisine de la police par l'ONAD-CG, en vue de poser des actes policiers, repose sur des informations et/ou renseignements fiables, croisés et vérifiés par l'ONAD-CG;

24° les informations et/ou renseignements visés au 23°, peuvent, pour l'application du présent article, provenir d'un système de signalement sécurisé, tel que visé à l'article 37;

25° la transmission d'un dossier d'enquête par l'ONAD-CG au parquet, en vue de l'ouverture éventuelle d'un dossier répressif à l'encontre d'un sportif ou d'une autre personne au sens de l'article 3, 53°, du décret, pour l'application de l'article 28 du décret :

a) est précédée d'une convocation du sportif et, s'il est mineur ou n'a pas la capacité juridique, de celle d'au moins un de ses représentants légaux, ou, le cas échéant, d'une autre personne au sens de l'article 3, 53°, du décret, en vue d'être auditionné, en présence éventuelle d'un conseil et/ou d'un médecin de son choix;

b) repose sur un écrit, étayé par des éléments de preuve admis par le décret, le Code et généralement admis en droit belge;

c) est motivée en faits et en droit;

26° sans préjudice des 23° et 25°, les rapports entre, d'une part, l'ONAD-CG et, d'autre part, la police et/ou la justice, peuvent être modalisés dans un protocole de coopération;

27° les convocations visées au 22°, a), et au 25°, a), sont envoyées, par l'ONAD-CG, au moins quinze jours avant l'audition, avec la mention :

a) de l'objet de l'audition et de l'ouverture d'une enquête à l'encontre du sportif ou d'une autre personne au sens de l'article 3, 53°, du décret;

b) d'un résumé des éléments de faits pris en compte pour l'ouverture de l'enquête et qui sont reprochés au sportif ou à une autre personne au sens de l'article 3, 53° du décret;

c) de la ou des violations alléguées de la ou des règles antidopage concernées, telles que visées à l'article 8 du décret;

d) le cas échéant, de la ou des violations alléguées de la ou des règles antidopage concernées, telles que visées à l'article 28 du décret;

e) de la date et de l'heure prévues pour l'audition, ainsi que du lieu où elle se tiendra ou, le cas échéant, que celle-ci se tiendra à distance;

f) du droit d'y être assisté ou représenté par un conseil et/ou un médecin choisi par le sportif ou, s'il est mineur ou n'a pas la capacité juridique, par l'un de ses représentants légaux, ou, le cas échéant, par le membre concerné du personnel d'encadrement d'un sportif;

g) du fait que le défaut, lors de l'audition, entraîne la transmission automatique du dossier d'enquête, selon le cas, à l'association faitière et/ou au parquet;

28° dans le cas où l'ONAD-CG décide, en application du 15°, de transmettre le dossier à l'association faitière et/ou au parquet, la notification visée au 15° est transmise au sportif et, s'il est mineur ou n'a pas la capacité juridique, à l'un de ses représentants légaux, ou, le cas échéant, au membre concerné du personnel d'encadrement d'un sportif, après l'audition visée au 22°, a), ou 25°, a), ou, en cas de défaut, après la date à laquelle était prévue cette audition.

Conformément à l'article 24, § 1^{er}, du décret, l'association faitière est exclusivement compétente sur un plan disciplinaire et, par conséquent, c'est elle qui décide, sur la base des règles du Code, du décret et du présent arrêté, si une ou plusieurs violations des règles antidopage alléguées ont été commises et, si tel est le cas, qui prononce la ou les sanctions applicables, en vertu de l'article 10 du Code et du décret.

Compte tenu de l'alinéa 2, si un sportif ou une autre personne fait usage de l'un ou plusieurs des droits visés à l'alinéa 1^{er}, 13°, f) à h) :

1° l'ONAD-CG en fait mention, le cas échéant, dans sa notification visée à l'alinéa 1^{er}, 15°, ainsi que lors de la transmission du dossier d'enquête à l'association faitière, visée à l'alinéa 1^{er}, 22°;

2° l'association faitière vérifie et décide si les conditions matérielles prévues respectivement et, selon le cas, aux articles 10.7.1, 10.8.1 et 10.8.2 du Code, à l'exception des conditions formelles de ces dispositions, sont réunies et, si tel est le cas, elle applique les règles y prévues qui permettent d'atténuer la période de suspension en principe applicable.

Art. 37 - Dans le respect et dans le cadre de l'application de l'article 10, alinéas 1^{er} et 4, 1^o, du décret et sans préjudice de l'article 36, alinéa 1^{er}, 5^o, 7^o, 10^o et 24^o, l'ONAD-CG peut mettre en place et utiliser un système de signalement sécurisé.

Le système de signalement sécurisé visé à l'alinéa 1^{er} :

1° constitue un moyen direct permettant à l'ONAD-CG d'obtenir, de traiter et ensuite d'évaluer, de manière confidentielle, le cas échéant, avant l'ouverture formelle d'une enquête au sens de l'article 36, alinéa 1^{er}, 12^o et 13^o, toute information ou renseignement antidopage potentiellement utile;

2° garantit l'anonymat à toute personne qui en fait la demande, sauf les cas imposés par la loi ou lorsque la personne a elle-même consenti, par écrit, à lever son anonymat, pour les besoins de l'enquête;

3° vise à préserver et à protéger les droits des sportifs qui ne se dopent pas et donc, au final, à contribuer à l'égalité des chances entre les sportifs et, plus généralement, à l'équité sportive;

4° se concrétise par un lien électronique accessible sur le site internet de l'ONAD-CG, lequel permet, ensuite, de remplir en ligne un formulaire standard de renseignements;

5° fait l'objet d'un traitement et d'un suivi uniquement par les membres de l'ONAD-CG qui exercent le pouvoir d'enquête et qui sont, à ce titre, strictement tenus de respecter la confidentialité des données reçues et de ne traiter celles-ci qu'à des fins exclusives de lutte contre le dopage.

Sans préjudice de l'alinéa 2, 2^o, le système de signalement sécurisé a aussi pour but, de manière générale, d'améliorer l'efficacité de la lutte antidopage.

Conformément à l'alinéa 3, toute personne soumise au décret et au présent arrêté qui communique volontairement des informations erronées ou qui utilise, à d'autres fins que celles visées par le présent article, le système sécurisé, s'expose, le cas échéant, à l'entame d'une enquête le concernant.

L'enquête visée à l'alinéa 4 peut, dans le respect et conformément à l'article 38, mener à la transmission du dossier, par l'ONAD-CG, à l'association faitière, et ce, aux fins d'application de l'article 24, § 1^{er}, du décret, sur la base et en raison d'une allégation de violation de la règle antidopage visée à l'article 8, 5^o, du décret.

Sauf application éventuelle des alinéas 4 et 5, toute donnée à caractère personnel, communiquée via le système sécurisé, mais sans rapport avec les finalités du présent article, est supprimée le plus rapidement possible par l'ONAD-CG.

Section 8. — De l'analyse des échantillons

Art. 38 - § 1^{er} - Une fois la procédure de contrôle effectuée, selon le cas, conformément à l'article 31, 32, 33 ou 34, le médecin contrôleur conserve les échantillons scellés jusqu'à leur transmission à un membre du personnel de l'ONAD-CG, chargé du transport.

Avant la transmission des échantillons, telle que visée à l'alinéa 1^{er}, le médecin contrôleur s'assure du bon état de leur conditionnement, notamment pour leur transport et leur entreposage, et ce, afin d'éviter leur dégradation potentielle.

À partir de la réception des échantillons telle que visée à l'alinéa 1^{er} et jusqu'à leur transmission à des fins d'analyse, au laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA, l'ONAD-CG prend les mesures de conservation nécessaires.

Sans préjudice de l'alinéa 3, à partir de la réception des échantillons telle que visée à l'alinéa 1^{er} et jusqu'à leur transmission à des fins d'analyse au laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA, en cas de doute sur l'intégrité, l'identification ou l'authenticité d'un ou de plusieurs échantillons, l'ONAD-CG peut décider d'invalider le ou les échantillons concernés.

Dans le cas visé à l'alinéa 4, pour autant que le ou les échantillons invalidés concernés permettent d'identifier, sans aucun doute, le sportif duquel ils ont été prélevés, celui-ci est averti de cette invalidation, par notification, par courrier électrique ou, à défaut, par courrier postal de l'ONAD-CG.

§ 2 - L'ONAD-CG remet les échantillons urinaires scellés ou, le cas échéant, les échantillons scellés d'autres fluides corporels ou de ravitaillement du sportif, à un laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA, dans les délais prescrits dans les lignes directrices en vigueur de l'AMA, relatives aux prélèvements d'échantillon d'urine et de sang.

L'ONAD-CG remet les échantillons sanguins scellés à un laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA, dans les délais prescrits dans les lignes directrices en vigueur de l'AMA, relatives aux prélèvements d'échantillon d'urine et de sang.

L'ONAD-CG remet les échantillons scellés, prélevés dans le cadre de la procédure de contrôle effectuée dans le cadre du passeport biologique du sportif, à un laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA, dans les délais prescrits dans les lignes directrices en vigueur de l'AMA, relatives aux prélèvements d'échantillon d'urine et de sang.

L'ensemble des échantillons visés aux alinéas 1^{er} à 3, qui sont remis au laboratoire, sont repris sur un document portant la dénomination « chaîne de sécurité », dont le modèle est fixé par l'ONAD-CG, contre signature du directeur du laboratoire ou une autre personne dûment autorisée à cette fin.

S'agissant des échantillons urinaires, le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA procède sans délai à l'analyse de l'échantillon A et prend immédiatement toute mesure nécessaire à la conservation, propre à une analyse ultérieure éventuelle, de l'échantillon B, ainsi qu'à l'application éventuelle de l'article 26, § 1^{er}, alinéa 4.

S'agissant des autres échantillons, le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA procède sans délai à leur analyse et prend immédiatement toute mesure nécessaire à la conservation de ceux-ci, aux fins de l'application éventuelle de l'article 26, § 1^{er}, alinéa 4.

§ 3 - En cas de force majeure ou si les délais de transport des échantillons risquent manifestement d'être mis en péril par l'application du § 1^{er}, il peut, à titre exceptionnel, être dérogé à celui-ci.

L'accord de l'ONAD-CG, remis au médecin contrôleur concerné par courrier électronique, est nécessaire à l'application éventuelle de l'alinéa 1^{er}.

Lorsque le médecin contrôleur a reçu l'accord écrit de l'ONAD-CG visé à l'alinéa 2, c'est lui qui se charge du transport des échantillons vers le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA.

Dans le cas visé à l'alinéa 3, le médecin contrôleur :

1° s'assure du bon état du conditionnement des échantillons, notamment pour leur transport et leur entreposage, et ce, afin d'éviter toute dégradation potentielle;

2° prend toutes les mesures nécessaires pour la conservation des échantillons, et ce, jusqu'à leur transmission, à des fins d'analyse, au laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA;

3° signale immédiatement à l'ONAD-CG le moindre doute sur l'intégrité, l'identification ou l'authenticité :

a) d'un ou de plusieurs échantillons à transporter;

b) de la documentation écrite se rapportant aux échantillons à transporter.

Lorsque par le médecin contrôleur, dans le cas visé à l'alinéa 4, 3°, elle peut décider d'invalider le ou les échantillons concernés.

Conformément aux alinéas 4 et 5, le médecin contrôleur ne peut jamais, seul, décider d'invalider un ou plusieurs échantillons dont il a la charge de transporter vers le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA.

Dans le cas visé à l'alinéa 5, si l'ONAD-CG décide d'invalider un ou plusieurs échantillons, mais que ceux-ci ont néanmoins permis d'identifier, sans le moindre doute, le sportif auquel ils se rapportent, celui-ci en est averti, par courrier électronique ou, à défaut, par courrier postal par l'ONAD-CG.

En cas d'application du présent paragraphe :

1° le § 2, alinéas 1^{er} à 3, s'applique *mutatis mutandis* au médecin contrôleur;

2° le § 2, alinéas 4 et 5, est également applicable.

Art. 39 - § 1^{er} - Le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA transmet le rapport d'analyse, tel que visé à l'article 19 du décret, à l'ONAD-CG par courrier électronique, dans les quinze jours ouvrables qui suivent la réception de l'échantillon.

Au sein de l'ONAD-CG, seuls les agents qui sont professionnels de la santé peuvent assurer le traitement du rapport visé à l'alinéa 1^{er}.

Le délai visé à l'alinéa 1^{er} est suspendu durant les périodes de fermeture du laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA.

Lorsque la procédure de contrôle a eu lieu durant une compétition ou manifestation internationale organisée par une organisation sportive internationale, le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA de ladite organisation communique également, via ADAMS, tout résultat d'analyse anormal, à l'organisation sportive internationale concernée.

Le rapport visé à l'alinéa 1^{er} mentionne :

1° la date et l'heure de la réception des échantillons;

2° le numéro de code des échantillons;

3° une description succincte de l'aspect extérieur des flacons et de l'aspect et de l'état des scellés;

4° les constatations relatives au volume, au pH et à la densité de l'échantillon A;

5° les résultats de l'analyse et les conclusions;

6° l'endroit et les conditions de conservation de l'échantillon B;

§ 2 - Les copies des rapports et dossiers de documentation relatifs à chaque analyse sont conservés par le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA pendant une période de dix ans à dater de leur rédaction.

§ 3 - Conformément à l'article 26, § 1^{er}, alinéa 4, et aux fins de l'éventuelle application dudit alinéa précité, les échantillons sont conservés par le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA pour la durée mentionnée à l'annexe du décret.

Section 9. — Des suites de l'analyse et de la notification des résultats

Art. 40 - § 1^{er} - Si le résultat de l'analyse est négatif, le sportif contrôlé en est informé, par courrier postal ou électronique, par l'ONAD-CG, dans les sept jours ouvrables qui suivent la réception, par celle-ci, du rapport d'analyse du laboratoire, tel que visé à l'article 39, § 1^{er}, alinéa 1^{er}.

La notification visée à l'alinéa 1^{er} mentionne également l'application éventuelle et future de l'article 26, § 1^{er}, alinéa 4.

§ 2 - Si le résultat de l'analyse est anormal, conformément à l'article 5.1.1 du Standard international pour la gestion des résultats, l'ONAD-CG procède sans délai à un examen initial, pour vérifier :

1° si une AUT a été accordée ou sera accordée conformément au Standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques;

2° s'il existe un écart apparent par rapport au Standard international pour les contrôles et les enquêtes ou au Standard international pour les laboratoires ayant causé le résultat d'analyse anormal; et/ou

3° s'il est manifeste que le résultat d'analyse anormal a été causé par la prise de la substance interdite concernée par une voie d'administration autorisée.

Pour l'application de l'alinéa 1^{er}, 1°, l'ONAD-CG consulte les informations concernant le sportif dans ADAMS, ainsi que toute organisation antidopage susceptible d'avoir accordé une AUT au sportif.

Si, au terme de la vérification visée à l'alinéa 1^{er}, 1°, il s'avère que le sportif dispose d'une AUT, l'ONAD-CG procède à tout examen complémentaire pour déterminer si les exigences spécifiques de l'AUT ont été satisfaites.

Pour l'application de l'alinéa 1^{er}, 2°, l'ONAD-CG se réfère, le cas échéant, à la documentation produite par le laboratoire pour étayer le résultat d'analyse anormal, au formulaire de contrôle du dopage concerné ainsi qu'aux autres éventuels documents de contrôle.

Pour l'application de l'alinéa 1^{er}, 3°, si le résultat d'analyse anormal implique une substance interdite autorisée par une ou plusieurs voies d'administration spécifiques, conformément à la liste des interdictions, l'ONAD-CG consulte toute documentation disponible pertinente, telle que le formulaire de contrôle du dopage concerné, afin de déterminer si la prise de la substance interdite semble résulter d'une prise par une voie d'administration autorisée. Si tel est le cas, elle consulte un expert pour déterminer si le résultat d'analyse anormal est compatible avec la voie d'administration apparente.

§ 3 - Au terme de l'examen initial prévu au § 2, si l'ONAD-CG aboutit à une conclusion négative concernant les vérifications décrites au § 2, alinéa 1^{er}, 1° à 3°, et qu'elle en conclut donc que le résultat d'analyse est effectivement anormal, elle notifie ce résultat au sportif, le plus rapidement possible, conformément aux articles 20 et 21 du décret.

La notification visée à l'alinéa 1^{er} s'effectue conformément à l'article 5.1.2 du Standard international pour la gestion des résultats et précise, dès lors, les éléments suivants :

1° le résultat d'analyse anormal;

2° le fait que le résultat d'analyse anormal peut mener à une violation des règles antidopage visée à l'article 8, 1° ou 2°, du décret;

3° les conséquences en principe applicables si la ou les violations devaient être avérées;

4° la mention selon laquelle une copie du formulaire de contrôle du dopage est disponible sur demande;

5° la mention selon laquelle le rapport d'analyse, visé à l'article 19, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, du décret est annexé;

6° la mention selon laquelle si le sportif demande l'analyse de l'échantillon B, la date, l'heure et le lieu prévus pour cette analyse lui seront communiqués le plus rapidement possible après qu'il a effectué cette demande;

7° la mention selon laquelle si la date visée au 6° ne convient pas au sportif ou à son représentant, deux dates de remplacement seront proposées et que si ces dates ne conviennent pas non plus au sportif ou à son représentant, alors l'ONAD-CG demandera au laboratoire de procéder à l'analyse de l'échantillon B en désignant un témoin indépendant afin de vérifier que le flacon de cet échantillon ne présente aucun signe de falsification et que les numéros d'identification correspondent à ceux de la documentation du prélèvement;

8° la possibilité pour le sportif, dans un délai de vingt jours à dater de la notification l'invitant à fournir une explication écrite et/ou de demander à être entendu par l'ONAD-CG;

9° sans préjudice de l'article 24, § 1^{er}, du décret et des alinéas 4 et 5, la possibilité pour le sportif de fournir une aide substantielle, au sens de l'article 3, 91°, du décret;

10° sans préjudice de l'article 24, § 1^{er}, du décret et des alinéas 4 et 5, la possibilité pour le sportif, s'il s'agit d'une allégation de violation des règles antidopage passible d'une période de suspension de quatre ans ou plus, d'avouer la violation, au plus tard dans un délai de vingt jours à dater de la notification, en vue de prétendre, le cas échéant, à la réduction de la période de suspension d'un an, visée à l'article 10.8.1 du Code;

11° sans préjudice de l'article 24, § 1^{er}, du décret et des alinéas 4 et 5, la possibilité pour le sportif d'avouer la violation, au plus tard dans un délai de vingt jours à dater de la notification, en vue de prétendre, le cas échéant, à une réduction de la période de suspension en principe applicable et éventuellement à l'avancement du début de la période de suspension à compter de la date de prélèvement de l'échantillon ou à la date de la violation des règles antidopage concernée, comme le prévoit l'article 10.8.2 du Code;

12° sans préjudice de l'article 24, § 1^{er}, du décret et des alinéas 4 et 5, la mention que l'article 7.4.1 du Code relatif aux suspensions obligatoires s'applique s'il s'agit d'une substance interdite non spécifiée.

Outre les éléments visés à l'alinéa 2, si le résultat d'analyse anormal concerne les substances interdites suivantes, s'applique ce qui suit :

1° en ce qui concerne le salbutamol ou le formotérol : l'ONAD-CG précise également, dans sa notification, que le sportif peut prouver, par une étude pharmacocinétique contrôlée, que le résultat d'analyse anormal était la conséquence d'une dose thérapeutique par inhalation ne dépassant pas la dose maximale indiquée pour la classe S3 de la liste des interdictions.

L'attention du sportif sera également attirée sur les principes directeurs clés pour la réalisation d'une étude pharmacocinétique contrôlée et recevra une liste de laboratoires capables d'effectuer une telle étude.

Le sportif dispose alors d'un délai de sept jours pour indiquer s'il entend entreprendre une étude pharmacocinétique contrôlée. À défaut, l'ONAD-CG peut poursuivre le processus de gestion des résultats;

2° en ce qui concerne la gonadotrophine chorionique humaine urinaire : l'ONAD-CG suit les procédures prévues à l'article 6 du document technique rapport et gestion des résultats de la gonadotrophine chorionique humaine (HCG) urinaire et de l'hormone lutéinisante (LH) chez les sportifs de sexe masculin ou toute version ultérieure de ce document technique;

3° pour toute autre substance interdite soumise à des exigences spécifiques en matière de gestion des résultats dans un document technique ou tout autre document publié par l'AMA : l'ONAD-CG suit les procédures fixées dans le document technique en question ou par tout autre document publié par l'AMA.

Conformément à l'article 24, § 1^{er}, du décret, l'association faitière est exclusivement compétente sur un plan disciplinaire et c'est elle qui décide, sur la base des règles du Code, du décret et du présent arrêté, si une ou plusieurs violations des règles antidopage alléguées ont été commises et, si tel est le cas, qui prononce la ou les sanctions prévues en vertu de l'article 10 du Code et du décret.

Compte tenu de l'alinéa 4, dans la notification visée à l'alinéa 1^{er}, l'ONAD-CG doit :

1° reproduire le libellé de l'alinéa 4;

2° préciser que si un sportif fait usage de l'un ou plusieurs des droits visés à l'alinéa 2, 9° à 11°, c'est l'association faitière qui vérifiera et décidera si les conditions matérielles prévues respectivement et, selon le cas, aux articles 10.7.1, 10.8.1 et 10.8.2 du Code, à l'exception des conditions formelles de ces dispositions, sont réunies et, si tel est le cas, c'est elle qui appliquera les règles y prévues qui permettent d'atténuer la période de suspension en principe applicable.

3° préciser, si l'alinéa 2, 12°, est d'application, que c'est l'association faitière qui prononcera la suspension provisoire obligatoire.

§ 4 - Conformément à l'article 5.1.2.8 du Standard international pour la gestion des résultats, la notification visée au § 3, est transmise, le plus rapidement possible, à l'AMA, à l'ONAD ou aux ONAD dont relève le sportif, ainsi qu'à la fédération internationale concernée, le cas échéant. Cette notification est également rapportée sans délai dans ADAMS.

§ 5 - Au terme de l'examen initial prévu au § 2, lorsque l'ONAD-CG décide de ne pas présenter le résultat d'analyse comme étant effectivement anormal, elle notifie cette décision le plus rapidement possible au sportif.

Conformément à l'article 5.4 du Standard international pour la gestion des résultats, en cas d'application de l'alinéa 1^{er}, l'ONAD-CG en informe, le plus rapidement possible et de manière motivée, l'AMA, l'ONAD ou les ONAD dont relève le sportif et, le cas échéant, la fédération sportive internationale concernée ainsi que les autres parties visées à l'article 13.2.3 du Code et à l'article 24, § 1^{er}, 7°, du décret.

§ 6 - Si le résultat de l'analyse est atypique, conformément à l'article 5.2.1 du Standard international pour la gestion des résultats, l'ONAD-CG procède à un examen, pour vérifier :

1° si une AUT a été accordée ou sera accordée conformément au Standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques;

2° s'il existe un écart apparent par rapport au Standard international pour les contrôles et les enquêtes ou au Standard international pour les laboratoires ayant causé le résultat d'analyse anormal; et/ou

3° s'il est apparent que la prise de la substance interdite concernée s'est faite par une voie d'administration autorisée.

En cas d'application de l'alinéa 1^{er} et de résultat positif à la suite de l'une des vérifications prévues à l'alinéa 1^{er}, 1° à 3°, l'ONAD-CG en informe le sportif concerné, en concluant à un résultat d'analyse négatif, conformément au § 1^{er}.

En cas d'application de l'alinéa 1^{er} et de résultat négatif à la suite de l'une des vérifications prévues à l'alinéa 1^{er}, 1° à 3°, l'ONAD-CG procède aux mesures d'enquête requises.

Conformément à l'article 5.2.2 du Standard international pour la gestion des résultats, l'ONAD-CG ne notifie pas de résultat d'analyse anormal tant qu'elle n'a pas décidé de considérer le résultat comme étant un résultat d'analyse anormal, à moins que l'une des circonstances suivantes ne soit d'application :

1° si l'ONAD-CG décide que l'échantillon B devrait être analysé avant l'achèvement de son enquête, elle peut réaliser l'analyse de l'échantillon B après avoir notifié le sportif, cette notification devant inclure une description du résultat atypique, ainsi que les informations suivantes :

a) le droit du sportif de réclamer l'analyse de l'échantillon B ou, en l'absence d'une telle demande, le fait que l'analyse de l'échantillon B pourra être considérée comme ayant été abandonnée;

b) la possibilité pour le sportif et/ou son représentant d'assister à l'ouverture de l'échantillon B et à son analyse, conformément au Standard international pour les laboratoires;

c) le droit du sportif de demander la copie de la documentation du laboratoire pour l'échantillon A, incluant les informations requises par le Standard international pour les laboratoires;

d) la mention selon laquelle la date, l'heure et le lieu de l'analyse de l'échantillon B seront rapidement précisés au sportif, s'il demande l'analyse de l'échantillon B;

2° si l'ONAD-CG reçoit une demande émanant soit d'une organisation responsable de grandes manifestations peu avant l'une de ses manifestations internationales, soit d'une organisation sportive responsable du respect d'un délai imminent pour sélectionner des membres d'une équipe pour une manifestation internationale, en vue de divulguer si un sportif, identifié sur une liste fournie par l'organisation responsable de grandes manifestations ou par l'organisation sportive, a un résultat atypique en instance, l'ONAD-CG identifiera tout sportif après avoir préalablement notifié au sportif le résultat atypique; ou

3° si, de l'avis du personnel médical ou expert qualifié, le résultat atypique est susceptible d'être lié à une pathologie grave nécessitant une attention médicale urgente.

Si, au terme des analyses complémentaires visées à l'alinéa 3, l'ONAD-CG décide de considérer le résultat atypique comme un résultat d'analyse négatif, le § 1^{er} s'applique.

Si, au terme des analyses complémentaires visées à l'alinéa 3, l'ONAD-CG décide de considérer le résultat atypique comme un résultat anormal, les §§ 3 et 4 s'appliquent.

§ 7 - Pour les besoins de l'exécution du présent article, le Ministre peut également déléguer certaines tâches à des agents d'une autre ONAD belge.

Conformément à l'article 16, § 2, alinéa 2, du décret, les modalités pour l'application du présent paragraphe peuvent être réglées dans un accord bilatéral conclu à cet effet avec la Communauté concernée.

Section 10. — De la contre-expertise

Art. 41 - § 1^{er} - En cas de notification d'un résultat d'analyse anormal, conformément à l'article 40, § 3, le sportif contrôlé peut solliciter, dans les cinq jours ouvrables suivant cette notification, par courrier recommandé ou électronique, auprès de l'ONAD-CG, qu'il soit procédé à l'analyse de l'échantillon B, par le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA ayant déjà effectué le premier rapport d'analyse.

En cas d'application de l'alinéa 1^{er}, le sportif contrôlé peut également demander à être présent ou représenté lors de l'ouverture de l'échantillon B.

§ 2 - En cas d'application du § 1^{er}, alinéa 1^{er}, l'ONAD-CG charge, le lendemain de la réception de la demande du sportif et au plus tard dans les quinze jours suivant la notification par le laboratoire du résultat d'analyse anormal de l'échantillon A, le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA ayant procédé à la première analyse, d'effectuer l'analyse de l'échantillon B.

Suite à l'application de l'alinéa 1^{er}, le laboratoire y visé informe l'ONAD-CG de la date, du lieu et de l'heure auxquels il sera procédé à l'analyse de l'échantillon B.

Suite à l'application de l'alinéa 2, l'ONAD-CG informe, le plus rapidement possible, le sportif de la date, du lieu et de l'heure auxquels il sera procédé à l'analyse de l'échantillon B.

Si la date et l'heure visées aux alinéas 2 et 3 ne conviennent pas au sportif ou à son représentant, deux dates de remplacement sont proposées. Si les dates de remplacement ne conviennent pas non plus au sportif ou à son représentant, alors l'ONAD-CG demande au laboratoire de procéder à l'analyse de l'échantillon B en désignant un témoin indépendant afin de vérifier que le flacon de cet échantillon ne présente aucun signe de falsification et que les numéros d'identification correspondent à ceux de la documentation du prélèvement.

§ 3 - En cas d'application du § 1^{er}, alinéa 1^{er}, le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA effectue l'analyse de l'échantillon B aux date et heure annoncées au sportif, conformément au § 2, alinéa 3 ou 4.

Après l'analyse de l'échantillon B, le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA rédige un rapport d'analyse qui contient, *mutatis mutandis*, les mêmes éléments que ceux visés à l'article 39, § 1^{er}, alinéa 5.

Le rapport d'analyse visé à l'alinéa 2 est transmis à l'ONAD-CG, au plus tard dans les vingt jours qui suivent la réalisation de l'analyse de l'échantillon B.

§ 4 - Le sportif contrôlé est informé du résultat de l'analyse de l'échantillon B rapidement après la réception du rapport d'analyse par l'ONAD-CG, mais après l'écoulement du délai de vingt jours visé à l'article 40, § 3, alinéa 2, 8°, 10° et 11°.

§ 5 - Sans préjudice du § 4, la procédure prend fin si le résultat d'analyse de l'échantillon B est négatif. L'ONAD-CG en informe le sportif.

Conformément à l'article 5.4 du Standard international pour la gestion des résultats, en cas d'application de l'alinéa 1^{er}, l'ONAD-CG en informe le plus rapidement possible l'AMA, l'ONAD ou les ONAD dont relève le sportif, la fédération sportive internationale concernée ainsi que les autres parties visées à l'article 13.2.3 du Code et à l'article 24, § 1^{er}, alinéa 4, 7°, du décret.

§ 6 - Sans préjudice du § 4, si le résultat d'analyse de l'échantillon B est anormal, l'ONAD-CG le notifie au sportif conformément à l'article 20 du décret.

Sans préjudice de l'alinéa 1^{er}, la notification prévue au même alinéa précise en outre :

1° un résumé des faits sur lesquels repose l'allégation de violation des règles antidopage, en joignant toute éventuelle preuve qui n'aurait pas déjà été produite dans la notification visée à l'article 40, § 3;

2° la mention que si l'association faitière constate une ou plusieurs violations des règles antidopage et prononce une ou plusieurs sanctions prévues en vertu de l'article 10 du Code, cette ou ces sanctions auront un effet contraignant pour tous les signataires, dans tous les sports et pays, conformément à l'article 15 du Code;

3° sans préjudice des 7° et 9°, la mention que l'article 7.4.1 du Code relatif aux suspensions obligatoires s'applique s'il s'agit d'une substance interdite non spécifiée;

4° la mention qui précise si le sportif a contesté ou non la ou les violations des règles antidopage alléguées à la suite de la notification visée à l'article 40, § 3, en fournissant une explication écrite et/ou en demandant à être entendu par l'ONAD-CG;

5° la mention qui précise si le sportif a avoué ou non la ou les violations des règles antidopage alléguées à la suite de la notification visée à l'article 40, § 3;

6° la mention qui précise si le sportif a ou non fourni une aide substantielle à la suite de la notification visée à l'article 40, § 3;

7° la mention que, conformément à l'article 24, § 1^{er}, du décret, l'association faitière est exclusivement compétente sur un plan disciplinaire et que c'est elle qui décide, sur la base des règles du Code, du décret et du présent arrêté, si une ou plusieurs violations des règles antidopage alléguées ont été commises et, si tel est le cas, qui prononce la ou les sanctions prévues en vertu de l'article 10 du Code et du décret;

8° la mention que le sportif peut encore, le cas échéant, lors de la première audience devant l'association faitière, fournir une aide substantielle et/ou éventuellement avouer la ou les violations des règles antidopage alléguées, et qu'il peut, dans un ou plusieurs de ces cas, demander à l'association faitière de pouvoir bénéficier des règles prévues respectivement, selon le cas, aux articles 10.7.1, 10.8.1 et 10.8.2 du Code, qui permettent de restreindre la période de suspension en principe applicable, pour autant que les conditions matérielles, à l'exception des conditions formelles de ces dispositions, soient réunies et puissent être constatées par l'association faitière;

9° la mention qui précise que si le 3° s'applique, l'association faitière prononce la suspension provisoire obligatoire.

§ 7 - Si, à la suite de la notification visée à l'article 40, § 3, le sportif n'a pas demandé l'analyse de l'échantillon B, l'ONAD-CG confirme le résultat d'analyse comme étant définitivement anormal et procède à la notification au sportif, conformément à l'article 20 du décret.

La notification visée à l'alinéa 1^{er} intervient après l'écoulement du délai de vingt jours visé à l'article 40, § 3, alinéa 2, 8°, 10° et 11°.

Sans préjudice des alinéas 1^{er} et 2, la notification visée à l'alinéa 1^{er} précise également les mêmes éléments que ceux visés au § 6, alinéa 2.

§ 8 - Conformément à l'article 20 du décret et à l'article 7.2 du Standard international pour la gestion des résultats, les notifications visées aux § 6 et 7 sont transmises le plus rapidement possible à l'AMA, à l'ONAD ou aux ONAD dont relève le sportif, ainsi que, le cas échéant, la fédération sportive internationale concernée. Ces notifications sont également rapportées dans ADAMS dans un délai raisonnable.

Conformément à l'article 55, § 1^{er}, les notifications visées aux § 6 et 7 sont transmises, le même jour, à l'association faitière, aux fins d'application de l'article 24, § 1^{er}, du décret.

CHAPITRE 4. — Localisation des sportifs

Art. 42 - § 1^{er} - Après consultation, par courrier électronique, des organisations sportives et, le cas échéant, des cercles sportifs relevant de la Communauté germanophone et qui évoluent dans la plus haute division ou catégorie nationale, l'ONAD-CG établit une liste des sportifs d'élite de niveau national qui font partie du groupe cible de la Communauté germanophone, sur la base des critères repris à l'article 3, 48° et 94°, du décret.

Cette liste est mise à jour au moins tous les trois mois, selon les mêmes modalités de consultation que celles prévues à l'alinéa 1^{er}.

Conformément à l'article 4.8.14.2 du Standard international pour les contrôles et les enquêtes, les organisations sportives et les cercles sportifs qui les composent sont tenus de faire tous les efforts possibles pour aider l'ONAD-CG :

1° dans le cadre des consultations visées aux alinéas 1^{er} et 2;

2° en lui signalant spontanément et sans délai, par courrier électronique, le cas échéant après concertation avec le sportif d'élite concerné, que celui-ci répond désormais aux critères prévus à l'article 3, 48° et 94°, du décret ou au contraire qu'il n'y répond plus;

3° dans le recueil des informations sur la localisation des sportifs d'élite qui relèvent de leur compétence.

§ 2 - Toute décision d'inclusion dans le groupe cible de la Communauté germanophone est notifiée, par l'ONAD-CG, par courrier recommandé et, le cas échéant, par courrier électronique, au sportif d'élite concerné.

Sauf application du recours prévu à l'article 52, toute décision visée à l'alinéa 1^{er} prend effet seize jours après la notification au sportif d'élite concerné.

La notification de la décision, visée à l'alinéa 1^{er}, précise notamment :

1° la catégorie A, B ou C, à laquelle le sportif d'élite appartient, conformément à l'annexe du présent arrêté;

2° l'étendue et la description de ses obligations en matière de localisation et/ou d'AUT, conformément aux articles 23 et 12 du décret, selon le cas;

3° la date de commencement de ses obligations;

4° les deux causes de fin des obligations de localisation, à savoir la retraite sportive ou le fait, pour une autre raison, de ne plus répondre à au moins l'un des critères prévus à l'article 3, 48° et 94°, du décret;

5° la procédure applicable en cas de retraite sportive, telle que prévue à l'article 44;

6° les conséquences potentielles, pour le sportif d'élite concerné, en cas de manquement à ses obligations en matière de localisation et/ou d'AUT;

7° le fait qu'il peut également être contrôlé par d'autres organisations antidopage ayant compétence sur lui en matière de contrôles;

8° le fait que le sportif d'élite concerné sera invité à se soumettre à une formation et/ou une session d'information.

§ 3 - Sans préjudice de l'article 23, § 9, du décret et conformément à l'article 5.5 du Code ainsi qu'à l'article 4.8.12.2 du Standard international pour les contrôles et les enquêtes, l'ONAD-CG, après établissement de la liste visée au § 1^{er} et la notification de la décision au sportif d'élite concerné selon les modalités prévues au § 2, met, via ADAMS, sa liste de sportifs d'élite faisant partie du groupe cible de la Communauté germanophone, à la disposition de l'AMA et des autres organisations antidopage compétentes pour contrôler les sportifs concernés.

Sans préjudice de l'alinéa 1^{er}, toute autre organisation antidopage signataire du Code peut, sur demande écrite et motivée, demander à l'ONAD-CG sa liste de sportifs d'élite faisant partie de son groupe cible.

En cas d'application de l'alinéa 2, l'ONAD-CG motive, en faits et en droit, tout éventuel refus ou accède à la demande qui lui a été formulée.

Les modalités de transferts d'information entre les ONAD belges sont réglées au moyen d'un accord de coopération conclu entre les Communautés.

§ 4 - Toute décision d'exclusion du groupe cible de la Communauté germanophone est notifiée, par l'ONAD-CG, par courrier postal et, le cas échéant, par courrier électronique, au sportif d'élite concerné, avec la précision, selon le cas, de l'une des causes de fin de ses obligations, telles que prévues au § 2, alinéa 3, 4^o.

Toute décision visée à l'alinéa 1^{er} prend effet le jour de la notification au sportif d'élite concerné et met fin à ses obligations spécifiques en matière d'AUT telles que prévues à l'article 12, § 2, alinéa 1^{er}, et, s'il est de catégorie A ou B, à celles en matière de localisation telles que prévues par l'article 23 du décret.

§ 5 - Après la notification de la décision d'exclusion du groupe cible de la Communauté germanophone au sportif d'élite concerné, selon les modalités prévues au § 4, l'ONAD-CG en informe ou en fait informer, conformément à l'article 5, via ADAMS, l'AMA et les autres organisations antidopage compétentes pour contrôler le sportif concerné.

§ 6 - La liste des disciplines sportives correspondant aux catégories A et B est reprise en annexe. Elle peut être modifiée par le Ministre conformément aux accords de coopération conclus avec d'autres autorités publiques belges compétentes en matière de lutte contre le dopage.

Art. 43 - § 1^{er} - Pour l'application de l'article 23, § 1^{er}, du décret, les sportifs d'élite de niveau national de catégorie A ou B qui font partie du groupe cible de la Communauté germanophone publient, chaque trimestre, sur ADAMS, les données de localisation visées à l'article 23, § 2 à 4, du décret, selon le cas, en fonction de la catégorie A ou B à laquelle ils appartiennent.

Les données de localisation mentionnées à l'alinéa 1^{er} sont publiées au plus tard sept jours avant le début du trimestre, à savoir au plus tard les 24 décembre, 24 mars, 24 juin et 24 septembre.

Sans préjudice de l'article 23, § 2 à 4, du décret, selon le cas, et conformément à l'article 4.8.8.2, d), du Standard international pour les contrôles et les enquêtes, les données de localisation visées aux alinéas 1^{er} et 2 portent sur les activités régulières ainsi que sur les horaires habituels de celles-ci, pour les sportifs d'élite concernés.

Conformément à l'article 4.8.8.5 du Standard international pour les contrôles et les enquêtes, les données de localisation visées aux alinéas 1^{er} à 3 doivent être renseignées de manière exacte et avec suffisamment de détails pour permettre à l'ONAD-CG de localiser le sportif d'élite concerné, en vue d'un contrôle, quel que soit le jour donné durant le trimestre, aux heures et aux lieux indiqués par le sportif dans ADAMS, pour le jour en question.

Conformément à l'article 4.8.8.6 du Standard international pour les contrôles et les enquêtes et sans préjudice des alinéas 4 et 6, les données de localisation visées aux alinéas 1^{er} à 3 sont mises à jour, via ADAMS, le cas échéant, de manière quotidienne, par le sportif d'élite concerné ou la personne qu'il a dument mandatée pour ce faire, en fonction des éventuels changements de son calendrier sportif ou par rapport à ses activités régulières ou aux horaires de celles-ci.

En cas d'impossibilité, pour des raisons techniques ou autres, d'effectuer les mises à jour via ADAMS, conformément à l'alinéa 5, celles-ci peuvent, le cas échéant, être effectuées par courrier électronique adressé à l'ONAD-CG.

Conformément à l'article 4.8.8.3 du Standard international pour les contrôles et les enquêtes, la période quotidienne de 60 minutes à communiquer par les sportifs d'élite de catégorie A, en vertu de l'article 23, § 2, 12^o, du décret, est comprise entre 5 h et 23 h.

§ 2 - Pour l'application de l'article 23, § 7, du décret, sans préjudice du § 1^{er} et conformément à l'article 5.5 du Code et à l'article 4.8.1 du Standard international pour les contrôles et les enquêtes, les droits et obligations des sportifs d'élite en matière de localisation reposent sur les principes suivants :

1^o les informations sur la localisation ne sont pas une fin en soi, mais un moyen de parvenir à une fin, à savoir la réalisation efficace de contrôles inopinés;

2^o la proportionnalité entre le type et l'étendue des informations communiquées par rapport à la fin visée au 1^o;

3^o les informations sur la localisation sont traitées et utilisées dans la plus stricte confidentialité, uniquement afin de planifier, de coordonner ou de réaliser des contrôles du dopage, de fournir des informations pertinentes pour le passeport biologique de l'athlète ou d'autres résultats d'analyses, de contribuer à une enquête relative à une violation éventuelle des règles antidopage ou de contribuer à une procédure alléguant une violation des règles antidopage;

4^o les informations sur la localisation sont détruites dès qu'elles ne sont plus utiles aux finalités visées au 3^o, conformément au Standard international pour la protection des renseignements personnels;

5^o le délai maximal pour la conservation de ces informations sur la localisation est celui mentionné à l'annexe du décret.

Sans préjudice de l'alinéa 1^{er}, conformément aux articles 4.8.8.3, 4.8.8.5 et 4.8.8.6 du Standard international pour les contrôles et les enquêtes, le non-respect des obligations telles que visées au § 1^{er}, alinéas 1^{er} à 5, s'il s'agit d'un sportif d'élite de catégorie B, ou au § 1^{er}, alinéas 1^{er} à 6, s'il est de catégorie A, entraîne l'application de la procédure en constat de manquement aux obligations de localisation, telle que visée à l'article 46.

Sans préjudice de l'alinéa 2 et conformément aux articles 4.8.8.5, c) et d), et 4.8.9.1 du Standard international pour les contrôles et les enquêtes, le défaut, pour un sportif d'élite de catégorie A, d'être présent pour se soumettre à un contrôle durant la période de 60 minutes visée au § 1^{er}, alinéa 6, entraîne, *mutatis mutandis*, à l'exception de la notification au sportif d'élite concerné, l'application de la procédure visée à l'article 29, § 8.

En cas d'application et sans préjudice de l'alinéa 3, conformément à l'article 4.8.8.5, d), du Standard international pour les contrôles et les enquêtes, le médecin contrôleur reste sur le lieu et à l'endroit indiqués sur la feuille de mission jusqu'au terme de la période de 60 minutes visée au § 1^{er}, alinéa 6.

Art. 44 - Tout sportif d'élite de niveau national, de catégorie A ou B, faisant partie du groupe cible de la Communauté germanophone, qui souhaite prendre sa retraite sportive, en informe, par courrier postal ou électronique, l'ONAD-CG en précisant la date envisagée pour la prise de cette retraite.

À la suite de l'application de l'alinéa 1^{er}, l'ONAD-CG procède à la notification de la décision d'exclusion du groupe cible de la Communauté germanophone, conformément aux modalités prévues à l'article 42, § 4, et en faisant mention des conditions à respecter, telles que prévues par l'article 5.6.1 du Code, en cas de retour à la compétition, ainsi que des conséquences telles que prévues à l'article 5.6.1.1 du Code, dans le cas où les conditions prévues à l'article 5.6.1 du Code devaient ne pas être respectées.

Art. 45 - § 1^{er} - Tout ancien sportif d'élite de niveau national, de catégorie A ou B, ayant pris sa retraite sportive conformément à l'article 44, mais qui souhaite reprendre la compétition au niveau national et/ou international, ne peut prendre part à aucune compétition sans avoir préalablement averti, par courrier postal ou électronique, l'ONAD-CG et sa fédération sportive internationale, dans un délai de six mois précédant la date du retour envisagé.

Conformément à l'article 5.6.1 du Code, l'AMA peut, en concertation avec l'ONAD-CG, accorder une dérogation à la règle du préavis visée à l'alinéa 1^{er}, lorsque l'application stricte de cette règle serait inéquitable pour le sportif d'élite concerné.

Pour prétendre à l'application de la dérogation visée à l'alinéa 2, le sportif d'élite concerné indique, dans le courrier postal ou électronique visé à l'alinéa 1^{er}, la ou les raisons sur lesquelles s'appuie sa demande.

Toute décision prise en application de l'alinéa 2 est susceptible d'appel devant l'association faitière, à introduire, par courrier postal, dans les quinze jours suivant la notification de la décision, à l'adresse du secrétariat de ladite association faitière.

Sans préjudice de l'alinéa 2, conformément à l'article 5.6.1.1 du Code, tout résultat obtenu en violation de l'alinéa 1^{er} sera annulé, à moins que le sportif ne soit en mesure d'établir qu'il n'aurait pas raisonnablement pu savoir qu'il s'agissait d'une compétition de niveau international ou national.

§ 2 - Conformément à l'article 5.6.2 du Code, si un ancien sportif d'élite de niveau national, de catégorie A ou B, a pris sa retraite pendant une période de suspension consécutive à une décision disciplinaire coulée en force de chose jugée et établissant une violation des règles antidopage dans son chef, il ne pourra prendre part à aucune compétition de niveau national et/ou international, sans avoir préalablement averti, par courrier postal ou électronique, l'ONAD-CG et sa fédération sportive internationale, dans un délai de six mois précédant la date du retour envisagé ou dans un délai équivalent à la période de suspension restant à purger à la date de sa retraite, si cette période était supérieure à six mois.

§ 3 - À dater de son avertissement par courrier postal ou électronique, dans l'un des cas visés au § 1^{er} ou 2, l'ONAD-CG peut soumettre l'ancien sportif d'élite à des contrôles hors compétition.

En outre, après l'avertissement visé à l'alinéa 1^{er}, l'ONAD-CG notifie à l'ancien sportif d'élite de catégorie A ou B concerné, *mutatis mutandis* selon les mêmes modalités que celles prévues à l'article 42, § 2, la reprise de ses obligations en matière de localisation, conformément à la catégorie à laquelle il appartenait au moment de la prise d'effet de sa retraite sportive.

Art. 46 - Dans le respect des exigences prévues, selon le cas, par l'article B.2.1 ou B.2.4 du Standard international pour la gestion des résultats, l'ONAD-CG notifie un constat de manquement, par courrier postal et/ou électronique, à tout sportif d'élite de niveau national, de catégorie A ou B, faisant partie de son groupe cible :

1° soit qui ne respecte pas ses obligations de localisation, telles que prévues par l'article 23 du décret et précisées par les dispositions du présent chapitre;

2° soit qui manque un contrôle, tel que constaté par le médecin contrôleur dans le formulaire de tentative manquée, contrôle conforme aux exigences du Standard international pour les contrôles et les enquêtes et dont le modèle est fixé par l'ONAD-CG.

La notification visée à l'alinéa 1^{er} fait au moins mention des éléments suivants :

1° elle reprend une description des faits pris en compte pour le constat du manquement;

2° elle précise si, au cours des douze mois précédents, d'autres manquements aux obligations de localisation ont été constatés à l'encontre du sportif d'élite concerné;

3° elle précise, en fonction de la catégorie A ou B à laquelle appartient le sportif, la ou les conséquences potentielles auxquelles il s'expose, en vertu du décret en cas de nouveaux manquements;

4° elle précise le droit du sportif d'élite concerné de contester le manquement, conformément à l'article 23, § 8, alinéas 2 à 4, du décret, en suivant les modalités prévues à l'article 52;

5° elle invite le sportif d'élite concerné à se conformer scrupuleusement à ses obligations;

6° en cas d'informations manquantes sur sa localisation, elle invite le sportif concerné à les compléter le plus rapidement possible et au plus tard dans les 48 h suivant la réception de la notification.

Sous réserve de l'application du recours prévu à l'article 52, toute décision relative au constat d'une violation visée à l'alinéa 1^{er} prend effet seize jours après la notification au sportif d'élite concerné.

Conformément à l'article B.3.3 du Standard international pour la gestion des résultats, lorsqu'un constat de manquement concerne un sportif d'élite de catégorie A, la notification visée à l'alinéa 1^{er} est rapportée confidentiellement, par l'ONAD-CG, à l'AMA et aux autres organisations antidopage concernées, par le biais d'ADAMS, et ce, sans délai après l'expiration du délai de seize jours visé à l'alinéa 3, sauf application du recours visé à l'article 52.

Art. 47 - Toute combinaison, pour un sportif d'élite de niveau national de catégorie B faisant partie du groupe cible de la Communauté germanophone, sur une période de douze mois à dater du premier manquement, de trois contrôles manqués et/ou manquements aux obligations de localisation telles que prévues à l'article 23, § 3, du décret, et précisées à l'article 43, entraîne son reclassement en sportif d'élite de niveau national de catégorie A pour une période de six mois, après notification, effectuée par courrier postal ou électronique, par l'ONAD-CG.

Le reclassement visé à l'alinéa 1^{er} entraîne la soumission du sportif d'élite concerné, aux obligations de la catégorie A, et ce, durant cette même période de six mois.

En cas de nouveau manquement, par le sportif d'élite concerné, aux obligations de la catégorie A durant la période de six mois, le reclassement en sportif d'élite de niveau national de catégorie A est prolongé de douze mois à dater du dernier manquement, après notification effectuée par courrier postal ou électronique par l'ONAD-CG.

En cas d'application de l'alinéa 3, le sportif d'élite concerné reste soumis aux obligations de la catégorie A durant la période de douze mois prévue par le même alinéa.

Sous réserve de l'application du recours prévu à l'article 52, toute décision visée à l'alinéa 1^{er} ou 3 prend effet seize jours après la notification au sportif d'élite concerné.

Art. 48 - Lorsqu'un sportif d'élite de niveau national de catégorie B ou C fait l'objet d'une suspension à la suite de l'application de l'article 24 du décret, l'ONAD-CG lui notifie, par courrier postal ou électronique, son reclassement en sportif d'élite de niveau national de catégorie A, et ce, jusqu'au terme de la période de suspension prononcée.

Le reclassement visé à l'alinéa 1^{er} entraîne la soumission du sportif d'élite concerné aux obligations de la catégorie A durant la période de suspension visée à l'alinéa 1^{er}.

Sous réserve de l'application du recours prévu à l'article 52, toute décision visée à l'alinéa 1^{er} prend effet seize jours après la notification au sportif d'élite concerné.

Art. 49 - Lorsqu'un sportif d'élite de niveau national de catégorie B ou C présente une amélioration soudaine et importante de ses performances ou de sérieux indices de dopage, l'ONAD-CG peut lui notifier, par courrier postal ou électronique, son reclassement en sportif d'élite de niveau national de catégorie A, pour une période maximale de douze mois.

Le reclassement visé à l'alinéa 1^{er} entraîne la soumission du sportif d'élite concerné aux obligations de la catégorie A, durant cette même période maximale de douze mois.

Si les indices sérieux de dopage se confirment et persistent durant la période maximale de douze mois visée à l'alinéa 1^{er}, le reclassement en sportif d'élite de niveau national de catégorie A peut être prolongé pour une nouvelle période maximale de douze mois supplémentaires, après notification effectuée par courrier postal ou électronique par l'ONAD-CG.

En cas d'application de l'alinéa 3, le sportif d'élite concerné reste soumis aux obligations de la catégorie A durant la seconde période maximale de douze mois prévue par le même alinéa.

Sous réserve de l'application du recours prévu à l'article 52, toute décision visée à l'alinéa 1^{er} ou 3 prend effet seize jours après la notification au sportif d'élite concerné.

Art. 50 - Lorsque l'ONAD-CG dispose de sérieux indices de dopage à l'encontre d'un sportif, dans le cadre d'une enquête antidopage menée, le cas échéant, en coopération avec une ou plusieurs autres organisations antidopage et/ou les services de police et/ou de justice, l'ONAD-CG peut notifier à ce sportif, par courrier postal ou électronique, son obligation de respecter les obligations de localisation conformément à la catégorie A, pour une période maximale de douze mois.

Dans le cas où les indices sérieux de dopage se confirment et persistent durant la période maximale de douze mois visée à l'alinéa 1^{er}, les obligations de localisation de la catégorie A peuvent être prolongées pour une nouvelle période maximale de douze mois supplémentaires, après notification au sportif effectuée par courrier postal ou électronique par l'ONAD-CG.

Sous réserve de l'application du recours prévu à l'article 52 et sans préjudice de l'alinéa 4, toute décision visée à l'alinéa 1^{er} ou 2 prend effet au plus tard seize jours après la notification au sportif d'élite concerné.

Par dérogation à l'alinéa 3, en cas d'urgence motivée par l'ONAD-CG dans sa notification, le délai de prise d'effet d'une décision visée à l'alinéa 1^{er} ou 2 peut être raccourci.

Art. 51 - Lorsqu'un sportif est inscrit sur une liste de présélection pour les Jeux Olympiques, Paralympiques, Championnats d'Europe ou du Monde, et qu'il ne fait pas déjà partie du groupe cible de la Communauté germanophone, l'ONAD-CG peut notifier à ce sportif, par courrier postal ou électronique, son obligation de respecter les obligations de localisation conformément à la catégorie A, pour une période maximale de douze mois.

Sous réserve de l'application du recours prévu à l'article 52 et sans préjudice de l'alinéa 3, toute décision visée à l'alinéa 1^{er} prend effet au plus tard seize jours après la notification au sportif d'élite concerné.

Par dérogation à l'alinéa 2, en cas d'urgence motivée par l'ONAD-CG dans sa notification, le délai de prise d'effet d'une décision visée à l'alinéa 1^{er} peut être raccourci.

Art. 52 - Sans préjudice et conformément à l'article 23, § 8, alinéas 2 à 4, du décret, tout sportif d'élite peut introduire un recours auprès de l'association faitière afin de contester :

1° sa soumission aux obligations prévues par l'article 23 du décret;

2° tout éventuel manquement lui reproché sur la base de l'article 23 du décret et par application de l'article 46.

En outre, conformément à l'article 25, alinéa 4, du décret, en cas d'application de l'article 23, § 5, alinéas 4 ou 5, du décret, un sportif amateur au sens de l'article 3, 2°, du décret peut également introduire un recours auprès de l'association faitière afin de contester sa soumission temporaire aux obligations de localisation de la catégorie A, qui lui a été notifiée par l'ONAD-CG en application de l'article 50 ou 51.

Sans préjudice de l'article 23, § 8, alinéa 2, du décret et conformément au même alinéa, pour les cas visés à l'alinéa 1^{er}, le recours visé à l'alinéa 2 a effet suspensif et est introduit, en principe, dans les quinze jours à dater de la notification de la décision contestée.

Par dérogation à l'alinéa 3, en cas d'application de l'article 50, alinéa 4, ou de l'article 51, alinéa 3, le délai de recours peut également être raccourci. Cette possibilité est mentionnée par l'ONAD-CG dans la décision visée à l'article 50, alinéas 1^{er} ou 2, ou à l'article 51, alinéa 1^{er}.

Le recours visé à l'alinéa 1^{er} ou 2 tend à réviser la décision initiale prise par l'ONAD-CG dans ce cadre.

Le recours visé à l'alinéa 1^{er} ou 2 est introduit, par courrier postal, auprès du secrétariat de l'association faitière et fait mention des éléments suivants :

1° la décision contestée et la mention de la sollicitation de la révision de celle-ci;

2° les explications et, le cas échéant, les justifications en faits et en droit apportées;

3° la demande éventuelle d'être entendu par l'association faitière, le cas échéant en présence d'un conseil ou de toute personne au choix du sportif d'élite concerné.

En cas d'application de l'alinéa 6, 3°, l'association faitière peut siéger avec un juge disciplinaire.

L'association faitière qui statue sur le recours visé aux alinéas 1^{er} ou 2 :

1° informe l'ONAD-CG de la réception du recours, le jour-même de celle-ci;

2° dans les deux jours qui suivent la réception du recours, demande l'avis motivé de l'ONAD-CG quant au bien-fondé du recours et aux explications écrites et/ou orales apportées;

3° pour les cas visés à l'alinéa 1^{er}, peut demander à l'ONAD-CG de lui fournir un avis, une copie des documents administratifs initiaux ainsi que toute éventuelle information complémentaire, notamment issue d'ADAMS, dans la mesure strictement nécessaire à l'accomplissement de sa mission;

4° pour les cas visés à l'alinéa 2, peut demander à l'ONAD-CG tout éventuel avis, une copie des documents administratifs initiaux ainsi que toute éventuelle information complémentaire, dans la mesure strictement nécessaire à l'accomplissement de sa mission;

5° peut siéger avec un juge disciplinaire unique;

6° motive sa décision en faits et en droit;

7° spécifie de manière expresse dans sa décision, si elle a décidé de confirmer ou, au contraire, de réformer la décision initiale contestée, en faisant référence à celle-ci et à la date à laquelle cette dernière a été prise.

Pour les cas visés à l'alinéa 1^{er}, la décision de l'association faitière concernant les cas visés à l'alinéa 2 est notifiée par écrit au sportif ainsi qu'à l'ONAD-CG, au plus tard dans les quatorze jours à dater de la réception du recours ou, le cas échéant, dans les quatorze jours à dater de l'audition du sportif, si celui-ci a demandé à être entendu dans son recours.

À défaut de notification de la décision de l'association faitière dans l'un des délais visés à l'alinéa 9, la décision contestée est réputée être réformée.

Toute décision prise par l'association faitière à la suite d'un recours visé aux alinéas 1^{er} ou 2 prend effet à la date de sa notification au sportif concerné.

La notification visée à l'alinéa 11 est présumée intervenir :

1° le jour de la notification de la décision de l'association faitière au sportif concerné par courrier électronique ou, à défaut;

2° le premier jour ouvrable qui suit celui où un courrier recommandé a été présenté au domicile légal ou élu du sportif, si son domicile est situé en Belgique ou;

3° le troisième jour ouvrable qui suit celui où un courrier recommandé a été déposé aux services de la poste, si le domicile légal ou élu du sportif est situé en dehors de la Belgique.

Après notification de la décision de l'association faitière conformément à l'alinéa 9, l'ONAD-CG procède aux classements et archivages administratifs nécessaires ainsi que, le cas échéant, aux encodages nécessaires dans ADAMS.

Art. 53 - L'ONAD-CG transmet ou fait transmettre, conformément à l'article 5, les informations relatives aux décisions administratives prises en application du présent chapitre, dans les limites et pour l'application de l'article 23, § 10, du décret, par courrier électronique et par le biais du logiciel ADAMS.

Les modalités de transferts d'information entre les ONAD belges sont réglées au moyen d'un accord de coopération conclu entre les Communautés.

CHAPITRE 5. — *Suivi des contrôles et de certains éléments relatifs aux procédures disciplinaires*

Art. 54 - Toute procédure individuelle de contrôle, menée conformément aux dispositions prévues au chapitre 3, sections 5 à 10, fait l'objet d'un dossier administratif comportant la notification et les éléments compris dans celle-ci, tels que visés à l'article 40, § 3, en cas de résultat d'analyse anormal.

Tout sportif contrôlé ou, s'il est mineur ou n'a pas la capacité juridique, son représentant légal, peut demander, quel que soit le résultat de l'analyse de ses échantillons, par courrier postal ou électronique, à l'ONAD-CG, que lui soit remise une copie de son dossier de contrôle.

L'ONAD-CG transmet le dossier au sportif ou, s'il est mineur ou n'a pas la capacité juridique, à son représentant légal, dans les trente jours à dater de la demande.

Art 55 - § 1^{er} - Pour l'application de l'article 24, § 1^{er}, du décret, en cas de résultat d'analyse définitivement anormal et sans préjudice de l'article 41, § 8, la saisine de l'association faitière par l'ONAD-CG est effectuée par la transmission du dossier administratif, visé à l'article 54.

Le dossier administratif visé à l'alinéa 1^{er} se compose des éléments suivants :

1° une lettre de saisine qui reprend les différents éléments visés à l'article 41, § 6 ou 7, selon le cas, également notifiés au sportif;

2° une copie de la première notification au sportif visée à l'article 40, § 3, ainsi que des pièces relatives à la procédure individuelle de contrôle, telles qu'annexées à cette notification;

3° une copie de la seconde notification au sportif visée à l'article 41, § 6 ou 7, selon le cas, ainsi que des éventuelles pièces annexées à cette notification;

4° une copie de toute éventuelle pièce complémentaire notifiée au sportif lors de la procédure individuelle de contrôle.

La transmission visée à l'alinéa 1^{er} intervient le plus rapidement possible après que le résultat d'analyse a été confirmé comme étant anormal, mais après l'écoulement du délai de vingt jours visé à l'article 40, § 3, alinéa 2, 8°, 10° et 11°, et, en tout cas, le même jour que celui où l'ONAD-CG effectue la notification au sportif, conformément à l'article 20 du décret.

§ 2 - Pour l'application de l'article 24, § 1^{er}, du décret, en cas de résultat d'analyse anormal et sans préjudice de l'article 41, § 8, la saisine de l'association faitière par l'ONAD-CG est effectuée par la transmission du dossier administratif, visé à l'article 54.

Le dossier administratif visé à l'alinéa 1^{er} se compose des éléments déterminés par le Ministre en exécution de l'article 33, § 3 et 4, et mentionne au moins les éléments suivants :

1° une lettre de saisine qui reprend les différents éléments, également notifiés au sportif;

2° une copie de la première notification au sportif en cas de résultat de passeport anormal ainsi que les pièces annexées à cette notification;

3° une copie de la seconde notification au sportif à la suite de l'examen du résultat de passeport anormal par le groupe d'experts désigné conformément à l'article 6 de l'annexe C du Standard international pour la gestion des résultats, ainsi que des éventuelles pièces annexées à cette notification;

4° une copie de toute éventuelle pièce complémentaire notifiée au sportif lors de la procédure individuelle de contrôle.

La transmission visée à l'alinéa 1^{er} intervient le plus rapidement possible après que le résultat du passeport a été confirmé comme étant anormal, mais après l'écoulement d'un délai de vingt jours, et, en tout cas, le même jour que celui où l'ONAD-CG effectue la notification au sportif, conformément à l'article 20 du décret.

Art. 56 - Pour l'application de l'article 24, § 1^{er}, du décret, pour toute éventuelle violation des règles antidopage, à l'exception de celles visées à l'article 8, 1° et 2°, du décret, la saisine de l'association faitière est effectuée par la transmission du dossier administratif, visé à l'article 54.

Le dossier administratif visé à l'alinéa 1^{er} se compose des éléments suivants :

1° une lettre de saisine reprenant les différents éléments, visés à l'article 36, alinéa 1^{er}, 19°, b) à g), également notifiés au sportif ou à l'autre personne à l'encontre desquels une violation des règles antidopage est alléguée;

2° si une enquête est ouverte, le dossier et les conclusions de l'enquête, dans le respect de l'article 36, alinéa 1^{er}, 22°;

3° une copie de toute éventuelle pièce complémentaire notifiée au sportif ou à l'autre personne à l'encontre desquels une violation des règles antidopage est alléguée.

La transmission visée à l'alinéa 1^{er} intervient le plus rapidement possible et, en tout cas, le même jour où l'ONAD-CG effectue la notification au sportif ou à l'autre personne à l'encontre desquels une violation des règles antidopage est alléguée, conformément à l'article 20 du décret.

Art. 57 - Sur la proposition de l'ONAD-CG, le Ministre peut adopter un modèle de règlement de procédure au sens de l'article 24, § 1^{er}, du décret.

Art. 58 - L'association faitière effectue les notifications visées à l'article 24, alinéa 1^{er}, 16°, du décret conformément au règlement de procédure disciplinaire visé à l'article 24, § 1^{er}, alinéa 2, du décret, au plus tard dans les sept jours à dater du prononcé des décisions concernées en première instance.

En degré d'appel, l'association faitière effectue les notifications visées à l'article 25, alinéa 5, 6°, du décret, au plus tard dans les sept jours à dater du prononcé des décisions concernées.

Dans les cinq jours ouvrables suivant la notification visée aux alinéas 1^{er} et 2, l'ONAD-CG transmet aux autres organisations sportives germanophones, par le canal de communication sécurisé tel que décrit à l'alinéa 5, un extrait de la décision rendue, tant en première instance qu'en degré d'appel, avec la mention de son prononcé, de sa motivation, des nom, prénom et données de contact du sportif ou de l'autre personne éventuellement suspendus, de la discipline sportive concernée ainsi que de la période de suspension prononcée.

Dans le même délai de cinq jours ouvrables, l'extrait et les mentions visés à l'alinéa 3 sont également rapportés dans ADAMS et notifiés confidentiellement par l'ONAD-CG à l'attention du responsable concerné par la gestion des résultats antidopage et des autres ONAD belges, de l'AMA, des organisations sportives nationales et, le cas échéant, de la fédération sportive internationale compétente, de l'ONAD ou des ONAD étrangères dont relève le sportif ou l'autre personne, ainsi que du C.I.O. ou du C.I.P. selon le cas, si la décision peut avoir un effet en rapport avec les Jeux Olympiques ou les Jeux Paralympiques, notamment les décisions affectant la possibilité d'y participer.

Le canal de communication sécurisé visé à l'alinéa 3 consiste en un système d'information, par voie électronique, mais dont l'accès est réservé, au moyen d'un identifiant et d'un mot de passe, aux seuls membres et représentants des organisations sportives compétents en matière de lutte contre le dopage.

Pour l'application de l'article 24, § 3, du décret et des alinéas 3 et 4, les organisations sportives désignent, en leur sein, deux représentants compétents en matière de lutte contre le dopage dans le sport.

Conformément aux articles 14.3.2 et 14.3.5 du Code et sans préjudice de l'alinéa 4, s'agissant des sportifs d'élite et des autres personnes ayant commis une violation des règles antidopage, à l'exception des sportifs amateurs, des mineurs, des personnes protégées et des sportifs récréatifs, l'ONAD-CG diffuse également, sur son site internet, pendant un mois ou pendant la durée de la période de suspension, selon celle de ces deux périodes qui est la plus longue, le nom du sportif ou de l'autre personne suspendus pour dopage, le sport qui les concerne, la règle antidopage violée, la substance ou la méthode interdite éventuellement concernée ainsi que les conséquences imposées.

Conformément à l'article 14.3.4 du Code, dans tous les cas où l'association faitière a conclu, en première instance ou en degré d'appel, que le sportif ou l'autre personne n'a pas commis de violation des règles antidopage, la décision ne peut être publiée qu'avec le consentement exprès du sportif ou de l'autre personne, formulé soit lors de l'audience ou ultérieurement, par écrit, à la suite de la notification de la décision de l'association faitière.

Lorsque l'association faitière rend une décision au sens de l'alinéa 8, elle demande au sportif ou à l'autre personne n'ayant pas commis de violation des règles antidopage s'ils sont d'accord pour que la décision les concernant soit publiée, le cas échéant, en anonymisant ladite décision.

Si, dans le cas visé à l'alinéa 9, le sportif ou l'autre personne ont donné leur accord pour la publication de la décision les concernant, elle est ensuite publiée sur le site internet de l'ONAD-CG, le cas échéant, dans les conditions spécifiques demandées par le sportif ou une éventuelle autre personne concernée.

CHAPITRE 6. — Procédures et amendes administratives

Art. 59 - Tout fait porté à la connaissance de l'ONAD-CG et qui est susceptible de constituer un manquement aux obligations prévues par le décret ou par le présent arrêté, commis par une organisation sportive ou par un organisateur engendre, à son encontre, l'ouverture d'une procédure administrative.

En cas d'application de l'alinéa 1^{er}, l'ONAD-CG notifie à l'organisation sportive ou à l'organisateur concerné, par courrier recommandé, les éléments suivants :

1° la description des éléments factuels pris en compte pour l'ouverture de la procédure administrative;

2° la mention de la disposition décrétable ou réglementaire dont le manquement est reproché;

3° le manquement reproché et sa motivation en faits et en droit;

4° la mention de la possibilité de formuler des observations écrites et/ou de demander à être entendu par l'ONAD-CG, dans un délai de quinze jours à dater de la notification.

Si l'organisation sportive ou l'organisateur concernés ont demandé à être entendus par l'ONAD-CG, en exerçant leur droit prévu à l'alinéa 2, 4°, celle-ci les convoque, par courrier recommandé.

La convocation visée à l'alinéa 3 précise que l'organisation sportive ou l'organisateur peuvent se faire assister ou représenter par un conseil.

Lors de l'audition visée à l'alinéa 2, 4°, l'ONAD-CG peut également entendre toute personne pouvant contribuer utilement au traitement du dossier.

Sans préjudice de l'alinéa 8, après l'écoulement du délai de vingt jours visé à l'alinéa 2, 4°, ou après l'audition éventuellement demandée par l'organisation sportive ou l'organisateur concerné, l'ONAD-CG décide, le cas échéant, de constater un manquement aux obligations prévues par le décret ou par le présent arrêté.

Lorsqu'en application de l'alinéa 6, l'ONAD-CG décide de constater un manquement aux obligations prévues par le décret ou par le présent arrêté, elle transmet sa décision motivée en faits et en droit au Ministre qui décide éventuellement d'infliger une amende administrative conformément à l'article 28, § 4, du décret.

Le Ministre notifie sa décision, par courrier recommandé, à l'organisation sportive ou l'organisateur concerné, au plus tard dans les soixante jours qui suivent la notification initiale, telle que visée à l'alinéa 2.

À défaut de notification de la décision du Ministre dans le délai visé à l'alinéa 8, la procédure administrative est réputée clôturée et l'organisation sportive ou l'organisateur concerné ne peut plus faire l'objet d'une amende administrative pour le manquement initialement reproché.

Au terme de la procédure visée aux alinéas 1^{er} à 8 et sans préjudice de l'application éventuelle de l'article 50 du décret sur le sport du 19 avril 2004, lorsque le Ministre décide de constater un manquement aux obligations prévues par le décret ou par le présent arrêté, il inflige une amende de 10 000 euros au plus à l'organisation sportive ou l'organisateur concerné, en fonction de la gravité du manquement constaté.

Sont pris en considération par le Ministre pour l'appréciation de la gravité du manquement constaté les critères suivants :

1° les antécédents éventuels de l'organisation sportive ou l'organisateur concerné, en matière de manquement aux obligations prévues par le décret ou par le présent arrêté;

2° la nature du manquement constaté;

3° la durée du manquement constaté;

4° les justifications éventuelles ayant pu être apportées par l'organisation sportive ou l'organisateur concerné durant la procédure administrative.

À l'exception du montant des amendes administratives, la procédure visée aux alinéas qui précèdent s'applique également en cas de récidive éventuelle de l'organisation sportive ou de l'organisateur concerné.

Art. 60 - Pour l'application de l'article 28, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, du décret, la notification au sportif d'élite de niveau national de catégorie A concerné s'effectue conformément aux modalités prévues à l'article 46.

Si le sportif d'élite de niveau national de catégorie A souhaite éviter l'application de l'amende administrative de 250 euros, il introduit, conformément à l'article 28, § 8 du décret, un recours auprès du tribunal correctionnel.

Si la décision de constat du second manquement est révisée par le tribunal correctionnel, aucune amende administrative ne sera infligée à l'encontre du sportif d'élite de niveau national de catégorie A concerné.

Si la décision de constat du second manquement est confirmée par le tribunal correctionnel, l'amende administrative de 250 euros est confirmée et infligée à l'encontre du sportif d'élite de niveau national de catégorie A concerné.

CHAPITRE 7. — *Durée de conservation des données à caractère personnel*

Art. 61 - La durée de conservation des données à caractère personnel utilisées et traitées en application du décret et du présent arrêté est celle mentionnée à l'annexe du décret.

CHAPITRE 8. — *Dispositions finales*

Art. 62 - L'annexe à l'arrêté du Gouvernement du 18 juillet 2001 portant harmonisation des jetons de présence et des indemnités de déplacement au sein d'organismes et de conseils d'administration de la Communauté germanophone est complétée par un 32.1° rédigé comme suit :

« 32.1° Commission AUT pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques dans le domaine de la lutte contre le dopage dans le sport ».

Art. 63 - À l'arrêté du Gouvernement du 10 juillet 2008 portant exécution, dans le cadre de la lutte antidopage et de l'organisation de manifestations de sport de combat, du décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive, modifié par l'arrêté du 24 juin 2020, les modifications suivantes sont apportées :

1° dans l'intitulé, les mots « la lutte antidopage et » sont abrogés;

2° les chapitres I^{er}, II et III, comportant les articles 1^{er} à 22, sont abrogés;

3° les annexes I^{re}, II, III, IV et V sont abrogées.

Art. 64 - L'arrêté du Gouvernement du 10 juillet 2008 fixant les règles minimales quant aux exigences procédurales conformément à l'article 18 du décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive est abrogé.

Art. 65 - L'arrêté du Gouvernement du 17 mars 2016 portant exécution du décret du 22 février 2016 relatif à la lutte contre le dopage dans le sport est abrogé.

Art. 66 - Par dérogation à l'article 65, les décisions d'inclusion des sportifs d'élite dans le groupe cible de la Communauté germanophone et de précision de la catégorie A à D à laquelle le sportif concerné appartient, prises en application de l'arrêté du 17 mars 2016 portant exécution du décret du 22 février 2016 relatif à la lutte contre le dopage dans le sport, continuent à produire leurs effets, sauf notification contraire par l'ONAD-CG, prise en application du décret et du présent arrêté.

Art. 67 - Sans préjudice de l'article 65 et par dérogation à l'article 68, les décisions de désignation, de nomination, de reconnaissance, d'agrément, ainsi que celles relatives au renouvellement ou à la prorogation de ces nominations, désignations, reconnaissances ou agréments, prises en application de dispositions de l'arrêté du Gouvernement du 17 mars 2016 portant exécution du décret du 22 février 2016 précité continuent à sortir leurs pleins effets, jusqu'à leur terme.

Art. 68 - Sans préjudice de l'article 24 du décret et de l'article 72, tout fait constaté par l'ONAD-CG avant l'entrée en vigueur du présent arrêté et pris en compte à l'appui et dans le cadre d'une procédure disciplinaire en constat éventuel d'une violation des règles antidopage, reste soumis aux sanctions disciplinaires applicables au moment de la réalisation de ce fait, tel que constaté.

Art. 69 - Sans préjudice de l'article 24 du décret et nonobstant l'article 68, les sanctions disciplinaires prévues à l'article 10.9 du Code, en cas de violations multiples des règles antidopage, sont d'application immédiate.

Art. 70 - Conformément à l'article 24, § 1^{er}, alinéa 4, 15°, du décret et nonobstant l'article 68, pour l'application éventuelle de l'article 10.9 du Code, portant sur les violations multiples, le délai de prescription de dix ans est d'application immédiate.

Art. 71 - Sans préjudice de l'article 28 du décret et de l'article 72, tout fait constaté par l'ONAD-CG avant l'entrée en vigueur du présent arrêté et pris en compte à l'appui et dans le cadre d'une procédure administrative, reste soumis aux sanctions administratives applicables au moment de la réalisation de ce fait, tel que constaté.

Art. 72 - Le présent arrêté entre en vigueur le jour de son adoption, à l'exception de l'article 42, § 6, lequel produit ses effets le 24 décembre 2021.

Art. 73 - Le Ministre compétent en matière de Sport est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 10 février 2022

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Le Ministre-Président,
Ministre des Pouvoirs locaux et des Finances,
O. PAASCH

La Ministre de la Culture et des Sports,
de l'Emploi et des Médias,
I. WEYKMANS

Arrêté du Gouvernement portant exécution du décret du 24 janvier 2022 relatif à la lutte contre le dopage dans le sport

Liste des sports et disciplines sportives correspondant aux catégories A et B.

Pour les sports olympiques, seules les disciplines olympiques sont concernées, à l'exception du triathlon.

Pour les sports qui se pratiquent aux Jeux mondiaux, seules les disciplines qui se pratiquent lors de ces jeux sont concernées.

Liste A

- A 1. Athlétisme
- A 2. Bodybuilding (IFBB)
- A 3. Boxe
- A 4. Cyclo-cross
- A 5. Cyclisme - BMX
- A 6. Cyclisme - sur piste
- A 7. Cyclisme - mountainbike
- A 8. Cyclisme - sur route
- A 9. Cross-country
- A 10. Haltérophilie
- A 11. Judo
- A 12. Powerlifting
- A 13. Sport aquatique - natation
- A 14. Tennis
- A 15. Triathlon - toutes disciplines

À l'exception du cross-country, visé au point A 9., les disciplines sportives précitées correspondent à des disciplines olympiques ou à leur discipline paralympique correspondante.

Concernant le tennis, visé au point A 14., la catégorie A ne concerne que les sportifs du top 100, en simple ou le top 25, en double, au classement mondial.

Liste B

Cette liste ne concerne que la plus haute division nationale.

- B 1. Basketball
- B 2. Hockey
- B 3. Football
- B 4. Volleyball

Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement du 10 février 2022 portant exécution du décret du 24 janvier 2022 relatif à la lutte contre le dopage dans le sport.

Eupen, le 10 février 2022

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Le Ministre-Président,
Ministre des Pouvoirs locaux et des Finances,
O. PAASCH

La Ministre de la Culture et des Sports,
de l'Emploi et des Médias,
I. WEYKMANS

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

[2022/200967]

**10 FEBRUARI 2022 — Besluit van de Regering tot uitvoering van het decreet van 24 januari 2022
betreffende de bestrijding van doping in de sport**

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap

Gelet op de bijzondere wet van 8 augustus 1980 tot hervorming der instellingen, artikel 20;

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, artikel 7;

Gelet op het decreet van 24 januari 2022 betreffende de bestrijding van doping in de sport, artikel 5, derde lid, artikel 6, artikel 10, vijfde lid, artikel 11, eerste lid, artikel 12, § 2, eerste en vierde lid, § 4, derde lid, en § 6, tweede lid, artikel 13, artikel 14, vierde lid, artikel 15, § 3, 5 en 9, artikel 16, § 1, eerste en vierde lid, en § 2, eerste en tweede lid, artikel 17, vierde en vijfde lid, artikel 18, § 1, derde lid, artikel 19, § 1, derde lid, artikel 20, tweede lid, artikel 21, tweede lid, artikel 22, artikel 23, § 1, zesde lid, § 5, § 7, § 8, eerste en vierde lid, en § 10, artikel 24, § 2 en § 3, tweede lid, artikel 25, vijfde lid, artikel 27, tweede lid, artikel 28, § 1 tot 6 en artikel 33, tweede lid;

Gelet op het besluit van de Regering van 12 juli 2001 tot harmonisatie van het presentiegeld en van de reisvergoedingen in instellingen en raden van beheer van de Duitstalige Gemeenschap;

Gelet op het besluit van de Regering van 10 juli 2008 houdende uitvoering, in het kader van de dopingbestrijding en van de organisatie van vechtsportmanifestaties, van het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening;

Gelet op het besluit van de Regering van 10 juli 2008 tot vastlegging van de minimale voorschriften m.b.t. de procedurevereisten overeenkomstig artikel 18 van het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening;

Gelet op het besluit van de Regering van 17 maart 2016 tot uitvoering van het decreet van 22 februari 2016 betreffende de bestrijding van doping in de sport;

Gelet op het advies van de Koepelorganisatie voor de Sport in de Duitstalige Gemeenschap, gegeven op 31 januari 2022;

Gelet op het advies van de inspecteur van Financiën, gegeven op 5 januari 2022;

Gelet op de akkoordbevinding van de Minister-President, bevoegd voor Begroting, d.d.10 februari 2022;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, artikel 3, § 1;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat de dringende noodzakelijkheid wordt gerechtvaardigd door het feit dat de Duitstalige Gemeenschap, als ondertekenaar van de verklaring van Kopenhagen ter ondersteuning van de Code, verplicht is haar regelgeving uiterlijk op 28 februari 2022 volledig in overeenstemming te brengen met de Code en met de Internationale Standaarden van het Wereldantidopingagentschap (hierna: "WADA"), zoals het Uitvoerend Comité van het WADA op voorstel van het Comité voor evaluatie van de naleving op 28 oktober 2021 heeft bepaald; dat de Duitstalige Gemeenschap de in artikel 24.1.1 vermelde gevolgen zal ondervinden indien deze nieuwe regeling niet tegen 28 februari 2022 definitief overeenkomstig de Code wordt aangenomen; dat dit betekent dat in heel België geen internationale sportevenementen meer kunnen worden georganiseerd, dat dergelijke evenementen moeten worden afgelast, dat prijsuitreikingen en het hijsen van vlaggen verboden zijn of dat het laboratorium dat de stalen voor de Duitstalige Gemeenschap analyseert zijn WADA-accreditatie zou kunnen verliezen; dat deze gevolgen ernstige en onherstelbare schade zouden kunnen toebrengen aan de Duitstalige Gemeenschap, zowel op sportief vlak als wat haar reputatie in het algemeen betreft, zowel in België als in het buitenland, zodat de aanneming van dit decreet niet langer kan worden uitgesteld;

Overwegende dat de Gegevensbeschermingsautoriteit op 25 januari 2022 om advies is verzocht via de spoedprocedure bedoeld in artikel 26, § 1, tweede lid, van de wet van 3 december 2017 tot oprichting van de Gegevensbeschermingsautoriteit;

Overwegende dat het dringende karakter als volgt gemotiveerd wordt:

1° de NADO van de Duitstalige Gemeenschap heeft bij besluit van het uitvoerend comité van het WADA van 28 oktober 2021 een dwingende termijn van vier maanden gekregen, die eindigt op 28 februari 2022, waarna ze ambtshalve niet in overeenstemming met de Code zal worden verklaard, indien de Code 2021 en de Internationale Standaarden van het WADA tegen die datum niet in haar intern recht zijn omgezet;

2° sommige van de gevolgen die zouden gelden als de NADO van de Duitstalige Gemeenschap haar verplichting niet naleeft, zouden gelden voor derden in heel België;

3° in een schrijven van het WADA van 15 september 2021 worden de gevolgen als volgt opgesomd:

- de vertegenwoordigers van de NADO van de Duitstalige Gemeenschap komen niet in aanmerking voor een functie in het WADA of een positie als lid van een WADA-bestuur, -comité of -orgaan (met inbegrip van, maar niet beperkt tot, het lidmaatschap in de stichtingsraad van het WADA, in het uitvoerend comité, in een vast comité of in enig ander comité);

- de NADO van de Duitstalige Gemeenschap is niet gerechtigd een evenement in te richten dat door of met het WADA wordt ingericht of georganiseerd;

- de vertegenwoordigers van de NADO van de Duitstalige Gemeenschap zijn niet gerechtigd deel te nemen aan een programma van onafhankelijke waarnemers van het WADA, een sensibiliseringsprogramma van het WADA of andere activiteiten van het WADA;

- de NADO van de Duitstalige Gemeenschap ontvangt geen financiering van het WADA (noch direct, noch indirect) voor de ontwikkeling van specifieke activiteiten of deelname aan specifieke programma's;

- de vertegenwoordigers van de NADO van de Duitstalige Gemeenschap komen niet in aanmerking om in een raad, comité of ander orgaan van een ondertekenaar (of zijn leden) of een vereniging van ondertekenaars te zetelen, totdat de NADO van de Duitstalige Gemeenschap opnieuw geïnstalleerd wordt of gedurende één jaar (als die periode langer is) (zie ISCCS artikel B.3.1 (d));

- België mag geen regionale, continentale of wereldkampioenschappen of door grote organisatoren georganiseerde evenementen organiseren gedurende de gehele periode dat de regels niet worden nageleefd (zie ISCCS artikel B.3.1(e.1));

- de Belgische vlag mag niet worden getoond tijdens regionale, continentale of wereldkampioenschappen of tijdens evenementen die door grote organisatoren worden georganiseerd (met uitzondering van de Olympische en Paralympische Spelen) tijdens de eerstvolgende editie van dat evenement of totdat de NADO van de Duitstalige Gemeenschap opnieuw geïnstalleerd wordt (als die periode langer is) (zie ISCCS artikel B.3.1(e.2));

4° de Duitstalige Gemeenschap met ongeveer 78.000 inwoners en ongeveer 20.000 sporters mag de organisatie van internationale sportwedstrijden in België of het houden van prijsuitreikingen niet in gevaar brengen door mogelijke niet-conformiteit;

5° deze gevolgen in geval van niet-conformiteit van de NADO van de Duitstalige Gemeenschap zouden een ernstige en onmiddellijk dreigende schade betekenen voor de Belgische sport;

Overwegende dat de Gegevensbeschermingsautoriteit de regering bij een ontvangstbewijs van 27 januari 2022 heeft meegedeeld dat zij haar advies niet vóór 9 maart 2022 zou kunnen uitbrengen;

Overwegende dat de ontvangst van een advies op 9 maart 2022 zou betekenen dat de verplichte termijn van 28 februari 2022 niet zou worden nageleefd en dat de NADO van de Duitstalige Gemeenschap bijgevolg ambtshalve niet-conform zou worden verklaard, met de hierboven uiteengezette ernstige gevolgen, die de hele Belgische sport zouden treffen; dat het onderhavige besluit bovendien is opgesteld op basis van het besluit van de Regering van de Franse Gemeenschap van 16 december 2021 tot uitvoering van het besluit van de Franse Gemeenschap van 14 juli 2021, in het bijzonder rekening houdend met het advies van de Gegevensbeschermingsautoriteit nr. 162/2021 van 24 september 2021;

Overwegende dat de Regering om bovengenoemde redenen heeft besloten dit besluit onmiddellijk en definitief aan te nemen;

Op de voordracht van de minister van Sport;

Na beraadslaging,

Besluit :

HOOFDSTUK 1. — *Algemene bepalingen*

Artikel 1 - Naast de definities vermeld in artikel 3 van het decreet gelden voor de uitvoering van dit besluit nog de volgende definities:

1° decreet: het decreet van 24 januari 2022 betreffende de bestrijding van doping in de sport;

2° Minister: de Minister van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap bevoegd voor Sport;

3° NADO-DG: de nationale antidopingorganisatie van de Duitstalige Gemeenschap;

4° Koepelorganisatie: de Koepelorganisatie voor de Sport in de Duitstalige Gemeenschap;

5° chaperon: de persoon die gemachtigd en opgeleid is om de controlearts te begeleiden bij dopingtests.

Art. 2 - De Minister beslist over de verboden lijst en over de bijwerking ervan overeenkomstig artikel 11 van het decreet en brengt de Koepelorganisatie op de hoogte.

Art. 3 - In het kader van de bestrijding van doping in de sport ontwikkelt de NADO-DG een informatie- en preventieplan, in het kader waarvan educatie-, informatie- en preventiecampagnes gevoerd worden en een contactpunt wordt opgericht dat de elitesporters helpt om hun verplichtingen inzake verblijfsgegevens na te komen.

Het plan bedoeld in het eerste lid is gebaseerd op de volgende hoofdbeginselen:

1° het dopingpreventiebeleid in de Duitstalige Gemeenschap heeft enerzijds tot doel de sportethiek en de fair play in de sport te beschermen en anderzijds de lichamelijke en psychische gezondheid van sporters te beschermen, ongeacht hun prestatieniveau en/of wedstrijdniveau;

2° de actiebeginselen die als basis dienen voor het plan zijn in het bijzonder:

a) de educatieve, informatieve en preventieve benadering van dopingpreventie laten gelden bij het uitwerken, aanpassen en toepassen van alle operationele strategieën voor de dopingbestrijding;

b) de aanmoediging tot de deelneming van de sportwereld, de sportsector en de burgers aan de operationele strategieën inzake dopingpreventie, ook, in voorkomend geval, via gezamenlijk ontwikkelde en gevoerde sensibiliserings- en preventiecampagnes;

3° dopingpreventie gaat gepaard met het ontwikkelen van sensibiliseringsmaatregelen die, afhankelijk van de doelgroep, zowel qua organiserende instantie als qua inhoud verschillend kunnen zijn;

4° de maatregelen en campagnes inzake sensibilisering en dopingpreventie kunnen in het bijzonder de vorm van televisiecampagnes, perscampagnes, informatiebrochures of websites aannemen of kunnen via sociaalnetwerksites verspreid worden;

5° dopingpreventie gaat ook, op aanvraag van de verantwoordelijken van sportorganisaties, gepaard met hulp en steun bij het ondernemen van stappen inzake dopingpreventie.

De NADO-DG kan de sportorganisaties belasten met preventietaken.

Art. 4 - Artikel 15 van het decreet is van overeenkomstige toepassing op persoonsgegevens die met toepassing van dit besluit worden verzameld en verwerkt.

Art. 5 - De NADO-DG kan een toegangsrecht tot ADAMS toekennen voor de dopingtests bedoeld in artikel 16 van het decreet, voor de TTN's bedoeld in artikel 12 van het decreet, voor de verzending van de verblijfsgegevens bedoeld in artikel 23 van het decreet en voor de beslissingen en tuchtrechtelijke sancties bedoeld in artikel 24 van het decreet alsook voor de behoorlijke uitvoering van de taken waarmee bepaalde verantwoordelijken overeenkomstig artikel 7, § 4 tot 5, artikel 21, § 4, artikel 26, § 4, artikel 33, § 4, en artikel 40, § 7, belast worden. Wanneer de betrokken verantwoordelijken op basis daarvan toegang tot de ADAMS-databank hebben, treden zij op namens en in opdracht van de NADO-DG en/of de TTN-commissie van de Duitstalige Gemeenschap, met inachtneming van de technische en organisatorische instructies en maatregelen die opgenomen worden in een bilaterale overeenkomst die daartoe met de betrokken gemeenschap wordt opgemaakt overeenkomstig artikel 28 van de Algemene Verordening Gegevensbescherming.

HOOFDSTUK 2. — *Toestemmingen wegens therapeutische noodzaak (TTN's)*

Afdeling 1. — Algemeen

Art. 6 - De sporters bedoeld in artikel 12, § 3, van het decreet die verboden stoffen of methodes wegens therapeutische noodzaak wensen te gebruiken of moeten gebruiken, dienen een TTN-aanvraag in bij de TTN-commissie volgens de in artikel 12 vastgestelde voorwaarden en vormen.

Afdeling 2. — TTN-commissie

Art. 7 - § 1 - Overeenkomstig artikel 12, § 2, tweede lid, van het decreet bestaat de TTN-commissie uit drie werkende leden en drie plaatsvervangende leden, waarbij één werkend lid en één plaatsvervangend lid algemene ervaring inzake verzorging en behandeling van sporters met een beperking of beperkingen kunnen laten gelden.

Wie aangewezen wil worden als (werkend/plaatsvervangend) lid van de TTN-commissie moet op zijn minst aan de volgende voorwaarden voldoen:

1° houder zijn van het diploma van arts of master in de geneeskunde;

2° sedert ten minste zes jaar vanaf de datum van indiening van een kandidatuur geen tuchtsanctie of schrapping uit de Orde der artsen ondergaan of hebben ondergaan;

3° een uittreksel uit het strafregister bijvoegen dat bewijst dat geen veroordeling wegens een misdrijf of een misdrijf werd uitgesproken;

4° zich ertoe verbinden, met een gedateerde en ondertekende verklaring op erewoord, de vertrouwelijkheid van de procedure voor de aanvraag en uitreiking van de TTN's, en de onafhankelijkheid en de onpartijdigheid die noodzakelijk zijn voor de behandeling van een dossier, strikt in acht te nemen, waarbij in voorkomend geval geweigerd wordt het dossier te behandelen wanneer het vermoeden zou kunnen bestaan dat het lid geen voldoende waarborg inzake onafhankelijkheid en onpartijdigheid biedt;

5° niet onderworpen is aan een voorlopige schorsing of uitsluiting op grond van de Code overeenkomstig artikel 20.5.11 van de Code of, indien de persoon niet onder de Code valt, zich niet rechtstreeks en opzettelijk schuldig heeft gemaakt aan gedrag dat een overtreding van de antidopingregels zou hebben gevormd in de zes jaar voorafgaand aan

de indiening van de aanvraag, indien op de persoon regels van toepassing waren geweest die in overeenstemming zijn met de Code;

6° behalve als de intrekking op hun aanvraag is geschied, geen beslissing tot intrekking van de aanwijzing hebben ondergaan gedurende de vijf jaar die aan de nieuwe aanvraag om aanwijzing voorafgaan;

7° ervaring met de verzorging en de medische behandeling van sporters hebben, alsook goede kennis in de klinische geneeskunde en de sportgeneeskunde hebben.

Voor zover aan de voorwaarden van het tweede lid is voldaan, kan een lid van een andere medische vrijstellingscommissie eveneens tot lid van de TTN-commissie worden benoemd, indien de vereenvoudigde procedure vermeld in § 2, vijfde en zesde lid, wordt gevolgd.

§ 2 - De leden van de TTN-commissie worden benoemd door de Minister voor een periode van vier jaar na een oproep tot kandidaten door de NADO-DG, hetzij op basis van een spontane sollicitatie, hetzij volgens de vereenvoudigde procedure vermeld in het vijfde en het zesde lid voor leden van een andere TTN-commissie.

De oproep tot kandidaten bedoeld in het eerste lid wordt in het bijzonder bekendgemaakt in minstens één van de bladen van de Belgische en/of Duitse pers.

De spontane sollicitatie vermeld in het eerste lid wordt gericht aan de NADO-DG. Ze bestaat uit een motivatiebrief en is vergezeld van documenten of attesten die het mogelijk maken na te gaan of aan de voorwaarden bedoeld in § 1, tweede lid, 1° tot 4° en 7°, is voldaan.

Kandidaten die voldoen aan de in § 1, tweede lid, genoemde voorwaarden en die hebben gereageerd op een sollicitatieoproep of een spontane sollicitatie hebben ingediend zoals bepaald in het eerste en tweede of, naargelang van het geval, derde lid, worden benoemd tot lid van de TTN-commissie.

Leden van een andere commissie voor de toekenning van een toestemming wegens therapeutische noodzaak kunnen te allen tijde aan de NADO-DG vragen om benoemd te worden als lid van de TTN-commissie.

De in het vorige lid bedoelde aanvraag bestaat uit een schriftelijke motivering en gaat vergezeld van documenten of certificaten die hun aanstelling als lid van een andere commissie voor de toestemming voor gebruik wegens therapeutische noodzaak staven, alsmede van de duur van die aanstelling.

De leden van een andere commissie voor de toekenning van een toestemming voor therapeutische noodzaak die voldoen aan de voorwaarden van § 1, tweede lid, en die een aanvraag hebben ingediend zoals bepaald in het vijfde en zesde lid, worden ook benoemd tot lid van de TTN-commissie.

§ 3 - Het mandaat van de leden van de TTN-commissie kan door de Minister worden verlengd, telkens voor een periode van vier jaar.

De verlenging van het mandaat van de leden van de TTN-commissie kan worden bekomen op aanvraag bij de NADO-DG, uiterlijk één maand vóór het einde van het lopende mandaat.

Bij de aanvraag om verlenging van het mandaat worden de volgende stukken gevoegd:

1° een actueel attest van de Orde der artsen waaruit blijkt dat er in de voorbije periode van minstens zes jaar geen tuchtsanctie is opgelegd;

2° een actueel uittreksel uit het strafregister waaruit blijkt dat er geen veroordeling bestaat voor een misdaad of een misdrijf.

§ 4 - Om te waarborgen dat de samenstelling van de TTN-commissie aan de criteria vermeld in § 1 voldoet, kan de Minister ook leden aanwijzen die deel uitmaken van een andere Belgische TTN-commissie die aan de voorwaarden van § 1 voldoet.

Overeenkomstig artikel 12, § 2, vijfde lid, van het decreet kan de toepassing van die paragraaf nader geregeld worden via een bilaterale overeenkomst die daartoe met de betrokken gemeenschap gesloten wordt.

§ 5 - Het secretariaat van de TTN-commissie wordt verzorgd door een verantwoordelijke van de NADO-DG die arts of master in de geneeskunde is.

Om de goede werking van het secretariaat te waarborgen, kan de Minister bepaalde taken toevertrouwen aan verantwoordelijken van een andere Belgische TTN-commissie.

Overeenkomstig artikel 12, § 2, vijfde lid, van het decreet kan de toepassing van die paragraaf nader geregeld worden via een bilaterale overeenkomst die daartoe met de betrokken gemeenschap gesloten wordt.

Art. 8 - De TTN-commissie vaardigt een huishoudelijk reglement uit en past het toe.

Het huishoudelijk reglement van de TTN-commissie bevat de volgende hoofdgeregels:

1° de zetel en het secretariaat van de TTN-commissie zijn gevestigd in het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap, Gospertstraße 1, 4700 Eupen (postadres);

2° de leden van de TTN-commissie oefenen hun opdracht op streng vertrouwelijke, volledig onafhankelijke en volledig onpartijdige wijze uit. Bij het onderzoeken van de dossiers nemen ze de beginselen van objectiviteit en gelijke behandeling in acht. In voorkomend geval weigeren ze elk dossier te behandelen wanneer het vermoeden zou kunnen bestaan dat het betrokken lid geen voldoende waarborg inzake onafhankelijkheid en onpartijdigheid biedt;

3° de TTN-commissie kan geldig beslissen met drie leden, onder wie een voorzitter, die voor elke aanvraag door het secretariaat worden aangewezen in functie van de noden, de wetenschappelijke en/of medische specificiteit van het te behandelen geval en de beschikbaarheid van de leden;

4° het secretariaat van de TTN-commissie wordt belast met de administratieve taken voor de voorbereiding en uitvoering van de TTN-beslissingen, in het bijzonder met de ontvangst van de TTN-aanvragen, het onderzoek ervan, de mededeling ervan aan de leden van de TTN-commissie, het opstellen van een voorstel van beslissing, de eindredactie van de door de TTN-commissie genomen beslissingen, alsook de briefwisseling met de sporters, de Koepelorganisatie en het WADA;

5° de TTN-aanvragen worden door het secretariaat van de TTN-commissie overgemaakt aan de drie dienstdoende leden van de TTN-commissie. Bij een belangenconflict of bij enige andere verhindering wordt het betrokken werkend lid vervangen door één van de drie plaatsvervangende leden;

6° wanneer de TTN-aanvraag wordt ingediend door een sporter met een beperking, moet minstens één van de drie leden van de TTN-commissie die over die aanvraag beslissen algemene ervaring hebben met de verzorging en behandeling van sporters met een beperking of specifieke ervaring hebben met de beperking van de betrokken sporter;

7° de TTN-commissie beslist in een schriftelijke procedure, bij meerderheid van de stemmen van haar leden;

8° wanneer hen overeenkomstig 3° en 5° een TTN-aanvraag wordt voorgelegd, kan elk van de drie leden elk passend geacht medisch of wetenschappelijk advies of elke passend geachte deskundigheid inwinnen;

9° de beslissingen van de TTN-commissie worden met redenen omkleed en worden gedateerd; ze worden door de voorzitter en de secretaris van de TTN-commissie ondertekend.

Dat huishoudelijk reglement stemt overeen met de bepalingen van bijlage II van de UNESCO-conventie en met de bepalingen van de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutische Noodzaak.

Art. 9 - Het secretariaat van de TTN-commissie stelt op verzoek een beknopt activiteitenverslag ter beschikking waarin het, op anonieme wijze en met inachtneming van het medisch beroepsgeheim, alleen het aantal behandelde dossiers, het aantal toegekende TTN's en het aantal geweigerde aanvragen gedurende het voorgaande jaar vermeldt.

Art. 10 - De leden van de TTN-commissie worden vergoed overeenkomstig de bepalingen van het besluit van de Regering van 12 juli 2001 tot harmonisatie van het presentiegeld en van de reisvergoedingen in instellingen en raden van beheer van de Duitstalige Gemeenschap.

Voor de leden die overeenkomstig artikel 7, § 4, worden aangewezen, wordt de vergoeding vastgelegd in een bilaterale overeenkomst die daartoe met de betrokken gemeenschap wordt gesloten.

Art. 11 - De medische of wetenschappelijke deskundigen aan wie de TTN-commissie met toepassing van artikel 12, § 4, derde lid, van het decreet advies heeft gevraagd, worden vergoed overeenkomstig de bepalingen van het besluit van de Regering van 12 juli 2001 tot harmonisatie van het presentiegeld en van de reisvergoedingen in instellingen en raden van beheer van de Duitstalige Gemeenschap.

De deskundigen bedoeld in het eerste lid hebben een strikte geheimhoudingsplicht. Ze oefenen hun taken uit volgens de instructies en onder de verantwoordelijkheid van de leden van de TTN-commissie.

Afdeling 3. — Procedure voor de aanvraag om toestemming

Art. 12 - § 1 - Overeenkomstig artikel 12, § 3 en 6, van het decreet verloopt de procedure voor de TTN-aanvraag als volgt:

1° de TTN-aanvraag wordt door de sporter via de post, via e-mail of via ADAMS bij het secretariaat van de TTN-commissie ingediend;

2° de aanvraag wordt ingediend via het aanvraagformulier waarvan het model door de NADO-DG wordt vastgelegd overeenkomstig bijlage II van de UNESCO-conventie en het model van het TTN-formulier volgens de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutische Noodzaak. Dat model bevat:

a) een informatie aan de sporter over de wijze waarop zijn persoonsgegevens en medische gegevens verwerkt worden;

b) een rubriek waarin de dosering, de frequentie, de vorm en de duur voor de toediening van de - in principe - verboden stof worden vermeld;

3° het aanvraagformulier wordt door de sporter en door de arts die hem bij het invullen van de TTN-aanvraag heeft geholpen, naar behoren ingevuld, gedagtekend en ondertekend.

§ 2 - Voor elitesporters van nationaal niveau overeenkomstig artikel 12, § 3, 1°, van het decreet wordt de TTN-aanvraag - behalve in één van de gevallen bedoeld in het derde lid - uiterlijk dertig dagen vóór de training, het evenement of de wedstrijd waarvoor de TTN wordt aangevraagd, ingediend.

Voor zover zij op het tijdstip van de controle hebben vermeld dat ze geneesmiddelen nemen of dat andere omstandigheden tot een afwijkend analyseresultaat kunnen leiden en behalve in één van de gevallen bedoeld in het derde lid, kan de TTN-aanvraag bij breedtesporters overeenkomstig artikel 12, § 3, 2°, van het decreet, met terugwerkende kracht worden ingediend binnen 15 werkdagen na ontvangst van de post van de NADO-DG waarin die mogelijkheid wordt meegedeeld.

Met uitzondering van het eerste lid en overeenkomstig de artikelen 4.1 en 4.2 van de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutische Noodzaak kan een TTN in één van de volgende gevallen met terugwerkende kracht worden aangevraagd binnen een maximumtermijn van 15 dagen vanaf de datum van de kennisgeving van een afwijkend analyseresultaat:

1° bij een dringend medisch geval of als een aandoening dringend behandeld moest worden;

2° in uitzonderlijke omstandigheden die door de sporter behoorlijk worden bewezen en door de TTN-commissie worden aanvaard, die worden gestaafd door een beslissing die op dat punt specifiek wordt gemotiveerd, wanneer de elitesporter of topsporter van nationaal niveau onvoldoende tijd of mogelijkheden had om vóór de monsterneming een aanvraag in te dienen of wanneer de TTN-commissie onvoldoende tijd of mogelijkheden had om die aanvraag vóór de monsterneming te onderzoeken;

3° wanneer de NADO van de sporter, omwille van nationale prioriteiten die in bepaalde sporttakken zijn vastgelegd, niet toegestaan of geëist heeft dat de sporter een prospectieve TTN aanvraag;

4° wanneer de sporter buiten wedstrijdverband, om therapeutische redenen, een verboden stof heeft gebruikt die alleen in wedstrijdverband verboden is.

Met uitzondering van het eerste lid en onverminderd het tweede lid en het derde lid kan overeenkomstig artikel 4, derde lid, van de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutische Noodzaak, binnen 15 dagen na de kennisgeving van een afwijkend analyseresultaat, met terugwerkende kracht een TTN-aanvraag worden ingediend, indien het, gelet op het doel van de Code, kennelijk onbillijk zou zijn om geen TTN met terugwerkende kracht toe te kennen.

Voor elitesporters van nationaal niveau is voor de uitzondering in het vierde lid de voorafgaande goedkeuring van het WADA vereist.

Voor sporters die geen elitesporters van nationaal niveau zijn, is voor de uitzondering in het vierde lid geen voorafgaande goedkeuring van het WADA vereist. Het WADA kan echter te allen tijde een beslissing van de TTN-commissie om op grond van het vierde lid met terugwerkende kracht een TTN toe te kennen, herzien en kan, naar eigen goeddunken, een dergelijke beslissing goedkeuren of ongeldig verklaren.

Een beslissing van het WADA en/of de TTN-commissie die met toepassing van het vierde lid wordt genomen, kan niet worden aangevochten.

Een beslissing die met toepassing van het vierde lid wordt genomen, wordt door het secretariaat van de TTN-commissie uiterlijk 21 dagen na ontvangst van de beslissing in ADAMS gemeld.

§ 3 - Onverminderd § 1 en 2 wordt in de aanvraag ook het volgende vermeld:

1° dat de sporter vroeger al andere TTN-aanvragen heeft ingediend;

2° om welke stoffen het daarbij ging;

3° bij welke antidopingorganisatie(s) die aanvraag/aanvragen werd/werden ingediend;

4° welke beslissing of beslissingen de betrokken antidopingorganisatie of antidopingorganisaties toen over de TTN-aanvraag hebben genomen.

De TTN-commissie verklaart de TTN-aanvraag onontvankelijk wanneer ze gegrond is op redenen die dezelfde zijn als in een vorige aanvraag die betrekking heeft op dezelfde periode en die bij een andere antidopingorganisatie werd ingediend.

Afdeling 4. — Procedure voor de toekenning van de toestemming wegens therapeutische noodzaak

Art. 13 - Het secretariaat van de TTN-commissie onderzoekt zo snel mogelijk na ontvangst van de TTN-aanvraag of die volledig is.

Tijdens dat onderzoek kan het secretariaat van de TTN-commissie de sporter overeenkomstig artikel 12 om alle aanvullende gegevens of documenten verzoeken om zijn TTN-aanvraag te vervolledigen.

Als het secretariaat van de TTN-commissie een aanvraag overeenkomstig het tweede lid doet, verstrekt de sporter de aanvullende aangevraagde gegevens en/of documenten zo snel mogelijk.

Als de sporter de aanvullende aangevraagde gegevens en/of de aanvullende aangevraagde documenten niet binnen een termijn van 15 dagen verstrekt, wordt de TTN-aanvraag als niet-ontvankelijk beschouwd en stelt het secretariaat van de TTN-commissie de sporter daarvan in kennis via de post of via e-mail.

Zodra de TTN-aanvraag overeenkomstig artikel 12 en na eventuele toepassing van het tweede en het derde lid als volledig wordt beschouwd, zendt het secretariaat haar zo snel mogelijk ter behandeling en ter beslissing toe aan de leden van de TTN-commissie.

Art. 14 - § 1 - Het secretariaat van de TTN-commissie deelt de beslissing van de TTN-commissie mee aan de betrokken sporter; die kennisgeving geschiedt per aangetekend schrijven en per e-mail binnen 15 dagen na ontvangst van de volledige TTN-aanvraag overeenkomstig artikel 13, vijfde lid.

De TTN-commissie beslist met inachtneming van bijlage II van de UNESCO-conventie en met inachtneming van de bepalingen van de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutische Noodzaak.

§ 2 - Wanneer de TTN-commissie beslist om de TTN met inachtneming van artikel 3, 68°, van het decreet aan de sporter te verlenen, wordt die TTN bij de aan de betrokken sporter gerichte brieven bedoeld in § 1 gevoegd.

De NADO-DG bepaalt het TTN-model overeenkomstig bijlage II van de UNESCO-conventie en de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutische Noodzaak.

De TTN bevat in elk geval:

1° de identiteit en de geboortedatum van de sporter;

2° de benaming van de stof en/of de methode die door de TTN-commissie overeenkomstig artikel 3, 68°, van het decreet als therapeutisch verantwoord wordt beschouwd;

3° de dosering, de frequentie, de vorm van de toediening van de stof en/of de methode bedoeld in 2°, alsook de duur van de geldigheid van de TTN en elke eventuele voorwaarde waaraan de TTN onderworpen is.

Bovendien voert het secretariaat van de TTN-commissie de gegevens bedoeld in het vorige lid uiterlijk 21 dagen na de beslissing bedoeld in het derde lid in de ADAMS-databank in of vraagt het secretariaat om die gegevens in de ADAMS-databank in te voeren overeenkomstig artikel 5, om het WADA en de andere antidopingorganisaties te informeren.

Afdeling 5. — Weigering van de TTN en mogelijkheid om beroep in te stellen

Art. 15 - § 1 - Als de TTN-commissie beslist om de TTN-aanvraag van de sporter te weigeren, wordt de beslissing overeenkomstig artikel 14, § 1, aan de sporter toegezonden.

Bovendien voert het secretariaat van de TTN-commissie de gegevens bedoeld in het vorige lid uiterlijk 21 dagen na de beslissing in de ADAMS-databank in of vraagt het secretariaat om die gegevens in de ADAMS-databank in te voeren overeenkomstig artikel 5, om het WADA en de andere antidopingorganisaties te informeren:

1° de identiteit en de sportdiscipline van de sporter;

2° de benaming van de stof en/of de methode die door de TTN-commissie overeenkomstig artikel 3, 68°, van het decreet niet als therapeutisch verantwoord wordt beschouwd;

3° de motivering van de beslissing tot weigering, met inbegrip van de redenen in feite en in rechte.

§ 2 - Overeenkomstig artikel 4.4.9 van de Code wordt de overschrijding van de termijn bedoeld in artikel 14, § 1, eerste lid, van een beslissing tot weigering die overeenkomstig § 1 door de TTN-commissie is genomen, gelijkgesteld met het begin van het recht om beroep in te stellen.

§ 3 - De sporter kan beroep instellen tegen de beslissing tot weigering bedoeld in § 1, eerste lid, of in geval van toepassing van § 2. Dat beroep wordt ingesteld per aangetekend schrijven en wordt gericht aan het secretariaat van de Koepelorganisatie binnen een maximumtermijn van 15 dagen, te rekenen ofwel vanaf de datum van ontvangst van het aangetekend schrijven bedoeld in artikel 14, § 1, eerste lid, ofwel te rekenen vanaf de dag volgend op het einde van de termijn bedoeld in artikel 14, § 1, eerste lid.

Naast de inachtneming van de termijn bedoeld in het eerste lid, hangt de ontvankelijkheid van het beroep af van de volgende andere voorwaarden:

1° de vermelding van de aangevochten beslissing;

2° de beschrijving van de inhoud en van de redenen van het beroep, in feite en in rechte toegelicht;

3° de vermelding en de beschrijving van een gegeven dat nieuw is in vergelijking met het ogenblik waarop de oorspronkelijke aanvraag als volledig werd beschouwd, met toepassing van artikel 13, vijfde lid;

4° het voegen bij het beroep van elk eventueel medisch attest dat niet bij het oorspronkelijke dossier was gevoegd en dat, overeenkomstig artikel 3, 68°, van het decreet, de herziening zou kunnen rechtvaardigen van de beslissing die de TTN-commissie in eerste instantie had genomen.

§ 4 - Onverminderd § 3 kan het WADA overeenkomstig artikel 4.4.6 van de Code elke TTN-beslissing te allen tijde onderzoeken, ofwel op eigen initiatief, ofwel op uitdrukkelijke aanvraag van de betrokken sporter, van zijn nationale antidopingorganisatie of een andere betrokken persoon.

Indien de TTN-beslissing die door het WADA wordt onderzocht, voldoet aan de criteria van de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutische Noodzaak, zal het WADA die beslissing niet betwisten.

Indien de TTN-beslissing die door het WADA wordt onderzocht, niet voldoet aan de criteria van de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutische Noodzaak, zal het WADA die beslissing vernietigen.

Overeenkomstig artikel 4.4.8 van de Code kan de betrokken sporter, de NADO-DG en/of de betrokken internationale sportfederatie bij het TAS beroep instellen tegen elke beslissing van het WADA om een TTN-beslissing, die met toepassing van het derde lid is genomen, te vernietigen.

§ 5 - Onverminderd § 4 kan de betrokken sporter en/of de NADO-DG overeenkomstig artikel 4.4.7 van de Code bij het TAS beroep instellen tegen elke TTN-beslissing die is genomen door een internationale federatie of een NADO die zich bereid verklaard heeft om een TTN-aanvraag namens een internationale federatie te onderzoeken en die niet door het WADA onderzocht wordt of die wel door het WADA onderzocht wordt maar niet overeenkomstig § 4, derde lid, werd vernietigd.

Afdeling 6. — TTN-beroepscommissie bij de Koepelorganisatie voor de Sport in de Duitstalige Gemeenschap

Art. 16 - § 1 - De Koepelorganisatie voor de Sport in de Duitstalige Gemeenschap die overeenkomstig artikel 25, eerste lid, van het decreet bevoegd is voor de behandeling van beroepen van een sporter tegen een beslissing van de TTN-commissie, stelt de onafhankelijke artsen aan die zitting hebben in de TTN-beroepscommissie die binnen de Koepelorganisatie wordt ingesteld.

Onverminderd § 2 en onverminderd de voorwaarde inzake onafhankelijkheid bepaald in artikel 25 van het decreet en onder voorbehoud van bijkomende voorwaarden inzake onafhankelijkheid die door de Koepelorganisatie kunnen worden bepaald, voldoen de artsen vermeld in het eerste lid aan de volgende voorwaarden:

1° houder zijn van het diploma van arts of master in de geneeskunde;

2° sedert ten minste zes jaar geen tuchtsanctie of schraping uit de Orde der artsen ondergaan of hebben ondergaan;

3° een uittreksel uit het strafregister bijvoegen dat bewijst dat geen veroordeling wegens een misdaad of een misdrijf werd uitgesproken;

4° zich ertoe verbinden, met een gedateerde en ondertekende verklaring op erewoord, in de hem toevertrouwde beroepsprocedure, de vertrouwelijkheid en de onafhankelijkheid en de onpartijdigheid die noodzakelijk zijn voor de behandeling van een dossier, strikt in acht te nemen, waarbij in voorkomend geval geweigerd wordt het dossier te behandelen wanneer het vermoeden zou kunnen bestaan dat het lid geen voldoende waarborg inzake onafhankelijkheid en onpartijdigheid biedt;

5° niet onderworpen is aan een voorlopige schorsing of uitsluiting op grond van de Code of, indien de persoon niet onder de Code valt, zich niet rechtstreeks en opzettelijk schuldig heeft gemaakt aan gedrag dat een overtreding van de antidopingregels zou hebben gevormd in de zes jaar voorafgaand aan de indiening van de aanvraag, indien op de persoon regels van toepassing waren geweest die in overeenstemming zijn met de Code;

6° ervaring met de verzorging en de medische behandeling van sporters hebben, alsook gefundeerde kennis in de klinische geneeskunde en de sportgeneeskunde hebben.

De Koepelorganisatie vergewist zich ervan dat de voorwaarden vermeld in het tweede lid vervuld zijn voordat ze de artsen vermeld in het eerste lid aanwijst.

Overeenkomstig de voorwaarden vermeld in het tweede lid moet minstens één van de artsen die met toepassing van het eerste lid werden aangewezen, bewijzen dat hij algemene ervaring in de begeleiding en behandeling van sporters met een beperking heeft.

§ 2 - Een lid van een andere TTN-commissie, voor zover het aan de voorwaarden vermeld in § 1, tweede lid, en in het bijzonder aan de voorwaarde inzake onafhankelijkheid voldoet, kan ook worden aangewezen als lid van de TTN-beroepscommissie.

§ 3 - De leden van de TTN-beroepscommissie worden aangewezen voor een periode van vier jaar. Hun mandaat kan telkens met vier jaar worden verlengd.

De verlenging van het mandaat van de leden van de TTN-beroepscommissie kan worden verkregen door daartoe een verzoek in te dienen bij de Koepelorganisatie, uiterlijk één maand vóór het einde van het lopende mandaat.

Bij de aanvraag om verlenging van het mandaat worden de volgende stukken gevoegd:

1° een actueel attest van de Orde der artsen waaruit blijkt dat er in de voorbije periode van minstens zes jaar geen tuchtsanctie is opgelegd;

2° een actueel uittreksel uit het strafregister waaruit blijkt dat er geen veroordeling bestaat voor een misdaad of een misdrijf.

§ 4 - Het secretariaat van de TTN-beroepscommissie wordt verzorgd door een verantwoordelijke van de Koepelorganisatie die arts of master in de geneeskunde is.

Art. 17 - Onverminderd eventuele bijkomende regels en procedures die door de Koepelorganisatie worden bepaald, luiden de essentiële werkingsregels van de TTN-beroepscommissie als volgt:

1° de zetel en het secretariaat van de TTN-beroepscommissie zijn gevestigd in de lokalen van de Koepelorganisatie, op welk adres alle briefwisseling wordt gezonden;

2° de leden van de TTN-beroepscommissie voeren hun opdracht uit in strikte vertrouwelijkheid, in volle onafhankelijkheid en in volle onpartijdigheid. Bij het onderzoeken van de dossiers nemen ze de beginselen van objectiviteit en gelijke behandeling in acht. In voorkomend geval weigeren ze elk dossier te behandelen wanneer het vermoeden zou kunnen bestaan dat het betrokken lid geen voldoende waarborg inzake onafhankelijkheid en onpartijdigheid biedt;

3° de TTN-beroepscommissie bestaat uit drie leden, onder wie een voorzitter, die voor elke aanvraag door het secretariaat worden bepaald in functie van de noden, de wetenschappelijke en/of medische specificiteit van het te behandelen geval en de beschikbaarheid van de leden;

4° het secretariaat van de TTN-beroepscommissie wordt belast met de administratieve taken voor de voorbereiding en uitvoering van de beslissingen inzake TTN-beroepen, in het bijzonder met de ontvangst van de TTN-beroepen, de mededeling ervan aan de leden van de TTN-beroepscommissie, het opstellen van een voorstel van beslissing, alsook de briefwisseling met de sporters en de NADO-DG;

5° de TTN-beroepen worden overeenkomstig 3° door het secretariaat van de TTN-beroepscommissie overgemaakt aan de drie leden van de TTN-beroepscommissie. Elk lid dat een verzoek ontvangt maar verhinderd is, of dat meent in een situatie van potentieel belangenconflict te verkeren, meldt dit onverwijld aan het secretariaat van de TTN-beroepscommissie die vervolgens zorgt voor de vervanging van het betrokken lid, op basis van dezelfde criteria als die welke in 3° zijn uiteengezet;

6° wanneer het beroep met betrekking tot een TTN-aanvraag wordt ingesteld door een sporter met een beperking moet de TTN-beroepscommissie, onverminderd de bepaling onder 3°, onder haar drie zittende leden ten minste één lid tellen met algemene ervaring in de verzorging en behandeling van sporters met een beperking;

7° de TTN-beroepscommissie beslist in een schriftelijke procedure, bij meerderheid van de stemmen van haar leden;

8° wanneer hen overeenkomstig 3° en 5° een beroep met betrekking tot een TTN-aanvraag wordt voorgelegd, kan elk van de drie leden elk passend geacht medisch of wetenschappelijk advies of elke passend geachte deskundigheid inwinnen;

9° de beslissingen van de TTN-beroepscommissie worden met redenen omkleed en worden gedateerd; ze worden door de voorzitter en de secretaris van de TTN-beroepscommissie ondertekend.

De mogelijke bijkomende regels en/of procedures vermeld in het eerste lid die door de Koepelorganisatie kunnen worden bepaald, stemmen overeen met de bepalingen van bijlage II van de UNESCO-conventie en de bepalingen van de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutische Noodzaak.

Afdeling 7. — Bijkomende analyses, nasproingen of onderzoeken

Art. 18 - In het kader van de behandeling van een TTN-aanvraag of van een beroep tegen een beslissing met betrekking tot een TTN-aanvraag kan de TTN-commissie of de TTN-beroepscommissie, met toepassing van deze afdeling, vragen dat alle aanvullende en nuttig geachte analyses, nasproingen en/of beeldvormingsonderzoeken worden uitgevoerd.

Die aanvullende analyses, nasproingen en onderzoeken worden door de sporter betaald. Ze schorsen de termijnen bedoeld in artikel 14, § 1, eerste lid, tijdens de uitvoering ervan.

Afdeling 8. — Annulering van een TTN

Art. 19 - In overeenstemming met artikel 6.12 van de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutische Noodzaak kan een TTN worden geannuleerd, al naar gelang het geval, door de TTN-commissie of door de TTN-beroepscommissie, indien de sporter zich niet binnen de vooraf aan hem meegedeelde termijn houdt aan de voorwaarde(n) waaraan de TTN was onderworpen.

De beslissingen tot annulering van een TTN worden aan de sporter meegedeeld, al naar gelang het geval, door het secretariaat van de TTN-commissie of door het secretariaat van de TTN-beroepscommissie.

De beslissing bedoeld in het tweede lid bevat op zijn minst:

1° de identiteit en de sportdiscipline van de sporter;

2° de benaming van de stof en/of de methode waarvoor de TTN-commissie of de TTN-beroepscommissie overeenkomstig artikel 3, 68°, van het decreet een TTN heeft verleend;

3° de motivering van de beslissing tot annulering van de TTN, met inbegrip van de redenen in feite en in rechte. Onverminderd het tweede lid deelt het secretariaat van de TTN-beroepscommissie, als de beslissing tot annulering door de TTN-beroepscommissie werd genomen, deze beslissing, op dezelfde dag als de mededeling aan de sporter, ook mee aan het secretariaat van de TTN-commissie.

Het secretariaat van de TTN-commissie registreert de annuleringsbeslissingen in de ADAMS-databank of vraagt om ze in de ADAMS-databank in te voeren overeenkomstig artikel 5, om het WADA en de andere antidopingorganisaties te informeren.

De vernietiging van een TTN heeft uitwerking te rekenen vanaf de dag na de beslissing bedoeld in het tweede lid.

HOOFDSTUK 3. — DOPINGTESTPROCEDURES EN ONDERZOEKEN

Afdeling 1. — Officiers van gerechtelijke politie

Art. 20 - Overeenkomstig artikel 16, § 5, van het decreet wijst de Minister de beëdigde verantwoordelijken en medewerkers van de NADO-DG aan die de hoedanigheid van officier van gerechtelijke politie hebben.

Afdeling 2. — Controleartsen

Art. 21 - § 1 - De Minister wijst de controleartsen aan overeenkomstig artikel 16, § 1, van het decreet, ofwel na bekendmaking van een oproep tot kandidaten die door de NADO-DG volgens de voorwaarden en de procedure bedoeld in § 3 wordt georganiseerd, ofwel op basis van spontane sollicitaties.

Om als controlearts te kunnen worden aangewezen, moet de kandidaat ten minste aan de volgende voorwaarden voldoen:

1° antwoorden op de in het eerste lid bedoelde oproep tot kandidaten, bekendgemaakt en georganiseerd door de NADO-DG, binnen de termijn en, in voorkomend geval, in de vereiste vorm, of een spontane sollicitatie aan de NADO-DG richten;

2° houder zijn van een diploma van arts of master in de geneeskunde en bij indiening van de kandidatuur het bewijs daarvan leveren door een afschrift van het diploma of de master voor te leggen;

3° sedert ten minste zes jaar te rekenen vanaf de indiening van een kandidatuur geen tuchtsanctie of schraping uit de Orde der artsen of uit een andere soortgelijke buitenlandse beroepsorganisatie ondergaan of hebben ondergaan, waarvan het bewijs moet worden geleverd, bij de indiening van de kandidatuur, door het voorleggen van een attest dat gedateerd en ondertekend is door de Orde der artsen of door een andere soortgelijke buitenlandse beroepsorganisatie;

4° een uittreksel uit het strafregister bijvoegen dat bewijst dat geen veroordeling wegens een misdaad of een misdrijf werd uitgesproken;

5° in de akte van kandidatuur elke private of professionele verbinding met één of meer sporters, sportorganisaties, organisatoren van evenementen en/of wedstrijden, alsook exploitanten van sportinrichtingen vermelden;

6° zich, met een bij de kandidatuur gevoegde, gedateerde en ondertekende verklaring op erewoord, ertoe verbinden de vertrouwelijkheid van de controleprocedure strikt in acht te nemen, alsook de onafhankelijkheid en de onpartijdigheid die noodzakelijk zijn voor elke dopingtestprocedure, waarbij, in voorkomend geval, geweigerd wordt controle uit te oefenen op een sporter wanneer het vermoeden zou kunnen bestaan dat de controlearts geen voldoende waarborg inzake onafhankelijkheid en onpartijdigheid ten aanzien van die sporter biedt;

7° zich ertoe verbinden een gedragscode voor controleartsen na te leven en te ondertekenen;

8° niet onderworpen zijn aan een voorlopige schorsing of uitsluiting op grond van de Code overeenkomstig artikel 20.5.11 van de Code of, indien de persoon niet onder de Code valt, zich niet rechtstreeks en opzettelijk schuldig

hebben gemaakt aan gedrag dat een overtreding van de antidopingregels zou hebben gevormd in de zes jaar voorafgaand aan de indiening van de aanvraag, indien op de persoon regels van toepassing waren geweest die in overeenstemming zijn met de Code;

9° behalve als de intrekking op hun aanvraag is geschied, geen beslissing tot intrekking van de hoedanigheid van controlearts hebben ondergaan gedurende de vijf jaar voorafgaand aan het jaar van de indiening van de kandidatuur.

De NADO-DG ontvangt de kandidaturen en onderzoekt of de voorwaarden gesteld in het tweede lid, 1° tot 9°, vervuld zijn.

In het kader van de in het derde lid bedoelde verificatie kan de NADO-DG de kandidaat vragen om, via de post of via e-mail, zo snel mogelijk alle document mee te delen waarmee de akte van kandidatuur geldig kan worden aangevuld.

Als de kandidaat het (de) gevraagde aanvullende document(en) niet binnen een termijn van tien dagen voorlegt, wordt de kandidatuur als niet-ontvankelijk beschouwd.

§ 2 - Wanneer de in § 1, tweede lid, 1° tot 9°, bedoelde voorwaarden vervuld zijn, brengt de NADO-DG de kandidaat daarvan op de hoogte via de post of via e-mail.

In de kennisgevingen bedoeld in het eerste lid wordt ook vermeld dat de kandidaat een initiële opleiding moet volgen die georganiseerd wordt door de NADO-DG of door een andere Belgische of buitenlandse NADO en die een theoretisch examen en een praktisch examen omvat.

Het theoretisch examen bedoeld in het tweede lid betreft de in de Duitstalige Gemeenschap van kracht zijnde rechtsvoorschriften inzake dopingbestrijding en de toepasselijke controleprocedures.

Het praktisch examen bedoeld in het tweede lid bestaat erin, enerzijds, als waarnemer de uitvoering van minstens twee dopingtests door een controlearts van de Duitstalige Gemeenschap of van een andere gemeenschap bij te wonen en, anderzijds, zelf een dopingtest uit te voeren onder de supervisie van een controlearts van de Duitstalige Gemeenschap of van een andere gemeenschap.

Het theoretisch examen en het praktisch examen moeten de kandidaat in staat stellen de eisen betreffende de fase van monsternamen voldoende te kennen en te beheersen.

§ 3 - De oproep tot kandidaten bedoeld in § 1 wordt in het bijzonder bekendgemaakt in één van de bladen van de Belgische en/of Duitse geschreven pers en/of op de website van de NADO-DG.

Spontane sollicitaties als bedoeld in § 1, eerste lid, kunnen via de post of via e-mail aan de NADO-DG worden gericht en bestaan uit een motivatiebrief. De bijgewerkte documenten en attesten bedoeld in § 1, tweede lid, worden op verzoek van de NADO-DG op een later tijdstip toegezonden.

De kandidaten die de in § 1, tweede lid, 1° tot 9°, bedoelde voorwaarden vervullen en die slagen voor het praktisch examen en het theoretisch examen van de initiële opleiding bedoeld in § 2, tweede lid, worden door de Minister voor een periode van twee jaar aangewezen als controleartsen.

De aangewezen controleartsen ontvangen een legitimatiebewijs waarop de geldigheidsduur van hun aanwijzing wordt vermeld.

De identificatie in de zin van het vorige lid geschiedt minstens door vermelding van de familienaam en voornaam van de controlearts in kwestie op het legitimatiebewijs en een actuele foto van de controlearts in kwestie op het legitimatiebewijs.

§ 4 - De Minister kan één of meer controleartsen van de NADO van een andere Belgische NADO overeenkomstig § 1, tweede lid, als controlearts aanwijzen.

Overeenkomstig artikel 16, § 2, tweede lid, van het decreet kan de aanwijzing en, in voorkomend geval, de overige maatregelen voor de toepassing van die paragraaf nader geregeld worden via een bilaterale overeenkomst die daartoe met de betrokken gemeenschap gesloten wordt.

§ 5 - Een controlearts kan zijn aanwijzing telkens voor een periode van twee jaar laten verlengen, als hij aan de volgende voorwaarden voldoet:

1° via de post of via e-mail de verlenging van zijn aanwijzing bij de NADO-DG aanvragen, uiterlijk twee maanden voor het verstrijken van zijn lopende aanstelling;

2° bij zijn aanvraag om verlenging van zijn aanstelling een recent attest voegen, gedateerd en ondertekend door de Orde der artsen of door een andere soortgelijke buitenlandse beroepsorganisatie, dat bevestigt dat hij sedert ten minste zes jaar geen tuchtsanctie of eventuele schraping uit de Orde der artsen heeft ondergaan;

3° bij zijn aanvraag om verlenging van zijn aanstelling een uittreksel uit het strafregister voegen dat bevestigt dat hij niet werd veroordeeld wegens een misdrijf of een misdrijf;

4° in zijn aanvraag om verlenging van zijn aanstelling elke private of professionele verbinding met één of meer sporters, sportorganisaties, organisatoren van evenementen en/of wedstrijden en/of exploitanten van sportinrichtingen vermelden;

5° zich, met een nieuw gedateerde en ondertekende verklaring op erewoord die bij de aanvraag om verlenging van zijn aanstelling is gevoegd, ertoe verbinden de vertrouwelijkheid van de controleprocedure strikt in acht te nemen, alsook de onafhankelijkheid en de onpartijdigheid die noodzakelijk zijn voor elke dopingtestprocedure, waarbij, in voorkomend geval, geweigerd wordt controle uit te oefenen op een sporter wanneer het vermoeden zou kunnen bestaan dat de controlearts geen voldoende waarborg inzake onafhankelijkheid en onpartijdigheid ten aanzien van die sporter biedt;

6° zich ertoe verbinden de gedragscode voor controleartsen na te leven en opnieuw te ondertekenen;

7° behalve in het geval vermeld in het tweede lid en onverminderd het derde lid deelnemen aan een theoretische evaluatie, georganiseerd door de NADO-DG, inzake de vereisten met betrekking tot de controles.

Indien de aangestelde of erkende controlearts voldoet aan de voorwaarden bedoeld in het eerste lid, 1° tot 6°, maar gedurende één jaar na de datum van zijn aanvraag tot verlenging van de aanstelling of erkenning geen enkele controle heeft uitgevoerd, wordt hij niet onderworpen aan de theoretische evaluatie vermeld in het eerste lid, 7°, maar moet hij een volledige basisopleiding volgen en met goed gevolg afleggen, zoals beschreven in § 2, tweede tot vierde lid.

Indien de aangestelde of erkende controlearts voldoet aan de voorwaarden bedoeld in het eerste lid, 1° tot 6°, maar er hebben zich belangrijke wijzigingen voorgedaan in de antidopingregels die in de Duitstalige Gemeenschap van kracht zijn, dan heeft de theoretische evaluatie bedoeld in het eerste lid, 7°, gedeeltelijk ook betrekking op deze wijzigingen.

De theoretische evaluatie bedoeld in het eerste lid, 7°, kan, in voorkomend geval, plaatsvinden ter gelegenheid van de jaarlijkse opleiding van de controleartsen, georganiseerd door de NADO-DG.

De overschrijding van de termijn bedoeld in het eerste lid, 1^o, belet niet dat een voordien aangestelde controlearts, overeenkomstig de in § 1 bedoelde procedure op een nieuwe oproep tot kandidaten antwoordt of op een later tijdstip een spontane sollicitatie aan de NADO-DG richt.

In geval van toepassing van één of meer van de vorige leden bevrageert de NADO-DG de voordien aangestelde controlearts om zich ervan te vergewissen dat zijn theoretische en praktische kennis voor het afnemen van dopingtests nog actueel is.

Indien een voordien aangestelde of erkende controlearts gedurende een jaar vanaf de datum van een nieuwe aanvraag of de indiening van een vereenvoudigd dossier geen controleopdracht heeft uitgevoerd, wordt hij niet onderworpen aan de in het zesde lid bedoelde bevraging, maar moet hij een volledige basisopleiding volgen en met goed gevolg afleggen zoals beschreven in § 2, tweede tot vierde lid.

Als de antidopingregels die in de Duitstalige Gemeenschap van kracht zijn, aanzienlijk gewijzigd zijn, heeft de in het zesde lid bedoelde bevraging gedeeltelijk ook betrekking op die wijzigingen.

Voor de toepassing van het derde en achtste lid zal de NADO-DG, indien zich belangrijke wijzigingen hebben voorgedaan in de antidopingregels die van kracht zijn in de Duitstalige Gemeenschap, de betrokken controleartsen hiervan op de hoogte brengen.

De in het negende lid bedoelde informatie wordt bij voorrang meegedeeld tijdens de collectieve voorlichtingsbijeenkomsten die door de NADO-DG worden georganiseerd voor de aangestelde of erkende controleartsen.

§ 6 - Op het einde van de in § 7 bedoelde procedure kan de Minister beslissen de hoedanigheid van controlearts in te trekken om één of meer van de volgende redenen:

1^o de controlearts vervult één van de voorwaarden bedoeld in § 1, tweede lid, 3^o tot 6^o, niet meer;

2^o de controlearts is gedurende een periode van zes maanden niet beschikbaar geweest om meer dan de helft van de aangevraagde en hem door de NADO-DG behoorlijk meegedeelde dopingtests uit te voeren;

3^o de controlearts heeft, behalve bij overmacht die hij moet aantonen, niet kunnen deelnemen aan de jaarlijkse sessie die door de NADO-DG of door een andere Belgische of buitenlandse NADO werd georganiseerd;

4^o de controlearts heeft de bepalingen van het decreet of van dit besluit ernstig of herhaaldelijk overtreden;

5^o de controlearts heeft één of meer negatieve jaarevaluaties gekregen en heeft de tekortkomingen niet weggewerkt nadat hij door de NADO-DG daarover ingelicht werd;

6^o de controlearts verzoekt de NADO-DG daar zelf om, via de post of via e-mail.

De jaarlijkse evaluatie vermeld in het eerste lid, 5^o:

1^o begint met een zelfevaluatie op basis van een vragenlijst, waarvan het model door de NADO-DG werd vastgelegd;

2^o heeft betrekking op verscheidene aspecten van de dopingprocedure en de manier waarop die in de praktijk wordt uitgevoerd;

3^o kan ook aangevuld worden met feedback van sporters, begeleiders of andere personen in de zin van artikel 3, 53^o, van het decreet die tijdens de controle aanwezig zijn;

4^o geeft aanleiding tot een discussie met de NADO-DG, als de NADO-DG het niet eens is met alle of een deel van de elementen van de zelfevaluatie vermeld in 1^o;

5^o kan eventueel aangeven welke aspecten in het kader van de controleprocedures kunnen of moeten worden verbeterd;

6^o biedt de controlearts de mogelijkheid om, als bepaalde tekortkomingen werden vastgesteld, schriftelijk te reageren en/of door de NADO-DG te worden gehoord;

7^o resulteert in een positieve evaluatie, een evaluatie onder voorbehoud of een negatieve evaluatie door de NADO-DG.

8^o stelt de controlearts in geval van een beoordeling onder voorbehoud of een negatieve beoordeling in staat de vastgestelde tekortkoming(en) te verhelpen binnen een redelijke en passende termijn, afhankelijk van de aard van de vastgestelde tekortkoming;

9^o wordt opgemaakt in twee exemplaren, waarvan het ene door de NADO-DG in het dossier van de betrokken controlearts wordt bewaard en het andere aan de controlearts wordt bezorgd.

§ 7 - De NADO-DG brengt de betrokken controlearts, per aangetekend schrijven en per e-mail, op de hoogte van haar voornemen hem de hoedanigheid van controlearts te ontnemen en van de redenen van dit voornemen.

Binnen een termijn van dertig dagen, te rekenen vanaf de ontvangst van het in het eerste lid bedoelde aangetekend schrijven, kan de controlearts eventuele opmerkingen of redenen schriftelijk meedelen, alsook, in voorkomend geval, vragen om door de NADO-DG te worden gehoord.

De NADO-DG neemt een met redenen omklede beslissing en geeft de betrokkene per aangetekend schrijven kennis daarvan, ofwel nadat de termijn vermeld in het tweede lid is overschreden, ofwel nadat de controlearts één van zijn in hetzelfde lid bedoelde rechten heeft uitgeoefend.

§ 8 - Overeenkomstig artikel 4.4.5 van bijlage G van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken houdt de NADO-DG over elke aangewezen of erkende controlearts een dossier bij over zijn opleiding, competentie en ervaring.

Art. 22 - De controleartsen worden vergoed overeenkomstig de bepalingen van het besluit van de Regering van 12 juli 2001 tot harmonisatie van het presentiegeld en van de reisvergoedingen in instellingen en raden van beheer van de Duitstalige Gemeenschap.

Voor de controleartsen aangewezen overeenkomstig artikel 21, § 4, wordt de vergoeding vastgelegd in een bilaterale overeenkomst die daartoe met de betrokken gemeenschap wordt gesloten.

Afdeling 3. — Chaperons

Art 23 - § 1 - De NADO-DG stelt chaperons aan voor de begeleiding van de controleartsen en het toezicht op de sporters bij dopingtestprocedures, ofwel nadat een oproep tot kandidaten werd gepubliceerd, ofwel op basis van spontane sollicitaties overeenkomstig de procedure bepaald in § 3.

Het in het eerste lid bedoelde toezicht begint vanaf de kennisgeving van de controle van de sporter en eindigt na de werkelijke monsterneming.

Om als chaperon te kunnen worden aangewezen, moet de kandidaat ten minste aan de volgende voorwaarden voldoen:

1° meerderjarig en rechtsbekwaam zijn;

2° deelnemen aan een oproep tot kandidaten, bekendgemaakt en georganiseerd door de NADO-DG, binnen de termijn en, in voorkomend geval, in de vereiste vorm, of een spontane sollicitatie aan de NADO-DG richten;

3° een uittreksel uit het strafregister bij de kandidatuur voegen dat bevestigt dat de kandidaat niet werd veroordeeld wegens een misdaad of een misdrijf;

4° in de akte van kandidatuur elke private of professionele verbinding met één of meer sporters, sportorganisaties, organisatoren van evenementen of wedstrijden vermelden;

5° zich, met een bij de kandidatuur gevoegde, gedateerde en ondertekende verklaring op erewoord, ertoe verbinden de vertrouwelijkheid van de controleprocedure strikt in acht te nemen, alsook de onafhankelijkheid en de onpartijdigheid die noodzakelijk zijn voor elke dopingtestprocedure, waarbij, in voorkomend geval, het assisteren van een controlearts bij het testen van een sporter geweigerd wordt wanneer het vermoeden zou kunnen bestaan dat de chaperon geen voldoende waarborg inzake onafhankelijkheid en onpartijdigheid ten aanzien van die sporter biedt;

6° zich ertoe verbinden een gedragscode voor chaperons na te leven en te ondertekenen;

7° niet onderworpen zijn aan een voorlopige schorsing of uitsluiting op grond van de Code overeenkomstig artikel 20.5.11 van de Code of, indien de persoon niet onder de Code valt, zich niet rechtstreeks en opzettelijk schuldig hebben gemaakt aan gedrag dat een overtreding van de antidopingregels zou hebben gevormd in de zes jaar voorafgaand aan de indiening van de aanvraag, indien op de persoon regels van toepassing waren geweest die in overeenstemming zijn met de Code;

8° behalve als de intrekking op hun aanvraag is geschied, geen beslissing tot intrekking van de hoedanigheid van chaperon hebben ondergaan gedurende de vijf jaar voorafgaand aan het jaar van de indiening van de kandidatuur;

9° in zijn akte van kandidatuur verklaren dat hij in de uitoefening van zijn ambt bereid is zeer beschikbaar te zijn, eventueel ook [00b4]s avonds, op zaterdagen, zondagen en feestdagen, en zich ertoe verplichten die beschikbaarheid te garanderen.

De NADO-DG ontvangt de kandidaturen en onderzoekt of de voorwaarden gesteld in het derde lid, 1° tot 9°, vervuld zijn.

In het kader van de in het vierde lid bedoelde verificatie kan de NADO-DG de kandidaat vragen om, via de post of via e-mail, zo snel mogelijk alle document mee te delen waarmee de akte van kandidatuur geldig kan worden aangevuld.

Als de kandidaat het (de) gevraagde aanvullende document(en) niet binnen een termijn van tien dagen voorlegt, wordt de kandidatuur als niet-ontvankelijk beschouwd.

§ 2 - Wanneer de in § 1, derde lid, 1° tot 9°, bedoelde voorwaarden vervuld zijn, brengt de NADO-DG de kandidaat daarvan op de hoogte via de post of via e-mail.

In de kennisgevingen bedoeld in het eerste lid wordt ook vermeld dat de kandidaat een initiële opleiding moet volgen die georganiseerd wordt door de NADO-DG of door een andere Belgische of buitenlandse NADO en die een theoretisch examen en een praktisch examen omvat.

Het theoretisch examen bedoeld in het tweede lid heeft betrekking op de algemene kennis van de regelgeving inzake dopingbestrijding in de Duitstalige Gemeenschap, alsook op de algemene kennis van de Belgische regelgeving inzake bescherming van de persoonlijke levenssfeer.

Het praktisch examen bedoeld in het tweede lid bestaat erin, onder supervisie van een controlearts van de Duitstalige Gemeenschap of van een andere gemeenschap, de handelingen van een chaperon bij een dopingtestprocedure in chronologische volgorde te simuleren.

Overeenkomstig afdeling 5 van dit hoofdstuk en overeenkomstig de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken en de bijlagen ervan moeten het theoretisch examen en het praktisch examen de kandidaat in staat stellen de eisen betreffende de fase van monsterneming voldoende te kennen en te beheersen.

§ 3 - De oproep tot kandidaten bedoeld in § 1 wordt in het bijzonder bekendgemaakt in één van de bladen van de Belgische en/of Duitse geschreven pers en/of op de website van de NADO-DG.

Spontane sollicitaties als bedoeld in § 1, eerste lid, kunnen via de post of via e-mail aan de NADO-DG worden gericht en bestaan uit een motivatiebrief. De bijgewerkte documenten en attesten bedoeld in § 1, tweede lid, worden op verzoek van de NADO-DG op een later tijdstip toegezonden.

De kandidaten die de in § 1, derde lid, 1° tot 9°, bedoelde voorwaarden vervullen en die slagen voor het praktisch examen en het theoretisch examen van de initiële opleiding bedoeld in § 2, tweede lid, worden door de NADO-DG voor een periode van twee jaar aangewezen als chaperons.

De aangewezen chaperons ontvangen een legitimatiebewijs waarop de geldigheidsduur van hun aanwijzing wordt vermeld.

Om te waarborgen dat antidopingactiviteiten niet onderbroken worden, ook niet tijdens het weekend of op feestdagen, kan de Minister, los van het vorige lid, één of meer medewerkers van de NADO-DG als chaperon aanwijzen. Die medewerkers zijn vrijgesteld van het theoretisch en praktisch examen bedoeld in § 2, tweede lid.

§ 4 - De Minister kan één of meer chaperons van een andere Belgische NADO die aan de voorwaarden van § 1, 1° en 3° tot 7°, voldoen, als chaperon aanwijzen om de controlearts te assisteren.

Overeenkomstig artikel 16, § 2, tweede lid, van het decreet kan de aanwijzing en, in voorkomend geval, de overige maatregelen voor de toepassing van die paragraaf nader geregeld worden via een bilaterale overeenkomst die daartoe met de betrokken gemeenschap gesloten wordt.

§ 5 - Een chaperon kan zijn aanwijzing telkens voor een periode van twee jaar laten verlengen, als hij aan de volgende voorwaarden voldoet:

1° via de post of via e-mail de verlenging van zijn aanwijzing bij de NADO-DG aanvragen, uiterlijk twee maanden voor het verstrijken van zijn lopende aanstelling;

2° bij zijn aanvraag om verlenging van zijn aanstelling een uittreksel uit het strafregister voegen dat bevestigt dat hij niet werd veroordeeld wegens een misdaad of een misdrijf;

3° in zijn aanvraag om verlenging van zijn aanstelling elke private of professionele verbinding met één of meer sporters, sportorganisaties, organisatoren van evenementen en/of wedstrijden vermelden;

4° zich, met een nieuwe bij de aanvraag om verlenging gevoegde, gedateerde en ondertekende verklaring op erewoord, ertoe verbinden de betrouwbaarheid van de controleprocedure strikt in acht te nemen, alsook de onafhankelijkheid en de onpartijdigheid die noodzakelijk zijn voor elke dopingtestprocedure, waarbij, in voorkomend geval, het assisteren van een controlearts bij het testen van een sporter geweigerd wordt wanneer het vermoeden zou kunnen bestaan dat de chaperon geen voldoende waarborg inzake onafhankelijkheid en onpartijdigheid ten aanzien van die sporter biedt;

5° zich ertoe verbinden de gedragscode voor chaperons na te leven en opnieuw te ondertekenen;

6° behalve in het geval vermeld in het tweede lid en onverminderd het derde lid deelnemen aan een theoretische evaluatie, georganiseerd door de NADO-DG, inzake de vereisten met betrekking tot de controles.

Indien de aangestelde of erkende chaperon voldoet aan de voorwaarden bedoeld in het eerste lid, 1° tot 5°, maar gedurende één jaar na de datum van zijn aanvraag tot verlenging van de aanstelling of erkenning geen enkele controle heeft uitgevoerd, wordt hij niet onderworpen aan de theoretische evaluatie vermeld in het eerste lid, 6°, maar moet hij een volledige basisopleiding volgen en met goed gevolg afleggen, zoals beschreven in § 2, tweede tot vierde lid.

Indien de aangestelde of erkende chaperon voldoet aan de voorwaarden bedoeld in het eerste lid, 1° tot 5°, maar er hebben zich belangrijke wijzigingen voorgedaan in de antidopingregels die in de Duitstalige Gemeenschap van kracht zijn, dan heeft de theoretische evaluatie bedoeld in het eerste lid, 6°, gedeeltelijk ook betrekking op deze wijzigingen.

De theoretische evaluatie bedoeld in het eerste lid, 6°, kan, in voorkomend geval, plaatsvinden ter gelegenheid van de jaarlijkse opleiding van de chaperons, georganiseerd door de NADO-DG.

De overschrijding van de termijn bedoeld in het eerste lid, 1°, belet niet dat een voordien aangestelde chaperon, overeenkomstig de in § 1 bedoelde procedure op een nieuwe oproep tot kandidaten antwoordt of op een later tijdstip een spontane sollicitatie aan de NADO-DG richt.

In geval van toepassing van één of meer van de vorige leden be vraagt de NADO-DG de voordien aangestelde chaperon om zich ervan te vergewissen dat zijn theoretische en praktische kennis voor het uitoefenen van het toezicht nog actueel is.

Indien een voordien aangestelde of erkende chaperon gedurende een jaar vanaf de datum van een nieuwe sollicitatie geen controleopdracht heeft uitgevoerd, wordt hij niet onderworpen aan de in het zesde lid bedoelde bevraging, maar moet hij een volledige basisopleiding volgen en met goed gevolg afleggen zoals beschreven in § 2, tweede tot vierde lid.

Als de antidopingregels die in de Duitstalige Gemeenschap van kracht zijn, aanzienlijk gewijzigd zijn, heeft de in het zesde lid bedoelde bevraging gedeeltelijk ook betrekking op die wijzigingen.

Voor de toepassing van het derde en achtste lid zal de NADO-DG, indien zich belangrijke wijzigingen hebben voorgedaan in de antidopingregels die van kracht zijn in de Duitstalige Gemeenschap, de betrokken chaperons hiervan op de hoogte brengen.

De in het negende lid bedoelde informatie wordt bij voorrang meegedeeld tijdens de collectieve voorlichtingsbijeenkomsten die door de NADO-DG worden georganiseerd voor de aangestelde of erkende chaperons.

§ 6 - Op het einde van de in § 7 bedoelde procedure kan de NADO-DG beslissen de hoedanigheid van chaperon in te trekken om één of meer van de volgende redenen:

1° de chaperon voldoet niet meer aan één van de in § 1, derde lid, 3° tot 5° of 9°, bedoelde voorwaarden;

2° de chaperon is gedurende een periode van zes maanden niet beschikbaar geweest om meer dan de helft van de aangevraagde en hem door de NADO-DG behoorlijk meegedeelde taken uit te voeren;

3° de chaperon heeft, behalve bij overmacht die hij moet aantonen, niet kunnen deelnemen aan de jaarlijkse sessie die door de NADO-DG of door een andere Belgische of buitenlandse NADO werd georganiseerd;

4° de chaperon heeft de bepalingen van het decreet of van dit besluit ernstig of herhaaldelijk overtreden;

5° de chaperon heeft één of meer negatieve jaarevaluaties gekregen en heeft de tekortkomingen niet weggewerkt nadat hij door de NADO-DG over die tekortkomingen ingelicht werd;

6° de chaperon verzoekt de NADO-DG daar zelf om, via de post of via e-mail.

De jaarlijkse evaluatie vermeld in het eerste lid, 5°:

1° begint met een zelfevaluatie op basis van een vragenlijst, waarvan het model door de NADO-DG werd vastgelegd;

2° heeft betrekking op verscheidene aspecten van de dopingprocedure en de manier waarop die in de praktijk wordt uitgevoerd;

3° kan ook aangevuld worden met feedback van sporters, begeleiders of andere personen in de zin van artikel 3, 53°, van het decreet die tijdens de controle aanwezig zijn;

4° geeft aanleiding tot een discussie met de NADO-DG, als de NADO-DG het niet eens is met alle of een deel van de elementen van de zelfevaluatie vermeld in 1°;

5° kan eventueel aangeven welke aspecten in het kader van de controleprocedures kunnen of moeten worden verbeterd;

6° biedt de chaperon de mogelijkheid om, als bepaalde tekortkomingen werden vastgesteld, schriftelijk te reageren en/of door de NADO-DG te worden gehoord;

7° resulteert in een positieve evaluatie, een evaluatie onder voorbehoud of een negatieve evaluatie door de NADO-DG.

8° stelt de chaperon in geval van een beoordeling onder voorbehoud of een negatieve beoordeling in staat de vastgestelde tekortkoming(en) te verhelpen binnen een redelijke en passende termijn, afhankelijk van de aard van de vastgestelde tekortkoming;

9° wordt opgemaakt in twee exemplaren, waarvan het ene door de NADO-DG in het dossier van de betrokken chaperon wordt bewaard en het andere aan de chaperon wordt bezorgd.

§ 7 - De NADO-DG brengt de betrokken chaperon, per aangetekend schrijven en per e-mail, op de hoogte van haar voornemen hem de hoedanigheid van chaperon te ontnemen en van de redenen van dit voornemen.

De chaperon kan binnen een termijn van dertig dagen, te rekenen vanaf de datum van de ontvangst van het in het eerste lid bedoelde aangetekend schrijven, eventuele opmerkingen of redenen schriftelijk meedelen, alsook, in voorkomend geval, vragen om door de NADO-DG te worden gehoord.

De NADO-DG neemt een met redenen omklede beslissing en geeft de betrokkene per aangetekend schrijven kennis daarvan, ofwel nadat de termijn vermeld in het tweede lid is overschreden, ofwel nadat de chaperon één van zijn in hetzelfde lid bedoelde rechten heeft uitgeoefend.

§ 8 - Overeenkomstig artikel 4.4.5 van bijlage G van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken houdt de NADO-DG over elke aangewezen chaperon een dossier bij over zijn opleiding, competentie en ervaring.

Art. 24 - De chaperons worden, voor zover van toepassing, vergoed overeenkomstig de bepalingen van het besluit van de Regering van 12 juli 2001 tot harmonisatie van het presentiegeld en van de reisvergoedingen in instellingen en raden van beheer van de Duitstalige Gemeenschap.

Voor de chaperons aangewezen overeenkomstig artikel 23, § 4, wordt de vergoeding vastgelegd in een bilaterale overeenkomst die daartoe met de betrokken gemeenschap wordt gesloten.

Afdeling 4. — Erkende laboratoria

Art. 25 - § 1 - Een laboratorium dat erkend wil worden als laboratorium bedoeld in artikel 18, § 1, derde lid, van het decreet, moet aan de volgende voorwaarden voldoen:

1° het moet door het WADA geaccrediteerd of op een andere wijze door het WADA goedgekeurd zijn;

2° het mag niet direct of indirect betrokken zijn bij de handel in geneesmiddelen en het mag geen medewerkers in dienst hebben die de onafhankelijkheid van het laboratorium in het gedrang kunnen brengen;

3° behalve als de intrekking op aanvraag van het laboratorium is geschied, mag het laboratorium geen beslissing tot intrekking van de erkenning hebben ondergaan gedurende de vijf jaar voorafgaand aan het jaar waarin de erkenning werd aangevraagd.

Bij het onderzoeken van de monsters moet het laboratorium zich aan de volgende regels houden:

1° het moet de onderzoeken binnen de gestelde termijnen uitvoeren;

2° het moet aan de NADO-DG het bewijs meedelen van alle stoffen of methoden die de resultaten of prestaties van een sporter kunstmatig zouden kunnen verbeteren, ook wanneer ze niet op de verboden lijst staan;

3° het mag het resultaat van de onderzoeken niet meedelen aan derden, maar wel aan de betrokken internationale sportorganisatie, de NADO-DG en het WADA;

4° het moet alle mogelijke belangenconflicten vermijden;

5° het moet toestaan dat de NADO-DG regelmatig controleert of het laboratorium de erkenningsvoorwaarden naleeft;

6° het moet alle verslagen en schriftelijke documenten die verband houden met het onderzoek in het Duits opstellen en de contacten met de NADO-DG, met de sporter en met alle andere, bij de uitvoering van dit besluit betrokken personen in het Duits laten verlopen.

§ 2 - Op voorstel van de NADO-DG en onder voorbehoud van de naleving van de voorwaarden vermeld in § 1, eerste lid, kent de Minister de erkenning toe voor vijf jaar. De erkenning kan met perioden van vijf jaar worden verlengd.

§ 3 - Op voorstel van de NADO-DG kan de Minister, na de procedure bedoeld in het tweede tot het vierde lid, besluiten om de erkenning van het laboratorium om één of meer van de volgende redenen in te trekken:

1° het laboratorium voldoet niet meer aan de erkenningsvoorwaarden bedoeld in § 1, eerste lid;

2° het laboratorium overtreedt ernstig of herhaaldelijk de bepalingen van het decreet of van dit besluit;

3° het laboratorium verzoekt de NADO-DG daar zelf om, via de post of via e-mail.

Op voorstel van de NADO-DG brengt de Minister het laboratorium, per aangetekend schrijven en per e-mail, op de hoogte van haar voornemen om de erkenning van het laboratorium in te trekken en van de redenen van dit voornemen.

Het laboratorium kan binnen een termijn van dertig dagen, te rekenen vanaf de datum van de ontvangst van het in het tweede lid bedoelde aangetekend schrijven, eventuele opmerkingen of redenen schriftelijk meedelen, alsook, in voorkomend geval, vragen om door de NADO-DG te worden gehoord.

De Minister neemt een met redenen omklede beslissing en geeft het laboratorium per aangetekend schrijven kennis daarvan, ofwel nadat de termijn vermeld in het derde lid is overschreden, ofwel nadat het laboratorium één van zijn in hetzelfde lid bedoelde rechten heeft uitgeoefend.

§ 4 - Indien bijzondere onderzoeken moeten worden uitgevoerd en geen enkel door de Duitstalige Gemeenschap erkend laboratorium die onderzoeken kan uitvoeren, verleent de Minister, op voorstel van de NADO-DG en voor de duur van het bijzondere onderzoek in kwestie, een voorlopige erkenning aan een ander laboratorium dat door het WADA geaccrediteerd of op een andere wijze erkend is en dat aan de voorwaarden van § 1 voldoet.

Bij toepassing van het eerste lid zijn de § 2 en 3 niet van toepassing.

Afdeling 5. — Spreiding van de dopingtests

Art. 26 - § 1 - Overeenkomstig artikel 5.4 van de Code en de artikelen 4.1 tot 4.9 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken werkt de NADO-DG jaarlijks een plan uit voor de spreiding van de dopingtests die in de Duitstalige Gemeenschap moeten worden uitgevoerd.

Dat spreidingsplan heeft tot doel gerichte en steekproefsgewijs uit te voeren dopingtests te plannen. Het moet doeltreffend en evenwichtig zijn en het moet de mogelijkheid bieden om uiteindelijk een coherente volgorde van voorrang te bepalen tussen de sportdisciplines, categorieën van sporters, dopingtesttypes, monsternemingtypes en monsteranalysetypes.

Dat spreidingsplan moet, zonder exhaustief te zijn, waarborgen dat dopingtests worden uitgevoerd:

1° bij sporters van alle niveaus, ook bij minderjarigen, waarbij moet worden gepreciseerd dat de meeste controles gericht zijn en voorbehouden zijn voor elitesporters van nationaal niveau, rekening houdend met de evaluatie van de dopingrisico's bedoeld in § 2 en in overeenstemming met artikel 4.5.2 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken;

2° in een groot aantal onderscheiden sportdisciplines, rekening houdend met de in § 2 bedoelde evaluatie van de dopingrisico's;

3° binnen en buiten wedstrijdverband, rekening houdend met de in § 2 bedoelde evaluatie van de dopingrisico's;

4° bij ploegsporten en individuele sporten, rekening houdend met de in § 2 bedoelde evaluatie van de dopingrisico's;

5° door middel van bloedtests, urinetests en, in voorkomend geval, het biologisch paspoort van de sporter, zoals bedoeld in artikel 16, § 1, derde lid, van het decreet;

6° in het hele Duitse taalgebied en in het buitenland.

Het in het eerste lid bedoelde spreidingsplan zorgt ook voor de bewaring van de monsters om bijkomende monsteranalyses op een latere datum mogelijk te maken, overeenkomstig de artikelen 6.2, 6.5 en 6.6 van de Code en artikel 4.7.3 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken, alsook de eisen van de Internationale Standaard voor Laboratoria en de eisen van de Internationale Standaard ter bescherming van de persoonlijke levenssfeer en voor de bescherming van persoonsgegevens.

Die strategie houdt ook rekening met de volgende gegevens:

1° de aanbevelingen van het door de Duitstalige Gemeenschap erkende laboratorium en de eenheid die belast is met het beheer van de biologisch paspoorten van de sporters;

2° de potentiële behoefte aan retroactieve analyses in verband met het programma van het biologisch paspoort van de sporter;

3° nieuwe opsporingsmethodes die in de nabije toekomst kunnen worden ingevoerd en op de sporter, de sport en/of de discipline kunnen worden toegepast;

4° het feit dat de monsters afkomstig zijn van sporters die voldoen aan alle of een deel van de criteria bedoeld in het zesde lid; en/of

5° elke andere aan de NADO-DG verstrekte informatie die een langdurige bewaartermijn of een aanvullende monsteranalyse naar goedgevonden van de NADO-DG rechtvaardigt.

Onverminderd de toepassing van het derde lid, 1°, en overeenkomstig artikel 4.5.3 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken kan de NADO-DG ook de volgende factoren in aanmerking nemen voor de bepaling van de volgorde van voorrang tussen de te controleren sporters en, in voorkomend geval, voor de planning en de uitvoering van gerichte dopingtests op welbepaalde sporters:

1° één of meer vroegere overtredingen van antidopingregels;

2° de voorgeschiedenis van de controle, met inbegrip van eventuele atypische biologische parameters;

3° de chronologie van de sportprestaties, met name een plotselinge en aanzienlijke verbetering van de sportprestaties of gebruikelijke prestaties en/of prestaties op hoog niveau die niet begeleid worden door een dienovereenkomstige testgeschiedenis;

4° herhaalde tekortkomingen aan de verplichtingen inzake verblijfsgegevens bedoeld in artikel 23 van het decreet;

5° laattijdige mededelingen van verblijfsgegevens;

6° een verhuizing of training op een plaats die ver afgelegen is of moeilijk toegankelijk is voor een dopingtest;

7° de terugtrekking uit of afwezigheid bij een of meer geplande wedstrijden;

8° de verbinding met een derde partij, zoals een teamgenoot, trainer of arts, die bij dopingovertredingen betrokken was;

9° een kwetsuur;

10° de leeftijd en/of het stadium in de loopbaan, in het bijzonder de overgang van de ene naar de andere leeftijdscategorie of de mogelijkheid een contract aan te gaan, het nakende eind van een contract of een naderende pensionering;

11° financiële stimulansen om de prestaties te verbeteren, zoals premies of kansen op partnerschappen en sponsoring;

11° betrouwbare inlichtingen van derden, die door de NADO-DG geverifieerd en vergeleken zijn in het kader van haar onderzoeksbevoegdheid bedoeld in artikel 10 van het decreet.

§ 2 - Aan het in § 1, eerste lid, bedoelde spreidingsplan gaat een omstandige evaluatie van de dopingrisico's vooraf, rekening houdend met de richtlijnen die vervat zijn in het technisch document bedoeld in artikel 5.4.1 van de Code en met inachtneming van de criteria vervat in artikel 4.2.1 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken.

De in het eerste lid bedoelde evaluatie van de dopingrisico's is in het bijzonder gebaseerd op een evaluatie van de stoffen en methoden die het best kunnen worden gebruikt in de betrokken sport en/of betrokken sportdiscipline, waarbij rekening wordt gehouden met:

1° de lichamelijke eisen en de andere eisen, in het bijzonder de fysiologische eisen, van de betrokken sporten en/of sportdisciplines;

2° de verboden stoffen en/of verboden methoden die een sporter het meest geschikt acht om de prestaties in de betrokken sporttak(ken) en/of discipline(s) te verbeteren;

3° de beschikbare beloningen en de andere mogelijke aansporingen tot doping op de verschillende niveaus van die sporten en/of sportdisciplines;

4° de historiek van doping in die sporten en/of sportdisciplines;

5° beschikbare statistieken en onderzoek over de tendensen inzake doping, in het bijzonder aan de hand van door het WADA gepubliceerde verslagen van de statistieken van de controles en de overtredingen van antidopingregels en door peer-reviewartikelen;

6° de inlichtingen die in het bijzonder in het kader van de onderzoeksbevoegdheid van de NADO-DG bedoeld in artikel 10 van het decreet ingewonnen worden;

7° de resultaten van de uitvoering van de vorige spreidingsplannen;

8° de perioden in de sportloopbaan waarin een sporter het meest geneigd is doping te gebruiken;

9° de perioden in het sportjaar waarin een sporter het meest geneigd is doping te gebruiken, rekening houdend met de structuur van het seizoen voor de betrokken sport en/of sportdiscipline, ook betreffende de planning van de wedstrijden en de trainingsperioden.

§ 3 - Nadat het in paragraaf 1 bedoelde spreidingsplan opgemaakt is, wordt het overeenkomstig de artikelen 28 en volgende uitgevoerd en kan het te allen tijde in de loop van het jaar worden gewijzigd, rekening houdend met elke relevante analytische of niet-analytische inlichting die door de NADO-DG wordt geverifieerd, in het bijzonder op grond van de dopingtestprocedures die door andere antidopingorganisaties worden uitgevoerd en met inachtneming van de inlichtingen die worden behandeld in het kader van de onderzoeksbevoegdheid bedoeld in artikel 10 van het decreet.

§ 4 - Voor de uitvoering van dit artikel kan de Minister ook verantwoordelijken van een andere Belgische NADO met bepaalde taken belasten.

Overeenkomstig artikel 16, § 2, tweede lid, van het decreet kan de toepassing van die paragraaf nader geregeld worden via een bilaterale overeenkomst die daartoe met de betrokken gemeenschap gesloten wordt.

§ 5 - Om een doeltreffende planning mogelijk te maken en een onnodige herhaling van de dopingtests te vermijden, worden deze overeenkomstig artikel 5.4.2 van de Code driemaandelijks gecoördineerd met de andere antidopingorganisaties die een band met de sporter ofwel op sportniveau ofwel op nationaal niveau hebben, door middel van een registratie in ADAMS, uitgevoerd door de NADO-DG of overeenkomstig artikel 5.

In het kader van de in het eerste lid bedoelde coördinatie hebben de gegevens die in ADAMS worden geregistreerd alleen betrekking op de identiteit van de sporters die gedurende een bepaald trimester moeten worden gecontroleerd, zonder vermelding van de nauwkeurige datums, uren en plaatsen van de dopingtests zodat die vertrouwelijk, onvoorspelbaar en onaangekondigd blijven.

Met het oog op de toepassing van artikel 14, derde lid, van het decreet richt de NADO-DG haar aanvraag aan de antidopingorganisatie die bevoegd is voor het georganiseerde evenement, in principe 35 dagen vóór het begin van het evenement in kwestie.

Bij dringende noodzakelijkheid, speciaal gemotiveerd door minstens één van de factoren bedoeld in § 1, vijfde lid, kan de termijn bedoeld in het derde lid worden teruggebracht tot vijf dagen.

Art. 27 - De mededeling van de aan de NADO-DG door de organisatoren toegezonden inlichtingen voor de toepassing van artikel 22 van het decreet, geschiedt via de post of via e-mail en/of via de website van de betrokken organisator en omvat de volgende gegevens:

- 1° de naam van het georganiseerde sportevenement of van de georganiseerde sportwedstrijd;
- 2° de plaats, de datum en de uren van begin en einde van dat sportevenement of van die sportwedstrijd;
- 3° de sporttak(ken) die bij dat sportevenement of die sportwedstrijd wordt (worden) beoefend;
- 4° het internationale, nationale of lokale niveau van het sportevenement of de sportwedstrijd, alsook de leeftijdscategorieën van de deelnemers en hun werkelijke of vermoede aantal;
- 5° de naam, voornaam, het postadres en/of elektronisch adres en telefoonnummer van de afgevaardigde van de organisator van het evenement of de wedstrijd en, in voorkomend geval, van de afgevaardigde van de deelnemende sportorganisaties;
- 6° het aantal elitesporters op nationaal niveau en internationaal niveau dat, naar weten van de organisator, aan het betrokken sportevenement of de betrokken sportwedstrijd deelneemt.

De inlichtingen bedoeld in het eerste lid worden:

- 1° meegedeeld voor de aanvang van het seizoen, zo snel mogelijk na de vaststelling van de sportkalender;
- 2° bijgewerkt op basis van eventuele wijzigingen in de sportkalender en het al dan niet deelnemen van elitesporters aan één of meer evenementen of wedstrijden die door de betrokken organisator zijn gepland.

Art. 28 - § 1 - Alle dopingtestprocedures en de uitvoering van het plan voor de spreiding van de dopingtests bedoeld in artikel 26, § 3, geschieden met inachtneming van de volgende beginselen:

1° op grond van het spreidingsplan bedoeld in artikel 26, § 1, op grond van de inlichtingen die de organisatoren overeenkomstig artikel 27 meedelen of op grond van alle analytische of niet-analytische inlichtingen die relevant zijn en die door de NADO-DG geverifieerd worden, identificeert de NADO-DG gedurende het hele jaar de sporters die ze wenst te controleren, alsook de trainingen, evenementen en wedstrijden gedurende welke ze dopingtestprocedures wenst te laten uitvoeren;

2° overeenkomstig de artikelen 5.2 en 5.2.5 van de Code en artikel 4.5.5 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken, kan elke sporter, ook een minderjarige sporter, die onder de NADO-DG ressorteert, ertoe worden verplicht te allen tijde en op alle plaatsen, een monster af te geven.

§ 2 - De NADO-DG stelt, door middel van een opdrachtenblad, waarvan ze het model vaststelt, de controlearts aan die wordt belast met de uitvoering van de geplande dopingtests.

Het opdrachtenblad bedoeld in het eerste lid bevat op zijn minst de volgende gegevens:

- 1° de plaats, de datum en uur van het begin, alsook de geschatte duur van het evenement, de wedstrijd, de sportactiviteit of de training in het kader waarvan de controle(s) wordt (zijn) gepland of, als de controle buiten wedstrijdverband geschiedt, een verwijzing naar de verblijfplaatsgegevens van de sporter zoals die voor een bepaalde periode in ADAMS zijn ingevoerd;
- 2° de sportdiscipline, alsook, in voorkomend geval, de benaming van het evenement, de wedstrijd of de training gedurende hetwelk/welke één of meer dopingtests werden gepland;
- 3° of de dopingtest binnen of buiten wedstrijdverband plaatsvindt overeenkomstig de definities bedoeld in artikel 3, 27°, 39° en 93°, van het decreet;
- 4° de naam en het adres van de sportorganisatie waarbij de te controleren sporter aangesloten is of van de organisator die verantwoordelijk is voor het evenement, de wedstrijd of de training, alsook de naam, voornaam en telefoonnummer van de afgevaardigde;
- 5° of de dopingtest door middel van een bloedtest of een urinetest wordt uitgevoerd, met vermelding van het gewenste aantal dopingtests en het tijdstip waarop ze worden uitgevoerd;
- 6° de wijze waarop de sporters worden aangewezen of, in het kader van een gerichte dopingtest, de identiteit van de sporter/sporters die de dopingtest moeten ondergaan;
- 7° de naam en voornaam van de controlearts die belast wordt met de uitvoering van de geplande dopingtest(s);
- 8° de contactgegevens en de naam van het erkende laboratorium dat met de analyses wordt belast.

Het opdrachtenblad wordt door het hoofd van de NADO-DG ondertekend en wordt opgemaakt in twee exemplaren: één voor de controlearts en één voor de NADO-DG.

§ 3 - Het opdrachtenblad wordt aan de controlearts meegedeeld, ten vroegste, naargelang van het geval:

- a) 72 uur vóór de geplande dopingtest(s), voor dopingtests binnen wedstrijdverband;
- b) drie maanden vóór de geplande dopingtest(s), voor dopingtests buiten wedstrijdverband.

De NADO-DG informeert, in voorkomend geval, de chaperon die de controlearts assisteert ten vroegste 72 uur vóór de geplande dopingtest(s).

§ 4 - De NADO-DG of, in voorkomend geval, de controlearts kan, indien diens lichamelijke veiligheid in gevaar is, vragen dat een officier van gerechtelijke politie aanwezig is bij de uit te voeren dopingtestprocedure(s).

§ 5 - Onverminderd dit artikel en overeenkomstig artikel 16, § 2, tweede lid, van het decreet kunnen de controlearts die met de uitvoering van de geplande dopingtest(s) belast is en, in voorkomend geval, de chaperon of chaperons die hem assisteren, aangewezen worden op basis van een bilaterale overeenkomst die hiertoe met de betrokken gemeenschap wordt gesloten.

Art. 29 - § 1 - De controlearts die door de NADO-DG door middel van het opdrachtenblad bedoeld in artikel 28, § 2, werd aangewezen, organiseert, verricht en leidt de geplande dopingtestprocedures.

Voor zover dit mogelijk is, voert de controlearts de dopingtest uit zonder dat het normale verloop van het evenement, de wedstrijd of de training daarbij in het gedrang komt.

§ 2 - Indien de dopingtest tijdens een evenement, een wedstrijd of een training plaatsvindt, wijst de afgevaardigde van de sportorganisatie of de organisator van het evenement, de wedstrijd of de training een persoon aan om de controlearts te assisteren en om hem in de onmiddellijke nabijheid van de plaats waar het evenement, de wedstrijd of de training plaatsvindt, een geschikte ruimte ter beschikking te stellen die voldoende waarborgen inzake hygiëne, vertrouwelijkheid, bescherming van de persoonlijke levenssfeer en veiligheid biedt.

§ 3 - Met de eventuele hulp van de chaperon/chaperons die hem begeleidt/begeleiden, identificeert de controlearts in voorkomend geval, door middel van een officieel document, de sporter/sporters die de dopingtestprocedure moet/moeten ondergaan en bepaalt de controlearts overeenkomstig het opdrachtenblad welke sporter/sporters zich voor de dopingtestprocedure moet/moeten aanmelden.

Vóór de identificatie bedoeld in het eerste lid legitimeren de controlearts en, in voorkomend geval, de chaperon/chaperons die hem begeleidt/begeleiden, zichzelf met hun legitimatiebewijs bedoeld in artikel 21, § 3, vierde lid, en artikel 23, § 3, vierde lid.

Na de identificaties bedoeld in het eerste en het tweede lid en overeenkomstig de eisen van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken verwittigt en informeert de controlearts, met de eventuele hulp van de chaperon/chaperons die hem begeleidt/begeleiden, persoonlijk elke te controleren sporter van het type test dat moet worden uitgevoerd en van het verloop ervan, op grond van een formulier voor de dopingtestprocedure waarvan het model door de NADO-DG wordt vastgesteld.

Het formulier bedoeld in het derde lid bevat op zijn minst de volgende gegevens:

- 1° de naam en de voornaam van de te controleren sporter;
- 2° als de sporter minderjarig is: de naam van de wettelijke vertegenwoordiger die hem begeleidt of de naam van een andere persoon die daartoe gemachtigd werd door de wettelijke vertegenwoordiger;
- 3° de geboortedatum en de nationaliteit van de sporter;
- 4° de vermelding of de test binnen of buiten wedstrijdverband uitgevoerd werd;
- 5° de aard van de noodzakelijke tests;
- 6° de datum van de test;
- 7° de plaats van de test;
- 8° de naam van de controlearts;
- 9° in voorkomend geval: de naam van de eventueel aanwezige chaperon(s);
- 10° de toepasselijke maatregelen inzake vertrouwelijkheid en veiligheid van de gegevens.

Het dopingcontroleformulier kan op papier of in elektronische vorm worden opgemaakt, ingevuld en ondertekend.

Bij de in het derde lid bedoelde verwittiging brengt de controlearts, in voorkomend geval met de bijstand van de chaperon/chaperons die hem begeleidt/begeleiden, de gecontroleerde sporter ook mondeling op de hoogte van de volgende gegevens:

- 1° het feit dat hij zich moet onderwerpen aan een monsterneming;
- 2° de autoriteit onder welke de monsterneming ressorteert;
- 3° de aard van het af te nemen monster en de eventuele voorwaarden die moeten worden nageleefd voordat het monster wordt genomen;
- 4° de gevolgen die de sporter zou kunnen ondergaan, als hij zich niet binnen de gestelde termijn bij de controle aanmeldt of als hij weigert het dopingcontroleformulier te ondertekenen, namelijk, naargelang het geval, de vaststelling van de overtreding van één van de antidopingregels bedoeld in artikel 8, 3° of 5°, van het decreet of van een gemiste controle, zoals bepaald in artikel 46, eerste lid, 2°;
- 5° de mogelijkheid, voor de sporter, om te vragen dat de dopingtestprocedure wordt uitgevoerd in aanwezigheid van een persoon van zijn keuze, alsook, indien nodig en mogelijk, in aanwezigheid van een tolk;
- 6° de noodzakelijkheid, voor de minderjarige sporter, te worden begeleid door één van zijn wettelijke vertegenwoordigers of door een persoon die door één van deze daartoe werd gemachtigd;
- 7° de mogelijkheid, voor de sporter met een beperking, om te worden begeleid en bijgestaan door een persoon naar keuze, overeenkomstig bijlage A van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken;
- 8° de mogelijkheid voor de sporter om bij de NADO-DG elke bijkomende inlichting te bekomen betreffende de dopingcontrole en de later toe te passen procedure:
 - a) voor dopingtests binnen wedstrijdverband:
 - i) een protocollaire ceremonie voor het uitdelen van medailles bijwonen;
 - ii) verplichtingen ten aanzien van de pers nakomen;
 - iii) aan andere wedstrijden deelnemen;
 - iv) recupereren;
 - v) een noodzakelijke medische behandeling ondergaan;
 - vi) een vertegenwoordiger en/of tolk zoeken;
 - vii) een pasfoto bezorgen of,
 - viii) elke andere redelijke omstandigheid die door de controlearts, met de instemming van de NADO-DG, wordt aanvaard;

b) voor dopingtests buiten wedstrijdverband:

i) een vertegenwoordiger vinden;

ii) een trainingssessie beëindigen;

iii) een noodzakelijke medische behandeling ondergaan;

iv) een pasfoto bezorgen of,

v) elke andere redelijke omstandigheid die door de controlearts, met de instemming van de NADO-DG, wordt aanvaard.

Het dopingcontroleformulier vermeld in het derde lid is opgemaakt in het Duits, met een vertaling in het Frans, het Nederlands en het Engels. In geval van tegenstrijdigheden is de Duitse originele versie doorslaggevend.

Het dopingcontroleformulier wordt opgemaakt in vier exemplaren, waarvan één exemplaar voor de sporter, één exemplaar voor het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze erkende laboratorium en twee exemplaren voor de NADO-DG.

De vier exemplaren van het dopingcontroleformulier worden ondertekend door de controlearts, de eventueel aanwezige chaperon en de gecontroleerde sporter.

Indien de gecontroleerde sporter minderjarig of rechtsonbekwaam is, worden de vier exemplaren van het dopingcontroleformulier ondertekend door één van zijn wettelijke vertegenwoordigers of door een door hen daartoe behoorlijk gemachtigde persoon.

Indien de sporter weigert het dopingcontroleformulier te ondertekenen, niet op de controleplaats verschijnt of zich te laat aanmeldt op de controleplaats overeenkomstig het derde tot en met zesde lid, wordt dit feit door de controlearts opgenomen in het dopingcontroleformulier en kan dit leiden tot de toepassing van de gevolgen bedoeld in het zesde lid, 4°.

§ 4 - De sporter die overeenkomstig § 3, derde tot zesde lid, verwittigd werd, blijft onder het rechtstreekse toezicht van de controlearts of, in voorkomend geval, van de daartoe aangewezen chaperons, vanaf de kennisgeving bedoeld in § 3, derde tot zesde lid, tot de sporter het proces-verbaal van de dopingtestprocedure overeenkomstig artikel 30, § 4, eerste lid, heeft ondertekend.

Elk incident dat het goede verloop van de dopingtest in het gedrang kan brengen en dat door de controlearts wordt vastgesteld, wordt door hem in het proces-verbaal van de dopingtestprocedure opgenomen.

Bij toepassing van het tweede lid vermeldt de controlearts in het proces-verbaal van de dopingtestprocedure of hij van mening is dat de dopingtest kan worden behouden en, in voorkomend geval, voert hij die uit.

Bij toepassing van het derde lid, indien de dopingtest niet kan worden behouden en indien het in het tweede lid bedoelde incident aan de sporter te wijten is, kunnen de in § 3, zesde lid, 4°, bedoelde gevolgen op hem worden toegepast.

§ 5 - Elke sporter die overeenkomstig § 3, derde tot zesde lid, werd verwittigd, meldt zich onmiddellijk aan voor de monsterneming.

De controlearts, in voorkomend geval met ondersteuning van de chaperon, verifieert de identiteit van de sporter en, in voorkomend geval, van de persoon die hem begeleidt, door middel van een officieel document.

Onverminderd de toepassing van § 4, tweede tot vierde lid, indien de sporter zich niet onmiddellijk bij de controle aanmeldt of indien hij de testprocedure onderbreekt, wordt hij niettemin, voor zover mogelijk, zo snel mogelijk aan de testprocedure onderworpen.

Bij toepassing van het derde lid blijft de sporter niettemin onder toezicht van de chaperon.

§ 6 - De sporter die overeenkomstig § 3, derde tot zesde lid, is verwittigd, kan aan de controlearts vragen dat de dopingtestprocedure in aanwezigheid van een persoon van zijn keuze wordt uitgevoerd, behalve terwijl de sporter een urinetest afgeeft, en voor zover het normale verloop van de monsterneming daardoor niet in het gedrang komt.

Als de controlearts bij toepassing van het eerste lid van oordeel is dat de aanwezigheid van de door de sporter gekozen persoon het normale verloop van de monsterneming zou kunnen storen, deelt hij dit mee aan de sporter en noteert hij dit in het dopingcontroleformulier.

Elke sporter met een beperking die overeenkomstig § 3, derde tot zesde lid, werd verwittigd, kan eisen dat de testprocedure wordt uitgevoerd in aanwezigheid en met de mogelijke ondersteuning van een door hem gekozen persoon.

Bij toepassing van het derde lid willigt de controlearts de aanvraag automatisch in.

De sporter die overeenkomstig § 3, derde tot zesde lid, is verwittigd en die minderjarig of rechtsonbekwaam is, wordt bij de dopingtestprocedure begeleid door één van zijn wettelijke vertegenwoordigers of door een door één van hen daartoe behoorlijk gemachtigde persoon.

Onverminderd de vorige leden laat de controlearts de dopingtestruimte of het vertrek waarin de dopingtest wordt uitgevoerd alleen betreden door de volgende personen:

1° de gecontroleerde sporter;

2° de persoon die overeenkomstig het eerste of het derde lid door de gecontroleerde sporter is gekozen;

3° in voorkomend geval, indien nodig en mogelijk, een tolk;

4° een wettelijke vertegenwoordiger of een door hem daartoe behoorlijk gemachtigde persoon, indien de gecontroleerde sporter minderjarig of rechtsonbekwaam is;

5° de eventueel aangestelde chaperon(s), voor zover deze van hetzelfde geslacht is (zijn) als de gecontroleerde sporter;

6° een afgevaardigde arts van de nationale of internationale sportorganisatie waarvan de gecontroleerde sporter lid is;

7° in voorkomend geval, een waarnemer aangesteld door het WADA in het kader van het programma van onafhankelijke waarnemers of, naargelang van het geval, een WADA-auditor;

8° een gemachtigde persoon die betrokken is bij de opleiding van controleartsen en chaperons of die bij een eventuele audit van de NADO-DG betrokken is.

§ 7 - Onverminderd de naleving van § 4, eerste lid, kan de controlearts, uitsluitend om een van de in § 3, zesde lid, 9°, bedoelde redenen, de sporter toelaten het dopingcontrolestation te verlaten voor de controles binnen wedstrijdverband en buiten wedstrijdverband.

Bij toepassing van het eerste lid vermeldt de controlearts, in het proces-verbaal van de dopingtestprocedure, het uur waarop de sporter het dopingcontrolestation verlaat en het uur waarop hij daar terug is, alsook de uitzonderlijke redenen waarom hij hem toestemming gegeven heeft het dopingcontrolestation te verlaten.

Bij toepassing van het eerste lid mag de sporter niet plassen voordat hij terug in het dopingcontrolestation is.

§ 8 - Indien een dopingtest die overeenkomstig artikel 28, § 2, gepland was en in het opdrachtenblad vastgelegd was, om één of andere redenen niet kon plaatsvinden, vermeldt de controlearts dit in het proces-verbaal van de dopingtestprocedure, met vermelding van de reden(en) daarvoor.

Bij toepassing van het eerste lid zendt de controlearts het proces-verbaal van de dopingtestprocedure aan de NADO-DG en dit uiterlijk op de eerste werkdag na de dag waarop de dopingtest gepland was.

Onverminderd en behalve in het geval van een eventuele toepassing van artikel 46 voor de elitesporter van de categorie A of B en/of de toepassing van artikel 36, eerste lid, 11°, voor elke sporter zendt de NADO-DG, na ontvangst van het dopingcontroleformulier, zo snel mogelijk een kopie daarvan aan de betrokken sporter.

De sporter heeft vijftien dagen de tijd om zijn argumenten aan te voeren en eventueel te vragen om door de NADO-DG te worden gehoord.

Als hij geen uitleg geeft of als de argumenten van de sporter als onvoldoende of niet overtuigend worden beschouwd, moet hij met de in § 3, zesde lid, 4°, bedoelde maatregelen rekenen.

Art. 30 - § 1 - Na de verwittiging bedoeld in artikel 29, § 3, derde tot zesde lid, maar vóór elke afname van een urine- of bloedmonster, voert de controlearts een gesprek met de gecontroleerde sporter, in het bijzonder over de acute of chronische aandoeningen en over alle momenteel gebruikte geneesmiddelen, medische hulpmiddelen of bijzondere voeding, die al dan niet aan een medisch voorschrift onderworpen zijn.

De controlearts neemt in het dopingcontroleformulier de opgave op van de geneesmiddelen, medische behandeling en bijzondere voeding, die door de gecontroleerde sporter werden gebruikt in de zeven dagen voorafgaand aan de controle, alsook, indien een bloedmonster moet worden afgenomen, van de eventuele bloedtransfusies die de sporter in de laatste drie maanden heeft ondergaan.

Na het in het eerste lid bedoelde gesprek, maar vóór elke afname van een urine- of bloedmonster, stelt de controlearts de sporter voor zich te hydrateren, uitsluitend met mineraalwater, waarbij die hydratatie niet overdreven mag zijn.

Het mineraalwater bedoeld in het derde lid wordt ter beschikking gesteld door de organisator van het evenement, de wedstrijd of de training in de vorm van een beveiligde verpakking.

De dopingtestprocedure wordt zo uitgevoerd dat de persoonlijke levenssfeer, de waardigheid en het respect voor de privacy van de gecontroleerde sporter worden gewaarborgd en het intacte karakter, de veiligheid en de identiteit van de monsternemingen gewaarborgd worden.

Het controlematerieel wordt één enkele keer gebruikt en voor de monsternames worden alleen de door de NADO-DG geleverde verpakkingen gebruikt.

§ 2 - De controleprocedure en het verloop ervan worden door de controlearts in het dopingcontroleformulier vastgelegd.

Naast de inlichtingen vermeld in artikel 29, § 3, vierde lid, en onverminderd het eerste lid, vermeldt het dopingcontroleformulier eveneens:

- 1° in voorkomend geval, de naam en voornaam van de trainer en van de sportarts;
- 2° het adres van de sporter;
- 3° de eventuele vermelding van de geneesmiddelen of voedingssupplementen die de sporter in de loop van de laatste zeven dagen heeft genomen;
- 4° indien een bloedmonster moet worden afgenomen, de eventuele vermelding van de bloedtransfusies die de sporter in de loop van de laatste drie maanden heeft ondergaan;
- 5° het codenummer van het overeenstemmende afgenomen monster;
- 6° het uur van aankomst van de sporter bij het controlestation;
- 7° alle vaststellingen die de controlearts gedurende de dopingtestprocedure heeft gedaan, alsook elk eventueel incident, overeenkomstig artikel 29, § 4, tweede lid.

Indien de controlearts niet voldoende ruimte heeft om alle noodzakelijke of gewenste aantekeningen op het dopingcontroleformulier aan te brengen, dient hij dit in het daartoe bestemde deel van het formulier aan te geven en vervolgens een aanvullend verslagformulier te gebruiken, waarvan het model door de NADO-DG is vastgesteld.

§ 3 - De controlearts, eventueel begeleid door een chaperon en in voorkomend geval door een of meer officiers van gerechtelijke politie, neemt alle passende maatregelen om elke vervalsing of poging tot vervalsing van enig element van de dopingcontrole, in de zin van artikel 8, 5°, van het decreet, te vermijden.

Deze maatregelen worden in voorkomend geval vermeld op het dopingcontroleformulier en/of, indien van toepassing, op het aanvullende verslagformulier, overeenkomstig § 2, tweede en derde lid, en artikel 29, § 4, tweede lid.

Het is de gecontroleerde sporter, alsook iedereen die door de controlearts overeenkomstig artikel 29, § 6, toestemming heeft gekregen om aanwezig te zijn in het controlelokaal of in het vertrek waarin de controle wordt uitgevoerd, verboden het verloop van de controleprocedure op ongeacht welke drager te filmen, te fotograferen of op te nemen.

Niet-naleving van het derde lid wordt door de controlearts vermeld in het dopingcontroleformulier en/of, indien van toepassing, in het aanvullende verslagformulier, overeenkomstig § 2, tweede en derde lid, en artikel 29, § 4, tweede lid.

De toepassing van het vierde lid kan aanleiding geven tot de vaststelling van de vervalsing of van de poging tot vervalsing van elk gegeven betreffende de dopingcontrole, in de zin van artikel 8, 5°, van het decreet.

§ 4 - Nadat de dopingtest is uitgevoerd, worden de vier exemplaren van het proces-verbaal van de dopingtestprocedure, onverminderd de eventuele opmerkingen bedoeld in artikel 31, § 1, eerste lid, 14°, of artikel 32, eerste lid, 13°, ondertekend door de betrokken sporter, door de controlearts en in voorkomend geval door de aanwezige chaperon(s), alsook door elke persoon die bij de dopingtest aanwezig was, met inachtneming van artikel 29, § 6.

Indien de gecontroleerde sporter minderjarig of rechtsonbekwaam is, worden de vier exemplaren van het dopingcontroleformulier ondertekend door één van zijn wettelijke vertegenwoordigers of door een door hen daartoe naar behoren gemachtigde persoon, onverminderd eventuele opmerkingen bedoeld in artikel 31, § 1, eerste lid, 14°, of artikel 32, eerste lid, 13°.

Het exemplaar dat voor het laboratorium bestemd is, bevat geen gegeven waarmee de gecontroleerde sporter zou kunnen worden geïdentificeerd.

Indien de sporter of, indien hij minderjarig of rechtsonbekwaam is, zijn wettelijke vertegenwoordiger of een andere door deze behoorlijk gemachtigde persoon, weigert het dopingcontroleformulier te ondertekenen, wordt tegen de betrokken sporter een procedure ingesteld voor de vaststelling van de overtreding bedoeld in artikel 8, 5° van het decreet.

Het model van het dopingcontroleformulier dat door de NADO-DG wordt vastgelegd, detailleert, met het oog op de informatie van de sporter, de wijze waarop zijn persoonlijke gegevens zullen worden behandeld, alsook de in overeenstemming met artikel 15 van het decreet, toepasselijke maatregelen voor vertrouwelijkheid en veiligheid.

Afdeling 6. — Monsterneming

Art. 31 - § 1 - Behalve bij toepassing van de §§ 2 en 3 verloopt de dopingtestprocedure door middel van de afname van urinemonsters op de volgende wijze en in de volgende volgorde:

1° de sporter kiest een opvangbeker uit een partij, opent die, vergewist zich ervan dat hij leeg en proper is, en vult hem met een hoeveelheid die voor de analyse vereist is, onder het visuele toezicht van de controlearts of van een chaperon, voor zover deze laatste van hetzelfde geslacht als de sporter is. De controlearts of chaperon dient rechtstreeks getuige te zijn van het urineren;

2° indien de hoeveelheid urine van de sporter voldoende is, kiest de sporter uit een partij verzegelde kits een verzamelkit die twee flesjes bevat met hetzelfde codenummer, gevolgd door de letter "A" voor het eerste flesje, dat het voornaamste monster inhoudt, en de letter "B" voor het tweede flesje, dat het reservemonster inhoudt voor de eventuele contra-expertise;

3° ingeval de stappen bedoeld in 1° en 2° werden toegepast, ontzegt de sporter de gekozen kit, opent hij die en kijkt hij na of de flesjes leeg en proper zijn en giet hij de minimumhoeveelheid urine die voor de analyse vereist is in het flesje B, dit is minstens 30 ml, dan de rest van de urine in het flesje A, met een minimumhoeveelheid van 60 ml;

4° de controlearts vraagt de sporter een kleine hoeveelheid urine in de opvangbeker te laten en hij legt uit dat dit is om hem in staat te stellen de resturine te controleren;

5° de sporter verzegelt dan beide flesjes A en B volgens de richtlijnen van de controlearts, die, vóór de ogen van de sporter, nakijkt of de monsters correct verzegeld zijn;

6° de controlearts controleert met behulp van een refractometer de urine die in de opvangbeker overblijft om na te gaan of het monster een voor de analyse geschikte dichtheid heeft;

7° indien de refractometer aangeeft dat het monster niet de voor analyse geschikte dichtheid heeft, kan de controlearts, met inachtneming van de in 1° tot 5° bedoelde procedure, om een of meer nieuwe urinemonsters verzoeken, totdat aan de vereiste dichtheid is voldaan;

8° in het in 7° bedoelde geval worden beide monsters naar het laboratorium gezonden;

9° na toepassing van de in 1° tot en met 6° of, in voorkomend geval, 1° tot en met 8° vermelde stappen, gaan de controlearts en de sporter na of het codenummer op de A- en B-flesjes en het codenummer op de verzendingstas identiek zijn;

10° de controlearts vermeldt hetzelfde codenummer, zoals bedoeld in 9°, op het dopingcontroleformulier;

11° de sporter controleert of het codenummer op het dopingcontroleformulier overeenstemt met het codenummer op de flesjes A en B en met het codenummer op de verzendingstas;

12° de sporter doet, onder toezicht van de controlearts, de beide flesjes A en B in de verzendingstas;

13° de controlearts werpt, voor de ogen van de sporter, de overblijvende urine weg die niet voor de analyse in het laboratorium bestemd is;

14° de sporter of, indien hij minderjarig of rechtsonbekwaam is, zijn wettelijke vertegenwoordiger of een door deze daartoe behoorlijk gemachtigde persoon, verklaart door het ondertekenen van het dopingcontroleformulier dat de procedure in overeenstemming met deze paragraaf is uitgevoerd, onder voorbehoud van, indien van toepassing, elke onregelmatigheid of opmerking die de sporter of andere persoon die de controle heeft bijgewoond, in overeenstemming met artikel 29, § 6, zou willen formuleren, en die in dit geval zal worden geregistreerd in het dopingcontroleformulier en/of in een aanvullend verslagformulier.

§ 2 - Indien geen urine werd geproduceerd of de in § 1, 1°, voorgeschreven hoeveelheid urine niet bereikt werd, blijft de sporter onder het visuele toezicht van de controlearts of, in voorkomend geval, van de chaperon, totdat de voorgeschreven hoeveelheid bereikt is, volgens de procedure bedoeld in § 3.

In het in het eerste lid bedoelde geval wordt mineraalwater onder beveiligde verpakking ter beschikking gesteld van de sporter door de organisator van het evenement, de wedstrijd of de training of, in voorkomend geval, door de sporter zelf, wanneer de controle buiten de wedstrijd om plaatsvindt, op zijn gewone verblijfplaats.

§ 3 - Indien de sporter een onvoldoende hoeveelheid urine produceert, wordt de procedure voor de gedeeltelijke monsterneming gebruikt, in de volgende volgorde:

1° de sporter kiest uit een partij verzegelde kits een analysekit, opent die en kijkt na of de daarin vervatte flesjes A en B leeg en proper zijn;

2° de sporter giet in het A-flesje de urine die zich in de opvangbeker bevindt, onder het visuele toezicht van de controlearts, en, in voorkomend geval, in aanwezigheid van een chaperon, voor zover deze laatste van hetzelfde geslacht is als de sporter;

3° de sporter kiest een verzamelkit voor gedeeltelijke monsterneming uit een partij verzegelde kits, hij opent die en sluit het A-flesje met behulp van een afsluitdop die zich in de gekozen kit voor gedeeltelijke monsterneming bevindt;

4° de sporter kijkt na of er geen lekken zijn;

5° de sporter plaatst het A-flesje weer in de analysekit, sluit deze en plaatst de aldus gesloten kit in de daartoe bepaalde tas voor gedeeltelijke monsterneming;

6° de sporter maakt de zelfklevende beschermingsstrip van het zakje los en verzegelt het zakje;

7° de controlearts kijkt na of het codenummer op de verwijderbare strip en op het zakje identiek is;

8° de controlearts vermeldt hetzelfde codenummer als het nummer dat in 7° bedoeld is, en het ontoereikend volume van het monster op het dopingcontroleformulier;

9° de controlearts bewaart de tas voor de gedeeltelijke monsterneming totdat de sporter een nieuw monster kan produceren;

10° wanneer de sporter in staat is een ander monster te produceren, wordt de in § 1 beschreven procedure voor de monsterneming herhaald totdat de hoeveelheid urine bereikt is, door het oorspronkelijke monster en de bijkomende monsters te mengen;

11° zodra de controlearts van mening is dat de eisen inzake urinehoeveelheid die voor de analyse vereist is, vervuld zijn, kijkt de sporter, onder toezicht van de arts, na of de tas intact is en of het nummer van zijn verwijdbare strip overeenstemt met het nummer op het zakje en met het nummer in het dopingcontroleformulier;

12° de sporter opent het verzegelde zakje en het A-flesje dat voorzien is van een voorlopige afsluitdop;

13° de sporter giet, onder toezicht van de controlearts, de urine uit het A-flesje en de urine uit het tweede monster in één opvangbeker om beide opgevangen monsters te mengen;

14° indien de aldus bekomen hoeveelheid gemengde urine nog lager is dan 90 ml, wordt de procedure die beschreven is in de punten 1° tot 13° herhaald totdat de vereiste hoeveelheid van 90 ml urine bereikt is;

15° indien het vereiste volume van 90 ml urine is bereikt, dan wordt de in § 1, 2° tot 14°, beschreven procedure toegepast.

Art. 32 - De dopingtestprocedure door middel van de afname van bloedmonsters verloopt op de volgende wijze en in de volgende volgorde:

1° de sporter kiest een bloedafnameset uit een partij, verifieert de verzegeling van het materiaal, opent de set, en vergewist zich ervan dat hij leeg en proper is;

2° de controlearts en de sporter verifiëren of het codenummer op de flesjes en op de etiketten identiek is en de controlearts noteert dit nummer op het dopingcontroleformulier;

3° de controlearts zorgt ervoor dat de sporter in comfortabele omstandigheden zit en vraagt hem in een normale positie te blijven zitten, met beide voeten op de grond, gedurende minstens 10 minuten vóór de afname;

4° de controlearts bepaalt de meest geschikte plaats voor de aderpunctie om de sporter en zijn prestaties niet te schaden. Dit moet de niet-dominante arm zijn, tenzij de controlearts van mening is dat de andere arm geschikter is;

5° de controlearts ontsmet de huid van de sporter met een steriel ontsmettend kompres of watten en legt zo nodig een knelband aan;

6° de controlearts vangt het bloedmonster in het afnamebuisje op vanuit een oppervlakkige ader. Als een knelband werd aangelegd, wordt die onmiddellijk na de aderpunctie verwijderd;

7° de afgenomen hoeveelheid bloed moet voldoende zijn om te beantwoorden aan de eisen inzake analyse van het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratorium;

8° indien de opgevangen hoeveelheid bloed van de sporter niet voldoende is, zoals bepaald in 7°, voert de controlearts de procedure opnieuw uit, waarbij hij niet meer dan drie keer mag proberen;

9° indien de controlearts er niet in slaagt een voldoende hoeveelheid bloed te verkrijgen, zoals bepaald in 7°, na maximaal drie pogingen, zoals bepaald in 8°, onderbreekt hij de bloedafname en vermeldt hij dit in het dopingcontroleformulier;

10° na de stappen bedoeld in 1° tot 7°, of, in voorkomend geval, van 1° tot 8° of 9°, legt de controlearts een verband aan op de punctieplaats(en);

11° de controlearts werpt op een geschikte wijze de uitrusting voor de bloedafname weg die niet noodzakelijk is om de procedure voor de bloedafname te beëindigen;

12° de sporter verzegelt zijn monsters in de bloedafnameset volgens de richtlijnen van de controlearts die, voor de ogen van de sporter, nakijkt of de monsters correct verzegeld zijn;

13° voordat de monsters naar het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze goedgekeurde laboratorium worden gestuurd, worden ze, inzonderheid voor het vervoer, geplaatst in een bewaringssysteem dat de integriteit van de monsters te allen tijde bewaart, in een koele en constante omgeving gemeten door een temperatuuroptreker, ongeacht externe temperatuurveranderingen;

14° de sporter of, indien hij minderjarig of rechtsonbekwaam is, zijn wettelijke vertegenwoordiger of een door deze daartoe behoorlijk gemachtigde persoon, verklaart door het ondertekenen van het dopingcontroleformulier dat de procedure in overeenstemming met dit artikel is uitgevoerd, onder voorbehoud van, indien van toepassing, elke onregelmatigheid of opmerking die de sporter of andere persoon die de controle heeft bijgewoond, in overeenstemming met artikel 29, § 6, zou willen formuleren, en die in dit geval zal worden geregistreerd in het dopingcontroleformulier en/of in een aanvullend verslagformulier.

Art. 33 - § 1 - De dopingtestprocedure uitgevoerd door middel van het biologisch paspoort van de sporter, overeenkomstig artikel 16, § 1, derde lid, en artikel 17 van het decreet, geschiedt met bloedmonsters die worden afgenomen volgens de procedure bedoeld in artikel 32.

Bij toepassing van het eerste lid deelt de controlearts de sporter vóór de afname mee dat zijn bloedmonsters in het kader van het biologisch paspoort van de sporter zullen worden geanalyseerd en gecontroleerd.

Onverminderd de toepassing van het eerste lid zorgt de controlearts er bovendien voor dat het bloedmonster niet minder dan twee uur na het einde van het evenement, de wedstrijd of de training wordt afgenomen.

Bij toepassing van dit artikel vermeldt de controlearts na de bloedafname in het proces-verbaal van de dopingtestprocedure dat de bloedmonsters afgenomen werden voor analyse- en controledoelinden in het kader van het biologisch paspoort van de sporter.

Bij toepassing van dit artikel vermeldt de controlearts:

1° in het dopingcontroleformulier dat de bloedmonsters met het oog op analyse en controle werden afgenomen in het kader van het biologisch paspoort van de sporter;

2° in een aanvullend verslagformulier:

a) of de sporter met beide voeten op de grond is blijven zitten, gedurende minstens 10 minuten vóór de afname;

b) of het monster is genomen onmiddellijk na ten minste drie opeenvolgende dagen van intensieve uithoudingscompetitie;

c) of de sporter twee uur vóór de bloedafname een trainings- of wedstrijdssessie heeft gehad;

d) of de sporter de laatste twee weken heeft getraind, heeft deelgenomen aan wedstrijden of heeft verbleven op een plaats op meer dan 1500 meter hoogte en, zo ja of in geval van twijfel, de naam van die plaats en de duur van het verblijf. De geschatte hoogte moet worden aangegeven indien bekend;

e) of de sporter in de laatste twee weken hoogtesimulatieapparatuur, zoals een hoogtetent of hoogtemasker, heeft gebruikt en zo ja, de precisering van het gebruikte type apparaat en de gebruikscontext, met name de frequentie, de duur en de intensiteit;

f) of de sporter in de laatste drie maanden bloed heeft gekregen of bloedverlies heeft geleden en zo ja, het geschatte volume daarvan;

g) of de sporter in de twee uur voorafgaand aan de bloedafname is blootgesteld aan extreme omgevingsomstandigheden, waaronder sessies in kunstmatige hitte zoals een sauna, en zo ja, de precisering van deze omstandigheden, met inbegrip van de beschrijving en de duur ervan.

§ 2 - De in artikel 17, vierde lid, van het decreet bedoelde procedureregels voor het opstellen, het beheren en het opvolgen van het biologisch paspoort zijn de volgende:

1° het biologisch paspoort kan alleen met inachtneming van de voorwaarden bepaald in artikel 17 van het decreet opgesteld en/of beheerd en/of gebruikt worden door de NADO-DG;

2° het biologisch paspoort kan alleen voor ten minste één van de doelstellingen gesteld in artikel 16, § 1, tweede lid, of artikel 17, tweede lid, van het decreet opgesteld en/of beheerd en/of gebruikt worden door de NADO-DG;

3° onverminderd 1° en 2° bepaalt elke overeenkomst die met toepassing van artikel 17, derde lid, van het decreet wordt gesloten, welke antidopingorganisatie onder meer verantwoordelijk is voor het betrokken biologisch paspoort, de nadere regels voor het beheer en het gebruik ervan, alsook de verdeling van de kosten betreffende het beheer en het gebruik ervan;

4° als de NADO-DG een biologisch paspoort opstelt, deelt ze aan de betrokken elitesporter van nationaal niveau, via aangetekend schrijven en via e-mail, minstens de volgende gegevens mee:

a) het opstellen van een biologisch paspoort voor die elitesporter;

b) de doeleinden waarvoor de gegevens betreffende het biologisch paspoort kunnen worden gebruikt, alsook de maximale bewaartermijn voor die gegevens, overeenkomstig de bijlage van het decreet;

c) de antidopingorganisatie die bevoegd is voor het beheer en het opvolgen van het biologisch paspoort;

d) de mogelijkheid, voor de betrokken elitesporter van nationaal niveau, om binnen 15 dagen na kennisgeving de opstelling van een op hem toepasbaar biologisch paspoort aan te vechten en in voorkomend geval te vragen om te worden gehoord door de NADO-DG, eventueel in aanwezigheid van een raadsman en/of een arts van zijn keuze;

5° bij toepassing van 4°, d), deelt de NADO-DG haar beslissing mee aan de betrokken elitesporter van nationaal niveau:

a) na ontvangst van zijn betwisting en nadat hij eventueel werd gehoord;

b) in voorkomend geval, na overleg met het WADA.

§ 3 - Voor de toepassing van artikel 17, vierde lid, van het decreet kan de Minister een eenheid voor het beheer van het biologisch paspoort van de sporter aanwijzen die de NADO-DG helpt bij het opstellen, beheren en opvolgen van het biologisch paspoort van de sporter.

§ 4 - Voor de uitvoering van dit artikel kan de Minister verantwoordelijken van een andere Belgische NADO met bepaalde taken belasten.

Overeenkomstig artikel 16, § 2, tweede lid, van het decreet kan de toepassing van deze paragraaf nader geregeld worden via een bilaterale overeenkomst die daartoe met de betrokken gemeenschap gesloten wordt.

Art. 34 - De procedure voor de controle door middel van het afnemen van monsters van andere lichamelijke vloeistoffen of van de bevoorrading van de sporter wordt mutatis mutandis uitgevoerd volgens dezelfde stappen als deze die bedoeld zijn in de procedure voor de controle door middel van het afnemen van urinemonsters, zoals beschreven in artikel 31, onverminderd de toepassing van de volgende regels:

1° de monsters worden in geschikte verzegelde verpakkingen geplaatst;

2° er kunnen afnames worden uitgevoerd voor eventuele aanvullende en toekomstige analyses, overeenkomstig de artikelen 6.2, 6.5 en 6.6 van de Code;

3° de verpakking wordt in aanwezigheid van de betrokken sporter verzegeld;

4° op elke verpakking wordt een aan de sporter meegedeeld codenummer genoteerd; dat nummer wordt vermeld in het proces-verbaal van de dopingtestprocedure.

Art. 35 - Indien bij de dopingtest twijfel ontstaat omtrent de afkomst, de authenticiteit of het intacte karakter van een monster, wordt een nieuw monster afgenomen.

De weigering van de sporter of, indien hij minderjarig of rechtsonbekwaam is, van zijn wettelijke vertegenwoordiger of van een door deze behoorlijk gemachtigde persoon, om zich aan een nieuwe monsterafneming te onderwerpen, wordt met weigering van de monsterneming gelijkgesteld en heeft de eventuele vaststelling van een overtreding van de antidopingregel bedoeld in artikel 8, 3°, van het decreet tot gevolg.

Afdeling 7. — Onderzoeksbevoegdheid van de NADO-DG

Art. 36 - Met inachtneming en in het kader van de toepassing van de onderzoeksbevoegdheid van de NADO-DG, bedoeld in artikel 10 van het decreet, zijn de volgende bijkomende nadere regels van toepassing:

1° elke onderzoeksprocedure heeft potentieel tot doel ofwel een mogelijke overtreding van de antidopingregels of een potentiële deelneming aan de overtreding van de antidopingregels uit te sluiten, ofwel bewijzen te verzamelen om een procedure in te leiden wegens de overtreding van de antidopingregels, overeenkomstig de artikelen 55 of 56;

2° het opstarten van de in artikel 10, vierde lid, van het decreet bedoelde onderzoeksprocedure betreffende één of meer mogelijke overtredingen van de antidopingregels, zoals bedoeld in artikel 8 van het decreet, is gebaseerd op betrouwbare inlichtingen en/of inlichtingen die door de NADO-DG werden vergeleken en geverifieerd;

3° de in artikel 10, vierde lid, 1°, van het decreet bedoelde beschikbare bronnen zijn, inzonderheid, de sporters, de personeelsleden die sporters begeleiden, de controleartsen, de chaperon(s), de door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze goedgekeurde laboratoria, de sportorganisaties, andere antidopingorganisaties, de organisatoren, de verantwoordelijken of zaakvoerders van fitnesszalen, de media, andere overheidsinstellingen, het WADA;

4° overeenkomstig artikel 12.2.2 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken wordt elk onderzoek billijk, onpartijdig, ten laste en ten onlaste, gevoerd;

5° overeenkomstig de artikelen 11.2.1 en 11.4.3 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken en onverminderd 1° tot 4°, gebruikt de NADO-DG om haar onderzoeken te voeren, elke beschikbare nuttige inlichting,

inzonderheid deze die uit ADAMS komen en deze die uit een beveiligd meldingssysteem zoals bedoeld in artikel 37 komen;

6° de evaluatie van de inlichtingen en bewijzen die gedurende de onderzoeken worden verzameld, de conclusies, de verbanden en de resultaten van de onderzoeken moeten door de NADO-DG in een verslag schriftelijk worden opgenomen;

7° met inbegrip van de informatie en inlichtingen die worden verkregen door middel van een beveiligd meldingssysteem zoals bedoeld in artikel 37, wordt alle informatie en worden alle inlichtingen op vertrouwelijke wijze ingewonnen en behandeld door de personeelsleden van de NADO-DG die de onderzoeksbevoegdheid uitoefenen;

8° met inachtneming van 1° tot 7°, werkt de NADO-DG bij voorrang met het WADA en de andere antidopingorganisaties samen;

9° voor de toepassing van artikel 10, vierde lid, 3°, van het decreet en overeenkomstig artikel 12.1., b), van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken leidt de NADO-DG een onderzoek in en onderzoekt vertrouwelijk alle analytische of niet-analytische inlichtingen wanneer er gegronde redenen zijn om een overtreding van de antidopingregels te vermoeden;

10° voor de toepassing van 9° en onverminderd 2° kan het feit dat de NADO-DG informatie en/of inlichtingen krijgt via een beveiligd meldingssysteem zoals bedoeld in artikel 37, een gegronde reden vormen om één of meer overtredingen van de antidopingregels te vermoeden;

11° voor de toepassing van artikel 10, vierde lid, 3°, van het decreet leidt de NADO-DG automatisch een onderzoek in wanneer het dopingcontroleformulier of het aanvullend verslagformulier vermeldt dat een sporter een monsterafname is ontweken, een monsterafname heeft geweigerd of nagelaten heeft zich bij een monsterafname aan te melden, heeft geweigerd het dopingcontroleformulier te ondertekenen of op enigerlei wijze het goede verloop van de individuele controleprocedure heeft gehinderd;

12° bij toepassing van 9° en 11°, alsook bij toepassing van artikel 10, vierde lid, 4°, van het decreet, of de opening van een onderzoek dat wordt uitgevoerd ingevolge en met toepassing van artikel 10, vierde lid, 2°, van het decreet, stelt de NADO-DG de betrokken sporter of, indien die minderjarig of rechtsonbekwaam is, zijn wettelijke vertegenwoordiger of, in voorkomend geval, een persoon in de zin van artikel 3, 53°, van het decreet, in kennis van de opening van een antidopingonderzoek dat op de sporter betrekking heeft;

13° de in 12° bedoelde kennisgeving bevat:

a) een beknopte beschrijving van de feiten die in aanmerking zijn genomen voor het inleiden van een onderzoek;

b) het bewijs of de bewijselementen ter ondersteuning van de onder a) genoemde feiten op grond waarvan kan worden aangenomen dat de sporter of de andere persoon mogelijk een of meer overtredingen van de antidopingregels heeft begaan;

c) de vermelding van de aangevoerde overtreding van de antidopingregel en de mogelijke gevolgen indien de overtreding zou worden vastgesteld;

d) de vermelding van de wettelijke grondslag en de procedure die van toepassing is voor het inleiden van een onderzoek;

e) het recht van de sporter of van de andere persoon om binnen twintig dagen na de in 12° bedoelde kennisgeving schriftelijk uitleg te verstrekken en/of te vragen om door de NADO-DG te worden gehoord;

f) onverminderd artikel 24, § 1, van het decreet en het tweede en derde lid, de mogelijkheid voor de sporter of andere persoon om substantiële hulp te verlenen in de zin van artikel 3, 91°, van het decreet;

g) onverminderd artikel 24, § 1, van het decreet en het tweede en derde lid, de mogelijkheid voor de sporter of andere persoon om, in geval van een aangevoerde overtreding van de antidopingregel die bestraft wordt met een schorsingsperiode van vier jaar of meer, de overtreding toe te geven, uiterlijk binnen 20 dagen na de kennisgeving bedoeld in 12°, teneinde in voorkomend geval aanspraak te maken op de vermindering van de schorsingsperiode met één jaar, als bedoeld in artikel 10.8.1 van de Code;

h) onverminderd artikel 24, § 1, van het decreet en het tweede en derde lid, de mogelijkheid voor de sporter of andere persoon om de overtreding toe te geven, uiterlijk binnen 20 dagen na de in 12° bedoelde kennisgeving, teneinde in voorkomend geval aanspraak te maken op een verkorting van de in principe geldende schorsingsperiode en eventueel een vervroeging van de aanvang van de schorsingsperiode te tellen vanaf de datum van de monsterneming of de datum van de betrokken overtreding van de antidopingregel, zoals bepaald in artikel 10.8.2 van de Code;

i) de verplichting ter beschikking van de NADO-DG te zijn, met het oog op een eventuele oproeping voor een hoorzitting, waarbij het mogelijk is om zich te laten bijstaan of vertegenwoordigen door een raadsman en/of een arts bij die hoorzitting;

j) overeenkomstig artikel 12.2.4 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken de vermelding dat het niet-meewerken aan het goede verloop van het onderzoek de NADO-DG ertoe kan bewegen om een procedure wegens overtreding van de antidopingregel bedoeld in artikel 8, 5°, van het decreet in te stellen;

14° overeenkomstig artikel 5.3.2.3 van de Internationale Standaard voor Resultatenbeheer wordt de in 13° bedoelde kennisgeving op dezelfde dag toegezonden aan het WADA, aan de NADO('s) waartoe de sporter of andere persoon behoort, en aan de betrokken internationale federatie; zij wordt ook binnen een redelijke termijn in ADAMS opgenomen;

15° binnen een termijn van in principe vier maanden vanaf de in 13° bedoelde kennisgeving stelt de NADO-DG de betrokken sporter of, indien deze minderjarig of rechtsonbekwaam is, zijn wettelijke vertegenwoordiger, in kennis van de conclusies van haar onderzoek en van haar beslissing om het dossier te sluiten of door te sturen naar de Koepelorganisatie en/of naar het parket, met het oog op de toepassing van artikel 24 en/of 28 van het decreet;

16° overeenkomstig artikel 12.3.3.1 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken en artikel 5.4 van de Internationale Standaard voor Resultatenbeheer stelt de NADO-DG het WADA, de NADO('s) die verantwoordelijk is (zijn) voor de sporter of de andere persoon, de betrokken internationale federatie en de andere personen bedoeld in artikel 13.2.3 van de Code en artikel 24, § 1, vierde lid, 7°, van het decreet, in kennis van elke beslissing om het dossier met toepassing van 15° te sluiten. Deze beslissing wordt met redenen omkleed en wordt dezelfde dag als de kennisgeving aan de sporter of aan de andere persoon ter kennis gebracht;

17° indien de NADO-DG haar beslissing niet binnen de in 15° bedoelde termijn ter kennis heeft gebracht, wordt het dossier geacht afgesloten te zijn door een beslissing houdende de vaststelling dat geen schending van de antidopingregels werd vastgesteld;

18° bij toepassing van 17° en overeenkomstig artikel 13.3 van de Code en artikel 12.3.1 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken kan het WADA bij het TAS beroep aantekenen tegen de beslissing houdende de vaststelling dat geen schending van de antidopingregels werd vastgesteld;

19° indien de NADO-DG met toepassing van 15° beslist om het dossier door te sturen naar de Koepelorganisatie, met het oog op de toepassing van artikel 24 van het decreet, moet de kennisgeving bedoeld in 15°, die in overeenstemming is met de kennisgeving bepaald in artikel 20, eerste lid, van het decreet, aan de volgende voorwaarden voldoen:

a) schriftelijk geschieden en in overeenstemming met de eisen van de Internationale Standaard voor Resultatenbeheer, maar onverminderd het beginsel vervat in artikel 24, § 1, eerste lid, van het decreet;

b) de feiten bevatten die de NADO-DG in het betrokken geval in aanmerking heeft genomen;

c) een motivering bevatten met de redenen in feite en in rechte waarom de NADO-DG concludeert dat in het betrokken geval een overtreding van de antidopingregels werd vastgesteld;

d) de aangevoerde overtreding(en) van de antidopingregels vermelden, naargelang van het geval;

e) vermelden welke sancties in principe kunnen worden toegepast overeenkomstig artikel 10 van de Code en artikel 10 van het decreet, als de aangevoerde overtreding(en) door de Koepelorganisatie werd(en) vastgesteld en de overtreding/overtredingen dus uiteindelijk bewezen is/zijn;

f) in voorkomend geval verwijzen naar het feit dat een onderzoek als bedoeld in artikel 10 van het decreet werd ingesteld, alsook de conclusies van dat onderzoek;

g) verwijzen naar deze bepalingen, met uitdrukkelijke vermelding van de beroepsmogelijkheden;

20° bij toepassing en onverminderd 19° vermeldt de in 15° bedoelde kennisgeving tevens:

a) dat, indien de Koepelorganisatie een of meer overtredingen van de antidopingregels vaststelt en een of meer sancties oplegt krachtens artikel 10 van de Code, die sanctie/sancties bindend is/zijn voor alle ondertekenende partijen in alle sporten en landen, overeenkomstig artikel 15 van de Code;

b) of de sporter de aangevoerde overtreding(en) van de antidopingregels na de kennisgeving bedoeld in 12° al dan niet heeft betwist door een schriftelijke uitleg te verstrekken en/of door te vragen om door NADO-DG te worden gehoord;

c) of de sporter de aangevoerde overtreding(en) van de antidopingregels al dan niet heeft toegegeven na de in 12° bedoelde kennisgeving;

d) of de sporter al dan niet substantiële hulp heeft verleend na de in 12° bedoelde kennisgeving;

e) dat overeenkomstig artikel 24, § 1, van het decreet, het de Koepelorganisatie is die op basis van de regels van de Code, het decreet en dit besluit zal oordelen of één of meerdere overtredingen van de antidopingregels zijn begaan en, indien dit het geval is, de toepasselijke sanctie(s) zal uitspreken, overeenkomstig artikel 10 van de Code en artikel 10 van het decreet;

f) dat de sporter, in voorkomend geval, tijdens de eerste hoorzitting voor de Koepelorganisatie nog steeds substantiële hulp kan verlenen en/of eventueel de aangevoerde overtreding(en) van de antidopingregel(s) kan toegeven, en dat hij in een of meer van deze gevallen de Koepelorganisatie kan verzoeken om toepassing van de regels die naargelang van het geval in de artikelen 10.7.1, 10.8.1 en 10.8.2 van de Code worden bedoeld, op grond waarvan de schorsingsperiode in beginsel kan worden verkort, mits aan de materiële voorwaarden, met uitzondering van de formele voorwaarden van deze bepalingen, is voldaan en dat dit door de Koepelorganisatie kan worden vastgesteld;

21° overeenkomstig artikel 12.3.2 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken en artikel 7.2 van de Internationale Standaard voor Resultatenbeheer wordt de kennisgeving bedoeld in 19° op dezelfde dag verzonden naar het WADA, naar de NADO('s) waartoe de sporter of de andere persoon behoort en naar de betrokken internationale federatie. Zij wordt ook binnen een redelijke termijn in ADAMS gemeld;

22° als de NADO-DG een onderzoeksdossier aan de Koepelorganisatie overzendt voor de toepassing van artikel 24 van het decreet dan voldoet ze aan de volgende voorwaarden:

a) ze wordt voorafgegaan door een oproeping om te worden gehoord, eventueel in aanwezigheid van een raadsman en/of een arts van zijn keuze, gericht aan de sporter en, indien hij minderjarig of rechtsonbekwaam is, aan ten minste één van zijn wettelijke vertegenwoordigers of, in voorkomend geval, aan elke andere persoon tegen wie een onderzoek is ingesteld;

b) ze is gebaseerd op een schriftelijk stuk dat wordt gestaafd door bewijsmateriaal dat door het decreet en de Code is toegelaten en dat algemeen aanvaard is in de Belgische wetgeving;

c) ze is in rechte en in feite gemotiveerd;

d) ze bestaat uit de elementen gespecificeerd in artikel 55, § 1, tweede lid, en ze bevat dezelfde documenten als die welke overeenkomstig artikel 24, § 1, van het decreet werden meegedeeld aan de sporter of aan de andere persoon tegen wie een overtreding van antidopingregels wordt aangevoerd;

23° als de NADO-DG een zaak aanhangig maakt bij de politie om politiehandelingen te verrichten, moet dit op betrouwbare informatie en/of inlichtingen steunen die door de NADO-DG vergeleken en geverifieerd werden;

24° de informatie en/of inlichtingen bedoeld in 23° kunnen bij toepassing van dit artikel uit een beveiligd meldingssysteem als bedoeld in artikel 37 komen;

25° voor de toepassing van artikel 28 van het decreet geldt het volgende voor de overzending van een onderzoeksdossier door de NADO-DG aan het parket om eventueel een strafdossier te openen tegen een sporter of tegen een andere persoon in de zin van artikel 3, 53°, van het decreet:

a) ze wordt voorafgegaan door een oproeping om te worden gehoord, eventueel in aanwezigheid van een raadsman en/of een arts van zijn keuze, gericht aan de sporter en, indien hij minderjarig of rechtsonbekwaam is, aan ten minste één van zijn wettelijke vertegenwoordigers of, in voorkomend geval, aan een andere persoon in de zin van artikel 3, 53°, van het decreet;

b) ze is gebaseerd op een schriftelijk stuk dat wordt gestaafd door bewijsmateriaal dat door het decreet en de Code is toegelaten en dat algemeen aanvaard is in de Belgische wetgeving;

c) ze is in rechte en in feite gemotiveerd;

26° onverminderd 23° en 25° kunnen de betrekkingen tussen, enerzijds, de NADO-DG en, anderzijds, de politie en/of justitie in een samenwerkingsprotocol worden geregeld;

27° de oproepingen bedoeld in 22°, a) en 25°, a), worden minstens vijftien dagen vóór de hoorzitting door de NADO-DG verzonden en bevatten de volgende gegevens:

a) het doel van de hoorzitting en de opening van een onderzoek tegen de sporter of andere persoon in de zin van artikel 3, 53°, van het decreet;

b) een samenvatting van de feiten die in aanmerking werden genomen voor de opening van het onderzoek en die tegen de sporter of een andere persoon in de zin van artikel 3, 53°, van het decreet, worden aangevoerd;

c) de aangevoerde overtreding(en) van één of meer antidopingregels zoals bedoeld in artikel 8 van het decreet;

d) in voorkomend geval, de aangevoerde overtreding(en) van één of meer antidopingregels, zoals bedoeld in artikel 28 van het decreet;

e) de datum en het tijdstip van de hoorzitting evenals de plaats waar deze zal worden gehouden of, in voorkomend geval, dat zij op afstand zal plaatsvinden;

f) het recht zich op de hoorzitting te laten bijstaan of vertegenwoordigen door een raadsman en/of arts naar keuze van de sporter of, indien de sporter minderjarig of rechtsonbekwaam is, naar keuze van één van zijn wettelijke vertegenwoordigers of, in voorkomend geval, naar keuze van het betrokken lid van het begeleidingspersoneel van een sporter;

g) het feit dat de afwezigheid ter zitting ertoe leidt dat het onderzoeksdossier automatisch wordt doorgezonden naar de Koepelorganisatie en/of het parket;

28° ingeval de NADO-DG met toepassing van 15° beslist het dossier door te sturen naar de Koepelorganisatie en/of het parket, wordt de kennisgeving bedoeld in 15° verzonden aan de sporter en, indien de sporter minderjarig of rechtsonbekwaam is, aan één van zijn wettelijke vertegenwoordigers of, in voorkomend geval, aan het betrokken lid van het begeleidingspersoneel van de sporter, na de hoorzitting bedoeld in 22°, a) of 25°, a), of, bij verstek, na de datum waarop de hoorzitting was gepland.

Overeenkomstig artikel 24, § 1, van het decreet is de Koepelorganisatie uitsluitend bevoegd op disciplinair vlak en beslist de Koepelorganisatie bijgevolg op basis van de regels van de Code, het decreet en dit besluit, of één of meer aangevoerde overtredingen van de antidopingregels zijn begaan en, indien dit het geval is, spreekt ze de toepasselijke sanctie(s) uit op grond van artikel 10 van de Code en artikel 10 van het decreet.

Met inachtneming van het tweede lid, indien een sporter of andere persoon één of meer van de in het eerste lid, 13°, f) tot h), bedoelde rechten uitoefent, dan:

1° vermeldt de NADO-DG dit, in voorkomend geval, in haar kennisgeving bedoeld in het eerste lid, 15°, alsook bij het overmaken van het onderzoeksdossier aan de Koepelorganisatie, bedoeld in het eerste lid, 22°;

2° onderzoek en beslist de Koepelorganisatie of aan de materiële voorwaarden van de artikelen 10.7.1, 10.8.1 en 10.8.2 van de Code, voor zover van toepassing, is voldaan, afgezien van de formele eisen van die bepalingen, en, indien dit het geval is, past zij de in die bepalingen vervatte regels voor de verkorting van de in principe geldende schorsingsperiode toe.

Art. 37 - Bij toepassing en met inachtneming van artikel 10, eerste en vierde lid, 1°, van het decreet en onverminderd artikel 36, eerste lid, 5°, 7°, 10° en 24°, kan de NADO-DG een beveiligd meldingssysteem installeren en gebruiken.

Het beveiligd meldingssysteem vermeld in het eerste lid:

1° vormt een rechtstreeks middel dat de NADO-DG in staat stelt om op vertrouwelijke wijze, zo nodig vóór de formele opening van een onderzoek in de zin van artikel 36, eerste lid, 12° en 13°, alle potentieel nuttige informatie of inlichtingen op het gebied van dopingbestrijding te verkrijgen, te verwerken en vervolgens te evalueren;

2° garandeert dat elke persoon die daarom verzoekt, anoniem blijft, behalve in de gevallen die door de wet worden opgelegd of wanneer de persoon zelf schriftelijk heeft ingestemd met de opheffing van zijn anonimiteit ten behoeve van het onderzoek;

3° beoogt het behoud en de bescherming van de rechten van sporters die geen dopingmiddelen gebruiken en draagt zo uiteindelijk bij tot gelijke kansen voor de sporters en, meer in het algemeen, tot fair play in de sport;

4° bestaat uit een elektronische link op de website van de NADO-DG die het mogelijk maakt een standaard informatieformulier online in te vullen;

5° wordt uitsluitend verwerkt en opgevolgd door de leden van de NADO-DG die de onderzoeksbevoegdheid uitoefenen en die als zodanig strikt gebonden zijn de vertrouwelijkheid van de ontvangen gegevens te eerbiedigen en deze gegevens uitsluitend voor dopingbestrijding te verwerken.

Onverminderd het tweede lid, 2°, heeft het beveiligde meldingssysteem in het algemeen ook als doel de dopingbestrijding doeltreffender te maken.

In overeenstemming met het derde lid kan iedere persoon die onder het decreet en dit besluit valt en die opzettelijk foutieve informatie meedeelt of het beveiligde meldingssysteem voor andere dan de in dit artikel genoemde doeleinden gebruikt, zich in voorkomend geval blootstellen aan de opening van een onderzoek tegen zichzelf.

Met inachtneming van en in overeenstemming met artikel 38 kan het onderzoek bedoeld in het vierde lid ertoe leiden dat de NADO-DG het dossier verzendt aan de Koepelorganisatie met het oog op de toepassing van artikel 24, § 1, van het decreet, op grond van een aangevoerde overtreding van de antidopingregel bedoeld in artikel 8, 5° van het decreet.

Behoudens mogelijke toepassing van het vierde en vijfde lid wordt elk persoonsgebonden gegeven dat wordt meegedeeld via het in het eerste lid bedoelde beveiligde systeem, maar dat geen verband houdt met de doeleinden van dit artikel, zo snel mogelijk door de NADO-DG verwijderd.

Afdeling 8. — Analyse van de monsters

Art. 38 - § 1 - Nadat de controleprocedure uitgevoerd is, naargelang het geval, overeenkomstig artikel 31, 32, 33 of 34, bewaart de controlearts de verzegelde monsters tot ze overhandigd worden aan een medewerker van de NADO-DG die belast is met het vervoer.

Voordat de monsters overeenkomstig het eerste lid worden overhandigd, vergewist de controlearts zich ervan dat de verpakking in goede staat is, inzonderheid voor het vervoer en bewaring ervan, om te vermijden dat de monsters beschadigd zouden kunnen worden.

Vanaf de ontvangst van de monsters, zoals bedoeld in het eerste lid, en tot de toezending ervan voor analyses naar het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze goedgekeurde laboratorium, neemt de NADO-DG de noodzakelijke bewaringsmaatregelen.

Onverminderd het derde lid kan de NADO-DG, vanaf de ontvangst van de monsters zoals bedoeld in het eerste lid en tot de toezending ervan naar het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze goedgekeurde laboratorium, bij twijfel over integriteit, identificatie of authenticiteit van één of meer monsters, beslissen het of de betrokken monster(s) ongeldig te verklaren.

In het geval bedoeld in het vierde lid en voor zover het (de) betrokken ongeldig verklaarde monster(s) het mogelijk maakt (maken) de sporter bij wie het (ze) is (zijn) afgenomen zonder twijfel te identificeren, wordt de sporter per e-mail of, bij gebrek daaraan, via de post, door de NADO-DG van deze ongeldigverklaring in kennis gesteld.

§ 2 - De NADO-DG bezorgt de verzegelde urinemonsters of, in voorkomend geval, de verzegelde monsters van andere lichamelijke vloeistoffen of van de bevoorrading van de sporter, aan het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze goedgekeurde laboratorium, binnen de termijnen die in de huidige WADA-richtlijnen voor urine- en bloedmonsterafname zijn vastgesteld.

De NADO-DG bezorgt de verzegelde bloedmonsters aan een door het WADA geaccrediteerd of op een andere wijze goedgekeurd laboratorium, binnen de termijnen die in de huidige WADA-richtlijnen voor urine- en bloedmonsterafname zijn vastgesteld.

De NADO-DG bezorgt de verzegelde monsters die afgenomen worden in het kader van de controleprocedure uitgevoerd in het kader van het biologisch paspoort van de sporter, aan een door het WADA geaccrediteerd of op een andere wijze goedgekeurd laboratorium binnen de termijnen die in de huidige WADA-richtlijnen voor urine- en bloedmonsterafname zijn vastgesteld.

Alle in het eerste tot derde lid bedoelde monsters die aan het laboratorium worden afgeleverd, worden vermeld op een document met de benaming "veiligheidsketen", waarvan het model door de NADO-DG wordt vastgesteld, voorzien van de handtekening van de directeur van het laboratorium of van een andere persoon die daartoe naar behoren gemachtigd is.

In het geval van urinemonsters gaat het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze goedgekeurde laboratorium onverwijld over tot de analyse van het A-monster en neemt het onmiddellijk alle nodige maatregelen voor de bewaring van het B-monster voor een eventuele latere analyse en de eventuele toepassing van artikel 26, § 1, vierde lid.

In het geval van de andere monsters, gaat het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze goedgekeurde laboratorium onverwijld over tot hun analyse en neemt het onmiddellijk alle nodige maatregelen voor de bewaring ervan, met het oog op de eventuele toepassing van artikel 26, § 1, vierde lid.

§ 3 - In gevallen van overmacht of indien de termijnen voor het vervoer van monsters duidelijk in gevaar dreigen te komen door de toepassing van § 1, kan een uitzondering op deze regel worden gemaakt.

De toestemming, per e-mail, van de NADO-DG, aan de betrokken controlearts, is noodzakelijk voor de eventuele toepassing van het eerste lid.

Wanneer de controlearts de in het tweede lid bedoelde schriftelijke toestemming van de NADO-DG heeft ontvangen, zorgt hij voor het vervoer van de monsters naar het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze goedgekeurde laboratorium.

In het geval bedoeld in het derde lid zal de controlearts:

1° ervoor zorgen dat de verpakking van de monsters in goede staat is, inzonderheid voor het vervoer en de opslag ervan, om elke mogelijke beschadiging te voorkomen;

2° alle nodige maatregelen nemen om de monsters te bewaren totdat zij voor analyse naar het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze goedgekeurde laboratorium worden gestuurd;

3° de NADO-DG onmiddellijk op de hoogte brengen van elke twijfel over de integriteit, de identificatie of de authenticiteit:

a) van één of meer te vervoeren monsters;

b) van de schriftelijke documentatie met betrekking tot de te vervoeren monsters.

Wanneer de NADO-DG in het geval bedoeld in het vierde lid, 3°, door de controlearts in kennis wordt gesteld, kan zij beslissen het (de) betrokken monster(s) ongeldig te verklaren.

In overeenstemming met het vierde en vijfde lid mag de controlearts nooit alleen beslissen één of meer monsters, waarvan hij voor het vervoer naar het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze goedgekeurde laboratorium zorgt, ongeldig te verklaren.

Indien de NADO-DG, in het geval bedoeld in het vijfde lid, uiteindelijk beslist één of meer monsters ongeldig te verklaren, maar aan de hand van dit (deze) monster(s) de identiteit van de sporter toch zonder enige twijfel kon worden vastgesteld, wordt die sporter hiervan per e-mail of, als dat niet mogelijk is, via de post door de NADO-DG in kennis gesteld.

In geval van toepassing van deze paragraaf:

1° is § 2, eerste tot derde lid, mutatis mutandis van toepassing op de controlearts;

2° is § 2, vierde en vijfde lid, eveneens van toepassing.

Art. 39 - § 1 - Binnen vijftien werkdagen na ontvangst van het monster stuurt het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze goedgekeurde laboratorium het analyseverslag bedoeld in artikel 19 van het decreet per e-mail toe aan de NADO-DG.

Binnen de NADO-DG kunnen enkel personeelsleden het in het eerste lid bedoelde verslag behandelen.

De termijn bedoeld in het eerste lid wordt geschorst tijdens de periodes waarin het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze goedgekeurde laboratorium gesloten is.

Wanneer de dopingtestprocedure plaatsgevonden heeft tijdens een internationaal evenement of een internationale wedstrijd die door een internationale sportorganisatie is georganiseerd, deelt het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratorium ook alle afwijkende analysesresultaten aan de betrokken internationale sportorganisatie mee via ADAMS.

Het verslag bedoeld in het eerste lid bevat:

1° de datum en het uur van de ontvangst van de monsters;

2° het codenummer van de monsters;

3° een beknopte beschrijving van het uiterlijke aspect van de flesjes en het uiterlijke aspect en de toestand van de verzegelingen;

4° de vaststellingen in verband met het volume, de pH-waarde en de dichtheid van het A-monster;

5° de resultaten van de analyse en de conclusies;

6° de plaats waar het B-monster wordt bewaard en de voorwaarden voor de bewaring van het B-monster.

§ 2 - Het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratorium bewaart de afschriften van de verslagen en van de documentatie over elke analyse gedurende tien jaar, te rekenen vanaf de opmaakdatum.

§ 3 - Overeenkomstig en voor de mogelijke toepassing van artikel 26, § 1, vierde lid, worden de monsters bewaard door het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze goedgekeurde laboratorium gedurende de periode vermeld in de bijlage van het decreet.

Afdeling 9. — Gevolgen van de analyse en mededeling van de resultaten

Art. 40 - § 1 - Indien het resultaat van de analyse negatief is, wordt de gecontroleerde sporter hiervan binnen zeven werkdagen na ontvangst van het analyseverslag van het laboratorium, als bedoeld in artikel 39, § 1, eerste lid, via de post of via e-mail door de NADO-DG in kennis gesteld.

De kennisgeving bedoeld in het eerste lid vermeldt ook de mogelijke en toekomstige toepassing van artikel 26, § 1, vierde lid.

§ 2 - Indien het resultaat van de analyse overeenkomstig artikel 5.1.1 van de Internationale Standaard voor Resultatenbeheer afwijkend is, gaat de NADO-DG onverwijld over tot een eerste onderzoek om na te gaan of:

1° een TTN toegekend is of zal worden in overeenstemming met de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutische Noodzaak;

2° een klaarblijkelijke afwijking van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken of de Internationale Standaard voor Laboratoria de oorzaak is van het afwijkende analyseresultaat; en/of

3° duidelijk is dat het afwijkend analyseresultaat is veroorzaakt door inname van de verboden stof via een toegestane toedieningsweg.

Voor de toepassing van het eerste lid, 1°, raadpleegt de NADO-DG het dossier van de sporter in ADAMS, alsook elke antidopingorganisatie die de sporter een TTN kan hebben toegekend.

Indien aan het einde van de in het eerste lid, 1°, bedoelde verificatie blijkt dat de sporter een TTN heeft, voert de NADO-DG alle aanvullende onderzoeken uit om na te gaan of aan de specifieke voorwaarden van de TTN is voldaan.

Voor de toepassing van het eerste lid, 2°, verwijst de NADO-DG, in voorkomend geval, naar de door het laboratorium overgelegde documentatie ter staving van het afwijkend analyseresultaat, naar het betrokken dopingcontroleformulier, en naar de eventuele andere controledocumenten.

Voor de toepassing van het eerste lid, 3°, en indien het afwijkend analyseresultaat betrekking heeft op een verboden stof die is toegestaan via een (of meerdere) specifieke toedieningsweg(en) in overeenstemming met de lijst van verboden stoffen, raadpleegt de NADO-DG alle relevante beschikbare documentatie, zoals het betrokken dopingcontroleformulier, om te bepalen of de verboden stof klaarblijkelijk via een toegestane toedieningsweg is ingenomen. Zo ja, dan raadpleegt zij een deskundige om te bepalen of het afwijkende testresultaat in overeenstemming is met de klaarblijkelijke toedieningsweg.

§ 3 - Wanneer de NADO-DG na afloop van het in § 2 bedoelde eerste onderzoek tot een negatieve conclusie komt met betrekking tot de in § 2, eerste lid 1° tot 3° bedoelde controles en derhalve tot de conclusie komt dat het analyseresultaat inderdaad afwijkend is, stelt zij de sporter zo spoedig mogelijk van dit resultaat in kennis overeenkomstig de artikelen 20 en 21 van het decreet.

De kennisgeving bedoeld in het eerste lid wordt gedaan in overeenstemming met artikel 5.1.2 van de Internationale Standaard voor Resultatenbeheer en bevat de volgende gegevens:

1° het afwijkende analyseresultaat;

2° het feit dat het afwijkende analyseresultaat kan leiden tot een overtreding van de antidopingregels als bedoeld in artikel 8, 1° of 2°, van het decreet;

3° de gevolgen die in beginsel van toepassing zijn indien wordt vastgesteld dat de overtreding/overtredingen heeft/hebben plaatsgevonden;

4° de vermelding dat een kopie van het dopingcontroleformulier op verzoek verkrijgbaar is;

5° de vermelding dat het analyseverslag bedoeld in artikel 19, § 1, eerste lid, van het decreet is bijgevoegd;

6° de vermelding dat, indien de sporter om een analyse van het B-monster vraagt, de datum, het tijdstip en de plaats voor die analyse zo spoedig mogelijk na de indiening van het verzoek aan hem zullen worden meegedeeld;

7° de vermelding dat indien de onder 6° bedoelde datum de sporter en/of zijn vertegenwoordiger niet schikt, twee alternatieve datums zullen worden voorgesteld en dat indien deze datums de sporter en/of zijn vertegenwoordiger evenmin schikken, de NADO-DG het laboratorium zal vragen om over te gaan tot de analyse van het B-staal door een onafhankelijke getuige aan te stellen om te verifiëren dat het flesje van het B-staal geen sporen van manipulatie vertoont en dat de identificatienummers overeenstemmen met die op de monsterdocumentatie;

8° de mogelijkheid, voor de sporter, om binnen 20 dagen na kennisgeving schriftelijk uitleg te verstrekken en/of te vragen om door de NADO-DG te worden gehoord;

9° onverminderd artikel 24, § 1, van het decreet en het vierde en vijfde lid, de mogelijkheid voor de sporter om substantiële hulp te verlenen in de zin van artikel 3, 91°, van het decreet;

10° onverminderd artikel 24, § 1, van het decreet en het vierde en vijfde lid, de mogelijkheid voor de sporter om, in geval van een aangevoerde overtreding van antidopingregels die bestraft wordt met een schorsingsperiode van vier jaar of meer, de overtreding toe te geven, uiterlijk binnen 20 dagen na de kennisgeving, teneinde in voorkomend geval aanspraak te maken op de vermindering van de schorsingsperiode met één jaar, als bedoeld in artikel 10.8.1 van de Code;

11° onverminderd artikel 24, § 1, van het decreet en het vierde en vijfde lid, de mogelijkheid voor de sporter om de overtreding toe te geven, uiterlijk binnen 20 dagen na de kennisgeving, teneinde in voorkomend geval aanspraak te maken op een verkorting van de in principe geldende schorsingsperiode en eventueel aanspraak te maken op een vervroeging van de aanvang van de schorsingsperiode te tellen vanaf de datum van de monsterneming of de datum van de betrokken overtreding van de antidopingregels, zoals bepaald in artikel 10.8.2 van de Code;

12° onverminderd artikel 24, § 1, van het decreet en onverminderd het vierde en het vijfde lid, de vermelding dat artikel 7.4.1 van de Code inzake verplichte voorlopige schorsing van toepassing is, als het gaat om een niet nader bepaalde verboden stof.

Naast de in het tweede lid genoemde elementen geldt, indien het afwijkende analysesresultaat betrekking heeft op de volgende verboden stoffen, het volgende:

1° voor salbutamol of formoterol: de NADO-DG vermeldt in haar kennisgeving ook dat de sporter aan de hand van een gecontroleerd farmacokinetisch onderzoek kan aantonen dat de ongewenste analysesresultaten het gevolg waren van een therapeutische dosis via inhalatie, die niet hoger was dan de maximumdosis voor klasse S3 van de lijst van verboden stoffen en methodes.

De sporter wordt ook gewezen op de belangrijkste richtsnoeren voor de uitvoering van een gecontroleerd farmacokinetisch onderzoek en hij krijgt een lijst van laboratoria die in staat zijn een dergelijk onderzoek uit te voeren.

De sporter heeft dan zeven dagen de tijd om aan te geven of hij van plan is een gecontroleerd farmacokinetisch onderzoek te laten uitvoeren. Zo niet kan de NADO-DG het proces van het resultatenbeheer voortzetten.

2° voor humaan choriongonadotrofine in urine: de NADO-DG volgt de procedures bedoeld in artikel 6 van het technisch document Reporting and Management of Urinary Human Chorionic Gonadotropin (HCG) and Luteinizing Hormone (LH) Results in Male Athletes of een latere versie van dat technisch document;

3° voor elke andere verboden stof waarvoor in een technisch document of een ander door het WADA gepubliceerd document specifieke eisen inzake resultatenbeheer zijn opgenomen: de NADO-DG volgt de procedures die in het desbetreffende technisch document of in een ander door het WADA gepubliceerd document worden beschreven.

Overeenkomstig artikel 24, § 1, van het decreet is de Koepelorganisatie uitsluitend bevoegd op disciplinair vlak en beslist de Koepelorganisatie op basis van de regels van de Code, het decreet en dit besluit, of één of meer aangevoerde overtredingen van de antidopingregels zijn begaan en, indien dit het geval is, beslist ze welke sanctie(s) op grond van artikel 10 van de Code en artikel 10 van het decreet worden opgelegd.

Rekening houdend met het vierde lid vermeldt de NADO-DG in de kennisgeving bedoeld in het eerste lid:

1° de bewoordingen van het vierde lid;

2° de precisering dat, indien een sporter een of meerdere van de in het tweede lid, 9° tot 11°, vermelde rechten uitoefent, de Koepelorganisatie onderzoekt en beslist of aan de materiële voorwaarden van de artikelen 10.7.1, 10.8.1 en 10.8.2 van de Code, voor zover van toepassing, is voldaan, afgezien van de formele eisen van die bepalingen, en, indien dit het geval is, de in die bepalingen vervatte regels voor de verkorting van de in principe geldende schorsingsperiode toepast;

3° de precisering dat, indien het tweede lid, 12°, van toepassing is, het de Koepelorganisatie is die de verplichte voorlopige schorsing uitspreekt.

§ 4 - Overeenkomstig artikel 5.1.2.8 van de Internationale Standaard voor Resultatenbeheer wordt de in § 3 bedoelde kennisgeving zo spoedig mogelijk doorgezonden aan het WADA, aan de NADO('s) waaronder de sporter ressorteert en, in voorkomend geval, aan de betrokken internationale federatie. Er wordt ook zo snel mogelijk melding van gemaakt in ADAMS.

§ 5 - Wanneer de NADO-DG na afloop van het in § 2 bedoelde eerste onderzoek beslist het analysesresultaat niet als afwijkend voor te stellen, deelt zij die beslissing zo snel mogelijk mee aan de sporter.

In overeenstemming met artikel 5.4 van de Internationale Standaard voor Resultatenbeheer stelt de NADO-DG, in geval van toepassing van het eerste lid, het WADA, de NADO('s) waaronder de sporter ressorteert en, in voorkomend geval, de betrokken internationale federatie en de andere partijen bedoeld in artikel 13.2.3 van de Code en artikel 24, § 1, vierde lid, 7°, van het decreet, zo snel mogelijk en met opgave van de motivering daarvan in kennis.

§ 6 - Indien het resultaat van de analyse overeenkomstig artikel 5.2.1 van de Internationale Standaard voor Resultatenbeheer afwijkend is, gaat de NADO-DG over tot een onderzoek om na te gaan of:

1° een TTN toegekend is of zal worden in overeenstemming met de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutische Noodzaak;

2° een klaarblijkelijke afwijking van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken of de Internationale Standaard voor Laboratoria de oorzaak is van het afwijkende analysesresultaat; en/of

3° er aanwijzingen zijn dat de verboden stof via een toegestane toedieningsweg werd ingenomen.

Bij toepassing van het eerste lid en bij een positief resultaat bij één van de verificaties bedoeld in het eerste lid, 1° tot 3°, informeert de NADO-DG de betrokken sporter hierover en concludeert dat het analysesresultaat negatief is overeenkomstig § 1.

Bij toepassing van het eerste lid en bij een negatief resultaat bij één van de verificaties bedoeld in het eerste lid, 1° tot 3°, voert de NADO-DG de vereiste onderzoeksmaatregelen uit.

Overeenkomstig artikel 5.2.2 van de Internationale Standaard voor Resultatenbeheer deelt de NADO-DG een atypisch analysesresultaat niet mee zolang zij niet besloten heeft het resultaat als een afwijkend analysesresultaat te beschouwen, tenzij een van de volgende omstandigheden van toepassing is:

1° indien de NADO-DG beslist dat het B-monster moet worden geanalyseerd voordat haar onderzoek is afgerond, kan zij de analyse van het B-monster uitvoeren na de sporter daarvan in kennis te hebben gesteld; deze kennisgeving moet een beschrijving van het afwijkende resultaat bevatten, alsmede de volgende informatie:

a) het recht van de sporter om te verzoeken om een analyse van het B-monster of, als hij daar niet om verzoekt, het feit dat de analyse van het B-monster als stopgezet kan worden beschouwd;

b) de mogelijkheid voor de sporter en/of zijn vertegenwoordiger om aanwezig te zijn bij de opening van het B-monster en de analyse ervan, overeenkomstig de Internationale Standaard voor Laboratoria;

c) het recht van de sporter om een kopie te vragen van de laboratoriumdocumentatie van het A-monster, met inbegrip van de informatie die vereist wordt door de Internationale Standaard voor Laboratoria;

d) een verklaring dat de datum, het tijdstip en de plaats van de analyse van het B-monster zo snel mogelijk aan de sporter zullen worden meegedeeld indien de sporter om de analyse van het B-monster verzoekt;

2° indien de NADO-DG van een organisatie voor grote evenementen, korte tijd voor een van haar internationale evenementen, of van een sportorganisatie die een naderende termijn moet respecteren voor het selecteren van teamleden voor een internationaal evenement, een verzoek ontvangt om bekend te maken of een sporter die op een door de organisatie voor grote evenementen of door de sportorganisatie verstrekte lijst staat een atypisch resultaat zal hebben, zal de NADO-DG elke sporter identificeren na het atypische resultaat eerst aan de sporter te hebben meegedeeld; of

3° indien van het atypische resultaat volgens gekwalificeerd medisch of deskundig personeel kan worden vermoed dat het verband houdt met een ernstige aandoening die dringende medische verzorging vereist.

Indien de NADO-DG na de aanvullende analyses bedoeld in het derde lid, beslist om het atypische resultaat als een negatief analyseresultaat te beschouwen, is § 1 van toepassing.

Indien de NADO-DG na de aanvullende analyses bedoeld in het derde lid, beslist om het atypische resultaat als een afwijkend analyseresultaat te beschouwen, zijn de § 3 en 4 van toepassing.

§ 7 - Voor de uitvoering van dit artikel kan de Minister verantwoordelijken van een andere Belgische NADO met bepaalde taken belasten.

Overeenkomstig artikel 16, § 2, tweede lid, van het decreet kunnen de nadere regels voor de toepassing van deze paragraaf worden vastgelegd in een bilaterale overeenkomst die daartoe met de betrokken gemeenschap wordt gesloten.

Afdeling 10. — Contra-expertise

Art. 41 - § 1 - Bij mededeling van een afwijkend analyseresultaat, overeenkomstig artikel 40, § 3, kan de gecontroleerde sporter, binnen vijf werkdagen na die mededeling, de NADO-DG via een aangetekend schrijven of via e-mail vragen om het B-monster te laten analyseren door het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratorium dat het eerste analyseverslag heeft opgesteld.

Bij toepassing van het eerste lid kan de gecontroleerde sporter vragen om aanwezig te mogen zijn of zich te mogen laten vertegenwoordigen bij de opening van het B-monster.

§ 2 - Bij toepassing van § 1, eerste lid, geeft de NADO-DG, op de dag volgend op de ontvangst van de aanvraag van de sporter en uiterlijk 15 dagen na de kennisgeving door het laboratorium van het abnormale analyseresultaat van het A-monster, het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze goedgekeurde laboratorium dat de eerste analyse heeft uitgevoerd, de opdracht om de analyse van het B-monster uit te voeren.

Na toepassing van het eerste lid deelt het in dat lid bedoelde laboratorium aan de NADO-DG de datum, de plaats en het tijdstip mee waarop de analyse van het B-monster zal worden uitgevoerd.

Na toepassing van het tweede lid brengt de NADO-DG de sporter zo snel mogelijk op de hoogte van de datum, de plaats en het tijdstip van de analyse van het B-monster.

Indien de datum en het tijdstip bedoeld in het tweede en het derde lid niet geschikt zijn voor de sporter of voor zijn vertegenwoordiger, worden twee alternatieve datums voorgesteld. Indien de alternatieve datums de sporter of zijn vertegenwoordiger evenmin schikken, verzoekt de NADO-DG het laboratorium om over te gaan tot de analyse van het B-monster en daarbij een onafhankelijke getuige aan te stellen die controleert of het flesje van dit monster geen sporen van vervalsing vertoont en of de identificatienummers overeenkomen met die op de documenten van de monsterneming.

§ 3 - Bij toepassing van § 1, eerste lid, analyseert het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratorium het B-monster op de dag en op het tijdstip die aan de sporter worden megedeeld overeenkomstig § 2, derde of vierde lid.

Na de analyse van het B-monster stelt het door het WADA geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratorium een analyseverslag op dat mutatis mutandis dezelfde gegevens bevat als die vermeld in artikel 39, § 1, vijfde lid.

Het analyseverslag bedoeld in het tweede lid wordt ten laatste binnen twintig dagen na de uitvoering van de analyse van het B-monster aan de NADO-DG bezorgd.

§ 4 - De sporter wordt van het resultaat van de analyse van het B-monster in kennis gesteld spoedig nadat de NADO-DG het analyseverslag heeft ontvangen, maar niet voordat de termijn van twintig dagen bedoeld in artikel 40, § 3, tweede lid, 8°, 10° en 11°, is verstreken.

§ 5 - Onverminderd § 4 wordt de procedure beëindigd, indien het analyseresultaat van het B-monster negatief is. De NADO-DG brengt de sporter daarvan op de hoogte.

In overeenstemming met artikel 5.4 van de Internationale Standaard voor Resultatenbeheer stelt de NADO-DG, in geval van toepassing van het eerste lid, het WADA, de NADO('s) waaronder de sporter ressorteert, de betrokken internationale federatie en de andere partijen bedoeld in artikel 13.2.3 van de Code en artikel 24, § 1, vierde lid, 7°, van het decreet, zo snel mogelijk daarvan in kennis.

§ 6 - Onverminderd § 4 stelt de NADO-DG, indien het analyseresultaat van het B-monster abnormaal is, de sporter hiervan in kennis overeenkomstig artikel 20 van het decreet.

Onverminderd het eerste lid omvat of vermeldt de in het eerste lid bedoelde kennisgeving bovendien:

1° een samenvatting van de feiten waarop de ten laste gelegde overtreding van de antidopingregels gebaseerd is, samen met alle bewijsmateriaal dat nog niet zou zijn verstrekt in de kennisgeving bedoeld in artikel 40, § 3;

2° dat, indien de Koepelorganisatie een of meer overtredingen van de antidopingregels vaststelt en een of meer sancties oplegt krachtens artikel 10 van de Code, die sanctie/sancties bindend is/zijn voor alle ondertekenende partijen in alle sporten en landen, overeenkomstig artikel 15 van de Code;

3° onverminderd 7° en 9°, de vermelding dat artikel 7.4.1 van de Code inzake verplichte voorlopige schorsing van toepassing is, als het gaat om een niet nader bepaalde verboden stof;

4° of de sporter de aangevoerde overtreding(en) van de antidopingregels na de kennisgeving bedoeld in artikel 40, § 3, al dan niet heeft betwist door een schriftelijke uitleg te verstrekken en/of door te vragen om door NADO-DG te worden gehoord;

5° of de sporter de aangevoerde overtreding(en) van de antidopingregels al dan niet heeft toegegeven na de in artikel 40, § 3, bedoelde kennisgeving;

6° of de sporter al dan niet substantiële hulp heeft verleend na de in artikel 40, § 3, bedoelde kennisgeving;

7° dat overeenkomstig artikel 24, § 1, van het decreet de Koepelorganisatie uitsluitend bevoegd is op disciplinair vlak en op basis van de regels van de Code, het decreet en dit besluit beslist of één of meer aangevoerde overtredingen van de antidopingregels zijn begaan en, indien dit het geval is, beslist welke sanctie(s) op grond van artikel 10 van de Code en artikel 10 van het decreet worden opgelegd;

8° dat de sporter, in voorkomend geval, tijdens de eerste hoorzitting voor de Koepelorganisatie nog steeds substantiële hulp kan verlenen en/of eventueel de aangevoerde overtreding(en) van de antidopingregels kan toegeven, en dat hij in een of meer van deze gevallen de Koepelorganisatie kan verzoeken om toepassing van de regels die naargelang van het geval in de artikelen 10.7.1, 10.8.1 en 10.8.2 van de Code worden bedoeld, op grond waarvan de in principe geldende schorsingsperiode kan worden verkort, mits aan de materiële voorwaarden, met uitzondering van de formele voorwaarden van deze bepalingen, is voldaan en dat dit door de Koepelorganisatie wordt vastgesteld;

9° indien 3° van toepassing is, dat de Koepelorganisatie de verplichte voorlopige schorsing oplegt.

§ 7 - Indien de sporter na de in artikel 40, § 3, bedoelde kennisgeving niet om de analyse van het B-monster heeft verzocht, bevestigt de NADO-DG dat het analyseresultaat definitief afwijkend is en stelt zij de sporter daarvan in kennis overeenkomstig artikel 20 van het decreet.

De in het eerste lid bedoelde kennisgeving geschiedt na het verstrijken van de termijn van twintig dagen bedoeld in artikel 40, § 3, tweede lid, 8°, 10° en 11°.

Onverminderd het eerste en tweede lid bevat de kennisgeving bedoeld in het eerste lid tevens dezelfde elementen als bedoeld in § 6, tweede lid.

§ 8 - Overeenkomstig artikel 20 van het decreet en overeenkomstig artikel 7.2 van de Internationale Standaard voor Resultatenbeheer wordt de in de § § 6 en 7 bedoelde kennisgevingen zo spoedig mogelijk doorgezonden aan het WADA, aan de NADO('s) waaronder de sporter ressorteert en, in voorkomend geval, aan de betrokken internationale federatie. Zij worden ook binnen een redelijke termijn in ADAMS gemeld.

Overeenkomstig artikel 55, § 1, worden de in de § § 6 en 7 bedoelde kennisgevingen op dezelfde dag aan de Koepelorganisatie toegezonden met het oog op de toepassing van artikel 24, § 1, van het decreet.

HOOFDSTUK 4. — Verblijfsgegevens van de elitesporters

Art. 42 - § 1 - Na overleg via e-mail met de sportorganisaties en, in voorkomend geval, met de sportverenigingen van de Duitstalige Gemeenschap die tot de hoogste nationale divisie of categorie behoren, stelt de NADO-DG, overeenkomstig artikel 3, 48°, en 94°, van het decreet, een lijst op van de elitesporters van nationaal niveau die tot de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap behoren.

Die lijst wordt minstens om de drie maanden bijgewerkt, volgens de nadere overlegregels bedoeld in het eerste lid.

Overeenkomstig artikel 4.8.14.2 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken werken de sportorganisaties en hun sportverenigingen zo goed mogelijk met de NADO-DG samen:

1° in het kader van het overleg bedoeld in het eerste en het tweede lid;

2° door de NADO-DG spontaan en zo snel mogelijk via e-mail, in voorkomend geval na overleg met de betrokken elitesporter, mee te delen dat de betrokken elitesporter voortaan voldoet aan de criteria vervat in artikel 3, 48° en 94°, van het decreet of, integendeel, niet meer aan die criteria voldoet;

3° bij het verzamelen van verblijfsgegevens van elitesporters die binnen hun bevoegdheid vallen.

§ 2 - De beslissing om de betrokken elitesporter in de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap op te nemen, wordt door de NADO-DG per aangetekend schrijven en in voorkomend geval per e-mail aan de betrokken elitesporter meegedeeld.

Behoudens in het geval van het beroep bedoeld in artikel 52 wordt de in het eerste lid bedoelde beslissing van kracht 16 dagen nadat ze ter kennis werd gebracht van de betrokken elitesporter.

De mededeling van de beslissing bedoeld in het eerste lid bevat in het bijzonder de volgende gegevens:

1° de categorie A, B of C, waartoe de elitesporter behoort, overeenkomstig de bijlage van dit besluit;

2° de omvang en de beschrijving van zijn verplichtingen inzake de verblijfsgegevens en/of de TTN overeenkomstig artikel 23 resp. artikel 12 van het decreet;

3° de datum van het begin van de verplichtingen;

4° de beide redenen waarom de verplichtingen inzake verblijfsgegevens beëindigd worden, inzonderheid de terugtrekking uit de sport of het feit dat hij, om een andere reden, niet meer voldoet aan ten minste één van de criteria bedoeld in artikel 3, 48° en 94°, van het decreet;

5° de procedure die van toepassing is in geval van terugtrekking uit de sport, zoals bedoeld in artikel 44;

6° de mogelijke gevolgen voor de betrokken elitesporter bij niet-nakoming van zijn verplichtingen inzake verblijfsgegevens en/of inzake TTN;

7° het feit dat hij ook kan worden gecontroleerd door andere antidopingorganisaties die bevoegd zijn voor zijn controle;

8° het feit dat de betrokken elitesporter opgeroepen wordt om een opleiding en/of informatiesessie te volgen.

§ 3 - Onverminderd artikel 23, § 9, van het decreet en overeenkomstig artikel 5.5 van de Code en artikel 4.8.12.2 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken stelt de NADO-DG, na het opmaken van de lijst bedoeld in § 1 en na de kennisgeving van de beslissing aan de betrokken elitesporter, volgens de nadere regels bedoeld in § 2, haar lijst van elitesporters die deel uitmaken van de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap via ADAMS ter beschikking van het WADA en de andere antidopingorganisaties die bevoegd zijn om de betrokken sporters te controleren.

Onverminderd het eerste lid kan elke andere antidopingorganisatie die de Code ondertekend heeft, de lijst van de elitesporters die deel uitmaken van de doelgroep van de NADO-DG via een schriftelijke en gemotiveerde aanvraag bij de NADO-DG aanvragen.

Bij toepassing van het tweede lid motiveert de NADO-DG in feite en in rechte een eventuele weigering of aanvaardt ze de aanvraag die haar wordt voorgelegd.

De uitwisseling van informatie tussen de Belgische NADO's wordt nader geregeld in een samenwerkingsovereenkomst tussen de gemeenschappen.

§ 4 - Elke beslissing tot uitsluiting uit de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap wordt door de NADO-DG via de post en in voorkomend geval via e-mail meegedeeld aan de betrokken elitesporter, waarbij, naargelang van het geval, één van de oorzaken van het einde van zijn verplichtingen bedoeld in § 2, derde lid, 4°, wordt vermeld.

De beslissing bedoeld in het eerste lid treedt in werking op de dag van kennisgeving aan de betrokken elitesporter en stelt een einde aan zijn specifieke verplichtingen inzake de TTN, zoals bedoeld in artikel 12, § 2, eerste lid, en, als hij tot de categorie A of B behoort, aan zijn verplichtingen inzake verblijfsgegevens, zoals bedoeld in artikel 23 van het decreet.

§ 5 - Na de kennisgeving van de beslissing tot uitsluiting uit de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap aan de betrokken elitesporter, volgens de nadere regels bedoeld in § 4, informeert de NADO-DG overeenkomstig artikel 5 het WADA en de andere antidopingorganisaties die voor de controle van de betrokken sporter bevoegd zijn, hierover via ADAMS, of laat ze hierover informeren.

§ 6 - De lijst van de sporten die tot de categorieën A en B behoren, gaat als bijlage. De Minister kan de lijst wijzigen in overeenstemming met de samenwerkingsakkoorden die met andere Belgische NADO's werden gesloten.

Art. 43 - § 1 - Voor de toepassing van artikel 23, § 1, van het decreet publiceren de elitesporters van nationaal niveau van de categorie A of B die deel uitmaken van de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap, elk kwartaal, in ADAMS, de verblijfsgegevens bedoeld in artikel 23, § 2 tot 4, van het decreet, naargelang het geval, in functie van de categorie A of B waartoe zij behoren.

De verblijfsgegevens bedoeld in het eerste lid worden ten laatste zeven dagen vóór het begin van elk kwartaal gepubliceerd en dus uiterlijk op 24 december, 24 maart, 24 juni of 24 september.

Onverminderd artikel 23, § 2 tot 4, van het decreet, naargelang het geval, en overeenkomstig artikel 4.8.8.2, *d*), van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken, hebben de in het eerste en tweede lid bedoelde verblijfsgegevens betrekking op de regelmatige activiteiten, alsook op de gewone uurroosters van die activiteiten voor de betrokken elitesporters.

Overeenkomstig artikel 4.8.8.5 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken moeten de in het eerste tot derde lid bedoelde verblijfsgegevens nauwkeurig en voldoende gedetailleerd worden ingevoerd om de NADO-DG in staat te stellen de betrokken elitesporter te lokaliseren met het oog op controles, op gelijk welke dag tijdens het kwartaal, op de door de sporter voor die dag in ADAMS opgegeven uren en plaatsen.

Overeenkomstig artikel 4.8.8.6 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken en onverminderd het vierde en zesde lid, worden de in het eerste tot derde lid bedoelde verblijfsgegevens, in voorkomend geval, dagelijks via ADAMS bijgewerkt door de betrokken elitesporter of de door hem naar behoren gemachtigde persoon, in functie van eventuele wijzigingen in zijn sportkalender of in verband met zijn regelmatige activiteiten of het tijdschema daarvan.

Indien het om technische of andere redenen onmogelijk is updates uit te voeren via ADAMS, overeenkomstig het vijfde lid, kunnen deze, in voorkomend geval, worden uitgevoerd via een e-mail aan de NADO-DG.

Overeenkomstig artikel 4.8.8.3 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken ligt het dagelijkse tijdslot van zestig minuten dat de elitesporters van categorie A moeten opgeven, overeenkomstig artikel 23, § 2, 12°, van het decreet tussen 5 uur en 23 uur.

§ 2 - Voor de toepassing van artikel 23, § 7, van het decreet, onverminderd § 1 en overeenkomstig artikel 5.5 van de Code en artikel 4.8.1 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken, baseren de rechten en plichten van de elitesporters inzake verblijfsgegevens zich op de volgende principes:

1° de informatie over de verblijfsgegevens is geen doel op zich, maar is een middel om het doel te bereiken, namelijk: de doeltreffende uitvoering van onaangekondigde controles;

2° het type en de omvang van de meegedeelde gegevens zijn evenredig ten opzichte van het doel vermeld in 1°;

3° de verblijfsgegevens worden strikt vertrouwelijk verwerkt en gebruikt, uitsluitend met het oog op het plannen, coördineren of uitvoeren van dopingcontroles, het verstreken van informatie met betrekking tot het biologisch paspoort of andere analyseresultaten van de sporter, het meewerken aan een onderzoek naar een mogelijke overtreding van de antidopingregels of het meewerken aan een procedure waarin een overtreding van de antidopingregels wordt aangevoerd;

4° de verblijfsgegevens worden vernietigd vanaf het ogenblik dat ze niet meer gebruikt worden voor de doeleinden bedoeld in 3°, overeenkomstig de Internationale Standaard voor de Bescherming van Persoonsgegevens;

5° de maximale termijn voor de bewaring van de verblijfsgegevens stemt overeen met die bepaald in de bijlage van het decreet.

Onverminderd het eerste lid en overeenkomstig de artikelen 4.8.8.3, 4.8.8.5 en 4.8.8.6 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken leidt de niet-naleving, door een elitesporter van de categorie A of B van zijn plichten bedoeld in § 1, eerste tot vijfde lid, indien het een sporter van categorie B betreft, of het eerste tot zesde lid, indien het een sporter van categorie A betreft, tot de toepassing van de procedure waarbij vastgesteld wordt dat de verplichtingen inzake de verblijfsgegevens, zoals bedoeld in artikel 46, niet nageleefd worden.

Onverminderd het tweede lid en overeenkomstig de artikelen 4.8.8.5, *c*) en *d*), en 4.8.9.1 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken leidt het feit voor een elitesporter van de categorie A dat hij niet aanwezig is om een controle te ondergaan tijdens het tijdslot van zestig minuten bedoeld in § 1, zesde lid, *mutatis mutandis*, met uitzondering van de kennisgeving aan de betrokken elitesporter, tot de toepassing van de procedure bedoeld in artikel 29, § 8.

Bij toepassing van en onverminderd het derde lid blijft de controlearts overeenkomstig artikel 4.8.8.5, *d*), van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken op de plaats die op het opdrachtblad is aangegeven totdat het tijdslot van zestig minuten bedoeld in § 1, zesde lid, voorbij is.

Art. 44 - Elke elitesporter van nationaal niveau, van de categorie A of B, die deel uitmaakt van de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap en die zich wenst terug te trekken uit de sport, brengt de NADO-DG hiervan via de post of via e-mail op de hoogte, met vermelding van de precieze datum waarop hij van plan is zich uit de sport terug te trekken.

Ingevolge de toepassing van het eerste lid gaat de NADO-DG over tot de kennisgeving van de beslissing tot uitsluiting uit de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap, overeenkomstig de nadere regels bedoeld in artikel 42, § 4, en met vermelding van de in acht te nemen voorwaarden bedoeld in artikel 5.6.1 van de Code in geval van terugkeer naar de wedstrijd, evenals met vermelding van de gevolgen voorzien in artikel 5.6.1.1 van de Code, mochten de voorwaarden bedoeld in artikel 5.6.1 van de Code niet nageleefd zijn.

Art. 45 - § 1 - Elke voormalige elitesporter van nationaal niveau, van de categorie A of B, die zich overeenkomstig artikel 44 uit de sport heeft teruggetrokken, maar die wenst opnieuw deel te nemen aan wedstrijden op nationaal en/of internationaal niveau, mag aan geen enkele wedstrijd deelnemen zonder de NADO-DG daarvan, via de post of via e-mail, te hebben in kennis gesteld binnen een termijn van zes maanden voorafgaand aan de datum van zijn geplande terugkeer.

Overeenkomstig artikel 5.6.1 van de Code kan het WADA, in overleg met de NADO-DG, een uitzondering toestaan op de in het eerste lid bedoelde termijn van zes maanden, indien de strikte toepassing van die termijn onbillijk zou zijn voor de betrokken elitesporter.

Om de in het tweede lid bedoelde uitzondering aan te vragen, vermeldt de betrokken elitesporter, in de e-mail of het schrijven bedoeld in het eerste lid, de reden(en) waarop zijn aanvraag is gebaseerd.

Tegen elke beslissing genomen met toepassing van het tweede lid kan bij de Koepelorganisatie beroep worden ingesteld via een verzoekschrift dat binnen vijftien dagen na kennisgeving van de beslissing, via de post moeten worden ingediend bij het secretariaat van de Koepelorganisatie.

Onverminderd het tweede lid wordt elk resultaat dat in strijd met het eerste lid werd behaald, overeenkomstig artikel 5.6.1.1 van de Code geannuleerd, tenzij de sporter kan aantonen dat hij redelijkerwijs niet kon weten dat het om een wedstrijd op internationaal of nationaal niveau ging.

§ 2 - Overeenkomstig artikel 5.6.2 van de Code mag een voormalige elitesporter van nationaal niveau van de categorie A of B die zich tijdens een schorsingsperiode uit de sport heeft teruggetrokken als gevolg van een in kracht van gewijsde gegane tuchtbeslissing waarbij werd vastgesteld dat hij een antidopingregel heeft geschonden, aan geen enkele wedstrijd op nationaal en/of internationaal niveau deelnemen, zonder de NADO-DG en zijn internationale sportfederatie vooraf via de post of via e-mail te verwittigen binnen een termijn van zes maanden voorafgaand aan de geplande terugkeer of binnen de resterende termijn van de schorsingsperiode die hij tot de datum van zijn terugkeer nog moet uitzitten, indien deze langer dan zes maanden is.

§ 3 - Vanaf haar verwittiging via de post of via e-mail, in een van de gevallen bedoeld in de § 1 of 2, kan de NADO-DG de betrokken voormalige elitesporter aan controles buiten wedstrijdverband onderwerpen.

Bovendien, na de verwittiging bedoeld in het eerste lid, deelt de NADO-DG aan de betrokken voormalige elitesporter van de categorie A of B, mutatis mutandis volgens dezelfde nadere regels als deze bedoeld in artikel 42, § 2, mee dat hij zijn verplichtingen inzake verblijfsgegevens opnieuw moet vervullen, overeenkomstig de categorie waartoe hij behoorde toen hij zich uit de sport heeft teruggetrokken.

Art. 46 - Met inachtneming van de vereisten van artikel B.2.1 of B.2.4 van de Internationale Standaard voor Resultatenbeheer, naargelang het geval, deelt de NADO-DG via de post of via e-mail de vaststelling van een overtreding mee aan elke nationale elitesporter van nationaal niveau van categorie A of B die deel uitmaakt van haar doelgroep:

1° ofwel zijn verplichtingen inzake verblijfsgegevens bedoeld in artikel 23 van het decreet niet naleeft;

2° ofwel een controle mist, zoals vastgesteld door de controlearts, in een formulier van gemiste poging, overeenstemmend met de vereisten van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken, waarvan het model is vastgesteld door de NADO-DG.

De kennisgeving bedoeld in het eerste lid bevat ten minste de volgende elementen:

1° een beschrijving van de feiten die in aanmerking werden genomen voor de vaststelling van de overtreding;

2° of is vastgesteld dat de betrokken elitesporter in de loop van de voorbije twaalf maanden nog andere overtredingen van de verplichtingen inzake verblijfsgegevens heeft begaan;

3° de herinnering, naargelang de categorie A of B waartoe de elitesporter behoort, aan het mogelijke gevolg/de mogelijke gevolgen die hij overeenkomstig het decreet riskeert als hij nog een overtreding begaat;

4° de herinnering aan het recht van de betrokken elitesporter om de overtreding te betwisten overeenkomstig artikel 23, § 8, tweede tot vierde lid, van het decreet, volgens de nadere regels bepaald in artikel 52;

5° het aan de elitesporter gerichte verzoek om zijn verplichtingen strikt na te leven;

6° in geval van ontbrekende inlichtingen betreffende zijn verblijfsgegevens, het aan de elitesporter gerichte verzoek om die zo snel mogelijk en uiterlijk binnen 48 uur na ontvangst van de kennisgeving te vervolledigen.

Behoudens in het geval van het beroep bedoeld in artikel 52 wordt de in het eerste lid bedoelde beslissing waarbij een overtreding werd vastgesteld, van kracht 16 dagen nadat deze beslissing ter kennis werd gebracht van de betrokken elitesporter.

In overeenstemming met artikel B.3.3 van de Internationale Standaard voor Resultatenbeheer wordt, wanneer een vastgestelde overtreding een elitesporter van categorie A betreft, de in het eerste lid bedoelde kennisgeving door de NADO-DG onmiddellijk nadat de in het derde lid bedoelde termijn van 16 dagen is verstreken, vertrouwelijk via ADAMS aan het WADA en de andere betrokken antidopingorganisaties gemeld, tenzij het in artikel 52 bedoelde beroep werd ingesteld.

Art. 47 - Elke combinatie van drie gemiste controles en/of niet-nalevingen van de verplichtingen inzake verblijfsgegevens bedoeld in artikel 23, § 3, van het decreet en in artikel 43, over een periode van twaalf maanden te rekenen vanaf de eerste overtreding leidt - voor een elitesporter van nationaal niveau van categorie B die deel uitmaakt van de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap - tot een nieuwe classificatie als elitesporter van nationaal niveau van categorie A, voor een periode van zes maanden nadat de NADO-DG dat via de post of via e-mail ter kennis heeft gebracht.

De nieuwe classificatie bedoeld in het eerste lid heeft tot gevolg dat de betrokken elitesporter voor dezelfde periode van zes maanden aan de verplichtingen van categorie A wordt onderworpen.

Als de betrokken elitesporter de verplichtingen van categorie A gedurende de periode van zes maanden opnieuw niet naleeft, wordt de nieuwe classificatie van elitesporter van nationaal niveau van categorie A verlengd met een periode van twaalf maanden, te rekenen vanaf de laatste overtreding, nadat de NADO-DG dat via de post of via e-mail ter kennis heeft gebracht.

Bij toepassing van het derde lid blijven de verplichtingen van categorie A voor de betrokken elitesporter gelden gedurende de periode van twaalf maanden bepaald in datzelfde lid.

Behoudens in het geval van het beroep bedoeld in artikel 52 wordt elke in het eerste of derde lid bedoelde beslissing 16 dagen na kennisgeving aan de betrokken elitesporter van kracht.

Art. 48 - Wanneer een elitesporter van nationaal niveau van categorie B of C op grond van artikel 24 van het decreet wordt geschorst, deelt de NADO-DG hem via de post of via e-mail mee dat hij tot het einde van de opgelegde schorsingsperiode ingedeeld wordt bij de elitesporters van nationaal niveau van categorie A.

De nieuwe classificatie bedoeld in het eerste lid heeft tot gevolg dat de betrokken elitesporter gedurende de schorsingsperiode vermeld in het eerste lid aan de verplichtingen van categorie A wordt onderworpen.

Behoudens in het geval van het beroep bedoeld in artikel 52 wordt de in het eerste lid bedoelde beslissing van kracht 16 dagen nadat ze ter kennis werd gebracht van de betrokken elitesporter.

Art. 49 - Als een elitesporter van nationaal niveau van categorie B of C plotseling aanzienlijk beter presteert of ernstige aanwijzingen van doping vertoont, kan de NADO-DG hem via de post of via e-mail meedelen dat hij wordt ingedeeld bij de elitesporters van nationaal niveau van categorie A voor een periode van hoogstens twaalf maanden.

De nieuwe classificatie bedoeld in het eerste lid heeft tot gevolg dat de betrokken elitesporter voor dezelfde periode van hoogstens twaalf maanden aan de verplichtingen van categorie A wordt onderworpen.

In het geval dat de ernstige aanwijzingen van doping worden bevestigd en tijdens de periode bedoeld in het eerste lid aanhouden, kan de nieuwe classificatie als elitesporter van nationaal niveau van categorie A worden verlengd met een nieuwe maximumperiode van twaalf maanden, nadat de NADO-DG dat via de post of via e-mail ter kennis heeft gebracht.

Bij toepassing van het derde lid blijven voor de betrokken elitesporter de lokaliseringsverplichtingen van categorie A gelden gedurende de tweede maximumperiode van twaalf maanden bepaald in hetzelfde lid.

Behoudens in het geval van het beroep bedoeld in artikel 52 wordt elke in het eerste of derde lid bedoelde beslissing van kracht 16 dagen nadat ze ter kennis werd gebracht van de betrokken elitesporter.

Art. 50 - Sporters tegen wie de NADO-DG ernstige aanwijzingen van doping heeft in het kader van een antidopingonderzoek dat, in voorkomend geval, wordt uitgevoerd in samenwerking met een of meer andere antidopingorganisaties en/of de politie en/of de gerechtelijke diensten, kunnen, na schriftelijke kennisgeving via de post of via e-mail door de NADO-DG verplicht worden om gedurende een periode van hoogstens twaalf maanden te voldoen aan de verplichtingen inzake verblijfsgegevens van categorie A.

In het geval dat de ernstige aanwijzingen van doping worden bevestigd en tijdens de periode bedoeld in het eerste lid aanhouden, kan de verplichting om verblijfsgegevens als elitesporter van nationaal niveau van categorie A mee te delen, worden verlengd met een nieuwe maximumperiode van twaalf maanden, nadat de NADO-DG dat via de post of via e-mail aan de sporter ter kennis heeft gebracht.

Behoudens in het geval van het beroep bedoeld in artikel 52 en onverminderd het vierde lid wordt elke in het eerste of tweede lid bedoelde beslissing van kracht 16 dagen nadat ze ter kennis werd gebracht van de betrokken elitesporter.

In dringende gevallen die door de NADO-DG in haar kennisgeving worden gewettigd kan in afwijking van het derde lid de termijn voor het van kracht worden van de beslissing bedoeld in het eerste of tweede lid worden verkort.

Art. 51 - Wanneer een sporter op een preselektielijst voor de Olympische Spelen, Paralympische Spelen, Europese Kampioenschappen of Wereldkampioenschappen staat en nog niet in de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap is opgenomen, kan de NADO-DG de sporter via de post of via e-mail op de hoogte brengen van zijn verplichting om gedurende een periode van hoogstens twaalf maanden te voldoen aan de verplichtingen inzake verblijfsgegevens onder categorie A.

Behoudens in het geval van het beroep bedoeld in artikel 52 en onverminderd het derde lid wordt elke in het eerste lid bedoelde beslissing van kracht 16 dagen nadat ze ter kennis werd gebracht van de betrokken elitesporter.

In dringende gevallen die door de NADO-DG in haar kennisgeving worden gewettigd kan, in afwijking van het tweede lid, de termijn voor het van kracht worden van de beslissing bedoeld in het eerste lid worden verkort.

Art. 52 - Onverminderd en in overeenstemming met artikel 23, § 8, tweede tot vierde lid, van het decreet kan elke elitesporter beroep instellen bij de Koepelorganisatie om het volgende te betwisten:

1° zijn onderwerping aan de verplichtingen van artikel 23 van het decreet;

2° elke mogelijke tekortkoming die hem wordt verweten overeenkomstig artikel 23 van het decreet en met toepassing van artikel 46.

Bovendien kan, overeenkomstig artikel 25, vierde lid, van het decreet, in geval van toepassing van artikel 23, § 5, vierde of vijfde lid, van het decreet, een amateursporter in de zin van artikel 3, 2°, van het decreet eveneens beroep aantekenen bij de Koepelorganisatie om zijn tijdelijke onderwerping aan de verplichtingen inzake verblijfsgegevens van de categorie A, die hem overeenkomstig artikel 50 of 51 door de NADO-DG werd meegedeeld, te betwisten.

Onverminderd en in overeenstemming met artikel 23, § 8, tweede lid, van het decreet heeft, voor de in het eerste lid bedoelde gevallen, het in het tweede lid bedoelde beroep schorsende werking en wordt het in beginsel ingesteld binnen vijftien dagen na kennisgeving van de bestreden beslissing.

In geval van toepassing van artikel 50, vierde lid, of in geval van toepassing van artikel 51, derde lid, kan de beroepstermijn in afwijking van het derde lid worden verkort. Dat wordt door de NADO-DG gepreciseerd in haar kennisgeving van de beslissing bedoeld in artikel 50, eerste of tweede lid, of bedoeld in artikel 51, eerste lid.

Het in het eerste of tweede lid bedoelde beroep beoogt de herziening van de oorspronkelijke beslissing die de NADO-DG in dit kader heeft genomen.

Het beroep bedoeld in het eerste of tweede lid wordt via de post ingediend bij het secretariaat van de Koepelorganisatie en bevat de volgende elementen:

1° de betwiste beslissing en het verzoek tot de herziening ervan;

2° de uitleg en, in voorkomend geval, de motivering met de in feite en in rechte aangevoerde redenen;

3° de eventuele aanvraag om gehoord te worden door de Koepelorganisatie, in voorkomend geval, in aanwezigheid van een raadsman of een persoon naar keuze van de betrokken elitesporter.

Bij toepassing van het zesde lid, 3°, kan de Koepelorganisatie met één tuchtrechter zetelen.

De Koepelorganisatie, die uitspraak doet over het beroep bedoeld in het eerste en het tweede lid:

1° brengt de NADO-DG op de hoogte van de ontvangst van het beroep, op de dag zelf van de ontvangst ervan;

2° verzoekt de NADO-DG, binnen twee dagen na ontvangst van het beroep, om een gemotiveerd advies over de rechtmatigheid van het beroep en over de schriftelijke en/of mondelinge toelichtingen;

3° verzoekt de NADO-DG in voorkomend geval, voor de gevallen bedoeld in het eerste lid, om advies, alsook om een afschrift van de oorspronkelijke administratieve documenten, evenals elke eventuele bijkomende informatie, voor zover dit strikt noodzakelijk is voor de uitvoering van haar opdracht;

4° verzoekt de NADO-DG in voorkomend geval, voor de gevallen bedoeld in het tweede lid, om advies, alsook om een afschrift van de oorspronkelijke administratieve documenten, evenals elke eventuele bijkomende informatie, voor zover dit strikt noodzakelijk is voor de uitvoering van haar opdracht;

5° kan met één tuchtrechter zetelen;

6° motiveert haar beslissing in rechte en in feite;

7° geeft in haar beslissing uitdrukkelijk aan of ze beslist heeft de betwiste oorspronkelijke beslissing te bevestigen of, intendeel, te herzien, met verwijzing naar de oorspronkelijke beslissing en de datum waarop deze werd genomen.

Voor de gevallen bedoeld in het eerste lid wordt de beslissing van de Koepelorganisatie over de gevallen bedoeld in het tweede lid schriftelijk meegedeeld aan de sporter en aan de NADO-DG en dit uiterlijk binnen 14 dagen, te rekenen vanaf de datum van de ontvangst van het beroep of, in voorkomend geval, binnen 14 dagen, te rekenen vanaf de datum waarop de sporter op eigen verzoek wordt gehoord.

Als de beslissing van de Koepelorganisatie niet binnen de termijnen gesteld in het negende lid ter kennis wordt gebracht, dan geldt de aangevochten beslissing als herzien.

Elke beslissing die de Koepelorganisatie na een beroep bedoeld in het eerste of het tweede lid neemt, wordt van kracht op de dag dat die beslissing ter kennis wordt gebracht van de betrokken sporter.

Er wordt ervan uitgegaan dat de kennisgeving bedoeld in het elfde lid geschiedt:

1° op de dag van de kennisgeving van de beslissing van de Koepelorganisatie aan de elitesporter, via e-mail of als dat niet het geval is;

2° op de eerste werkdag na de dag waarop een aangetekend schrijven aan de wettelijke of gekozen woonplaats van de sporter werd aangeboden, indien zijn woonplaats zich in België bevindt, of;

3° op de derde werkdag volgend op de dag van de afgifte van een aangetekend schrijven, indien de wettelijke of gekozen woonplaats van de sporter zich buiten België bevindt.

Nadat de NADO-DG met toepassing van het negende lid de kennisgeving van de beslissing van de Koepelorganisatie heeft ontvangen, doet de NADO-DG de noodzakelijke administratieve classificaties en archiveringen en, in voorkomend geval, de nodige coderingen in ADAMS.

Art. 53 - Binnen de perken en voor de toepassing van artikel 23, § 10, van het decreet deelt de NADO-DG de informatie over de beslissingen die met toepassing van dit hoofdstuk werden genomen, mee via e-mail en via ADAMS overeenkomstig artikel 5 of laat ze via die kanalen meedelen.

De uitwisseling van informatie tussen de Belgische NADO's wordt nader geregeld in een samenwerkingsovereenkomst tussen de gemeenschappen.

HOOFDSTUK 5. — *Follow-up van de dopingtests en bepaalde elementen van de tuchtprocedures*

Art. 54 - Over elke individuele dopingtestprocedure die wordt uitgevoerd overeenkomstig de bepalingen van hoofdstuk 3, afdelingen 5 tot 10, wordt een administratief dossier opgemaakt die de kennisgeving en de daarin vervatte elementen bedoeld in artikel 40, § 3, in geval van een afwijkend analysesresultaat omvat.

Elke gecontroleerde sporter of - als hij minderjarig of rechtsonbekwaam is - zijn wettelijke vertegenwoordiger kan, wat ook de uitslag is van de analyse van zijn monsters, de NADO-DG via de post of via e-mail vragen om hem een afschrift van zijn controledossier te bezorgen.

Binnen dertig dagen te rekenen vanaf de datum van dat verzoek bezorgt de NADO-DG het dossier aan de sporter of - als hij minderjarig of rechtsonbekwaam is - aan zijn wettelijke vertegenwoordiger.

Art. 55 - § 1 - Voor de toepassing van artikel 24, § 1, van het decreet wordt, in geval van een definitief afwijkend analysesresultaat, onverminderd artikel 41, § 8, de zaak door de NADO-DG aanhangig gemaakt bij de Koepelorganisatie, door toezending van het administratief dossier bedoeld in artikel 54.

Het administratief dossier bedoeld in het eerste lid bevat de volgende elementen:

1° een schrijven met de verschillende elementen bedoeld in artikel 41, § 6 of § 7, naargelang van het geval, die ook aan de sporter worden meegedeeld;

2° een afschrift van de eerste kennisgeving aan de sporter als bedoeld in artikel 40, § 3, en van de bij die kennisgeving gevoegde stukken van de individuele controleprocedure;

3° een afschrift van de tweede kennisgeving aan de sporter bedoeld in artikel 41, § 6 of § 7, naargelang van het geval, alsook van de eventuele stukken die bij deze kennisgeving zijn gevoegd;

4° een afschrift van elk eventueel bijkomend stuk dat meegedeeld wordt aan de sporter bij de individuele controleprocedure.

De verzending bedoeld in het eerste lid gebeurt zo snel mogelijk nadat het afwijkende analysesresultaat bevestigd werd, maar na het verstrijken van de termijn van twintig dagen bedoeld in artikel 40, § 3, tweede lid, 8°, 10° en 11°, en, in elk geval, op dezelfde dag als die waarop de NADO-DG de kennisgeving aan de sporter verzendt, overeenkomstig artikel 20 van het decreet.

§ 2 - Voor de toepassing van artikel 24, § 1, van het decreet wordt, in geval van een afwijkend paspoortresultaat, onverminderd artikel 41, § 8, de zaak door de NADO-DG bij de Koepelorganisatie aanhangig gemaakt door toezending van het administratief dossier bedoeld in artikel 54.

Het administratief dossier bedoeld in het eerste lid bestaat uit de elementen die de Minister ter uitvoering van artikel 33, § 3 en 4, bepaalt en minstens uit de volgende elementen:

1° een schrijven met de verschillende elementen die ook aan de sporter werden meegedeeld;

2° een afschrift van de eerste kennisgeving aan de sporter in geval van een afwijkend paspoortresultaat en een afschrift van de bij deze kennisgeving gevoegde stukken;

3° een afschrift van de tweede kennisgeving aan de sporter nadat het afwijkende paspoortresultaat werd onderzocht door de deskundigengroep die overeenkomstig artikel 6 van bijlage C van de Internationale Standaard voor Resultatenbeheer werd aangesteld, alsook een afschrift van alle stukken die bij deze kennisgeving zijn gevoegd;

4° een afschrift van elk bijkomend stuk dat meegedeeld wordt aan de sporter bij de individuele controleprocedure.

De verzending bedoeld in het eerste lid gebeurt zo snel mogelijk nadat het afwijkende resultaat van de paspoortanalyse werd bevestigd, maar na het verstrijken van een termijn van twintig dagen en in elk geval op dezelfde dag als die waarop de NADO-DG de kennisgeving aan de sporter verzendt, overeenkomstig artikel 20 van het decreet.

Art. 56 - Met het oog op de toepassing van artikel 24, § 1, van het decreet wordt voor elke mogelijke overtreding van de antidopingregels, met uitzondering van deze bedoeld in artikel 8, 1° en 2°, van het decreet, de zaak door de NADO-DG bij de Koepelorganisatie aanhangig gemaakt door toezending van het administratief dossier bedoeld in artikel 54.

Het administratief dossier bedoeld in het eerste lid bevat de volgende elementen:

1° een schrijven met de verschillende elementen bedoeld in artikel 36, eerste lid, 19°, b) tot g), die ook worden meegedeeld aan de sporter of aan de andere persoon tegen wie een overtreding van de antidopingregels wordt aangevoerd;

2° indien een onderzoek is ingesteld, het dossier en de conclusies van het onderzoek, met inachtneming van artikel 36, eerste lid, 22°;

3° een afschrift van elk eventueel bijkomend stuk dat meegedeeld wordt aan de sporter of aan de andere persoon tegen wie een schending van de antidopingregel wordt aangevoerd.

De verzending bedoeld in het eerste lid gebeurt zo snel mogelijk en, in elk geval, op dezelfde dag als die waarop de NADO-DG de kennisgeving verzendt aan de sporter of aan de andere persoon tegen wie een overtreding van de antidopingregels wordt aangevoerd, overeenkomstig artikel 20 van het decreet.

Art. 57 - Op voorstel van de NADO-DG kan de Minister een model voor een procedurereglement in de zin van artikel 24, § 1, van het decreet vastleggen.

Art. 58 - De Koepelorganisatie doet de kennisgevingen vermeld in artikel 24, eerste lid, 16°, van het decreet overeenkomstig het tuchtreglement vermeld in artikel 24, § 1, tweede lid, van het decreet en dit uiterlijk binnen zeven dagen nadat de beslissingen in kwestie in eerste aanleg werden uitgesproken.

In hoger beroep doet de Koepelorganisatie de kennisgevingen vermeld in artikel 25, vijfde lid, 6°, van het decreet uiterlijk binnen zeven dagen nadat de beslissingen in kwestie werden uitgesproken.

Binnen vijf werkdagen na de kennisgeving bedoeld in het eerste en het tweede lid stuurt de NADO-DG de andere Duitstalige sportorganisaties, via het beveiligde communicatiekanaal beschreven in het vijfde lid, een uittreksel van de uitspraak, zowel in eerste aanleg als in hoger beroep, met vermelding van de uitspraak, de motivering, de naam, voornaam en contactgegevens van de sporter of andere persoon die eventueel is geschorst, de betrokken sporttak, alsook de duur van de schorsing die eventueel is uitgesproken.

Binnen dezelfde termijn van vijf werkdagen worden het uittreksel en de informatie bedoeld in het derde lid eveneens gezamenlijk in ADAMS en door de NADO-DG vertrouwelijk meegedeeld aan de verantwoordelijke voor het resultatenbeheer, respectievelijk aan de andere Belgische NADO's, het WADA, de nationale sportorganisaties en, in voorkomend geval, de bevoegde internationale sportfederatie, de buitenlandse NADO('s) waartoe de sporter of andere persoon behoort, alsook het IOC of al naargelang van het geval het IPC, wanneer de beslissing gevolgen kan hebben voor de Olympische Spelen of de Paralympische Spelen, inzonderheid de beslissingen die een invloed hebben op de mogelijkheid tot deelname.

Het in het derde lid bedoelde beveiligde communicatiekanaal bestaat uit een elektronisch informatiesysteem waarvan de toegang door middel van een login en een wachtwoord uitsluitend is voorbehouden aan de leden en de vertegenwoordigers van de sportorganisaties die bevoegd zijn op het gebied van dopingbestrijding.

Voor de toepassing van artikel 24, § 3, van het decreet en voor de toepassing van het derde en het vierde lid wijzen de sportorganisaties uit hun midden twee vertegenwoordigers aan die bevoegd zijn voor dopingbestrijding in de sport.

Overeenkomstig de artikelen 14.3.2 en 14.3.5 van de Code en onverminderd het vierde lid publiceert de NADO-DG over elitesporters en andere personen die antidopingregels overtreden hebben, met uitzondering van breedtesporters, minderjarigen, beschermde personen en recreatiesporters, ook op haar website, gedurende een maand of gedurende de schorsingsperiode, naargelang welke periode langer is, de naam van de sporter of van de andere persoon die wegens doping geschorst is, zijn sporttak, de antidopingbepaling die werd overtreden, de eventuele verboden stof of de eventueel verboden methode en de opgelegde gevolgen.

Overeenkomstig artikel 14.3.4 van de Code mag in alle gevallen waarin de Koepelorganisatie in eerste aanleg of in hoger beroep tot de conclusie is gekomen dat de sporter of andere persoon geen antidopingbepaling heeft geschonden, de beslissing alleen worden gepubliceerd met uitdrukkelijke toestemming van de sporter of van de andere persoon, welke toestemming ofwel tijdens de hoorzitting werd verleend ofwel later schriftelijk werd verleend na de kennisgeving van de beslissing van de Koepelorganisatie.

Als de Koepelorganisatie een beslissing in de zin van het achtste lid neemt, vraagt ze aan de sporter of aan de andere persoon die geen overtreding van de antidopingregels heeft begaan, of hij ermee akkoord gaat dat de hem betreffende beslissing gepubliceerd wordt, in voorkomend geval in geanonimiseerde vorm.

Als de sporter of de andere persoon in het geval bedoeld in het negende lid instemt met de publicatie van de hem betreffende beslissing, dan wordt die beslissing in aansluiting daarop bekendgemaakt op de website van de NADO-DG, in voorkomend geval onder de bijzondere voorwaarden die de sporter of een eventuele andere betrokken persoon heeft aangevraagd.

HOOFDSTUK 6 - ADMINISTRATIEVE PROCEDURES EN ADMINISTRATIEVE GELDBOETES

Art. 59 - Elk feit dat ter kennis wordt gebracht van de NADO-DG, dat een niet-nakoming van de verplichtingen vervat in het decreet of in dit besluit kan betekenen en dat is gepleegd door een sportorganisatie of een organisator, leidt tot het openen van een administratieve procedure tegen hen.

Indien het eerste lid toegepast wordt, deelt de NADO-DG de sportorganisatie of de betrokken organisator per aangetekend schrijven de volgende gegevens mee:

1° de beschrijving van de feiten die in aanmerking zijn genomen voor de opening van de administratieve procedure;

2° de niet-nageleefde bepaling van het besluit of van het decreet;

3° de ten laste gelegde overtreding en de motivering in rechte en feite;

4° de vermelding van de mogelijkheid om binnen vijftien dagen na de datum van de kennisgeving schriftelijke opmerkingen te formuleren en/of te vragen om door de NADO-DG gehoord te worden.

Indien de betrokken sportorganisatie of de betrokken organisator, met het oog op de uitoefening van het recht bedoeld in het tweede lid, 4°, gevraagd heeft om door de NADO-DG te worden gehoord, roept de NADO-DG de betrokken sportorganisatie of de betrokken organisator per aangetekend schrijven op om te worden gehoord.

In de oproepingsbrief bedoeld in het derde lid wordt vermeld dat de sportorganisatie of de organisator zich kan laten bijstaan door een raadsman of zich kan laten vertegenwoordigen.

Op de hoorzitting bedoeld in het tweede lid, 4°, kan de NADO-DG ook alle personen horen die een nuttige bijdrage kunnen leveren tot de behandeling van het dossier.

Onverminderd het achtste lid beslist de NADO-DG, na het verstrijken van de termijn vermeld in het tweede lid, 4°, of na de hoorzitting die de betrokken sportorganisatie of de betrokken organisator eventueel hebben aangevraagd, in voorkomend geval over de vaststelling van een schending van de verplichtingen die vervat zijn in het decreet of in dit besluit.

Als de NADO-DG met toepassing van het zesde lid beslist om een schending vast te stellen van de verplichtingen vervat in het decreet of in dit besluit, bezorgt ze haar in rechte en in feite gemotiveerde beslissing aan de Minister die, in voorkomend geval, beslist om overeenkomstig artikel 28, § 4, van het decreet een administratieve sanctie op te leggen.

De Minister stelt de betrokken sportorganisatie of de betrokken organisatie in kennis van zijn beslissing; die kennisgeving geschiedt per aangetekend schrijven binnen zestig dagen na de oorspronkelijke kennisgeving bedoeld in het tweede lid.

Als de beslissing van de Minister niet ter kennis wordt gebracht binnen de termijn gesteld in het achtste lid, wordt de administratieve procedure als afgesloten beschouwd en wordt geen administratieve sanctie meer opgelegd aan de betrokken sportorganisatie of de betrokken organisator voor de niet-naleving die haar of hem oorspronkelijk ten laste werd gelegd.

Als de Minister op het einde van de procedure bedoeld in het eerste tot achtste lid en onverminderd de mogelijke toepassing van artikel 50 van het Sportdecreet van 19 april 2004 beslist om een niet-naleving van de verplichtingen bepaald in het decreet of in dit besluit vast te stellen, legt hij de betrokken sportorganisatie of de betrokken organisatie een boete van hoogstens 10.000 euro op, afhankelijk van de ernst van de vastgestelde niet-naleving.

De volgende criteria worden door de Minister in aanmerking genomen voor de beoordeling van de ernst van de vastgestelde niet-naleving:

1° de eventuele antecedenten van de sportorganisatie of de betrokken organisator inzake niet-naleving van de verplichtingen bepaald bij het decreet of dit besluit;

2° de aard van de vastgestelde niet-naleving;

3° de duur van de vastgestelde niet-naleving;

4° de eventuele motivering die de betrokken sportorganisatie of de betrokken organisatie tijdens de administratieve procedure heeft aangevoerd.

Met uitzondering van het bedrag van de administratieve geldboetes is de procedure bedoeld in de vorige leden ook van toepassing in geval van een eventuele recidive door de betrokken sportorganisatie of de betrokken organisatie.

Art. 60 - Voor de toepassing van artikel 28, § 1, eerste lid, van het decreet geschiedt de kennisgeving aan de betrokken elitesporter van nationaal niveau uit categorie A overeenkomstig artikel 46.

Als de elitesporter van nationaal niveau uit categorie A de invordering van de administratieve geldboete van 250 euro wenst te vermijden, stelt hij beroep in bij de correctionele rechtbank overeenkomstig artikel 28, § 8, van het decreet.

Als de beslissing tot vaststelling van een tweede niet-naleving door de correctionele rechtbank wordt herzien, dan wordt geen administratieve geldboete opgelegd aan de betrokken elitesporter van nationaal niveau uit categorie A.

Als de beslissing tot vaststelling van een tweede niet-naleving door de correctionele rechtbank wordt bevestigd, dan wordt de administratieve geldboete van 250 euro die is opgelegd aan de betrokken elitesporter van nationaal niveau uit categorie A bevestigd en ingevorderd.

HOOFDSTUK 7 - BEWAARTERMIJN VOOR DE PERSOONSgegevens

Art. 61 - De bewaartermijn voor persoonsgegevens die met toepassing van het decreet en met toepassing van dit besluit worden gebruikt en verwerkt, stemt overeen met de bewaartermijn bepaald in de bijlage van het decreet.

HOOFDSTUK 8 - SLOTBEPALINGEN

Art. 62 - In de bijlage van het besluit van de Regering van 12 juli 2001 tot harmonisatie van het presentiegeld en van de reisvergoedingen in instellingen en raden van beheer van de Duitstalige Gemeenschap wordt een bepaling onder 32.1 ingevoegd, luidende:

“32.1 TTN-commissie voor toestemmingen wegens therapeutische noodzaak op het gebied van dopingbestrijding in de sport”

Art. 63 - In het besluit van de Regering van 10 juli 2008 houdende uitvoering, in het kader van de dopingbestrijding en van de organisatie van vechtsportmanifestaties, van het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening, gewijzigd bij het besluit van 24 juni 2010, worden de volgende wijzigingen aangebracht:

1° het opschrift wordt vervangen als volgt: “Besluit van de Regering houdende uitvoering, in het kader van de organisatie van vechtsportmanifestaties, van het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening”;

2° de hoofdstukken I, II en III, die de artikelen 1 tot 22 bevatten, worden opgeheven;

3° de bijlagen I, II, III, IV en V worden opgeheven.

Art. 64 - Het besluit van de Regering van 10 juli 2008 tot vastlegging van de minimale voorschriften m.b.t. de procedurevereisten overeenkomstig artikel 18 van het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening wordt opgeheven.

Art. 65 - Het besluit van de Regering van 17 maart 2016 tot uitvoering van het decreet van 22 februari 2016 betreffende de bestrijding van doping in de sport wordt opgeheven.

Art. 66 - In afwijking van artikel 65 blijven de beslissingen die met toepassing van het besluit van 17 maart 2016 tot uitvoering van het decreet van 22 februari 2016 betreffende de bestrijding van doping in de sport werden genomen over de opname van elitesporters in de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap en over de precisering van de categorie A tot D waartoe de betrokken sporter behoort, van kracht, voor zover de NADO-DG geen kennisgeving van het tegendeel doet met toepassing van het decreet en van dit besluit.

Art. 67 - In afwijking van artikel 65 en onverminderd artikel 68 blijven de beslissingen die met toepassing van het besluit van 17 maart 2016 tot uitvoering van het decreet van 22 februari 2016 betreffende de bestrijding van doping in de sport werden genomen over aanwijzingen en erkenningen of over de hernieuwing of verlenging van die aanwijzingen en erkenningen volkomen van kracht tot hun looptijd is verstreken.

Art. 68 - Onverminderd artikel 24 van het decreet en onverminderd artikel 72 blijft elk feit dat door de NADO-DG werd vastgesteld voordat het decreet in werking is getreden en dat tot staving en in het kader van een tuchtprocedure in aanmerking werd genomen om eventueel een overtreding van de antidopingregels vast te stellen, onderworpen aan de tuchtstraffen die van toepassing waren op het tijdstip dat het vastgestelde feit werd gepleegd.

Art. 69 - Onverminderd artikel 24 van het decreet en ongeacht artikel 68 zijn de tuchtstraffen bedoeld in artikel 10.9 van de Code onmiddellijk van toepassing in geval van meervoudige overtreding van de antidopingregels.

Art. 70 - Overeenkomstig artikel 24, § 1, vierde lid, 15°, van het decreet en ongeacht artikel 68 is de verjaringstermijn van tien jaar onmiddellijk van toepassing bij de mogelijke toepassing van artikel 10.9 van de Code dat betrekking heeft op meervoudige overtredingen.

Art. 71 - Onverminderd artikel 28 van het decreet en onverminderd artikel 72 blijft elk feit dat door de NADO-DG werd vastgesteld voordat dit besluit in werking is getreden en dat tot staving en in het kader van een administratieve procedure in aanmerking werd genomen, onderworpen aan de administratieve straffen die van toepassing waren op het tijdstip dat het vastgestelde feit werd gepleegd.

Art. 72 - Dit besluit treedt in werking de dag waarop het in het *Belgisch Staatsblad* wordt bekendgemaakt, met uitzondering van artikel 42, § 6, dat uitwerking heeft met ingang van 24 december 2021.

Art. 73 - De minister bevoegd voor Sport is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 10 februari 2022

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen en Financiën,
O. PAASCH

De Minister van Cultuur en Sport,
Werkgelegenheid en Media,
I. WEYKMANS

Bijlage bij het besluit van de Regering van 10 februari 2022 tot uitvoering van het decreet van 24 januari 2022 betreffende de bestrijding van doping in de sport

Lijst van de sporten en sportdisciplines die overeenstemmen met de categorieën A en B

Bij de olympische sporten gaat het alleen om de olympische disciplines - behalve triatlon.

Bij de sporten van de wereldkampioenschappen gaat het alleen om de disciplines die daar beoefend worden.

Lijst A

- A 1 Atletiek
- A 2. Bodybuilding (IFBB)
- A 3. Boksen
- A 4. Veldrijden
- A 5. Wielrennen - BMX
- A 6. Baanwielrennen
- A 7. Wielrennen - Mountainbike
- A 8. Wielrennen op de weg
- A 9. Cross-country
- A 10. Gewichtheffen
- A 11. Judo
- A 12. Powerlifting
- A 13. Watersport - zwemmen
- A 14. Tennis
- A 15. Triatlon - alle disciplines

Met uitzondering van cross-country, waarnaar wordt verwezen in punt A 9, stemmen de bovengenoemde sporten overeen met de olympische disciplines of daarmee overeenstemmende paralympische disciplines.

Voor tennis, vermeld in punt A 14, heeft de categorie A enkel betrekking op de sporters in de top 100 in het enkelspel of de top 25 in dubbelspel van de wereldranglijst.

Lijst B

Deze lijst betreft enkel de hoogste nationale divisie.

- B 1. Basketbal
- B 2. Hockey
- B 3. Voetbal
- B 4. Volleybal

Gezien om te worden gevoegd bij het besluit van de Regering van 10 februari 2022 tot uitvoering van het decreet van 24 januari 2022 betreffende de bestrijding van doping in de sport.

Eupen, 10 februari 2022

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen en Financiën,
O. PAASCH

De Minister van Cultuur en Sport,
Werkgelegenheid en Media,
I. WEYKMANS

REGION WALLONNE — WALLONISCHE REGION — WAALS GEWEST

SERVICE PUBLIC DE WALLONIE

[2022/201127]

10 FEVRIER 2022. — Arrêté du Gouvernement wallon relatif à l'octroi d'aides à destination des indépendants et des entreprises qui ont dû fermer ou qui ont été impactés au quatrième trimestre 2021 par des décisions à la suite de la crise du coronavirus COVID-19

Le Gouvernement wallon,

Vu le décret du 11 mars 2004 relatif aux incitants régionaux en faveur des petites ou moyennes entreprises, articles 10 et 19;